

Fortbildungskurse im Überblick

2026

Bleibe
up to date:
Folge uns auf
Instagram



**Vielschichtig.
Abwechslungsreich.
Interessant.**



Info- Veranstaltungen



ulmkolleg

Staatlich anerkannte
Berufsfachschule
für Physiotherapie,
Massage und Podologie

2025

Di. 30.09.25, 17–19 Uhr

Sa. 29.11.25, 10–14 Uhr

Di. 16.12.25, 17–19 Uhr

2026

Mi. 11.02.26, 17–19 Uhr

Do. 26.03.26, 17–19 Uhr

Sa. 13.06.26, 10–14 Uhr

Di. 07.07.26, 17–19 Uhr

Studium mit dem ulmkolleg: (m/w/d)

• **B.Sc. Physiotherapie**

in Kooperation mit der THU

zum **Sommer- und Wintersemester** möglich



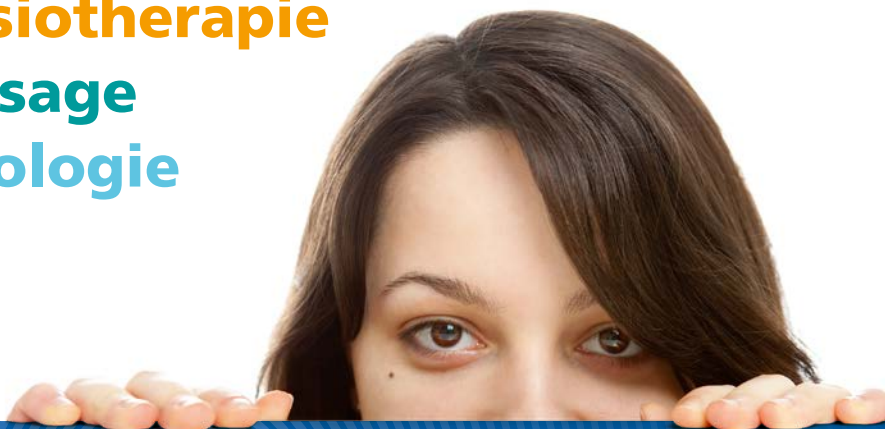
THU
Technische
Hochschule
Ulm

Ausbildung am ulmkolleg: (m/w/d)

• **Physiotherapie**

• **Massage**

• **Podologie**



Fortbildungskurse

2026

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Jahr 2026 feiern wir ein ganz besonderes Jubiläum: das 50-jährige Bestehen des ulmkollegs!

Gegründet als Lehranstalt für Krankengymnastik und Massage haben wir schnell die Anstalt 🤗 hinter uns gelassen und uns zu einer bedeutenden Institution in der Ausbildung und Weiterbildung im Gesundheitswesen entwickelt.

Dabei steht das ulmkolleg seither nicht nur für die Vermittlung von Lehre im Bereich der Therapieberufe, sondern hatte schon immer den Anspruch, diese Berufe in ihrer Profession zu stärken und aktiv weiterzuentwickeln.

In diesem Sinne bietet das ulmkolleg immer wieder eine Plattform für nationale und internationale Experten und Verbände, um sich zu treffen und untereinander auszutauschen, Wissen zu teilen und gemeinsam die Zukunft der Therapieberufe zu gestalten.

Dieses Jubiläum ist ein Meilenstein, den wir gemeinsam mit Ihnen feiern möchten.

Um dieses besondere Jahr gebührend zu würdigen, laden wir Sie herzlich ein, Ihre guten Wünsche, Glückwünsche und inspirierenden Gedanken für das ulmkolleg zu formulieren. Ihre Botschaften sind ein wertvoller Beitrag, der die Verbundenheit und die positive Entwicklung unseres Kollegiums widerspiegelt.

Aufruf zu guten Wünschen:

Bitte senden Sie uns Ihre besten Wünsche und Ideen für das Jubiläumsjahr 2026. Die fünf schönsten und kreativsten Wünsche werden von einer Jury aus Angestellten, Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, Studierenden sowie Partnern des ulmkollegs ausgewählt und prämiert. Die Gewinnerinnen und Gewinner dürfen sich auf attraktive Preise freuen!

Wir freuen uns auf zahlreiche inspirierende Beiträge und danken Ihnen im Voraus für Ihre Teilnahme.



Jetzt teilnehmen!

Teilnahmeschluss:
Fr. 31.10.25

Florian Schneider, MSc
Geschäftsführer, Schulleiter

Manuela Kwincz
Fort- und Weiterbildung

Jetzt beim E-Mail Newsletter anmelden!

info@ulmkolleg.de



Florian Schneider, MSc
Geschäftsführer, Schulleiter



Manuela Kwincz
Fort- und Weiterbildung

NEUERUNG BEI DEN KURSSKRIPTEN

Aus Rücksicht auf die Umwelt und im Sinne einer nachhaltigen Ressourcennutzung verzichten wir ab dem Jahr 2026 vollständig auf den Druck von Kursskripten.

Stattdessen erhalten alle Teilnehmenden das jeweilige Skript etwa eine Woche vor Kursbeginn in digitaler Form als PDF-Datei per E-Mail zugesendet.

Bitte bringen Sie das Skript entweder digital (z. B. auf einem Tablet oder Laptop) zum Kurs mit oder drucken Sie es bei Bedarf selbst aus.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung beim Umweltschutz!

FORTBILDUNG OHNE RISIKO

Falls Ihnen bei Ihrem gebuchten Weiterbildungskurs etwas dazwischen kommt – die ERGO Seminarversicherung ist für Sie da.

Weitere Informationen unter www.ulmkolleg.de



ERGO
Reiseversicherung

Kurstermine in der Jahresübersicht

Kursname	Kursart	Kurs-Nr.	Termin	Seite
----------	---------	----------	--------	-------

JANUAR

PNF	Grundkurs	26-480-01 1)	07.01.26	38
Iokai Meridian Shiatsu®	Basiskurs	26-200-01	09.01.26	159
Neurofeedback in der Physiotherapie		26-401-01	15.01.26	171
ATEMKRAFT® Zwerchfell außer Kraft? Wenn Atmung den Körper aus dem Lot bringt		26-306-01	15.01.26	174
Reflektorische Atemtherapie	Modul 3	26-438-01	22.01.26	36
Myofasziale Schmerztherapie	Viszerofasziale Behandlung Teil 1	26-574-01	23.01.26	98
Blankoverordnung in der Physiotherapie – Alles Wichtige dazu und mehr		26-809-01	24.01.26	89
REMovement® – in der Physiotherapie (BT 7.1)		26-631-01	30.01.26	30

FEBRUAR

Sympathikus-Therapie nach Dr. Heesch®		26-420-01	06.02.26	46
Ernährung beim diabetischen Fußsyndrom		26-705-01	07.02.26	167
Effektive "Übungen" in der Neurologie und Geriatrie	Online-Seminar	26-825-01	09.02.26	141
Lokale Stabilität der Gelenke – Patientenzentriert Evidenzbasiert Praxisorientiert	Teil 1	26-147-01	12.02.26	23
Myofasziale Schmerztherapie	Behandlung Extremitäten	26-571-01	13.02.26	98
Reflektorische Atemtherapie	Modul 1	26-436-01	19.02.26	37
Faszialer Beckenboden: Muskuläre Mythen, fasziale Fakten und das neue Beckenbodentraining		26-526-01	19.02.26	169
Fußreflexzonentherapie	Grundkurs	26-730-01	20.02.26	111
Feldenkrais meets Physiotherapie	Von Kopf bis Fuß	26-742-01	20.02.26	112
Pilates Trainer Basic (ZPP zertifiziert)		26-320-01	21.02.26	142
Marketinginstrumente (Online-Werbung via Facebook, Instagram & Co., Flyer, Folder, Visitenkarte)		26-777-01	26.02.26	180
Boeger®-Therapie – die systemische Narbentherapie (BT 1)		26-625-01	27.02.26	26
Fußpflegeausbildung		26-900-01	27.02.26	161
Basiskurs Medical Taping Concept (MTC)		26-340-01	28.02.26	130
Manuelle Lymphdrainage (KPE)	4-wöchig	26-601-01	28.02.26	34
Cupping in der Physiotherapie		26-796-01	28.02.26	128

MÄRZ

Kettlebells for Physios		26-313-01	01.03.26	140
Das diabetische Fußsyndrom		26-920-01	04.03.26	176

Kursname	Kursart	Kurs-Nr.	Termin	Seite
Ataxie – effektiv therapieren	Online-Seminar	26-821-01	05.03.26	60
Das McKenzie Konzept	Teil A	26-100-01 2)	06.03.26	21
Ausbildung Sportphysiotherapie 30 UE		26-301-01	06.03.26	135
Gerätegestützte Krankengymnastik/KG Gerät		26-310-01	07.03.26	133
Faszialer Beckenboden in Training und Therapie	Modul 1 Grundlagen: Grundkurs Beckenboden	26-522-01	07.03.26	94
Spielideen in der Pädiatrie		26-846-01	07.03.26	74
Neurofeedback Grundkurs		26-400-01	11.03.26	40
Die 10 größten Irrtümer in der Neuroreha	Online-Seminar	26-828-01	12.03.26	64
Online Einweisung in das ZPP zertifizierte Kurskonzept Pilates		26-323-01	13.03.26	145
Myofasciale Schmerztherapie	Viszerofasziale Behandlung Teil 2	26-575-01	13.03.26	98
Die HWS effektiv behandeln		26-855-01	13.03.26	52
Grundlagen und Gehtraining in der Amputationsversorgung		26-805-01	14.03.26	54
Die BWS effektiv behandeln		26-854-01	14.03.26	50
Die LWS effektiv behandeln		26-853-01	15.03.26	51
Faszination Faszien – Faszien als sensorisches und emotionales Organ in Ulm		26-560-01	19.03.26	97
Rückengesundheit Kursleiter (ZPP zertifiziert)		26-360-01	20.03.26	146
Tinnitus-Programm		26-780-01	21.03.26	119
Spangentechniken am eingewachsenen Nagel. Gezielt entlasten, individuell versorgen.		26-930-01	21.03.26	165
Brain Fit – Bewegungspausen und geistige Frische		26-359-01	23.03.26	148
BGM Fachkraft (online Live-Seminar)		26-720-01	23.03.26	108
REMovement® – Psychosozialer Stress - Stressbewältigung in Beruf und Familie (BT 7.2)		26-632-01	27.03.26	31
Qigong-Refresher		26-262-01	28.03.26	157
Grundlagen der Handrehabilitation		26-475-01	28.03.26	48
Migränebehandlung		26-660-01	28.03.26	85

APRIL

Polyneuropathie effektiv therapieren	Online-Seminar	26-841-01	09.04.26	65
Die therapieunterstützende Nahrungsergänzung – Was macht wirklich Sinn?		26-703-01	15.04.26	173
KG am GTS Trainingssystem		26-311-01	16.04.26	134
Atlas-Therapie		26-765-01	16.04.26	118
ATEMKRAFT® Angewandte Atemphysiotherapie und Sport- Atemphysiotherapie, nach Brigitte Schmailzl	Modul 1	26-302-01	17.04.26	136

Kursname	Kursart	Kurs-Nr.	Termin	Seite
Manuelle Lymphdrainage Aufbaukurse	Kurs A	26-610-01	17.04.26	35
Fußreflexzonentherapie	Aufbaukurs	26-731-01	17.04.26	111
Patellofemorale Schmerzen – Mehr als nur Vastus Medialis Training!		26-802-01	17.04.26	56
Der Gender Data Gap – Frauengesundheit in Therapie und Training in Jeder Lebensphase. Von Pubertät, Prä- und Post Partum zur Post - Menopause		26-866-01	18.04.26	80
Outdoor-Training in Therapie + Prävention		26-327-01	18.04.26	150
Feldenkrais meets Physiotherapie	Oberes Kreuz	26-749-01	18.04.26	112
Wirbelsäulentherapie nach Dorn und Breuß-Massage		26-764-01	18.04.26	114
Therapie – ein Wechselspiel zwischen Kopf und Körper		26-760-01	18.04.26	109
Schwindeltherapie / Vestibulartraining		26-871-01	18.04.26	83
Therapie + Training mit dem Minitrampolin		26-328-01	19.04.26	151
Sakrum - Becken - Therapie		26-769-01	20.04.26	116
Longevity – Die 12 Kennzeichen des Alterns und des langen Lebens		26-708-01	22.04.26	175
Myofasciale Schmerztherapie	Behandlung Rumpf	26-572-01	24.04.26	98
Integrative Therapie: Chirotherapie, Osteopathie, Physiotherapie - Compact		26-555-01	24.04.26	100
Boeger®-Therapie – Das Venensystem und seine zentrale Bedeutung in der Boeger-Therapie® (BT 2)		26-626-01	24.04.26	27
PSOAS – Muskel der Seele		26-784-01	24.04.26	154
Senkrechtstart Praxisgründung		26-772-01	24.04.26	103
RückenYoga Trainer/in	Basiskurs - Online	26-215-01	25.04.26	124
Faszialer Beckenboden in Training und Therapie	Modul 1 Grundlagen: Aufbaukurs Beckenboden	26-523-01	25.04.26	94
Grundlagen der Ernährung: Ernährung am Puls der Zeit	Teil 1	26-701-01	25.04.26	101
Atem- und Körperarbeit nach Prof. Ilse Middendorf	Einführungsseminar	26-785-01	25.04.26	120
Training = Therapie		26-892-01	25.04.26	88

MAI

Sportosteopathie		26-580-01	06.05.26	92
Bewegungsanalyse – Zusammenhang von Posturale Kontrolle und Aktivitäten der oberen Extremität und Lokomotion		26-829-01	08.05.26	42
Basiskurs Medical Taping Concept (MTC)		26-340-02	09.05.26	130
Resilienz – Innere Widerstandskraft für ein achtsames und gelassenes Leben		26-709-01	09.05.26	105
Interprofessionelle Behandlung von diabetischen Fußläsionen – was kann die Podologie dazu beitragen		26-904-01	09.05.26	162

Kursname	Kursart	Kurs-Nr.	Termin	Seite
Manuelle Therapie Maitland® Konzept	Level 1	26-140-01 1)	11.05.26	18
Spiraldynamik®-Einführung Med - 3D Skoliotherapie		26-483-01	16.05.26	43
Spiraldynamik®-Einführung Med - Die neue Fußschule		26-484-01	17.05.26	44
Update Schlaganfall	Online-Seminar	26-843-01	18.05.26	71
Reiki nach Dr. Mikao Usui	1. Grad	26-782-01	30.05.26	122
Untersuchungsmethoden am Fuß		26-931-01	30.05.26	164

JUNI

Neurorehabilitation bei Parkinson		26-823-01	05.06.26	62
Manuelle Lymphdrainage (KPE)	4-wöchig	26-600-01	08.06.26	34
Motorische Therapie nach Schädelhirntrauma	Online-Seminar	26-831-01	09.06.26	70
Führungskräfte-Seminar: Gesund Führen - sich selbst und andere		26-719-01	10.06.26	107
Schuhversorgung beim Diabetiker		26-921-01	10.06.26	177
Reflektorische Atemtherapie	Modul 1	26-436-02	11.06.26	36
Faszialer Beckenboden in Training und Therapie	Modul 2 Klinikkurs: Beschwerde Bilder und Rehabilitation	26-517-01	11.06.26	94
Viszerale Dorn-Therapie		26-768-01	11.06.26	115
Myofasciale Schmerztherapie	Behandlung HWS und Schädel	26-573-01	12.06.26	98
Fatigue-Coach		26-219-01	13.06.26	126
Feldenkrais meets Physiotherapie	Rollen im Leben	26-741-01	13.06.26	112
Dorn-Therapie und Meridian-Lehre Yang		26-767-01	13.06.26	117
Kopf- und Gesichtsschmerzen - Untersuchungs- und Behandlungsstrategien		26-890-01	13.06.26	86
Update Spastik – Ursache – Therapie - Evidenz	Online-Seminar	26-837-01	15.06.26	68
Das McKenzie Konzept	Teil B	26-101-01 3)	26.06.26	21
Viszerale Techniken – Verdauungstrakt (BT 3)		26-627-01	26.06.26	28
Runter vom Glatteis- hin zum Praxisprofi		26-773-01	26.06.26	104
Trainingsleiter Sturzprävention	Stufe I	26-850-01	26.06.26	81
Lymphatisches Taping		26-341-01	27.06.26	131
Blood Flow Restriction Training		26-384-01	27.06.26	139

JULI

ATEMKRAFT® Angewandte Atemphysiotherapie und Sport- Atemphysiotherapie, nach Brigitte Schmailzl	Modul 2	26-303-01	03.07.26	136
REMovement® – Konflikte beenden und sich neu ausrichten (BT 7.3)		26-633-01	03.07.26	32

Kursname	Kursart	Kurs-Nr.	Termin	Seite
Wirbelsäulen-Fitness-Check - Das präventive, effektive und sichere Übungsprogramm für die Wirbelsäule		26-806-01	03.07.26	55
Pilates KG I - Pezziball, Flexband, Redondo		26-321-01	04.07.26	144
Manuelle Lymphdrainage (KPE)	4-wöchig	26-600-02	06.07.26	34
Verschiedene Patiententypen nach dem Vier- Farben-Modell von F.M. Scheelen (als Gedanken- ansatz zur Einordnung von Menschen und deren psychologisch begründeten Vorgehensweisen)		26-778-01	07.07.26	181
Functional Rehab Trainer - MTT Kurs		26-305-01	08.07.26	138
Schlüsselzonenmassage und manuelle Therapie nach Dr. Marnitz		26-694-01	10.07.26	23
Palliative Care für Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten		26-815-01	10.07.26	90
Ayurvedische Ganzkörpermassage/Abhyanga		26-235-01	10.07.26	160
RückenYoga Trainer/in	Aufbaukurs - Online	26-216-01	11.07.26	124
Einführung in die Physiotherapie in der Pädiatrie		26-847-01	11.07.26	76
Evidenzbasierte Therapie der oberen Extremität in der Neurologie	Online-Seminar	26-824-01	13.07.26	59
CIMT - Der effektivste Therapieansatz bei leichter und mittlerer Armparese	Online-Seminar	26-820-01	14.07.26	67
Lokale Stabilität der Gelenke - Patientenzentriert Evidenzbasiert Praxisorientiert	Teil 2	26-149-01	16.07.26	22
Therapie der Fatigue bei MS und Post Covid	Online-Seminar	26-832-01	16.07.26	69
Medizinischer Nordic-Walking-Trainer		26-315-01	17.07.26	152
Das Schultergelenk: Ob konservativ (bis) oder minimal invasiv operiert - Hauptsache maximal funktionell physiotherapiert!		26-801-01	17.07.26	47
Basiskurs Medical Taping Concept (MTC)		26-340-03	18.07.26	130
Feldenkrais meets Physiotherapie	Kopf	26-750-01	18.07.26	113
Der chronische Schmerzpatient - Kompakt		26-870-01	18.07.26	82
Sensomotorics nach Beate Hagen® bei Burnout und Fibromyalgie		26-893-01	18.07.26	91
Tanzberger-Konzept®	Basismodul	26-865-01	22.07.26	78
Faszialer Beckenboden: Atem, Zwerchfell, Kontinenz im Faszienfokus		26-527-01	23.07.26	170
Vagus Therapie - Geheimnisvoller Heiler		26-247-01	24.07.26	158
Myofasziale Schmerztherapie	Viszerofasziale Behandlung Teil 1	26-574-02	24.07.26	98
Sakrum - Becken - Therapie		26-769-02	24.07.26	116
Aufbauseminar Handrehabilitation		26-476-01	25.07.26	49
Wirbelsäulentherapie nach Dorn und Breuß-Massage		26-764-02	25.07.26	114

Kursname	Kursart	Kurs-Nr.	Termin	Seite
SEPTEMBER				
Therapie bei ALS (Amyotropher Lateralsklerose)		26-819-01	04.09.26	63
Nach der Geburt – Wochenbett und Rückbildung - Heller-Konzept		26-863-01	04.09.26	77
Online Einweisung in das ZPP zertifizierte Kurskonzept Pilates		26-323-02	11.09.26	145
Refresher, Updates, Praxisarbeit und Erfahrungsaustausch		26-628-01	11.09.26	29
Fußpflegeausbildung		26-900-02	18.09.26	161
Basiskurs Medical Taping Concept (MTC)		26-340-04	19.09.26	130
Migränebehandlung		26-660-02	19.09.26	85
Privatpraxisgründung - Umstieg und Ausstieg aus dem System der kassenzugelassenen physiotherapeutischen Praxis		26-776-01	19.09.26	106
Crafta® - Grundkurs		26-180-01	23.09.26	20
Patientenedukation		26-922-01	25.09.26	178
CardioYoga		26-214-01	25.09.26	127
Der Bauch - Quelle physischer und psychischer Gesundheit		26-717-01	25.09.26	110
Pilates Trainer Basic (ZPP zertifiziert)		26-320-02	26.09.26	142
PNF	Grund- und Aufbaukurs	26-482-01 2)	30.09.26	38
OKTOBER				
Faszialer Beckenboden in Training und Therapie	Modul 1 Grundlagen: Kompaktkurs	26-524-01	01.10.26	94
ATEMKRAFT® Angewandte Atemphysiotherapie und Sport-Atemphysiotherapie, nach Brigitte Schmailzl	Modul 3	26-304-01	02.10.26	136
Myofasciale Schmerztherapie	Behandlung Extremitäten	26-571-02	02.10.26	98
Neurogene Blasenstörungen – ein oft unterschätztes Tabuthema	Online-Seminar	26-834-01	06.10.26	66
Ausbildung Sportphysiotherapie 30 UE		26-301-02	09.10.26	135
Boeger®-Therapie – die systemische Narbentherapie (BT 1)		26-625-02	09.10.26	26
Grundlagen der Ernährung: Ernährung am Puls der Zeit	Teil 2	26-702-01	09.10.26	101
Ayurvedische Marma-Therapie (Vitalpunkt-Therapie)		26-781-01	10.10.26	121
Screening und Differenzialdiagnostik in der PT: Erkennen und Beurteilen von red & yellow flags für Blankoverordnung und Direktzugang		26-889-01	10.10.26	87
Lymphödem in der podalogaogischen Behandlung		26-908-01	10.10.26	163

Kursname	Kursart	Kurs-Nr.	Termin	Seite
Manuelle Lymphdrainage (KPE)	4-wöchig	26-600-03	12.10.26	34
Schulterdiagnostik in der Physiotherapie – ein praxisnaher Ansatz für Patienten mit Blankoverordnung. Hierbei werden 4 Kategorien von Schulterproblematiken besprochen und die jeweiligen therapeutischen Behandlungsmöglichkeiten erörtert		26-872-01	14.10.26	172
Faszination Faszien - Faszien als sensorisches und emotionales Organ in Ulm		26-560-02	15.10.26	96
Demenz im Fokus - Erkennen und behandeln	Online-Seminar	26-827-01	15.10.26	61
Neurorehabilitation bei Multipler Sklerose		26-822-01	16.10.26	58
Therapeutisches Klettern		26-325-01	17.10.26	153
Spiraldynamik®-Einführung Med - Die neue Fußschule		26-484-02	17.10.26	43
Einführung in die Psychomotorik mit Kindern		26-715-01	17.10.26	75
Bildgebende Verfahren in der Medizin. Anwendungsbeispiele und Relevanz in der Physiotherapie und in der Sportmedizin		26-876-01	17.10.26	84
Sensomotorics nach Beate Hagen® bei Fehlhaltungen, Skoliose und Trauma – ein neuer Weg aus Schmerz und Einschränkung		26-894-01	17.10.26	91
Haltungsanalyse in der Podologie		26-932-01	17.10.26	166
Spiraldynamik®-Einführung Med - 3D-Therapie bei LWS Problemen		26-485-01	18.10.26	45
Befundorientierte Therapieberichte: Professionell erstellt		26-770-01	18.10.26	102
PNF	Aufbaukurs	26-481-01 1)	20.10.26	38
Myofasciale Schmerztherapie	Viszerofasziale Behandlung Teil 2	26-575-02	23.10.26	98
Qigong-Einführungskurs		26-260-01	24.10.26	155
Schwindeltherapie / Vestibulartraining		26-871-02	24.10.26	83
Manuelle Therapie Maitland® Konzept	Level 2	26-141-01 1)+2)+3)+4)	26.10.26	18
Neuromuskuläre Erkrankungen Muskeldystro- phien, Polyneuropathien und mehr	Online-Seminar	26-840-01	27.10.26	72

NOVEMBER

Manuelle Lymphdrainage Aufbaukurse	Kurs C	26-612-01	06.11.26	35
PSOAS - Muskel der Seele		26-784-02	06.11.26	154
Trainingsleiter Sturzprävention	Stufe II	26-851-01	06.11.26	81
Reiki nach Dr. Mikao Usui	2. Grad	26-783-01	07.11.26	122
Manuelle Lymphdrainage (KPE)	4-wöchig	26-600-04	09.11.26	34
Reflektorische Atemtherapie	Modul 2	26-437-01	12.11.26	37
Wirbelsäulentherapie nach Dorn und Breuß-Massage		26-764-03	12.11.26	114
Myofasciale Schmerztherapie	Behandlung Rumpf	26-572-02	13.11.26	98

Kursname	Kursart	Kurs-Nr.	Termin	Seite
Die LWS effektiv behandeln		26-853-02	13.11.26	51
Gerätegestützte Krankengymnastik/KG Gerät		26-310-02	14.11.26	133
Wirbelsäulenthherapie nach Dorn und Breuß-Massage		26-764-04	14.11.26	114
Die HWS effektiv behandeln		26-855-02	14.11.26	52
Die BWS effektiv behandeln		26-854-02	15.11.26	50
Atlas-Therapie		26-765-02	16.11.26	118
KGG am GTS Trainingssystem		26-311-02	19.11.26	134
Faszialer Beckenboden in Training und Therapie	Modul 3 Somatischer Integrationskurs: Faszien als Organ der Emotion, Trauma und das myofasziale Beckenschmerzsyndrom	26-516-01	19.11.26	94
Das McKenzie Konzept	Teil C	26-102-01 1)	20.11.26	21
Elastisches Taping in der podologischen Praxis		26-342-01	21.11.26	168
Behandlung von Wundinfektionen		26-923-01	24.11.26	179
Wegweisende Grundlagen für die spezifische Behandlung von Patienten mit Hemiplegie		26-830-01	26.11.26	73
Das kleine 1x1 des Beckenbodens		26-864-01	28.11.26	79

DEZEMBER

OnkoYoga		26-218-01	04.12.26	123
REMovement® – Lebe deinen Traum (BT 7.4)		26-634-01	04.12.26	33
Rehabilitation nach Verletzung des vorderen Kreuzbandes		26-803-01	04.12.26	53
Qigong-Aufbaukurs		26-261-01	05.12.26	156
Basiskurs Medical Taping Concept (MTC)		26-340-05	05.12.26	130
Marnitz-Therapie bei Thoracic-Outlet-Syndrom		26-695-01	05.12.26	24
Marnitz-Therapie bei Kiefergelenksfehlfunktionen (CMD)		26-696-01	06.12.26	25
Manuelle Lymphdrainage (KPE)	2x2-wöchig	26-602-01	07.12.26	34
Myofasziale Schmerztherapie	Behandlung HWS und Schädel	26-573-02	11.12.26	98

Inhalt

MT/Muskuloskeletale Physiotherapie

Manuelle Therapie Maitland® Konzept	18
Crafta® – Grundkurs	20
Das McKenzie Konzept	21
Lokale Stabilität der Gelenke – Patientenzentriert	
Evidenzbasiert Praxisorientiert	22

Manuelle Lymphdrainage/Oberflächen- und Weichteiltechniken

Schlüsselzonenmassage und manuelle Therapie nach Dr. Marnitz	23
Marnitz-Therapie bei Thoracic-Outlet-Syndrom	24
Marnitz-Therapie bei Kiefergelenksfehlfunktionen (CMD)	25
Boeger®-Therapie – die systemische Narbentherapie (BT 1)	26
Das Venensystem und seine zentrale Bedeutung in der Boeger-Therapie® (BT 2)	27
Viszerale Techniken – Verdauungstrakt (BT 3)	28
Refresher, Updates, Praxisarbeit und Erfahrungsaustausch (BT 4)	29
REMovement® – in der Physiotherapie (BT 7.1)	30
REMovement® – Psychosozialer Stress Stressbewältigung in Beruf und Familie (BT 7.2)	31
REMovement® – Konflikte beenden und sich neu ausrichten (BT 7.3)	32
■ REMovement® – Lebe deinen Traum (BT 7.4)	33
Manuelle Lymphdrainage (KPE)	34
Manuelle Lymphdrainage Aufbaukurse	35

Neurophysiologie

Reflektorische Atemtherapie	36
PNF	38
Neurofeedback Grundkurs	40
Bewegungsanalyse – Zusammenhang von Posturale Kontrolle und Aktivitäten der oberen Extremität und Lokomotion	42
Spiraldynamik®-Einführung Med – 3D Skoliotherapie	43
Spiraldynamik®-Einführung Med – Die neue Fußschule	44

Spiraldynamik®-Einführung Med – 3D-Therapie bei LWS Problemen	45
Sympathikus-Therapie nach Dr. Heesch®	46

Klinische Kurse: Orthopädie/Chirurgie

Das Schultergelenk: Ob konservativ (bis) oder minimal invasiv operiert – Hauptsache maximal funktionell physiotherapiert!	47
■ Grundlagen der Handrehabilitation	48
■ Aufbauseminar Handrehabilitation	49
Die BWS effektiv behandeln	50
Die LWS effektiv behandeln	51
■ Die HWS effektiv behandeln	52
Rehabilitation nach Verletzung des vorderen Kreuzbandes	53
Grundlagen und Gehtraining in der Amputationsversorgung	54
Wirbelsäulen-Fitness-Check - Das präventive, effektive und sichere Übungsprogramm für die Wirbelsäule	55
■ Patellofemorale Schmerzen – Mehr als nur Vastus Medialis Training!	56

Klinische Kurse: Neurologie

Sensomotorics nach Beate Hagen® bei Burnout und Fibromyalgie	57
Neurorehabilitation bei Multipler Sklerose	58
■ Evidenzbasierte Therapie der oberen Extremität in der Neurologie	59
■ Ataxie – effektiv therapieren	60
■ Demenz im Fokus – Erkennen und behandeln	61
Neurorehabilitation bei Parkinson	62
Therapie bei ALS (Amyotropher Lateralsklerose)	63
■ Die 10 größten Irrtümer in der Neuroreha	64
■ Polyneuropathie effektiv therapieren	65
■ Neurogene Blasenstörungen – ein oft unterschätztes Tabuthema	66
■ CIMT – Der effektivste Therapieansatz bei leichter und mittlerer Armparese	67
■ Update Spastik – Ursache – Therapie - Evidenz	68
■ Therapie der Fatigue bei MS und Post Covid	69

■ Motorische Therapie nach Schädelhirntrauma.....	70
■ Update Schlaganfall.....	71
■ Neuromuskuläre Erkrankungen Muskeldystrophien, Polyneuropathien und mehr.....	72
Wegweisende Grundlagen für die spezifische Behandlung von Patienten mit Hemiplegie.....	73

Klinische Kurse: Pädiatrie

Spielideen in der Pädiatrie	74
Einführung in die Psychomotorik mit Kindern.....	75
Einführung in die Physiotherapie in der Pädiatrie	76

Klinische Kurse: Gynäkologie

Nach der Geburt – Wochenbett und Rückbildung – Heller-Konzept	77
■ Tanzberger-Konzept®	78
Das kleine 1x1 des Beckenbodens.....	79
■ Der Gender Data Gap – Frauengesundheit in Therapie und Training in Jeder Lebensphase. Von Pubertät, Prä- und Post Partum zur Post - Menopause.....	80

Klinische Kurse: Geriatrie

Trainingsleiter Sturzprävention.....	81
--------------------------------------	----

Klinische Kurse: Bereichsübergreifend

Der chronische Schmerzpatient – Kompakt.....	82
Schwindeltherapie / Vestibulartraining.....	83
Bildgebende Verfahren und ihre Relevanz in der Physiotherapie	84
Migränebehandlung	85
Kopf- und Gesichtsschmerzen – Untersuchungs- und Behandlungsstrategien.....	86
Screening und Differenzialdiagnostik in der PT: Erkennen und Beurteilen von red & yellow flags für Blankoverordnung und Direktzugang.....	87
■ Training = Therapie	88

Blankoverordnung in der Physiotherapie – Alles Wichtige dazu und mehr	89
Palliative Care für Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten	90
Sensomotrics nach Beate Hagen® bei Fehlhaltungen, Skoliose und Trauma - ein neuer Weg aus Schmerz und Einschränkung	91

Faszientherapie und Komplementäre Methoden

Sportosteopathie	92
Faszialer Beckenboden in Training und Therapie.....	94
Faszination Faszien – Faszien als sensorisches und emotionales Organ in Ulm	96
Myofasziale Schmerztherapie	98
Integrative Therapie: Chirotherapie, Osteopathie, Physiotherapie – Compact	100

Weitergedacht

■ Grundlagen der Ernährung:	
Ernährung am Puls der Zeit	101
Befundorientierte Therapieberichte:	
Professionell erstellt.....	102
Senkrechstart Praxisgründung.....	103
Runter vom Glatteis – hin zum Praxisprofi	104
Resilienz – Innere Widerstandskraft für ein achtsames und gelassenes Leben	105
Privatpraxisgründung – Umstieg und Ausstieg aus dem System der kassenzugelassenen physiotherapeutischen Praxis.....	106
■ Führungskräfte-Seminar:	
Gesund Führen – sich selbst und andere.....	107
■ BGM Fachkraft (online Live-Seminar)	108
■ Therapie – ein Wechselspiel zwischen Kopf und Körper	109

Gesunder Körper – gesunder Geist

Der Bauch – Quelle physischer und psychischer Gesundheit	110
Fußreflexzonentherapie	111
Feldenkrais meets Physiotherapie	112
Wirbelsäulentherapie nach Dorn und Breuß-Massage	114
Viszerale Dorn-Therapie.....	115
Sakrum-Becken-Therapie.....	116
■ Dorn-Therapie und Meridian-Lehre Yang	117
Atlas-Therapie	118
Tinnitus-Programm	119
Atem- und Körperarbeit nach Prof. Ilse Middendorf ...	120
Ayurvedische Marma-Therapie (Vitalpunkt-Therapie). 121	
Reiki nach Dr. Mikao Usui.....	122
■ OnkoYoga.....	123
■ RückenYoga Trainer/in	124
■ Fatigue-Coach	126
■ CardioYoga.....	127
Cupping in der Physiotherapie	128

Tape Kurs

Basiskurs Medical Taping Concept (MTC).....	130
Lymphatisches Taping.....	131

Sport/Fitness

Medizinische Trainingstherapie.....	132
Gerätegestützte Krankengymnastik/KG Gerät.....	133
KGG am GTS Trainingssystem	134
Ausbildung Sportphysiotherapie 30 UE.....	135
ATEMKRAFT © Angewandte Atemphysiotherapie und Sport-Atemphysiotherapie, nach Brigitte Schmailzl	136
Functional Rehab Trainer – MTT Kurs	138
Blood Flow Restriction Training.....	139
■ Kettlebells for Physios.....	140

■ Effektive "Übungen" in der Neurologie und Geriatrie	141
Pilates Trainer Basic (ZPP zertifiziert)	142
■ Pilates KG I – Pezziball, Flexband, Redondo.....	144
■ Online Einweisung in das ZPP zertifizierte Kurskonzept Pilates	145
■ Rückengesundheit Kursleiter (ZPP zertifiziert)	146
■ Brain Fit – Bewegungspausen und geistige Frische.....	148
Outdoor-Training in Therapie + Prävention	150
Therapie + Training mit dem Minitrampolin	151
Medizinischer Nordic-Walking-Trainer.....	152
Therapeutisches Klettern	153

Fernöstliche Heilmethoden

PSOAS – Muskel der Seele.....	154
Qigong-Einführungskurs.....	155
Qigong-Aufbaukurs	156
Qigong-Refresher	157
Vagus Therapie – Geheimnisvoller Heiler	158
■ Iokai Meridian Shiatsu®	159

Wellness

Ayurvedische Ganzkörpermassage/Abhyanga.....	160
--	-----

Fußpflege/Podologie

Fußpflegeausbildung	161
■ Interprofessionelle Behandlung von diabetischen Fußbläsionen – was kann die Podologie dazu beitragen	162
Lymphödem in der podologischen Behandlung	163
■ Untersuchungsmethoden am Fuß	164
■ Spangentechniken am eingewachsenen Nagel. Gezielt entlasten, individuell versorgen.....	165
■ Haltungsanalyse in der Podologie	166

Ernährung beim diabetischen Fußsyndrom.....	167
Elastisches Taping in der podologischen Praxis	168

Fobikompass

■ Faszialer Beckenboden: Muskuläre Mythen, fasziale Fakten und das neue Beckenbodentraining.....	169
■ Faszialer Beckenboden: Atem, Zwerchfell, Kontinenz im Faszienfokus.....	170
■ Neurofeedback in der Physiotherapie.....	171
■ Schulterdiagnostik in der Physiotherapie – ein praxisnaher Ansatz für Patienten mit Blankoverordnung. Hierbei werden 4 Kategorien von Schulterproblematiken besprochen und die jeweiligen therapeutischen Behandlungsmöglichkeiten erörtert	171
■ Die therapieunterstützende Nahrungsergänzung – Was macht wirklich Sinn?	173
■ ATEMKRAFT© Zwerchfell außer Kraft? Wenn Atmung den Körper aus dem Lot bringt	174
■ Longevity – Die 12 Kennzeichen des Alterns und des langen Lebens	175
■ Das diabetische Fußsyndrom.....	176
■ Schuhversorgung beim Diabetiker.....	177
■ Patientenedukation	178
■ Behandlung von Wundinfektionen.....	179
■ Marketinginstrumente (Online-Werbung via Facebook, Instagram & Co., Flyer, Folder, Visitenkarte)	180
■ Verschiedene Patiententypen nach dem Vier-Farben-Modell von F.M. Scheelen (als Gedankenansatz zur Einordnung von Menschen und deren psychologisch begründeten Vorgehensweisen)	181

Organisatorisches

Anmelde- und Zahlungsbedingungen	182
Einreichen von Berufsurkunden.....	183
Inhalt in alphabetischer Reihenfolge.....	184

Manuelle Therapie Maitland® Konzept



Das Maitland®-Konzept zeichnet sich durch eine präzise Analyse der funktionellen Alltagsstörung und der neuro-muskuloskelettalen Dysfunktionen (inkl. Neurodynamik und Muskeldysbalancen) des Patienten aus. Häufig ist Schmerz ein Leitsymptom und die Korrelation mit Bewegungseinschränkungen führt zu einer adäquaten Behandlungsintensität. Auswahl, Durchführung und progressive Gestaltung der passiven Techniken und des aktiven Trainings orientieren sich am aktuellen Befund und sind Patienten zentriert. Theoretisches Wissen wird klinisch genutzt um Beschwerden und Befunde erklären und einschätzen zu können. Zudem werden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse im Behandlungsplan integriert. Maitland (1924-2010) hat neben seinem einzigartigen Denkmodell, auch viele Untersuchungsbewegungen und Behandlungstechniken entwickelt und ist dafür weltweit mit den höchsten Auszeichnungen geehrt.

Teilnehmer

Physiotherapeuten

Der Abstand zwischen Level 1 und Level 2 sollte mindestens drei Monate betragen.

Dozenten

Jürg Hauswirth1), PT MASmsk , ompt svomp®, IMTA Senior Teacher

Marc van Liebergen2), B.PT, OMT-DVMT®, IMTA Teacher

Maria Brugner-Seewald 3), PT OMT OEVMPT

Sandra Baumgärtner 4), PT, OMPT DVMT, MSc. muskuloskelettale Physiotherapie

Kurs-Art		Termin	Beginn	Gebühr
Level 1	26-140-01 1)	Mo. 11.05.–15.05.26 +	09.00	
		Mo. 21.09.–25.09.26 +	09.00	
		Mo. 30.11.–04.12.26 +	09.00	
		Mo. 22.02.–26.02.27	09.00	2750,- €
Level 2	26-141-01 1)+2)+3)+4)	Mo. 26.10.–30.10.26 +	09.00	
		Mo. 15.03.–19.03.27 +	09.00	
		Mo. 13.09.–17.09.27	09.00	2450,- €*

Ein Starter Paket im Level 1 ist im Kurspreis enthalten

* inkl. kursbegleitendes Fachbuch

Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt über das DVMT Büro in Bremen, Gebühren sind dort anzufragen!

Das MT-Zertifikat ist anerkannt vom BVMBZ zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Das MT-Zertifikat ist anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Schnuppertag: Wenn Sie noch unentschlossen sind, dann vereinbaren Sie doch einfach telefonisch einen Schnuppertag. An diesem Tag haben Sie die Möglichkeit live in einem laufenden Kurs dabei zu sein.

Fortbildungspunkte:

Level 1: 200 (Physiotherapeuten)

Level 2: 150 (Physiotherapeuten)



Jürg Hauswirth

er machte seinen Abschluss als Physiotherapeut an der Physiotherapieschule der Universitätsklinik Basel, Schweiz im Jahre 1990. Seit 1992 arbeitet er im Kantonsspital Baselland/ Bruderholz, zuerst als leitender Therapeut und momentan klinisch mit ambulanten Patienten mit vorwiegend muskuloskelettalen Problemen.

2000 machte er den OMPT Abschluss. Seit 2007 ist er Instruktor bei der International Maitland Teachers Association (IMTA). Seine besonderen Interessen sind die Untersuchung und Behandlung von Patienten mit Schulter /HWS Problemen speziell von Patienten mit zervikogenem Schwindel.



Marc van Lieberge

machte im Januar 1989 seinen Bachelor-Abschluss in Physiotherapie an der „Rijks Hogeschool IJsselland“ in Deventer, Niederlande. Nach einer kurzen Arbeitsperiode in den Niederlanden zog er nach Deutschland, wo er anfänglich hauptsächlich mit neurologischen Patienten in einer Rehaklinik nach dem Bobath Konzept arbeitete. Hier entdeckte er sein Interesse für Manuelle Therapie nach dem Maitland Konzept. In München bestand er 1998 die OMT Prüfung beim Deutschen Verband für Manuelle Therapie (Maitland®-Konzept) e.V (DVMT®). Von 1991 bis 2020 hat er in seiner Praxis in Kempten gearbeitet. Seit 2020 arbeitet er in seiner Praxis in Wildpoldsried. Im April 2008 hat er sich als Instruktor der IMTA (International Maitland Teachers Association) qualifiziert.



Maria Brugner-Seewald

machte ihren Abschluss in Physiotherapie 1994 in Graz. Sie arbeitete 6 Jahre lang in einem allgemein öffentlichen Krankenhaus, danach war sie freiberuflich als Physiotherapeutin tätig. 2014 eröffnete sie ihre eigene Praxis in Hartberg, Ö. 2004 machte sie ihren OMT-Abschluss (Orthopädische Manuelle Therapie) in Wien und 2007 qualifizierte sie sich als Teacher der IMTA (International Maitland Teachers Association), für die sie seither Kurse im europäischen Raum (Österreich, Deutschland, Italien, Polen, Frankreich, Litauen, Rumänien, Kroatien) gibt. Maria ist heute eine renommierte Expertin für das Management von NMSK (neuromuskuloskelettalen) Beschwerden. Ihr besonderes Interesse gilt der Hüfte: Diagnostik, passives und aktives Vorgehen in der Behandlung, Belastungssteigerung, Rückkehr zum Sport. Sie bildet sich stets weiter und veröffentlicht wissenschaftliche Publikationen im Bereich von Hüftgelenksbeschwerden.



Sandra Baumgärtner

machte ihren Abschluss als Physiotherapeutin 2004 in Graz/Österreich. Seit 2010 ist sie in eigener Praxis in Bad Freienwalde/Deutschland tätig. 2010 machte Sandra ihren OMPT Abschluss sowie einen MSc. In muskuloskelettaler Physiotherapie. Sandra ist seit 2018 in der IMTA als Fachlehrerin tätig. Der Hauptschwerpunkt liegt in der Untersuchung und Behandlung von Patient*innen mit Beschwerden der oberen Extremität und der Schulter sowie von persistierenden Schmerzproblemen.

Crafta® – Grundkurs

Modul I

(4 Tage) + E-Learning: Craniomandibuläre Dysfunktion und ihre funktionellen Beziehungen

Schmerzmechanismen der relevanten Strukturen an der craniomandibulären Region, die Funktion des Kiefergelenks und deren neurophysiologische, biomechanische und funktionelle Beziehungen zur HWS, dem Cranium und dem Nervensystem werden hier primär behandelt. Die subjektive Befunderhebung, Untersuchungs- und Behandlungstechniken am Kiefergelenk und ein Update neurobiologischer und anatomischer Kenntnisse über die Funktion des Kiefergelenks stehen im Vordergrund des Seminars. Die Vorstellung von Syndromen wie Bruxismus, Pressen, (cervicale) Kopfschmerzen, Neuralgien, und das otomandibuläre Syndrom runden das in Theorie und Praxis ausgewogene Seminar ab.

Modul II

(3 Tage) + E-Learning: Craniofaciale Dysfunktion und ihre funktionellen Beziehungen

Die Funktion des Craniums und Kenntnisse über die Adaptation und Bewegungsmuster des Craniums (Craniodynamik) auf Evidenz basierenden Kenntnissen stehen im Vordergrund dieses Seminars. Die Einteilung von Schmerzmechanismen, Untersuchungs- und Behandlungstechniken am Calvarium sowie ein Update neurobiologischer und anatomischer Kenntnisse über die Funktion des Craniums geben einen umfassenden Überblick über die cranialen Strukturen. Neurodynamische Tests von cranialen Nerven und die Vorstellung von unten beschriebenen Syndromen runden diesen ausführlichen Kurs ab.

Modul III

(3 Tage) + E-Learning: Das craniale Nervensystem. Untersuchung, Behandlung und Management

In diesem Teil geht es darum, klinische Muster cranialer Nervendysfunktionen und Neuropathien zu erkennen. Konduktions- (Tests der Leitfähigkeit) und neurodynamische Tests aller cranialen Nerven wie auch Nervenpalpationen werden hier vorgestellt. Mobilisation, Facilitation und Massage der extracranialen Nerven werden in den praktischen Anteilen behandelt. Der CRAFTA-Online-Kurs ist entsprechend der Themen der Präsenzmodule in drei Teile aufgeteilt. Er unterstützt Sie mit Abbildungen, Übungsvideos und Fotos dabei, sich das nötige Wissen für die praktische Arbeit anzueignen.

Das E-Learning enthält:

- 82 Videos und zahlreiche Fotos zu Befundaufnahme und Behandlung
- Detaillierte Abbildungen zu Anatomie und Physiologie
- Drei ausführliche Fallvorstellungen mit Darstellung des Behandlungsverlaufs
- Zahlreiche Übungsfragen

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Logopäden, Zahnärzte

Dozentin

Daniela von Piekartz-Doppelhofer,
Diplomierte Physiotherapeutin (BSc), Crafta®-Dozentin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-180-01	Mi. 23.09.–26.09.26 +	13.00	
	Do. 26.11.–28.11.26 +	13.00	
	Do. 14.01.–16.01.27	13.00	1447,- €

Der Kurs umfasst insgesamt 13 Unterrichtstage (inkl. 3 Tage Online-Kurs).

Fortbildungspunkte:

82 (Physiotherapeuten)



Daniela von Piekartz-Doppelhofer

ist seit 1996 Diplomierte Physiotherapeutin. Danach Spezialisierung durch zahlreiche Weiterbildungen in Manueller Therapie und Abschluss der Crafta®-Ausbildung. Seitdem Vertiefung im Fachbereich der craniomandibulären, craniofazialen und kraniozervikalen Regionen und Lehrassistentin bei Crafta® Kursen. Seit 2009 OMT Manuelle Therapie und seit 2012 Crafta®-Dozentin (Basiskurse). Sie arbeitet in einer Privatpraxis in Ootmarsum (Niederlande) und hat 2013 das Studium zum Master of Science Manuelle Therapie an der Fachhochschule Osnabrück begonnen.



Das McKenzie Konzept

Das McKenzie Konzept stellt die aktiven Selbstbehandlungsstrategien von Patienten in den Mittelpunkt. Mit einer strukturierten Untersuchung gelangt das Konzept zu klaren Diagnosen und effektiven Behandlungspfaden. Die Kursteilnehmer lernen, wie sie ihren Patienten durch spezifische Übungen und Verhaltensinstruktionen Selbstverantwortung übergeben können. Das McKenzie Konzept ist eines der am besten erforschten Diagnose- und Therapiekonzepte weltweit. Viele wissenschaftliche Studien untersuchten das Konzept auf seine diagnostische, therapeutische und prognostische Stärke und bestätigten seine hohe Reliabilität und Kosteneffizienz. **Alle Kursteile bestehen aus einer Online-Komponente + 3 Tage Praxisseminar**
1 Tag online / 3 Tage Präsenz

Beschreibung

Der Kurs beginnt mit einer ausführlichen Online-Komponente, gefolgt von einem dreitägigen Live-Kurs. Mit der Online-Komponente können die Teilnehmer*innen nach Belieben arbeiten und aus einer interaktiven Mischung aus Grafik, Audio, Video und Quizaktivitäten lernen. Sie machen sich so mit den allgemeinen Prinzipien, der Terminologie und vielem mehr vertraut und bereiten sich auf die Teilnahme am Live-Kurs vor. Dieses Verfahren macht die Lernerfahrung an Präsenztagen effektiver, da der Schwerpunkt auf Interaktion und klinischer Umsetzung liegt.

Wie groß ist der Zeitaufwand?

Die Online-Komponente besteht aus sechs Modulen. Der Zeitaufwand beträgt etwa 7 Stunden.

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
Teil A* 26-100-01 2)	Fr. 06.03.–08.03.26	09.00	550,– €
Teil B* 26-101-01 3)	Fr. 26.06.–28.06.26	09.00	550,– €
Teil C* 26-102-01 1)	Fr. 20.11.–22.11.26	09.00	550,– €
*Alle Kursteile haben Online-Komponenten			



Jörg Schellbach

ist staatlich geprüfter Sportlehrer und seit 1991 Physiotherapeut. Neben Ausbildungen in diversen physiotherapeutischen Konzepten (z.B. MT, Bobath, Sportphysiotherapie, NOI, Sahrman etc.) schloss er 1999 das Diploma in Mechanical Diagnosis and Therapy (Dip. MDT, McKenzie ®) in den USA ab. Seit 2000 unterrichtet er für das McKenzie-Institut Deutschland/Schweiz/Österreich. Er ist Senior Instructor des McKenzie-Institut International. 2014 beendete er sein Masterstudium M.EBMT (Master in Evidence based Manual Therapy). Er ist selbständig tätig in eigener Physiotherapiepraxis Physiokonzept Freiburg. Seine Therapie-schwerpunkte sind chronische und therapieresistente Beschwerden im orthopädisch/traumatologischen Bereich (Wirbelsäule, Arthrose, Sportverletzungen), Risikoprofilerstellung für Sportler sowie die Evidenzbasierte Physiotherapie.

Wann absolvieren die Teilnehmer*innen die Online-Komponente?

Etwa drei Wochen vor Kursbeginn erhalten die Angemeldeten direkt vom McKenzie Institut die Zugangsdaten zum Online-Teil. Ab dann können sie mit den Inhalten arbeiten. Die Teilnehmer*innen müssen die Online-Komponente spätestens bis drei Tage vor Kursbeginn abgeschlossen haben.

Muss die Teilnehmer*innen die Online-Komponente VOR dem Präsenzkurs absolvieren?

JA, die Teilnahme ist nur nach abgeschlossenem Online-Teil möglich.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ärzte, Ergotherapeuten, Masseure und Sportwissenschaftler

Nach Besuch von Kurs A können Kurs B und C in beliebiger Reihenfolge belegt werden. Teil D kann erst nach Besuch von Kurs A-C belegt werden.

Dozenten

Jörg Schellbach¹⁾, international anerkannter McKenzie-Instruktor

Georg Supp²⁾, international anerkannter McKenzie-Instruktor

Christian Garlich³⁾, international anerkannter McKenzie-Instruktor

Anerkannt vom BVMBZ zur Verlängerung der Rückenschullizenz. Die abgeschlossene Kursreihe ist anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte:

jeweils 36 (Physiotherapeuten)

Lokale Stabilität der Gelenke – Patientenzentriert Evidenzbasiert Praxisorientiert

**das „Fast-Tracking“ multimodale Management zur lokalen Stabilität der Gelenke.
Muskuloskeletale Beschwerden: „Den Wald vor lauter Bäume nicht sehen können“**

Teil 1: LWS-Becken-Hüfte – Inhalt:

Tests, Befund, Fragebögen und Behandlungsstrategien für folgende Patientengruppe: Lumbopelvische Beschwerden: unspezifische, akute und chronische Kreuzschmerzen, Spondylolithesis; Iliosakralgelenk-Beschwerden (ISG), Leistenbeschwerden; Femoracetabuläre „Impingement“ FAI. Komorbiditäten: Inkontinenz, Atemwegserkrankung, gastrointestinale und Postpartum- Beschwerden. Therapeutische Übungen zur motorischen Kontrolle der tiefen lumbopelvischen Muskeln und der Hüftmuskeln (Beckenboden, Psoas, Glutäi, Transversus Abd, Diaphragma, und Multifidus lumbalis); zur axialen Haltungskontrolle und zum Gleichgewicht werden vermittelt und systematisch umgesetzt nach aktueller Evidenz und patientenspezifischem Bedarf. Biofeedback beschleunigt den Lernprozess sowohl für Patienten als auch Therapeuten. Hierzu werden Ultraschall, Elektromyographie (EMG) und Druck (Stabilizer®) und Laser eingesetzt.

(NAB): unspezifisch akut und chronische Nackenschmerzen, Kopfschmerzen, Distorsions-Beschwerden und Schulter „Impingement“. Therapeutische Übungen zur motorischen Kontrolle der Scapula- und Schultermuskeln, der tiefen zervikalen Flexoren und Extensoren, der axialen Haltungskontrolle, des Gleichgewichts und Okulomotorik werden vermittelt. Ultraschall, Elektromyographie (EMG) und Druck (Stabilizer®) und Laser-Biofeedback beschleunigt den Lernprozess sowohl für Patienten als auch Therapeuten. Nach aktueller Evidenz werden die aktiven Maßnahmen systematisch zur Symptomlinderung und Verbesserung der patientenspezifischen Bewegungseinschränkung oder Alltagsbeeinträchtigung eingesetzt.

Teilnehmer

Physiotherapeuten
Vorkenntnisse von Teil 1 sind empfehlenswert aber nicht notwendig

Teil 2: Nacken-Schulter-Beschwerden – Inhalt:

Tests, Befund, Fragebögen und Behandlungsstrategien für folgende Patientengruppe: Nacken-Assoziierte-Beschwerden

Dozentin

Christine F. Hamilton, B.Phty (Mitglied der Joint Stability Research Unit, University of Queensland)

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
Teil 1	26-147-01 Do. 12.02.–14.02.26	12.30	383,– €
Teil 2	26-149-01 Do. 16.07.–18.07.26	12.30	383,– €

Anerkannt vom BVMBZ zur Verlängerung der Rückenschullicenz.

Fortbildungspunkte:

jeweils 27 (Physiotherapeuten)



Christine Hamilton

sie absolvierte ihren Bachelor und Master (Q) of Physiotherapie an der Universität Queensland in ihrer Heimatstadt Brisbane, Australien. Seit 1985 arbeitet sie als freie Mitarbeiterin in Erlangen. Sie ist Autorin zahlreicher Veröffentlichungen, in denen sie vor allem die Bereiche tiefe Muskelfunktion und Rückenbeschwerden thematisiert.

Schlüsselzonenmassage und manuelle Therapie nach Dr. Marnitz

Die Schlüsselzonenmassage und manuelle Therapie nach Dr. Marnitz ist eine Behandlungsmethode der physikalischen Therapie.

Ideal ist die Kombination aus kleinflächig gezielter Tiefenmassage an Muskulatur, Faszien, Sehnen, Bändern und Gelenken, aus mobilisierenden manualtherapeutischen Maßnahmen und einem individuell erstellten Hausaufgaben- Übungsprogramm.

Die Schlüsselzonenmassage und manuelle Therapie nach Dr. Marnitz ist eine Therapie mit ganzheitlichem Behandlungskonzept. Der Organismus wird als Einheit betrachtet. Die Marnitz-Therapie wirkt direkt und reflektorisch. Sie eignet sich vor allem bei orthopädischen Erkrankungen zur Mobilisation und Schmerzlinderung.

Nebenbei verbessert sie durch das Lösen von Blockierungen an Gelenken und Wirbelsäule über das vegetative Nervensystem die Funktion der inneren Organe. Da die Methode nicht großflächig die Durchblutung fördert, ist sie besonders zur Behandlung von Ödempatienten geeignet und hat sich in der Krebsnachsorge bewährt.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Heilpraktiker

Dozent

Martin Bund, Physiotherapeut, Masseur

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-694-01	Fr. 10.07.–12.07.26	09.00	391,– €

Fortbildungspunkte:

30 (Physiotherapeuten, Masseure)



Martin Bund

arbeitet selbständig als Physiotherapeut, Masseur und Heilpraktiker in eigener Praxis in Ulm. Der Schwerpunkt der Praxis sind Ödembehandlung, orthopädische sowie neurologische Behandlungen und funktionelle Beschwerden. Besonders beschäftigt er sich mit Blockierungen an der Wirbelsäule und damit zusammenhängenden funktionellen Organstörungen. Verschiedene Fortbildungen im manualtherapeutischen Bereich und in anthroposophischer Medizin. Dozent mit Lehrberechtigung für Marnitz-Therapie seit 1993. Zertifizierung der Kurse nach EDUQUA und Stadap seit 2004.

Marnitz-Therapie bei Thoracic-Outlet-Syndrom

Das Thoracic-Outlet-Syndrom wird auch als Engpasssyndrom der oberen Thoraxapertur oder Schultergürtel-Kompressionssyndrom bezeichnet. Es ist ein neurovaskuläres Kompressionssyndrom. Bei dieser Störung ist eine zeitweise oder ständige Kompression eines Gefäßnervenbündels, bestehend aus Plexus brachialis, der Arteria subclavia und der Vena subclavia vorhanden.

Dieses Gefäß- Nervenbündel verläuft vom Hals aus in Richtung oberer Extremität und muss dabei mehrere Engstellen überwinden. Mögliche Engstellen sind: HWS-Osteochondrose, die vordere und hintere Scalenuslücke, der Kostoklavikularraum (Raum zwischen erster Rippe und Schlüsselbein), der Korakopektoralraum (Raum zwischen Processus coracoideus und Musculus pectoralis minor), eine Halsrippe, bzw. Blockierung der 1. Rippe, Operation, Bestrahlung und nachfolgende Vernarbung, Fibrosierung von Faszien, Bindegewebe, Gefäßen und Nerven ein seltener Pancoast-Tumor.

Diese Störung kann in der Regel mit physiotherapeutischen Methoden erfolgreich behandelt werden. Wichtig ist, die Diagnose zielsicher zu stellen, welche Strukturen die Beschwerden verursachen und diese von anderen Möglichkeiten abzugrenzen.

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-695-01	Sa.	05.12.26	09.00
			165,- €

Fortbildungspunkte:

10 (Physiotherapeuten, Masseure)



Martin Bund

arbeitet selbständig als Physiotherapeut, Masseur und Heilpraktiker in eigener Praxis in Ulm. Der Schwerpunkt der Praxis sind Ödembehandlung, orthopädische sowie neurologische Behandlungen und funktionelle Beschwerden. Besonders beschäftigt er sich mit Blockierungen an der Wirbelsäule und damit zusammenhängenden funktionellen Organstörungen. Verschiedene Fortbildungen im manualtherapeutischen Bereich und in anthroposophischer Medizin. Dozent mit Lehrberechtigung für Marnitz-Therapie seit 1993. Zertifizierung der Kurse nach EDUQUA und StadaP seit 2004.

Die Marnitz-Therapie ist eine ausgezeichnete Möglichkeit die Ursache der Störungen präzise herauszufinden und diese zu beseitigen.

Kursinhalt:

- Anatomie und Pathologie des TOS. Anatomie in vivo – Aufsuchen der beteiligten Strukturen.
- Exakte Befundaufnahme: Welches sind die verursachenden Strukturen?
- Differentialdiagnose, bzw. sind Kontraindikationen oder „red flags“ vorhanden?
- Behandlung mit Schlüsselzonenmassage und Manueller Therapie nach Dr. Marnitz.
- Eigenübungen für Patienten.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Heilpraktiker

Dozent

Martin Bund, Physiotherapeut, Masseur

Marnitz-Therapie bei Kiefergelenksfehlfunktionen (CMD)

Der aktuelle Fokus bei Kopf-, Gesichts- oder Zahnschmerzen, Sehstörungen und Ohrproblemen, bei Knack- und Knirschgeräuschen, bei nächtlichem Beißen und Zähneknirschen richtet sich immer mehr auf Kiefergelenksstörungen. Die sogenannten Craniomandibulären Dysfunktionen, die sich hinter anderen Beschwerden verbergen können.

In dem eintägigen Kurs wird die Anatomie der Kiefergelenke, die Funktion der beteiligten Strukturen, mögliche Fehlfunktionen, sowie die Untersuchung, die Diagnostik und Therapie mit den Mitteln der Physiotherapie, insbesondere der erweiterten Marnitz-Therapie vermittelt. Kleine Gruppen bieten intensive Lern- und Trainingsmöglichkeiten.

Die Schlüsselzonenmassage und manuelle Therapie nach Dr. Marnitz ist eine Behandlungsmethode der physikalischen Therapie. Sie bietet ausgezeichnete Möglichkeiten die Ursachen der Störungen herauszufinden und diese zu behandeln. Die Marnitz-Therapie nutzt verschiedene Techniken wie Funktionsmassage, Querfraktion, Verweildruck sowie sanfte Elemente der Manuellen Therapie. Elemente der propriozeptiven Stimulation, der antagonistischen Hemmung, der Funktionsmassagen und der Neuromobilisation ergänzen die therapeutischen Techniken.

Da die Methode nicht großflächig die Durchblutung fördert, ist sie besonders gut auch zur Behandlung von Patienten in der Krebsnachsorge geeignet.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten, Logopäden, Ärzte und Heilpraktiker

Dozent

Martin Bund, Physiotherapeut, Masseur

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-696-01	So.	06.12.26	09.00
			165,- €

Fortbildungspunkte:

10 (Physiotherapeuten, Masseure)

Boeger®-Therapie – die systemische Narbentherapie (BT 1)



Die Boeger-Therapie ist eine innovative Narbentherapie, mit der Verklebungen im Faszienewebe diagnostiziert und sofort dauerhaft gelöst werden.

Lernziel Grundkurs:

- Das Basisseminar umfasst einen Theorietag in Form von E-Learning und drei Praxistagen.
- Im E-Learning erfährst du das neueste Wissen über Physiologie und Pathophysiologie des Faszien-systems.
- Du lernst die primäre Ursache von Schmerzen kennen und wie man den Schmerzkreis durchbricht.
- Wir vermitteln Dir einen völlig neuen Therapieansatz in Theorie und Praxis. Der Gedanke, dass der Mensch flüssig ist und diese Flüssigkeiten ungehindert durch den Körper zirkulieren müssen, wird Dich durch den gesamten Basiskurs begleiten.

Die Boeger-Therapie löst die Adhäsionen im Faszien-system und bewirkt sofort und dauerhaft eine Zunahme der Beweglichkeit und Reduzierung der Schmerzen. Sie ist leicht zu erlernen und kann von Dir als eigenständige Therapieform angewendet werden.

Seminarziele:

- Du lernst die umfassende Wirksamkeit der Boeger-Therapie® kennen und anzuwenden.
- Du lernst die Bedeutung von Verklebungen im Faszien-system kennen.
- Du wirst in die Diagnostik von Adhäsionen im Faszien-system eingeführt.

- Du lernst Reaktions- und Läsionsketten kennen und die Auswirkungen, die sie auf den Gesamtorganismus haben.
- Du lernst die jeweiligen Ketten zu diagnostizieren und sie voneinander zu unterscheiden und zu lösen.
- Du erlernst das systemische Lösen von Narben und entzündungsbedingten Verklebungen im Faszien-system manuell.
- Mit den Tests und Re-Tests aus der Boeger-Therapie erhältst Du ein valides Assessment zur Dokumentation Deiner therapeutischen Arbeit.

Im Seminar werden die häufigsten sichtbaren Narben oder entzündungsbedingten Verklebungen fokussiert und anhand von Fallbeispielen deren Lösungsmöglichkeiten vorgestellt. Schwerpunktthemen sind: Hüft-, Knie-, Schulter-TP, Venen-OP, Bypass-OP, OSG-OP Kaiserschnitt und Verbrennungen.

Die Boeger-Therapie ist modular aufgebaut und führt über insgesamt acht Kurse zum Diplom.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten, Heilpraktiker, Sportlehrer, Ärzte

Dozent

David Boeger, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-625-01	Fr. 27.02.–01.03.26	09.00	683,– €
26-625-02	Fr. 09.10.–11.10.26	09.00	683,– €

Sie erhalten ca. 14 Tage vor Kursbeginn den Link für das E-learning Tool. Dieses muss vor Beginn des Präsenzkurses abgeschlossen sein, sonst ist eine Teilnahme nicht möglich.

Fortbildungspunkte:

jeweils 28 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)



David Boeger

ist Physiotherapeut, viszeraler Osteopath, Autor verschiedener Fachartikel, Entwickler der Boeger-Therapie und des iXpending® – Dehnkonzept für Ketten – sowie Begründer und Leiter der Schweizer Akademie für Boeger-Therapie seit 2004.

Das Venensystem und seine zentrale Bedeutung in der Boeger-Therapie® (BT 2)

Eine Kette ist nur so stark, wie ihr schwächstes Glied

Adhäsionen stauen das venöse System und führen zu Spannungen im Bindegewebe.

Das Fokussieren des venösen Systems in der Therapie eröffnet einen neuen therapeutischen Ansatz im Bezug auf die Faszienspannung, welche weit über die lokale Symptomatik hinaus geht. Mit den Grifftechniken der BT werden Stauungen im Gewebe gelöst, der Selbstregulierungsprozess des Körpers gefördert und die Beweglichkeit auf allen Ebenen maximiert.

Seminarthemen:

- das Subcutan-Gewebe – die vergessene Struktur
- Wandaufbau des Gefäß-Systems
- Intra thorakale Gefäße
Zwerchfell – der multiple Muskel
- Intra abdominale Gefäße
- Kopf-, Halsregion

- thorakale Gefäße
- rückwertige Schulterblatt-Gefäße
- tiefe Venen der oberen Rumpfregeion – obere Extremität
- Brustgefäße
- tiefe Beckenvenen
- Venen der unteren Extremität - Diagnostik und Therapie

Diagnostik und Therapie der BT aus dem Basiskurs wird zur Evaluation und Lösung der das Venensystem einschränken-den Adhäsionen angewandt.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseur, Ergotherapeuten, Heilpraktiker, Sportlehrer, Ärzte nach Besuch des Basisseminar

Dozent

Björn Unden, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-626-01	Fr. 24.04.–25.04.26	09.00	515,- €

Sie erhalten ca. 14 Tage vor Kursbeginn den Link für das E-learning Tool. Dieses muss vor Beginn des Präsenzkurses abgeschlossen sein, sonst ist eine Teilnahme nicht möglich.

Fortbildungspunkte:

21 (Physiotherapeuten, Masseur, Ergotherapeuten)



Björn Unden

machte 2008 seinen Abschluss als Physiotherapeut und begann danach seine Ausbildung an der Schweizer Akademie für Narbentherapie in der Boeger-Therapie®. Seit 2009 ist er Dipl. BT-Therapeut® und seit 2010 als BT-Dozent an der Schweizer Akademie.

Viszerale Techniken – Verdauungstrakt (BT 3)

Im Seminar BT 3 (viszerale Basisseminar) wird die BT um das System des Verdauungstraktes, dessen Einfluss auf die Körperstatik und die Zirkulation des venösen, lymphatischen Systems erweitert. Durch Operationen oder entzündliche Prozesse können die Organe ihre normale Beweglichkeit und Funktion einbüßen. So können etwa bei 50 % aller Bandscheibenpatienten Adhäsionen im Bauchraum beobachtet werden. Diese Adhäsionen lassen eine physiologische Haltung nicht mehr zu. Die Fehlhaltung führt zum frühzeitigen Verschleiß der Wirbelsäule und anderer Gelenke. Die Mobilisation der Organe führt zu verbesserter venöser und lymphatischer Entstauung. Muskuläre Hypertonien als Reaktion auf pathologische viszerale Spannungen lösen sich.

Zielsetzung:

- Ziel des BT 3-Kurses ist es, durch gezieltes Ertasten die einzelnen Organe des Verdauungstraktes von einander unterscheiden zu lernen
- Die unterschiedlichen Empfindungen der einzelnen Organe am eigenen Körper während der Partnerarbeit wahrzunehmen
- Funktionelle Zusammenhänge von parietalen Beschwerden und viszerale Dysfunktionen zu erkennen
- Venöse und lymphatische Entstauung der unteren und oberen Extremität durch manuelles Lösen von viszerale Spannungen einzuleiten

- Bewegungseinschränkungen der Hüftgelenke mit der Mobilisation des Dickdarms zu lösen
- Eigenübungen für den Patienten zur Auto-Mobilisation zu vermitteln

Seminarthemen:

Diagnostik und viszeral-osteopathische Therapie:

- Speicheldrüsen
- Speiseröhre
- Magen
- Zwölffingerdarm
- Dünn- und Dickdarm
- Leber

Die häufigsten OP-Narben oder entzündungsbedingten Verklebungen und deren Lösungsmöglichkeiten werden anhand von Fallbeispielen vorgestellt, wie Leistenbruch-, Leber-, Schilddrüsen-, Blinddarm-, Magen- und Gallenblasen-OP.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten, Heilpraktiker, Sportlehrer, Ärzte nach Besuch des Basisseminar

Dozent

Björn Uden, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-627-01	Fr. 26.06.–27.06.26	09.00	515,- €

Sie erhalten ca. 14 Tage vor Kursbeginn den Link für das E-learning Tool. Dieses muss vor Beginn des Präsenzkurses abgeschlossen sein, sonst ist eine Teilnahme nicht möglich.

Fortbildungspunkte:

21 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)

Refresher, Updates, Praxisarbeit und Erfahrungsaustausch (BT 4)



Zum zertifizierten Boeger-Therapeuten

Der BT 4-Refresher reflektiert und verbindet die Kursinhalte der drei voraus gegangenen BT Kurse. Die Kursteilnehmer lernen ihr anatomisches Grundwissen interdisziplinär zu verbinden und therapeutisch zu nutzen. Sie erarbeiten sich die praxisrelevanten anatomischen Zusammenhänge zwischen der dermatologischen Anatomie, dem muskuloskeletalen Faszien-System, dem venös-lymphatischen System und den Organen des Verdauungstraktes. Den Abschluss des BT 4-Seminars bildet ein Kolloquium, ein fachlicher Gedankenaustausch, zu den BT 1 bis BT 4-Modulen.

Die Bezeichnung Boeger-Therapeut wird zertifiziert.

Seminarthemen:

- Optimierung der Grifftechniken
- ergonomische Arbeitshaltung und Therapieerfolg
- Kommunikation und Interaktion
- interdisziplinäre funktionelle Anatomie
- Kolloquium/Erfahrungsaustausch

Zielsetzung:

- Die Teilnehmer erhalten ein Forum zum Erfahrungsaustausch und zur Reflexion der BT Module in der therapeutischen Arbeit diverser Krankheitsbilder
- Beantwortung von theoretischen und praxisbezogenen Fragen zu den BT-Seminaren 1 bis 3
- Erreichen einer hohen Fachkompetenz im Bezug auf sichtbare und unsichtbare Adhäsionen
- Das funktionelle Denken soll kreativ zwischen den einzelnen anatomischen Fachbereichen genutzt werden

Teilnehmer

nach Besuch von BT 1–3

Dozent

David Boeger, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-628-01	Fr. 11.09.–12.09.26	09.00	515,— €

Sie erhalten ca. 14 Tage vor Kursbeginn den Link für das E-learning Tool. Dieses muss vor Beginn des Präsenzkurses abgeschlossen sein, sonst ist eine Teilnahme nicht möglich.

Fortbildungspunkte:

21 (Physiotherapeuten, Masseur, Ergotherapeuten)

REMovement® – in der Physiotherapie (BT 7.1)



Therapiebegleitende bihemisphärische Techniken zur Stressreduktion und Senkung des Sympathikotonus

Lerninhalte:

Die Teilnehmer erhalten eine theoretische Einführung in die Entstehung und Wirkungsweise von REMovement®, mit einem besonderen Fokus auf den Zusammenhang zwischen emotionalem Stress und körperlichen Beschwerden sowie psychosomatischen Erkrankungen. Sie lernen die Körper-Emotion-Verbindung und die Symbolsprache von Krankheiten zu verstehen und erkennen die Auswirkungen von emotionalem Stress auf verschiedene Lebensbereiche, einschliesslich der Rolle von Glaubenssätzen und des Placebo-Effekts. Die Teilnehmer werden in die bihemisphärische Technik eingeführt und erlernen deren praktische Anwendung zur Stressreduktion und Förderung von Resilienz und Entspannung im therapeutischen Setting. Zusätzlich wird die Integration dieser Techniken in die Behandlung gängiger Krankheitsbilder, wie psychosomatischen Erkrankungen, Traumen und emotionalen Blockaden, vermittelt.

Lernziele:

Die Teilnehmer erwerben ein tiefes Verständnis für die Verbindung zwischen Emotionen und körperlichen Beschwerden und lernen, diese als Ursache für Stress und körperliche Symptome zu erkennen. Sie beherrschen die Symbolsprache von Krankheiten und „Unfällen“ und analysieren mögliche

emotionale Stressfaktoren, wie Glaubenssätze, Werte und emotionale Überforderungen. Durch das Erlernen und Anwenden der REMovement®-Techniken zur Stressreduktion und Sympathikotonussenkung sind sie in der Lage, situativ angepasste Techniken zur Entspannung, Verbesserung des Selbstbildes und Heilungsförderung einzusetzen. Sie können diese Techniken praktisch in ihre therapeutische Arbeit integrieren, Patienten in der Anwendung von REM-Entspannungstechniken als Heimübung anleiten und einen professionellen Umgang mit emotionalen Ausnahmezuständen sicherstellen.

Teilnehmer

Die REMovement-Kurse stehen allen Berufsgruppen offen und sind unabhängig von den übrigen Boeger-Therapie-Seminaren buchbar.

Dozent

Vincent Bekkering, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-631-01	Fr.	30.01.–31.01.26	09.00 515,- €

Sie erhalten ca. 14 Tage vor Kursbeginn den Link für das E-learning Tool. Dieses muss vor Beginn des Präsenzkurses abgeschlossen sein, sonst ist eine Teilnahme nicht möglich.

Fortbildungspunkte:

21 (Physiotherapeuten, Masseur, Ergotherapeuten)

REMovement® – Psychosozialer Stress - Stressbewältigung in Beruf und Familie (BT 7.2)

Beschäftigt sich mit den Zusammenhängen zwischen Stress, normalen Ängsten und emotionalen Prägungen. Der Fokus liegt darauf, wie unbewusste Muster – geprägt durch frühere Erfahrungen – unser Denken, Fühlen und Handeln beeinflussen. Themen wie toxische Beziehungen, manipulative Verhaltensweisen und emotionale Abhängigkeiten werden angeschaut, um deren Auswirkungen auf das tägliche Leben zu verstehen.

Lernziele:

- Angststörungen von normalen Ängste unterscheiden können
- Angst und Stressauslöser erkennen und Stressanteile reduzieren
- Manipulative Muster und toxische Beziehungen erkennen und Stressanteile reduzieren

- Emotionale Abhängigkeiten und unbewusste Bindungen hinterfragen und Stressanteile reduzieren
- Die Auswirkungen des verletzten inneren Kindes auf das heutige Leben verstehen
- Strategien zur Stressregulation und Zielorientierung entwickeln
- Körperbasierte Methoden zur Stressbewältigung anwenden

Teilnehmer

nach Besuch von BT 7.1

Dozent

Vincent Bekkering, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-632-01	Fr. 27.03.–28.03.26	09.00	515,- €

Sie erhalten ca. 14 Tage vor Kursbeginn den Link für das E-learning Tool. Dieses muss vor Beginn des Präsenzkurses abgeschlossen sein, sonst ist eine Teilnahme nicht möglich.

Fortbildungspunkte:

21 (Physiotherapeuten, Masseur, Ergotherapeuten)



Vincent Bekkering

ist Physiotherapeut (MSc), Abschluss Masterstudium 2020 am ulmkolleg mit der Masterarbeit zur Thematik „REMovement® in der Boeger-Therapie®“; seit 2015 tätig in St. Gallen (Schweiz), als Physiotherapeut, Coach zur Stress- und Emotionsverarbeitung und Dozent an der Akademie für Boeger-Therapie®.

REMovement® – Konflikte beenden und sich neu ausrichten (BT 7.3)



„Nicht der Kopf heilt das Trauma, sondern der Körper – wenn er sich wieder sicher fühlt.“

In diesem Kurs lernen Physiotherapeut*innen, wie sich ungelöste Konflikte und chronischer Stress im Körper zeigen – und wie sie durch gezielte Körperarbeit regulierend und unterstützend wirken können. REMovement, achtsame Berührung und das Verstehen körperlicher Schutzmuster stehen im Mittelpunkt.

Wir arbeiten nicht psychologisch, sondern mit dem Körper – klar, respektvoll und ressourcenorientiert.

Lernziele:

- Körpersprache und Stressmuster besser erkennen
- Nervensystem regulieren ohne Gespräch über Inhalte
- REMovement zur Stressreduktion sicher anwenden
- Berührungen geben, die Sicherheit und Präsenz fördern
- Eigene therapeutische Haltung und Grenzen stärken

Inhalte:

- Biografisch geprägte Spannungsmuster erkennen
- Polyvagalthorie praktisch nutzen
- Familiäre Dynamiken körperlich erfassen
- Ego vs. Selbst in der Körperarbeit

- Zentralkonflikte und deren Wirkung auf Körper & Haltung
- REMovement praktisch anwenden
- Fallarbeit, Körperlesen, achtsame Begleitung

Lernziele:

Ein sicherer, nicht-konfrontativer Zugang zur Stressregulation über den Körper – mit mehr Klarheit und Selbstwirksamkeit für Klientinnen und Therapeutinnen.

Mehr Selbstwirksamkeit und Regulation über den Körper – für Klientinnen und Behandlerinnen.

Teilnehmer

nach Besuch von BT 7.1 + BT 7.2

Dozent

Vincent Bekkering, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-633-01	Fr. 03.07.–04.07.26	09.00	515,- €

Sie erhalten ca. 14 Tage vor Kursbeginn den Link für das E-learning Tool. Dieses muss vor Beginn des Präsenzkurses abgeschlossen sein, sonst ist eine Teilnahme nicht möglich.

Fortbildungspunkte:

21 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)

REMovement® – Lebe deinen Traum (BT 7.4)



Wünsche, Träume, Ziele

Lerninhalte:

- Vom Wunsch zur Tat: Standortbestimmung und Zielformulierung
- Vision oder Illusion und die Scharfstellung des Traums
- Erfolgs-Killer separieren und auflösen
- Widerstände und deren positive Absichten erkennen, Ressourcen integrieren, neue Wege finden
- REM-Techniken zum Auflösen emotionaler Fixierungen
- Erarbeitung eines öffentlichen Vortrags zum Thema REMovement
- Auftrittskompetenz und freie Rede
- Kolloquium als Lernzielkontrolle

Teilnehmer

nach Besuch von BT 7.1 – BT 7.3

Dozent

Vincent Bekkering, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-634-01	Fr. 04.12.–05.12.26	09.00	515,– €

Sie erhalten ca. 14 Tage vor Kursbeginn den Link für das E-learning Tool. Dieses muss vor Beginn des Präsenzkurses abgeschlossen sein, sonst ist eine Teilnahme nicht möglich.

Fortbildungspunkte:

21 (Physiotherapeuten, Masseur, Ergotherapeuten)



Vincent Bekkering

ist Physiotherapeut (MSc), Abschluss Masterstudium 2020 am ulmkolleg mit der Masterarbeit zur Thematik „REMovement® in der Boeger-Therapie®“; seit 2015 tätig in St. Gallen (Schweiz), als Physiotherapeut, Coach zur Stress- und Emotionsverarbeitung und Dozent an der Akademie für Boeger-Therapie®.

Manuelle Lymphdrainage (KPE)

Gemäß § 124, Abs. 4 SGB von den Spitzenverbänden der Krankenkassen als zertifizierte Weiterbildung anerkannte Lehrgänge

Seit 40 Jahren gilt die Manuelle Lymphdrainage als eine der erfolgreichsten Therapieformen der Physikalischen Therapie in Deutschland. Bei der Lymphödemtherapie, im postoperativen Bereich und Sport ist die Manuelle Lymphdrainage nicht mehr weg zu denken.

Die Manuelle Lymphdrainage ist eine besonders feine Massagetechnik, bei der die Lymphgefäße in der Haut angeregt werden, und somit eine Entstauung des Gewebes erreicht wird. Zusätzlich kommen spezielle Griffe zum Lösen bereits verhärteter Gewebe zum Einsatz.

Durch das Anlegen von individuell gefertigten Kompressionsbandagen wird der dabei gewonnene Therapieerfolg erhalten und durch spezielle physiotherapeutische Übungen weiter verbessert.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure und med. Bademeister

Dozenten

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Ralf Eisele, Facharzt für Gefäßchirurgie und Physikalische Therapie

Fachliche Leitung: Jochen Schmidt, Fachlehrer für MLD (KPE)

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
4-wöchig	26-601-01 Sa. 28.02.–25.03.26	08.30	1612,—€*
4-wöchig	26-600-01 Mo. 08.06.–03.07.26	08.30	1612,—€*
4-wöchig	26-600-02 Mo. 06.07.–31.07.26	08.30	1612,—€*
4-wöchig	26-600-03 Mo. 12.10.–06.11.26	08.30	1612,—€*
4-wöchig	26-600-04 Mo. 09.11.–04.12.26	08.30	1612,—€*
2x2-wöchig	26-602-01 Mo. 07.12.–18.12.26 +	08.30	
	Mo. 11.01.–22.01.27	08.30	1612,—€*

*inkl. Bandageset

Die angebotenen Übungsabende sind in der Kursgebühr enthalten.

Schnuppertag: Wenn Sie noch unentschieden sind, dann vereinbaren Sie doch einfach telefonisch einen Schnuppertag. An diesem Tag haben Sie die Möglichkeit live in einem laufenden Kurs dabei zu sein.

Fortbildungspunkte:

jeweils 180 (Physiotherapeuten, Masseure)

Manuelle Lymphdrainage Aufbaukurse

Wiederauffrischung und Aktualisierung theoretischer und praktischer Grundlagen der Lymphologie

Kurs A

- Sekundäres Armlymphödem: Die Behandlung unter Berücksichtigung verschiedener Komplikationen mit Armbandage)
- Neck Dissection: Spezielle Therapie von Kopf- und Gesichtslymphödem nach Entfernung der Halslymphknoten bei HNO-, Kiefer- und Gesichtstumoren

Kurs C

- Sekundäre Beinlymphödeme nach Behandlung von Prostata und Unterleibstumoren unter Berücksichtigung verschiedener Komplikationen (Genitallymphödeme)

- Lipödeme und Lipolyphödeme, Pathophysiologie, Komplikationen und Therapie
- Kompressionstherapie, Bein und Bauchbandage

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure mit abgeschlossener Weiterbildung in Manueller Lymphdrainage. Die Kurse können in unabhängiger Reihenfolge belegt werden.

Dozent

Jochen Schmidt, Fachlehrer für MLD (KPE)

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
Kurs A	26-610-01	Fr. 17.04.–18.04.26	16.00 230,– €
Kurs C	26-612-01	Fr. 06.11.–07.11.26	16.00 230,– €

Fortbildungspunkte:

jeweils 15 (Physiotherapeuten, Masseure)



Prof. Dr. Ralf Eisele

ist Facharzt für Gefäßchirurgie und Physikalische Therapie. Jahrelanger Chefarzt der Kreisklinik für Gefäßchirurgie und Physikalische Therapie. Jahrelanger Chefarzt der Kreisklinik für Gefäßchirurgie und Physikalische Therapie.



Jochen Schmidt

ist zertifizierter Fachlehrer für die Manuelle Lymphdrainage nach Dr. Vodder/Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE). Seine Ausbildung zum Masseur und med. Bademeister absolvierte er 1989. Von 1990 bis 2006 arbeitete er im Rehabilitationsklinikum Ulm.

Reflektorische Atemtherapie

„Atem ist Leben“

Zahlreiche Erkrankungen in der Pneumologie, Einschränkungen im Bereich des Bewegungsapparates, Störungen der inneren Organe sowie emotionale Spannungszustände beeinflussen das Atemmuster eines Menschen nachteilig. Das unspezifische Gefühl, nicht durchatmen zu können, stellt in der Atemtherapie nicht selten eine Herausforderung dar.

Die Reflektorische Atemtherapie ist ein ganzheitliches physiotherapeutisches Konzept, dass regulierend auf die Zwerchfellbewegung und damit verbundenen Prozesse im Körper wirkt. Das bereits in den 1970er Jahren entwickelte Konzept von Frau L. Brüne nach Dr. med. J.L. Schmitt ist heute fester Bestandteil der Atemphysiotherapie ebenso in der allgemeinen Physiotherapie.

Mit gezielten manuellen Techniken werden myofasziale und knöcherne Strukturen des Körpers behandelt. Ungünstige Atemmuster können durch eine reflektorisch ausgelöste Atemreaktion positiv beeinflusst werden. Spezielle Lösungs-, Dehn- und Reizgriffe stimulieren Reflexzonen und greifen zudem regulierend in das vegetative Nervensystem ein. Der befreite Atem löst über neurovegetative Regelkreise Veränderungen im Körper aus, die sich auch auf das emotionale Erleben eines Menschen auswirken.

Die Module I-III sind nur in der vorgegebenen Reihenfolge zu belegen. Das Modul III schließt mit einem Zertifikat ab.

Inhalte – Modul I (4 Tage)

- historische Entwicklung der Reflektorischen Atemtherapie
- grundlegende Prinzipien im Sinne einer ganzheitlichen Behandlung
- anatomische/physiologische Grundlagen der Atmung und Atemmechanik
- gezielte Befundaufnahme mit Fokus auf die Zwerchfelltätigkeit
- Lagerung und heiße Kompressen
- Basisgriffe und Lösungsgriffe
- Umgang mit vegetativen Entgleisungen
- Therapeutische Übungen/Yoga
- Schulung der Selbstwahrnehmung des eigenen Atems

Inhalte – Modul II (4 Tage)

- Wiederholung und Erweiterung der manuellen Techniken
- Behandlung bei speziellen Atemwegserkrankungen
- Behandlungsansatz im Bereich der orthopädischen Erkrankungen
- Herstellen von Bezügen zu Faszien, Bindegewebszonen, Meridianen und Reflexzonen
- Umgang mit gezielten Reizgriffen
- Erlernen von Selbsthilfegriffen
- gezielte therapeutische Übungen/Yoga

Inhalte – Modul III (4 Tage)

- gezielte praktische Befunderhebung und Aufbau einer Behandlung
- manuellen Techniken mit Fokus der Bauchorgane
- Behandlung funktioneller Herzbeschwerden
- Organbezüge im psychosomatischen Kontext
- Umgang mit emotionalen Reaktionen während der Behandlung
- Vertiefung der therapeutischen Übungen mit Fokus auf die Organe
- Abschluss mit Zertifikat

Jeder Teilnehmer erhält ein Skript. Die Vermittlung der Inhalte sind überwiegend praktisch ausgerichtet.

Buchempfehlung: „Reflektorische Atemtherapie“ von Liselotte Brüne ISBN 978-3-7905-1064-5; 3. überarbeitete Auflage; Pflaum Verlag 2018

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure

Dozentin

Gabriela Gröne-Ostendorff, Physiotherapeutin,
Dozentin für Reflektorische Atemtherapie

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
Modul 1 26-436-01	Do. 19.02.–22.02.26	09.00	595,– €
Modul 1 26-436-02	Do. 11.06.–14.06.26	09.00	595,– €
Modul 2 26-437-01	Do. 12.11.–15.11.26	09.00	595,– €
Modul 3 26-438-01	Do. 22.01.–25.01.26	09.00	595,– €

Anerkannt vom BVMZ zur Verlängerung der Rückenschullicenz.

Fortbildungspunkte:

jeweils 32 (Physiotherapeuten)



Gabriela Gröne-Ostendorff

wechselte nach einem abgeschlossenen Lehrerstudium zur Physiotherapie. Seit 2000 arbeitet sie mit der Reflektorischen Atemtherapie. Nach 3 Jahren der Assistenz in Köln, München und Berlin wurde sie Lehrtherapeutin und lehrt zur Zeit in Münster und Ulm.

PNF

gemäß § 124, Abs. 4 SGB von den Spitzenverbänden der Krankenkassen als zertifizierte Weiterbildung anerkannte Lehrgänge

Die ausgereifte dreidimensionale Motorik, die Posturale Kontrolle des Menschen bedarf der ständigen autonomen, zentralen und peripheren Bahnung aller sensomotorischen und physiologischen Prozesse.

PNF beinhaltet eine logische, ganzheitliche Systematik für das Erfassen der oben genannten Prozesse. Ihre Grundprinzipien, ihre spezifischen Techniken und die Teamarbeit (Patient/Therapeut) können in kurzer Zeit ganzheitlich zu therapeutischem Erfolg führen.

Spezifische individuelle Befundung, Behandlung und gezielte Techniken auf der neurophysiologischen Grundlage in verschiedenen Ausgangstellungen sind der Inhalt der propriozeptiven neuromuskulären Fazilitation.

Die Weiterbildung umfasst 150 Unterrichtsstunden und ist unterteilt in Grund- (100 U-Std.) und Aufbaukurs (50 U-Std.).

Teilnehmer

Physiotherapeuten mit mindestens einem Jahr Berufserfahrung. Der letzte Tag des Aufbaukurses darf frühestens ein halbes Jahr nach dem ersten Tag des Grundkurses liegen.

Dozenten

Barbara Dopfer1), IPNFA Advanced Instruktoren PNF-Instruktoren

Matthias Schulte2), Physiotherapeut, MSc (Neurorehabilitation), IPNFA Advanced Instruktor, PNF-Fachlehrer, MT-Fachlehrer

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
Grundkurs 26-480-01 1)	Mi. 07.01.–11.01.26 +	09.00	
	Fr. 06.02.–10.02.26	09.00	1030,- €
Aufbaukurs 26-481-01 1)	Di. 20.10.–24.10.26	09.00	618,- €*
Grund- und Aufbaukurs 26-482-01 2)	Mi. 30.09.–04.10.26 +	09.00	
	Mi. 14.10.–18.10.26 +	09.00	
	Mi. 14.04.–18.04.27	09.00	1648,- €*

* inkl. Prüfungsgebühr

Am letzten Tag des Aufbaukurses findet eine Prüfung statt.

Das PNF-Zertifikat ist anerkannt vom BVMZ zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Das PNF-Zertifikat ist anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte:

Grundkurs: 100 (Physiotherapeuten)

Aufbaukurs: 50 (Physiotherapeuten)

**Barbara Dopfer**

ist Physiotherapeutin, Fachlehrerin PNF, international anerkannte Advanced PNF Instruktörin (IPNFA) mit Ausbildung in Manueller Therapie, Bobath, Aspekte des motorischen Lernens und der Neurodynamik. Sie ist zertifizierte Handtherapeutin (DAHTh) und seit 1991 in einem Handzentrum in München tätig. Handtherapeutisches Fachwissen erwarb sie durch Hospitationen in europäischen und amerikanischen Handkliniken. Seit 2004 ist sie als Referentin für PNF-Kurse und Handrehabilitationsseminare tätig.

**Matthias Schulte**

ist Physiotherapeut, Fachlehrer PNF und MT, international anerkannter Advanced PNF Instruktör (IPNFA), arbeitet als Freiberufler in einer Praxis und unterrichtet im Inn- und Ausland PNF-, MT-, CMD- und klinisch orientierte Kombikurse PNF + MT.

Neurofeedback Grundkurs

Neurofeedback verbessert die Selbstregulierungsfähigkeit des Gehirns sowie die neurologischen Funktionen und kann ein wirksamer Bestandteil einer ganzheitlichen Therapie bei der Behandlung zahlreicher psychischer Erkrankungen, Schmerztherapien, Mobilisierungs- und Rehabilitationsverfahren sein. Beispielsweise bei Patienten, bei denen sich die Selbstregulationsfähigkeit nicht verändert hat und die folglich nach einigen Monaten die gleichen Beschwerden aufweisen, kann ein multimodaler Behandlungsansatz mit Neurofeedback sinnvoll sein. Auch "gesunde" Menschen können von Neurofeedback profitieren – man spricht hier von Peak- oder High-Performance-Training. Der Neurofeedback Grundkurs behandelt die theoretischen Grundlagen und die praktische Anwendung dieser Therapiemethode und bietet einen idealen Einstieg in die Praxis. In 5 Tagen lernen Sie alles, was Sie für den Start benötigen – von der richtigen Platzierung der Elektroden bis zur Auswahl geeigneter Behandlungsprotokolle, der Erstellung von Symptomprofilen und der Auswertung von Behandlungsergebnissen.

Ein zentraler Bestandteil des Kurses ist das tägliche Neurofeedback-Praktikum, bei dem Sie sowohl die Rolle des Therapeuten als auch die des Patienten übernehmen. Die Vorgehensweise und die Auswertung der Trainingsergebnisse werden in Kleingruppen unter der Anleitung erfahrener Dozenten diskutiert. Nach Abschluss des Kurses sind Sie in der Lage, Neurofeedback direkt in der Praxis anzuwenden.

Während des Kurses stellen wir Ihnen das vollständige Neurofeedback-Equipment zur Verfügung. Am Ende des Kurses findet ein Abschlusstest statt und Sie erhalten ein Zertifikat.

Lernziele:

- Verständnis der technischen Grundlagen des EEG und der Signalverarbeitung
- Kenntnisse über das 10-20 System und Elektrodenplatzierungen
- Verständnis für das Selbstregulierungsmodell und Neuroplastizität
- Erlernen der neurophysiologischen Grundlagen für Neurofeedback-Effekte
- Fähigkeit zum Umgang mit Neurofeedback-Hardware und Software sowie Erkennen von Artefakten
- Identifizierung von Mustern von Fehlregulierungen bei physischen, emotionalen und Verhaltensproblemen
- Anwendung von Neurofeedback-Protokollen für klinische sowie Peak Performance

Anwendungen:

- Kompetenz in der Symptombewertung und Beurteilung von Trainingsverläufen
- Verständnis für die Interaktion von Neurofeedback und Medikamenten sowie Kenntnis von Kontraindikationen
- Fähigkeit zur Verlaufskontrolle und Durchführung des Continuous Performance Test (CPT)
- Teilnahme an einem Neurofeedback-Praktikum zur Selbsterfahrung und Verständnis der Neurofeedback-Effekte

Teilnehmer

Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, Heilpraktiker, Logopäden, Psychotherapeuten, Neurologen, Psychiater, Psychologen und Ärzte

Dozenten

Anna Winkeler, Diplom Psychologin
Stephan Kolbe, Diplom Psychologe

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-400-01	Mi. 11.03.–15.03.26	08.30	112,– €

Fortbildungspunkte:

47 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)



Anna Winkeler

ist Diplom Psychologin mit Approbation als psychologische Psychotherapeutin für Verhaltenstherapie. Sie hat zusätzliche Weiterbildungen in Klinischer Hypnose und EMDR absolviert. Mehrere Jahre hat sie in eigener Praxis als Psychotherapeutin gearbeitet und ist seit 2016 als leitende Psychologin in einer psychosomatischen Akutklinik tätig. Neurofeedback hat sie im Rahmen eines Kongresses kennengelernt und war sofort fasziniert von diesem Entwicklungsansatz. Seit 2017 arbeitet sie mit Neurofeedback und hat 2019-2021 eine Pilotstudie zur Anwendung bei PatientInnen mit Essstörungen und posttraumatischen Belastungsstörungen durchgeführt, die kürzlich veröffentlicht wurde.



Stephan Kolbe

ist Diplom Psychologe. Er besitzt über 15 Jahre Erfahrung in den Bereichen Psychologische Diagnostik bei AD(H)S, LRS, Hochbegabung und Dyskalkulie, gesprächstherapeutische Ausbildung nach Rogers und bei der Durchführung von Trainingseinheiten (LAUK). Nach einer Evaluationsstudie im Auftrag der LVA in den Therapiezentren Ludwigsmühle und wissenschaftlicher Mitarbeit im Zentrum für Empirische Pädagogische Forschung der Universität Koblenz-Landau, ist er seit 2005 auch als leitender Psychologe bei fit4school tätig. Seine Schwerpunkte liegen in der Durchführung von Testdiagnostik, Beratung von Eltern und LehrerInnen, Einzel- und Gruppentrainings, Elterntrainings, Förderung in schwierigen Lebenssituationen, Training durch Lerntherapie, Neurofeedback und Förderung in Bereichen der Teilleistungsschwächen. Seit 2010 leitet er zusätzlich die Powerkidscamps.

Bewegungsanalyse – Zusammenhang von Posturale Kontrolle und Aktivitäten der oberen Extremität und Lokomotion

Dreitägige Studie der Bewegungsanalyse des Menschen als Basis für Befund und Behandlung von Erwachsenen mit neurologischen Schädigungen.

In Theorie und praktischer Arbeit aneinander und anhand einer Patienten-Demonstration wird die Bedeutung der posturalen Kontrolle vermittelt und die im Kurs gelernten, analytisch funktionellen Zusammenhänge am Körper vertieft und erweitert.

Kursinhalte:

- Bausteine physiologischer Bewegung
- Posturale Kontrollmechanismen
- Analyse neuromuskulärer Komponenten im Schwerkraftfeld
- Fazilitation von Bewegungsübergängen
- Praktisches Arbeiten der Kursteilnehmer aneinander
- Patienten-Demonstration

Es ist zu empfehlen, einen Kurs Bewegungsanalyse vor einem „Bobath-Grundkurs“ zu absolvieren, um sich im Vorfeld mit elementaren Grundkenntnissen, analytischen Denkprozessen und Fazilitation von Bewegung auseinanderzusetzen.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten

Dozent

Martin Scheufler, Physiotherapeut, Bobath-Instruktor IBITA

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-829-01	Fr. 08.05.–10.05.26	09.00	452,- €

Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte:

24 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)



Martin Scheufler

ist Physiotherapeut seit 1989, Berufserfahrung in neurologischen Kliniken und ambulanter Versorgung in der Praxis. Seit 1998 tätig in eigener Praxis mit den Schwerpunkten Neurologie und Orthopädie in Kirchheim/Teck.

2005 Qualifikation zum Bobath-Instruktor, IBITA und seither regelmäßige Durchführung von Bobath-Grundkursen, Kurse für Normale Bewegung und weiteren Kursen.

Spiraldynamik®-Einführung Med – 3D Skoliotherapie

Die alternierende dreidimensional-spiralige Verschraubung des Stammes ist Grundlage des koordinierten Ganges. Die Aufrichtung des Beckens, der funktionelle Beckentieftstand und Rotation mit Gegenrotation ergeben das Bild einer perfekten Schraubenspirale. Die Skoliose ist in einer Position strukturell fixiert und verhindert diese dynamisch wechselnde Verschraubung beim Gehen. Da liegt der Therapieansatz: Treppensteigen und Gehen werden genutzt für Mobilisation und Kräftigung, Schritt für Schritt. Anhand der Skoliotherapie lernen Sie die Prinzipien des spiraldynamischen Bewegungsmodells kennen. Mit Fokus auf dreidimensionaler Anatomie werden die klassischen Bewegungselemente erarbeitet, die einer skoliotisch verkrümmten Wirbelsäule helfen, die Form zu stabilisieren bzw. zu verbessern. Diese intelligenten 3D-Bewegungsabläufe können in verschiedene Bewegungsdisziplinen sowie in den Alltag integriert werden.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ärzte, Ergotherapeuten, Masseure und andere Berufe aus dem therapeutischen Bereich

Dozentin

Medea Ludwig, Dipl.-Ing. agr., staatlich geprüfte Gymnastiklehrerin, Spiraldynamik®-Dozentin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-483-01	Sa. 16.05.26	09.00	184,- €

Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte:

8 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)



Medea Ludwig

Vielfältige Unterrichts- und Weiterbildungsaktivitäten unter anderem für die Spiraldynamik® Akademie in Zürich, den Dgymb, das Forum Gesunder Rücken, Orthopädienschuhtechniker. Fortbildungen in Biotensegrität, Faszientraining, Eutonie, Körperwahrnehmung, 3D-Krafttraining, Pilates, Yoga, Kinesiologie. Ihre Arbeit steht ganz im Sinne das Leben erfahren, begreifen, lernen und präzise, stimmig, respektvoll gestalten.

Spiraldynamik®-Einführung Med – Die neue Fußschule

80 Prozent der Bevölkerung leiden an Spreiz-, Senk-, Platt-, Knick- oder Hohlfüßen. Beschwerden und Deformitäten sind vielfältig. Für Betroffene eine enorme Belastung, für Therapeuten immer wieder eine Herausforderung. Durch den koordinierten Gebrauch der Füße lassen sich diese umgestalten - und dies in größerem Ausmaß als erwartet. Spiraldynamik bietet ein anwenderfreundliches Therapiekonzept, verständlich und alltagstauglich. Kernelemente sind die dreidimensionale Anatomie und Koordination des Fußes. Werden Diskoordinationen und Deformitäten der Füße unter die Lupe genommen, lassen sich individuelle therapeutische Strategien ableiten. Wahrnehmungsschulung, funktionelle Gelenkmobilisationstechniken, Instruktion des Patienten und Integrationshilfen für den Alltag bilden den praktischen Teil. Die anatomischen und evolutionsgeschichtlichen Vorgaben sind Grundlage für neue Ansätze in Prävention und Therapie.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ärzte, Ergotherapeuten, Masseure, Podologen und andere Berufe aus dem therapeutischen Bereich

Dozentin

Medea Ludwig, Dipl.-Ing. agr., staatlich geprüfte Gymnastiklehrerin, Spiraldynamik®-Dozentin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-484-01	So. 17.05.26	09.00	184,- €
26-484-02	Sa. 17.10.26	09.00	184,- €

Fortbildungspunkte:

jeweils 8 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)



Medea Ludwig

Vielfältige Unterrichts- und Weiterbildungstätigkeiten unter anderem für die Spiraldynamik® Akademie in Zürich, den Dgymb, das Forum Gesunder Rücken, Orthopädiesschuhtechniker. Fortbildungen in Biotensegrität, Faszientraining, Eutonie, Körperwahrnehmung, 3D-Krafttraining, Pilates, Yoga, Kinesiologie. Ihre Arbeit steht ganz im Sinne das Leben erfahren, begreifen, lernen und präzise, stimmig, respektvoll gestalten.

Spiraldynamik®-Einführung Med – 3D-Therapie bei LWS Problemen

In der Form der Wirbelsäule steckt das Geheimnis von 6 Millionen Jahren Bewegungsentwicklung. Schwerkraft und Fortbewegung auf zwei Beinen haben Spuren hinterlassen. Spiraldynamik geht diesen auf den Grund, beleuchtet die anatomisch faszinierende Bauweise und entwickelt konkrete Antworten für Bewegungspraxis und Therapie, sichtbar, nachvollziehbar und umsetzbar. Knickstellen stressen die Wirbelsäule unnötig. Die Bandscheiben sind die ersten Strukturen, die unter Druck geraten, die Facettengelenke leiden als nächste. Doch die eigentlichen Ursachen sind meist nicht dort, wo es weh tut: Sie finden sich in unbeweglichen Hüften und einem starren Thorax. Die einzelnen Therapieschritte in der Akutphase sind nach den Regeln der Pathomechanik festgelegt. Die Rehabilitation definiert sich durch die Biomechanik: 3D-Bewegungsverhalten und axiale Stabilität durch Entspannung sind die Leitplanken der Reha-Strategie.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ärzte, Ergotherapeuten, Masseure und andere Berufe aus dem therapeutischen Bereich

Dozentin

Medea Ludwig, Dipl.-Ing. agr., staatlich geprüfte Gymnastiklehrerin, Spiraldynamik®-Dozentin

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
26-485-01	So.	18.10.26	09.00	184,- €

Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte:

8 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)

Sympathikus-Therapie nach Dr. Heesch®



Institut für
Sympathikus
Therapie

Lokale chronische Erkrankungen erfolgreich behandeln

Das vegetative Nervensystem spielt bei der Entstehung von lokalen chronischen Erkrankungen, auch des muskulo-skeletalen Systems, eine Rolle die bisher wenig bekannt war. Es regelt nicht nur die Funktion innerer Organe und Drüsen, sondern spielt ebenfalls eine große Rolle bei der Regeneration des Bewegungssystems. Diese Aufgabe fällt dem Sympathikus zu. Kann er nicht abschalten und ist dauerhaft aktiv, können sich Gewebe des Bewegungsapparates nicht regenerieren. Diese Situation entsteht, wenn durch Wirbelblockaden der Sympathikus im Grenzstrang direkt irritiert wird. Lokale Störungen der Trophik sind die Folge. Diese Irritationen können – je nach Höhe im Grenzstrang – den Ausbruch unterschiedlichster Erkrankungen verursachen, welche dann auf dem Boden der gestörten Trophik entstehen.

Beispiele sind:

- Schulter-Arm-Syndrom
- Parästhesien der Hände
- Epicondylitis
- Achillodynie
- nächtliche Wadenkrämpfe
- Restless-Legs-Syndrom
- Migräne

sowie funktionelle Probleme aus dem internistischen Bereich wie z.B.

- Reizdarm
- Sodbrennen
- Gallenwegsdyskinesien
- Herzrhythmusstörungen in Ruhe

Mit der Sympathikus-Therapie werden Sie die Ursache vieler lokaler chronischer Erkrankungen neu begreifen. Die Methode ist einfach, weil nicht wie üblich die Erkrankung, sondern allein die Ursache für deren Chronifizierung behandelt wird. Im Praxisteil werden manuelle Techniken an der Wirbelsäule gezeigt und mit einer Reflexpunktbehandlung an entsprechenden Tenderpoints kombiniert. Informationen finden Sie unter: www.sympathikus-therapie.de

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Heilpraktiker, Masseure, Osteopathen und Ärzte

Dozentin

Andrea Oberhofer, Physiotherapeutin und Heilpraktikerin, Leiterin und Referentin des Instituts für Sympathikus-Therapie

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-420-01	Fr. 06.02.–07.02.26	09.30	400,- €* 400,- €*

*inklusive Starter-Set und Therapeuten-Login

Fortbildungspunkte:

19 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Masseure)



Andrea Oberhofer

ist Physiotherapeutin und Heilpraktikerin in Erlangen. Ausbildung zur Physiotherapeutin an der Medau-Schule in Coburg, Ausbildung zur Heilpraktikerin über EOS-Institut für naturnahe Medizin, Tätigkeit in eigener Naturheilpraxis in Erlangen mit Schwerpunkt manuelle Therapieverfahren, Sympathikus-Therapie und Reflexzonentherapie. Geschäftsführerin und Referentin des Fortbildungsinstituts für Sympathikus-Therapie nach Dr. Dieter Heesch.

Das Schultergelenk: Ob konservativ (bis) oder minimal invasiv operiert – Hauptsache maximal funktionell physiotherapiert!

Dieser Kurs richtet sich an alle Physiotherapeuten/innen welche über den aktuellen Stand der Schulterchirurgie informiert sein wollen. Im praktischen Teil werden Wege aufgezeigt um Patienten mit Schulterverletzungen / -operationen systematisch zu behandeln. Hierbei werden die Untersuchung, die Einzelbehandlung und trainingstherapeutische Aspekte beleuchtet.

Teilnehmer

Physiotherapeuten

Dozenten

Tobias Baierle, Physiotherapeut MAS

Prof. Dr. med. Gerhard Hehl, Facharzt für Unfallchirurgie

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-801-01	Fr. 17.07.–19.07.26	16.00	328,– €

Fortbildungspunkte:

22 (Physiotherapeuten)



Tobias Baierle

als ehemaliger therapeutischer Leiter der Reha in der ATOS Klinik Heidelberg „spezialisierte ich mich auf die konservative und postoperative orthopädisch-chirurgische Rehabilitation der Schulter.“ Hier arbeitete ich mit den Ärzten der Schulterambulanz der ATOS Klinik (Praxis Prof. Habermeyer, Dr. Lichtenberg, Prof. Lowe) eng zusammen. Referierte auf Kongressen und publizierte national und international in verschiedenen Journalen und Büchern über die Rehabilitation der Schulter. Master of Advanced Studies (MAS) Muskuloskelettale Physiotherapie. Internationaler Abschluss in Orthopädische Manuelle Therapie (OMT). Supervisor/Mentor des Deutschen Verbandes für Manuelle Therapie (DVMT). EUSSER (European Society for Shoulder and Elbow Rehabilitation) Mitglied.

Grundlagen der Handrehabilitation

WIEDER IM
PROGRAMM

Kursziel:

ist die Vermittlung von Grundlagen der physiotherapeutischen und handtherapeutischen Behandlung nach folgenden, häufig vorkommenden Verletzungen der Hand.

- distaler Radiusfraktur
- Mittelhandfrakturen
- M. Dupuytren
- Verletzungen des ulnaren Seitenbandes am Daumengrundgelenk = Skidaumen)
- Rupturen der Beugesehen
- CRPS = sympathische Reflexdystrophie, M. Sudeck

Für jedes dieser Krankheitsbilder werden die Verletzungsmechanismen, die ärztliche Versorgung und die handtherapeutische Befundaufnahme besprochen. Die Behandlungsmöglichkeiten der strukturellen und funktionellen Defizite nach diesen Verletzungen werden intensiv praktisch geübt. Das Konzept der Manuellen Therapie und der PNF bilden dabei das Gerüst.

Kursinhalte:

- gemeinsames Erarbeiten der Voraussetzungen für eine physiologische Handfunktion
- Vorstellung und Einsatzmöglichkeiten des ICF-Schemas in der Therapie
- Auswirkungen von Handverletzungen auf das gesamte Körpersystem

- Funktionelle Anatomie der Handwurzel, der Mittelhand, der Beugesehen
- Verletzungsmechanismus der distalen Radiusfraktur und der Mittelhandfrakturen mit den unterschiedlichen Nachbehandlungsmöglichkeiten (konservativ und operativ)
- Physiotherapeutische Befundaufnahme und Behandlung nach distaler Radiusfraktur und Frakturen der Mittelhand mit Manueller Therapie und PNF
- Grundlagen der Narbenbehandlung am Krankheitsbild des M. Dupuytren.
- Physiotherapeutische Befundaufnahme und Behandlungsschema nach Rekonstruktionen der Beugesehen
- Erklärungen zum Krankheitsbild des CRPS = sympathische Reflexdystrophie = M. Sudeck
- Ärztliche und physiotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten bei CRPS
- Vorstellung von Handtrainingsgeräten und Selbstübungsprogrammen

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten

Dozentin

Barbara Dopfer, Physiotherapeutin, zertifizierte Handtherapeutin (DAHTh), ECHT - European Certified Hand Therapist, IPNFA Advanced Instruktorin PNF-Instruktorin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-475-01	Sa. 28.03.–29.03.26	09.00	288,- €

Fortbildungspunkte:

18 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)



Barbara Dopfer

ist Physiotherapeutin, Fachlehrerin PNF, international anerkannte Advanced PNF Instruktorin (IPNFA) mit Ausbildung in Manueller Therapie, Bobath, Aspekte des motorischen Lernens und der Neurodynamik. Sie ist zertifizierte Handtherapeutin (DAHTh) und seit 1991 in einem Handzentrum in München tätig. Handtherapeutisches Fachwissen erwarb sie durch Hospitationen in europäischen und amerikanischen Handkliniken. Seit 2004 ist sie als Referentin für PNF-Kurse und Handrehabilitationsseminare tätig.

Aufbauseminar Handrehabilitation

WIEDER IM
PROGRAMM

Die Fortbildung baut auf den Workshop „Grundlagen der Handrehabilitation“ auf und verfolgt das Ziel das eigene handtherapeutische Wissen und Handeln zu erweitern.

Inhalte des Workshops sind der Befund und die Behandlung von folgenden Erkrankungen:

Nervenverletzungen an der oberen Extremität:

Schmerzen im Körper können durch mehrere Systeme verursacht werden:

- Neurophysiologische Grundlagen der Nervenregeneration und Neuroplastizität
- Sensorische Stimulation gemäß der Phasen der Nervenregeneration
- Motorische Stimulation mit PNF
- Schienenversorgung

Nervenengpasssyndrome an der oberen Extremität:

- Neurophysiologie bei neuropathischen Schmerzen
- Untersuchung und Behandlung bei Thoracic outlet syndrome (TOS)

Untersuchung und Behandlung der Nervenengpasssyndromen an der oberen Extremität

Strecksehnenverletzungen:

- Zoneneinteilung der dorsalen Hand
- Vorstellung der Behandlungskonzepte gemäß der Verletzungszone

Arthrosen und Rheuma im Bereich der Finger und des Handgelenkes:

- Rhizarthrose
- Schwanenhals-, Knopflochdeformität
- Handgelenksarthrose

Zur Verbesserung des eigenen manuellen Könnens und zur Erweiterung des Übungsrepertoires werden die therapeutischen Behandlungsmöglichkeiten praktisch geübt.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten nach Besuch des Kurses Grundlagen der Handrehabilitation

Dozentin

Barbara Dopfer, Physiotherapeutin, zertifizierte Handtherapeutin (DAHTH), ECHT - European Certified Hand Therapist, IPNFA Advanced Instruktorin PNF-Instruktorin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-476-01	Sa. 25.07.–26.07.26	09.00	288,- €

Fortbildungspunkte:

18 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)

Die BWS effektiv behandeln

Die Brustwirbelsäule und der Brustkorb sind die Basis für Nacken und Arme. Dazu ist in diesem Bereich ein vegetatives Zentrum. Deshalb ist es sehr wichtig Brustkorb/ BWS gezielt zu untersuchen und zu behandeln, auch wenn der Patient nicht in diesem Bereich Beschwerden angibt. In diesem Kurs werden die effektivsten Befund- und Behandlungsansätze aus der Manuellen Therapie, Faszientherapie, Viszeraltherapie und Nervenmobilisation für diesen Bereich vermittelt. Der Kurs ist zu 80% praktisch orientiert. Die Techniken sind einfach und sicher und können sofort in der Praxis angewendet werden. Dabei erhält man einen Überblick über die verschiedenen Behandlungsansätze.

Inhalte:

Um die BWS ganzheitlich zu befunden/behandeln müssen mehrere Strukturen beachtet werden.

- Facettengelenke / Rippengelenke (zu fest / überbeweglich / schmerzhaft)
- Muskeln (Tonus / verklebt / schmerzhaft / zu schwach / keine Koordination)
- Intercostalräume
- Faszien (verklebt / schmerzhaft)
- Viscerale Ursachen (im Brustkorb und Bauchraum)

- Nervensystem (Mobilität und vegetative Zusammenhänge)
- In diesem Kurs werden alle relevanten Strukturen für die BWS untersucht und
- behandelt, wobei Befund und Behandlung fließend ineinander übergehen. Am
- Ende des Kurses kann jeder diesen Bereich gezielt befunden und behandeln.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, auch Schüler im 3. Ausbildungsjahr; Heilpraktiker

Dozent

Jürgen Simon, Physiotherapeut, Heilpraktiker

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-854-01	Sa. 14.03.26	09.00	199,- €
26-854-02	So. 15.11.26	09.00	199,- €

Fortbildungspunkte:

10 (Physiotherapeuten)



Jürgen Simon

ist Jahrgang 1964, seit 1989 staatl. geprüfter Physiotherapeut. 24 Jahre Teilhaber einer Gemeinschaftspraxis v.a. mit Bobath-Erwachsene, Vojta-Kinder und mit Manueller Therapie (Maitland). Parallel dazu Zertifizierung Upledger CranioSacral Therapie® und Kurse am Barral-Institut - mit diesen Techniken Behandlung in eigener Privatpraxis. Ab dem Jahr 2016 für 5 Jahre Fachlehrer an einer Physiotherapieschule. Zurzeit Arbeit in eigener Privatpraxis für ganzheitliche Manuelle Therapie und freier Dozent an einer Physio-Schule für das Fach Manuelle Therapie.

Die LWS effektiv behandeln

Schmerzen im unteren Rücken ist der häufigste Grund für einen Besuch in der Physio-Praxis. Zur Behandlung gibt es dafür viele unterschiedliche Konzepte in der Physiotherapie. In diesem Kurs werden die effektivsten Befund- und Behandlungsansätze aus der Manuellen Therapie, Faszientherapie, Viszeraltherapie und Nervenmobilisation vermittelt. Der Kurs ist zu 80% praktisch orientiert. Die Techniken sind einfach und sicher und können sofort in der Praxis angewendet werden. Dabei erhält man einen Überblick über die verschiedenen Behandlungsansätze.

Inhalte:

- Gelenke (zu fest / überbeweglich / schmerzhaft)
- Muskeln (Tonus / verklebt / schmerzhaft / zu schwach / keine Koordination)
- Bänder (zu fest / zu schwach / schmerzhaft)
- Faszien (verklebt / schmerzhaft)
- Viszerale Ursachen (Beweglichkeit / Narben / Verklebungen)
- Nervensystem (Mobilität / Versorgung Dermatome)

In diesem Kurs werden alle relevanten Strukturen und Systeme für die LWS untersucht und behandelt - wobei Befund und Behandlung fließend ineinander über gehen.

Am Ende des Kurses kann ein Schmerz im unteren Rücken gezielt untersucht und effektiv behandelt werden.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, auch Schüler im 3. Ausbildungsjahr; Heilpraktiker

Dozent

Jürgen Simon, Physiotherapeut, Heilpraktiker

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-853-01	So. 15.03.26	09.00	199,- €
26-853-02	Fr. 13.11.26	09.00	199,- €

Fortbildungspunkte:

10 (Physiotherapeuten)

Die HWS effektiv behandeln

NEU

Die Halswirbelsäule und der Nacken sind in der Physiotherapie ein häufiges Behandlungsthema. Es gibt für dafür eine große Menge an unterschiedlichen Behandlungsansätzen. In diesem Kurs werden die effektivsten Befund- und Behandlungsansätze aus der Manuellen Therapie, Faszientherapie, Viszeraltherapie und Nervenmobilisation für diesen Bereich vermittelt.

Der Kurs ist zu 80% praktisch orientiert. Die Techniken sind einfach und sicher und können sofort in der Praxis angewendet werden. Dabei erhält man einen Überblick über die verschiedenen Behandlungsansätze.

Um die HWS ganzheitlich zu befunden/behandeln müssen mehrere Systeme in diesem Bereich beachtet werden.

Inhalte:

- Facettengelenke (zu fest / überbeweglich / schmerzhaft)
- Muskeln (Tonus / verklebt / schmerzhaft / zu schwach / keine Koordination)
- Ansatzsehnen verschiedener Muskeln
- Faszien (verklebt / schmerzhaft)
- Viszerale Ursachen (die HWS wird durch Strukturen bis zum Bauchraum beeinflusst)
- Nervensystem (v.a. die ULNT-Tests)
- Craniale Spannungen
- Kiefergelenk

Teilnehmer

Physiotherapeuten, auch Schüler im 3. Ausbildungsjahr; Heilpraktiker

Dozent

Jürgen Simon, Physiotherapeut, Heilpraktiker

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-855-01	Fr. 13.03.26	09.00	199,- €
26-855-02	Sa. 14.11.26	09.00	199,- €

Fortbildungspunkte:

10 (Physiotherapeuten)



Jürgen Simon

ist Jahrgang 1964, seit 1989 staatl. geprüfter Physiotherapeut. 24 Jahre Teilhaber einer Gemeinschaftspraxis v.a. mit Bobath-Erwachsene, Vojta-Kinder und mit Manueller Therapie (Maitland). Parallel dazu Zertifizierung Upledger CranioSacral Therapie® und Kurse am Barral-Institut - mit diesen Techniken Behandlung in eigener Privatpraxis. Ab dem Jahr 2016 für 5 Jahre Fachlehrer an einer Physiotherapieschule. Zurzeit Arbeit in eigener Privatpraxis für ganzheitliche Manuelle Therapie und freier Dozent an einer Physio-Schule für das Fach Manuelle Therapie.

Rehabilitation nach Verletzung des vorderen Kreuzbandes

Die vordere Kreuzbandruptur wird mittlerweile in der Therapie nicht nur operativ, sondern immer häufiger rein konservativ versorgt. Dies führt zu unterschiedlichem Vorgehen in der physiotherapeutischen Diagnostik und Therapie. Zusätzlich führen neue Erkenntnisse dazu althergebrachte Nachbehandlungsschemata zu hinterfragen und an aktuelles Wissen anzupassen. Ziel ist es in jedem Fall die volle Leistungsfähigkeit im Sport und Alltag wiederherzustellen. Welcher Weg ist nun für welchen Patient der richtige? Wie wird dieser Weg konkret begangen? Da es eben nicht den Gold Standard gibt, wollen wir uns neben aktuellen wissenschaftlichen Ergebnissen auch dem praktischen Durchführen von Tests und Übungen widmen. Du bist dadurch nach dem Kurs in der Lage, die Inhalte selbstständig an Deine Patienten anzupassen. Wichtig ist auch die Differenzierte Aufklärungsarbeit für Patienten und im Kollegenteam, um Therapie auf aktuellem Wissensstand anbieten zu können.

Kursinhalte

- Anatomie und Biomechanik des vorderen Kreuzbandes
- Behandlungsschema konservative / operative Versorgung
- Nachbehandlung konservative / operative Versorgung
- individuelle Anpassung der Progression (return to activity bis return to competition)
- Physio- und trainingstherapeutische Umsetzung
- Zeit für Ausblick und Diskussion

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Sportwissenschaftler

Dozent

Marco Matthes, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-803-01	Fr. 04.12.–05.12.26	15.00	304,– €

Fortbildungspunkte:

14 (Physiotherapeuten)



Marco Matthes

ist seit 2015 Physiotherapeut und arbeitet seither mit professionellen Athleten und Hobby-sportlern. Erfahrung aus 8 Jahren im Leistungssport als Sportphysiotherapeut im Fußball und Basketball. Hauptverantwortlicher Physiotherapeut bei Ratiopharm Ulm (1. Basketball Bundesliga). Dazu gehört die Betreuung am Spielfeld bei nationalen und internationalen Spielen, die Durchführung von Rehabilitationsmaßnahmen nach Verletzung, Entwicklung von Präventionsstrategien und Förderung der Regeneration.

Evidenzbasiertes Arbeiten hat einen hohen Stellenwert in seiner Arbeit. Die wissenschaftliche Theorie findet sich in seiner alltäglichen praktischen Arbeit und Wissensübermittlung wieder.

Grundlagen und Gehtraining in der Amputationsversorgung

In Deutschland werden im Jahr etwa 60.000 Amputationen an der unteren Extremität vorgenommen. Im physiotherapeutischen Alltag begegnet man amputierten Patienten nicht regelmäßig – aber wenn, dann ist es eine sehr intensive, interessante, befriedigende und durchaus auch langanhaltende Patient-Therapeut-Beziehung, die ohne Unsicherheit beginnen sollte. Das dafür nötige Rüstzeug vermittelt dieser eintägige Kurs.

Voraussetzung für eine gute Behandlung sind zunächst Grundkenntnisse der Amputationschirurgie sowie der Orthopädietechnik. Daraus resultieren Grundprinzipien sowie zahlreiche Besonderheiten der Behandlung, die, zusammen mit vielen klinischen Tipps und Tricks der erfahrenen Dozentin, in diesem Kurs vermittelt werden.

Inhalte des Kurses:

- Besondere Patienten: Ätiologie und Pathologie der Amputation
- Das passiert im OP: Amputationschirurgie
- Amputiert – und jetzt: Ziele und Maßnahmen der Physiotherapie ab der Frühphase, Risiken und Fehler
- Der Weg zur Prothese: Grundlagen der orthopädie-technischen Versorgung (Schaftformen, Gelenkarten, Funktionsweise unterschiedlicher Prothesen)

- Wieder stehen, wieder gehen: von der Frühmobilisation über das Prothesentraining bis zum Hilfsmittelabbau
- Endlich auf zwei Beinen: Struktur und Übungen des Gangtrainings
- Wohin schauen, was tun: Ganganalyse
- Probleme lösen: u.a. Strategien bei Stumpf- und Phantomschmerzen
- Nur im Team: Notwendigkeit und Inhalte der Zusammenarbeit
- Patientenbeispiele: Videos von Patienten werden besprochen, und können (auf USB-Stick) auch von den Teilnehmern mitgebracht werden

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Pflegepersonal, Ärzte, Ergotherapeuten, Sporttherapeuten, Orthopädietechniker, sonstiges medizinisches Personal

Dozentin

Barbara Hamich, Physiotherapeutin mit Tätigkeitsschwerpunkt Orthopädie in den Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-805-01	Sa.	14.03.26	09.00 125,- €

Fortbildungspunkte:

9 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Masseur)



Barbara Hamich

hat bereits während ihrer Ausbildung in einer Schwerpunktambulanz für Amputation gearbeitet. Sie ist seit 1996 an den Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm in der Orthopädie tätig, und hatte dort von 1998 bis zu ihrer Familiengründung 2003 die Abteilungsleitung inne. In dieser Zeit hat sie eine dreistellige Zahl amputierter Patienten sowohl im Akutkrankenhaus als auch in der Rehabilitation und ambulanten Nachsorge betreut. Seit 1999 lehrt sie zum Thema Amputation. Ansonsten ist einer ihrer klinischen Schwerpunkte die Behandlung von Schmerzpatienten.

Wirbelsäulen-Fitness-Check – Das präventive, effektive und sichere Übungsprogramm für die Wirbelsäule

Der „Wirbelsäulen-Fitness-Check“ unterscheidet sich von herkömmlichen Wirbelsäulen-Übungsprogrammen dadurch, dass jede der insgesamt 45 Übungen (zur Haltung, Entspannung, Bewegung, Koordination, Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer) einen Test eingebaut hat, der einem sagt, ob und wie lange die entsprechende Übung sinnvoll ist. Dieses testbasierte Vorgehen ermöglicht ein präventives, effektives und sicheres Üben.

Die Tests sind so einfach (man braucht nur eine Matte, einen Hocker und ein Stück Wand), dass sie jeder Physiotherapeut leicht in der Einzeltherapie, Gruppenbehandlung und Ergonomieschulung innerhalb wie außerhalb der Praxis anwenden oder seinen Patienten als Hausaufgaben mitgeben kann.

Nachdem die Kursteilnehmer alle 45 Tests durchgemacht haben, können sie ihre Ergebnisse online unter www.wirbelsaeulen-fitness.de eingeben und erhalten eine grafische Darstellung ihrer Fitness im Vergleich zum geschlechts- und altersentsprechenden Durchschnitt.

Die Teilnehmer bekommen Gelegenheit zu verstehen und zu spüren wie der Wirbelsäulen-Fitness-Check wirkt. Weitere Themen sind: theoretische Hintergründe, Therapie-Übungsprogrammerstellung und schnelle und effektive Differentialdiagnostik. Als Kursskript dient ein ausführliches Fachbuch welches den Nutzern ermöglicht, anhand auftretender Beschwerden über ein Navi, schnell die dazugehörigen Übungen zu finden.

Der „Wirbelsäulen-Fitness-Check“ ist als Refresher für Rückenschullehrer und als Fortbildung für Pilatestrainer anerkannt. Besonders geeignet für Physiotherapeuten die eine klare, einfach verständliche Anleitung für ihre Patienten suchen. Eine ZPP-Zertifizierung muss vom Teilnehmer selbst beantragt werden.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Physiotherapieschüler letztes Semester, Pilatestrainer

Dozentin

Jutta Peres, Physiotherapeutin, Arbeitsergonomietrainerin, Referentin für Gesundheitswandern DW

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-806-01	Fr. 03.07.–04.07.26	13.00	215,– €

Fortbildungspunkte:

15 (Physiotherapeuten)



Jutta Peres

als Physiotherapeutin ist sie seit über 20 Jahren in Physiotherapiepraxen tätig. Ihre Schwerpunkte liegen bei neurologischen, orthopädischen und postoperativen Patienten. Daneben ist sie häufig als Referentin in Wirbelsäulen- und Gesundheitswanderführerkursen aktiv. Ihr Wissen setzte sie außerdem im Bereich der Arbeitsergonomie ein, für verschiedene Berufsgruppen und speziell auch für Zahnärzte.

Patellofemorale Schmerzen – Mehr als nur Vastus Medialis Training!

NEU

Patellofemorale Schmerzen verstehen und behandeln: Von der Theorie zur Praxis

Knieschmerzen rund um oder hinter der Patella gehören zu den häufigsten muskuloskelettalen Beschwerden – bei Jugendlichen ebenso wie bei jungen Erwachsenen und älteren Patient:innen. Dieser praxisorientierte Kurs vermittelt Ihnen ein aktuelles, wissenschaftlich fundiertes Verständnis des Beschwerdebildes und zeigt auf, wann Diagnosebegriffe wie retropatelläre Chondropathie tatsächlich gerechtfertigt sind – und wann nicht.

Lange Zeit galt das gezielte Training des Vastus medialis obliquus (VMO) als Therapie der Wahl – mit durchwachsenem Erfolg. Heute wissen wir mehr: Patellofemorale Schmerzen sind komplex und erfordern differenziertes klinisches Denken sowie einen multimodalen Therapieansatz.

Was Sie erwartet:

- Ein strukturierter Überblick über aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse
- Eine klare, klinisch relevante Einordnung patellofemoraler Schmerzen
- Praktische Strategien zur differentialdiagnostischen Abgrenzung anderer Streckapparat-Pathologien
- Konkrete therapeutische Tools: Edukation, Hands-On Ansätze (Weichteil und Manuelle) und gezielte Übungsprogramme – von Koordination bis Krafttraining
- Altersdifferenzierte Therapieansätze: Jugendliche, junge Erwachsene und Patient:innen mit patellofemoraler Arthrose

50 % Theorie – 50 % Praxis:

In diesem zweitägigen Kurs nimmt Sie Dr. Martin Ophey mit auf eine Reise durch Forschung, klinische Erfahrung und persönliche Entwicklung. Ausgehend von seinen eigenen Unsicherheiten als Therapeut und den Fragen seiner Patient:innen, zeigt er auf, wie sich sein klinisches Denken und Handeln im Laufe seiner Forschung – unter anderem im Rahmen seiner Dissertation an der Universität von Amsterdam (NL) – verändert und weiterentwickelt hat.

Premiere in Ulm:

Erleben Sie diesen einzigartigen Kurs erstmals in Ulm – kompakt, evidenzbasiert und praxisnah.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Trainer

Dozent

Dr. Martin Ophey, PhD, NL

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-802-01	Fr. 17.04.–18.04.26	09.00	325,- €

Fortbildungspunkte:

18 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)



Dr. Martin Ophey

ist seit über 20 Jahre (Sport-)Physiotherapeut und arbeitet in der physiotherapeutischen Praxis Ysveld Fysio in Nijmegen (NL). Er hat sich dort auf die Behandlung von komplexen Schulter- und Kniebeschwerden spezialisiert. Nach seinem Bachelor ‚Physiotherapie‘ (2000) hat er 2003 den Master of Science ‚Paramedic Health Care‘ an der Radboud Universität (Nimwegen, NL) abgeschlossen und im Jahr 2025 seine Doktorarbeit zum Thema ‚Patellofemorale Schmerz bei jungen Erwachsenen‘ an der Universität von Amsterdam erfolgreich verteidigt. Außerdem ist er Mitherausgeber der Thieme Fachzeitschrift ‚Sportphysio‘.

Sensomotrics nach Beate Hagen® bei Burnout und Fibromyalgie

"Der Motor läuft und lässt sich nicht mehr abstellen!"

Sensomotrics n. Beate Hagen basiert auf Thomas Hannas "Hanna Somatics / Somatic Education", einer Weiterentwicklung der "Funktionalen Integration" von Moshe Feldenkrais. Diese Methode ist ein einfaches, ganzheitliches und individuell gestaltbares Behandlungskonzept zur Reduzierung von Schmerzen und Beschwerden im Bewegungssystem aufgrund von chronischer Muskelanspannung. Aus sensomotorischer Hinsicht ist die Ursache für chronischen Schmerz eine chronische (Dis)Stresssituation, welche chronische Muskelanspannung verursacht. Schmerzverursachende Bewegungsmuster werden in unserem Gehirn abgespeichert und automatisiert. Genau an dieser Stelle setzt Sensomotrics n. Beate Hagen® an, um dem Patienten wieder ein Bewusstsein für diese chronische Muskelanspannung und den damit verbunden Schmerzen zu vermitteln. Die Selbstwahrnehmung und Selbsterfahrungen vermitteln uns ein neues Körpergefühl und ermöglichen damit den Ausstieg aus einer Schmerzspirale. Der außergewöhnliche Erfolg von dieser Methode beruht auf neurophysiologischen Prinzipien und Vorgehensweisen, die auf jeden Patienten anwendbar

sind. Sie werden Burnout und Fibromyalgie auf neue Weise verstehen und behandeln. Erleben Sie am eigenen Leib die Ergebnisse sensomotorischen Lernens und üben sich mit Spaß und Leichtigkeit in der Neuorganisation Ihres Körpers!

Das Prinzip heißt: "LOSLASSEN!"

„Ich kann nur verändern, was ich auch wahrnehme!“

"We are not working with the body, we are working with the brain!" T. H.

Teilnehmer

Ärzte, Heilpraktiker, Ergo-, Physiotherapeuten, Masseure, Logopäden, Körper- und Tanztherapeuten, Yogalehrer, Fitnesstrainer, andere Berufe nach Absprache
Voraussetzung: Kenntnis der Muskelanatomie

Dozenten

Karin Stalinski, Heilpraktikerin und staatlich geprüfte Masseurin

Jürgen Rohmann, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr	Fortbildungspunkte:
26-893-01	Sa. 18.07.–19.07.26	09.00	342,- €	18 (Therapeuten)

Karin Stalinski

war von 1996 bis 2019 angestellt als Masseurin in der Physiotherapiepraxis tätig. Seit 2004 arbeitet sie als selbstständige Heilpraktikerin und Yogalehrerin in eigener Praxis mit den Schwerpunkten Somatic Education/Sensomotrics n. B. Hagen, Kinesiologie, TFH und APM n. Penzel. 2003 lernte sie Beate Hagen bei einem Intensivkurs in "Somatic Education" nach Thomas Hanna kennen. Von dieser Arbeit überzeugt und begeistert begann eine langjährige begleitende Assistenz- und Dozententätigkeit bei Beate Hagen. Von ihr wurde sie 2017 als Nachfolgerin in den Lehrstand für "Sensomotrics n. B. Hagen" erhoben. Seitdem unterrichtet sie zusammen mit ihrem Kollegen PT-Jürgen Rohmann im Dozententeam vorwiegend in medizinischen Fortbildungsinstituten in Süddeutschland und der Schweiz um diese besondere Methode möglichst vielen Menschen und Kollegen näher zu bringen.



Jürgen Rohmann

arbeitet seit 2002 als freiberuflicher Physiotherapeut in den Fachbereichen Orthopädie, Chirurgie und Schmerztherapie. Seine Schwerpunkte sind Sensomotrics nach Beate Hagen® und Skoliose Therapie nach K. Schroth. 2002 hat er bei Beate Hagen den Intensivkurs „Somatic Education“ nach Thomas Hanna belegt. Durch dieses Therapiekonzept „angesteckt“ begleitete er Beate Hagen lange Jahre als Kurs-Assistent, bis er 2016 von ihr in den Lehrstand für Sensomotrics nach Beate Hagen® erhoben wurde. Seitdem unterrichtet er zusammen mit seiner Kollegin HP Karin Stalinski an verschiedenen Fortbildungsinstituten in Süddeutschland und in der Schweiz, um dieses besondere u. einfache Therapiekonzept, im Sinne von Beate Hagen, weiter bekannt zu machen.



Neurorehabilitation bei Multipler Sklerose

Hintergrund:

Multiple Sklerose erfordert eine individuelle und symptomorientierte Befundung und Behandlung, da sie sich von anderen neurologischen Krankheitsbildern unterscheidet. In der Neurorehabilitation findet ein Paradigmenwechsel hin zu neuen, evidenzbasierten Methoden statt. Neue Erkenntnisse über das Krankheitsbild und die Wirksamkeit der Neurorehabilitation machen physiotherapeutische und ergotherapeutische Ansätze noch bedeutsamer als zuvor.

Dieser Kurs zielt darauf ab, neue Perspektiven in der Behandlung von MS-Patienten zu eröffnen. Teilnehmende lernen neue, evidenzbasierte Erkenntnisse der Neurorehabilitation kennen und erfahren, wie sie diese praxisnah in den Therapiealltag integrieren können. Der Kurs behandelt interdisziplinäre Schnittstellen und zeigt auf, wie Therapie, Sport und Selbsthilfe als Säulen der Behandlung bei MS-Patienten wirken. Ziel sollte es immer sein, individuelle, langfristig angelegte Therapiekonzepte in Zusammenarbeit mit den Betroffenen und deren Angehörigen zu entwickeln.

Kursinhalte:

- Symptomorientierte Befundung und Behandlungsansätze bei MS
- Theoretische Grundlagen der Multiplen Sklerose (Pathophysiologie, Verlauf, Prognosen, Medikamente, Diagnostik und mehr)
- Neue evidenzbasierte Therapieansätze in der Neurorehabilitation
- Spezifische Gangrehabilitation bei Multipler Sklerose
- Interdisziplinäres Vorgehen bei Multipler Sklerose
- Effektive Therapieansätze unter Berücksichtigung neuer Erkenntnisse in der Neurorehabilitation, z.B. bei Spastik und Ataxie
- Praktische Anwendung valider MS-Assessments
- Demonstration und Behandlung von Patienten anhand von Videobeispielen

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Ärzte

Dozentin

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-822-01	Fr. 16.10.–17.10.26	09.00	420,- €

Fortbildungspunkte:

16 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)



Sabine Lamprecht

war leitende Physiotherapeutin in einer neurologischen Klinik bevor sie zusammen mit ihrem Mann eine physiotherapeutische Praxis eröffnete. Bis 2008 haben sie diese zu einem interdisziplinären Therapiezentrum ausgebaut. 2006 absolvierte sie einen Masterstudiengang „Neurorehabilitation“ an der Donau-Universität Krems (Österreich). Ihre Masterarbeit war Grundlage für ihr Buch „Neuroreha bei Multipler Sklerose“.

Evidenzbasierte Therapie der oberen Extremität in der Neurologie


 ONLINE-SEMINAR

Hintergrund:

Unsere Arme und Hände ermöglichen es uns, unseren Alltag selbständig absolvieren zu können. Nach einer akuten oder bei einer degenerativen neurologischen Erkrankung kann die Funktionalität der oberen Extremitäten beeinträchtigt sein. Aus diesem Grund bedarf es je nach Ausmaß des Schweregrades evidenzbasierte und krankheitsspezifische Behandlungsansätze, um die Selbständigkeit von Betroffenen gezielt zu fördern.

In diesem Kurs werden die effektivsten Behandlungsansätze der oberen Extremität für neurologische Krankheitsbilder wie Hemiparesen, Parkinson und MS vorgestellt, die auf Leitlinienempfehlungen und den Prinzipien des motorischen Lernens basieren. Neben der Differenzierung nach Schweregrad und Symptomatik eines Krankheitsbildes werden nachhaltige Strategien bei Spastizität, schmerzhafter Schulter und weiteren Einschränkungen vermittelt. Zudem erhalten die Teilnehmenden wertvolle Informationen zu Hilfsmitteln und praktische Tipps fürs Heimtraining.

Kursinhalte:

- Befund und Analyse von Armaktivitäten
- Anwendung und Interpretation von Assessments der oberen Extremität
- Evidenzbasierte krankheitsspezifische Behandlungsempfehlungen bei Hemiparese, Parkinson und MS
- Vorstellung moderner Behandlungsansätze wie bspw. mCIMT und Armfähigkeitstraining
- Add-On Therapien wie Spiegeltherapie, Elektrostimulation und gerätegestützte Therapie
- Entwicklung eines effektiven Heimübungsprogrammes
- Behandlungsempfehlungen bei Spastizität und dem Schulter-Arm-Syndrom
- Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln zur Funktionsverbesserung

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten

Dozentin

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-824-01	Mo. 13.07.26	09.00	225,- €

Fortbildungspunkte:

8 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)

Ataxie – effektiv therapieren


 ONLINE-SEMINAR

Hintergrund:

Dieser Kurs bietet einen umfassenden und ganzheitlichen Überblick zum Thema Ataxie. Er behandelt die neurophysiologischen Grundlagen von ataktischen Bewegungsstörungen und geht darauf ein, welche Krankheitsbilder zu Ataxie führen können. Es wird erklärt, wie Betroffene Kompensationsstrategien für sich nutzen können und wie eine umfassende Befundung inklusive Assessments im Praxisalltag erfolgen sollte. Zudem werden Behandlungsstrategien für die obere und untere Extremität, Gleichgewichts- und Koordinationstraining sowie die Bedeutung der Tiefensensibilität vorgestellt und mit Beispielen aus der Praxis anschaulich erklärt. Der Kurs umfasst neben spezifischen Ansätzen in der gerätegestützten Therapie sowie Sport- und Trainingstherapie auch die Versorgung bei Hausbesuchen oder im Heimsetting. Viele Videobeispiele und konkrete Übungsempfehlungen sorgen dafür, dass das Vermittelte direkt im Praxisalltag umgesetzt werden kann.

Kursinhalte:

- Neuroanatomie, Aufgaben und Funktionen des Kleinhirns
- Neurophysiologie sowie Formen von Ataxie erkennen, differenzieren und befunden
- Diagnostik sowie praktische Durchführung von Befundung und Assessments bei Ataxie
- Leitliniengerechte sowie evidenzbasierte Therapieansätze bei ataktischen Greif- und Gangstörungen
- Interdisziplinäre Therapieansätze und Grundsätze einer effizienten Behandlung
- Vorstellung von spezifischen Trainingsprogrammen bei ataktischen Störungen
- Gezielter Einsatz von Hilfsmittel bei Ataxie

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sporttherapeuten, Sportlehrer

Dozentin

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-821-01	Do. 05.03.26	09.00	225,- €

Fortbildungspunkte:

16 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)



Sabine Lamprecht

war leitende Physiotherapeutin in einer neurologischen Klinik bevor sie zusammen mit ihrem Mann eine physiotherapeutische Praxis eröffnete. Bis 2008 haben sie diese zu einem interdisziplinären Therapiezentrum ausgebaut. 2006 absolvierte sie einen Masterstudiengang „Neurorehabilitation“ an der Donau-Universität Krems (Österreich). Ihre Masterarbeit war Grundlage für ihr Buch „Neuroreha bei Multipler Sklerose“.

Demenz im Fokus – Erkennen und behandeln

ONLINE-SEMINAR

Hintergrund:

Durch unsere demografische Entwicklung tritt Demenz immer häufiger auf. Diese neurodegenerative Erkrankung beeinträchtigt nicht nur das Gedächtnis, sondern den gesamten Alltag von Betroffenen. Als Therapeut:innen stehen wir deshalb oft vor der Herausforderung multimorbide Patient:innen mit vielfältigen Einschränkungen und Verhaltensauffälligkeiten individuell zu behandeln.

In diesem Kurs werden die gängigsten Demenzformen, ihre typischen Merkmale sowie die therapeutischen Herausforderungen in den einzelnen Krankheitsphasen vorgestellt.

Ein besonderer Fokus liegt außerdem darin, wie ein situatives Verstehen von Betroffenen und die Entwicklung eines angemessenen therapeutischen Umgangs im Praxisalltag gelingt. Darüber hinaus bietet der Kurs wertvolle Hinweise zur Beratung von Angehörigen, dem Einsatz von Hilfsmitteln und der sinnvollen Gestaltung des Therapiealltags bei Patient:innen mit Demenz.

Kursinhalte:

- Überblick über Demenzformen, ihre charakteristischen Merkmale und Verläufe
- Abgrenzung von Demenz zu Delir und Depression
- Umgang mit häufigen Verhaltensauffälligkeiten bei Betroffenen
- Realistische Therapiezielsetzung
- Die Bedeutung motorischer Therapie bei Demzenerkrankungen
- Therapiegestaltung und Abstimmung im interdisziplinären Team
- Einsatz spezifischer Demenzassessments
- Tipps zur Beratung von Angehörigen und Hilfsmittel

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und andere Therapeuten

Dozentin

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-827-01	Do. 15.10.26	09.00	225,- €

Fortbildungspunkte:

8 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)

Neurorehabilitation bei Parkinson

Hintergrund:

Parkinson gehört bereits heute zu den häufigsten neurologischen Erkrankungen im Erwachsenenalter. Aufgrund des demographischen Wandels wird die Zahl an Betroffenen weiter ansteigen. Der Umgang mit Betroffenen und ihren Angehörigen sowie die Behandlung dieser komplexen Erkrankung stellen Therapeut:innen vor vielfältige Herausforderungen. Dies erfordert ein fundiertes Wissen über den Krankheitsverlauf, die Leitsymptome und die Durchführung einer gezielten Behandlung.

In diesem Kurs erlernen Sie moderne, evidenzbasierte Therapieansätze zur Neurorehabilitation bei Parkinson und deren praxisorientierte Umsetzung im Therapiealltag. Neben den therapeutischen Methoden werden auch die wichtigsten interdisziplinären Schnittstellen thematisiert, um eine umfassende Betreuung von Betroffenen sicherzustellen. Nach Abschluss des Kurses sind Sie in der Lage die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse in der Behandlung von Parkinson-Patient:innen in Ihrer täglichen Praxis erfolgreich anzuwenden.

Kursinhalte:

- Pathophysiologie, Verlauf und Prognose bei (a)typischem Parkinson
- Grundlagen der medikamentösen Therapie sowie weitere Behandlungsmöglichkeiten bei Parkinson
- Zusammenhänge zwischen medikamentöser Behandlung und therapeutischen Maßnahmen
- Vermittlung eines strategischen und zielgerichteten Befundes unter Einsatz von Assessments
- Vorstellung von evidenzbasierten Behandlungsansätzen und Trainingslehre bei Parkinson
- Durchführung einer effektiven und spezifischen Gangrehabilitation und Sturzprophylaxe
- Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln
- Tipps im Umgang mit Angehörigen

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sporttherapeuten, Sportlehrer

Dozentin

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-823-01	Fr.	05.06.26	09.00 225,- €

Fortbildungspunkte:

8 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)



Sabine Lamprecht

war leitende Physiotherapeutin in einer neurologischen Klinik bevor sie zusammen mit ihrem Mann eine physiotherapeutische Praxis eröffnete. Bis 2008 haben sie diese zu einem interdisziplinären Therapiezentrum ausgebaut. 2006 absolvierte sie einen Masterstudiengang „Neurorehabilitation“ an der Donau-Universität Krems (Österreich). Ihre Masterarbeit war Grundlage für ihr Buch „Neuroreha bei Multipler Sklerose“.

Therapie bei ALS (Amyotropher Lateralsklerose)

Hintergrund:

Die Erkrankung ALS stellt Therapeuten vor eine große Die Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) stellt Therapeut:innen vor besondere Herausforderungen. Fundiertes Wissen ist daher entscheidend, um Betroffene in allen Phasen der Erkrankung bestmöglich begleiten und beraten zu können.

In diesem Kurs wird aktuelles und evidenzbasiertes Wissen zu ALS und ihren verschiedenen Verlaufsformen vermittelt. Teilnehmende entwickeln ein klares Verständnis für die spezifischen Einschränkungen von ALS-Betroffenen, lernen leitlinienorientierte Behandlungsansätze kennen und können beurteilen welche therapeutischen Interventionen in welcher Krankheitsphase notwendig sind. Sie sind anschließend in der Lage, Betroffene und deren Angehörige fachkundig in der Hilfsmittelversorgung zu beraten und wissen wie wichtig ein interdisziplinärer Denken und Handeln bei der alltagsnahen Begleitung ist.

Kursinhalte:

- Hintergründe zur Verlaufsform und den unterschiedlichen Krankheitsphasen bei ALS
- Überblick und Umgang mit spezifischen Beeinträchtigungen von Mobilität, Atmung, Schlucken und Sprechen

- Vermittlung von leitlinienorientierten Behandlungsansätzen bei den jeweiligen Krankheitsphasen
- Praktische Empfehlungen zu Hilfsmitteln, um die Lebensqualität zu unterstützen
- Begleitung und Beratung von Angehörigen
- Vorstellung interdisziplinärer Therapieansätze bei der Behandlung von Schlucken, Sprechen, Atmung, Feinmotorik und ADLs
- Kennenlernen eines empfohlenen Assessments für ALS-Betroffene

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sporttherapeuten, Sportlehrer

Dozentin

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-819-01	Fr.	04.09.26	09.00 225,- €

Fortbildungspunkte:

8 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)

Die 10 größten Irrtümer in der Neuroreha

ONLINE-SEMINAR

Hintergrund:

Rumpf ist Trumpf! – Ohne Sensorik keine Motorik! – Am Arm von proximal nach distal arbeiten!

In der Neurorehabilitation gibt es eine Vielzahl an empirisch gefundenen Annahmen und traditionellen Grundsätzen, die dem aktuellen nachgewiesenen Wissen nicht entsprechen. Trotzdem werden diese sowohl innerhalb erfahrener Therapieteams als auch von Lehrenden im Rahmen von Studium, Aus- und Fortbildung weitergegeben. Die Folge ist, dass viele Betroffene keine effektive Therapie erhalten.

In diesem Kurs werden zehn weit verbreitete Irrtümer in der neurologischen Rehabilitation dargelegt und anhand evidenzbasierter Erkenntnisse widerlegt. Dank neuer wissenschaftlicher Studien und aktuellen Leitlinienempfehlungen wird deutlich vermittelt, warum bestimmte Behandlungsmethoden kritisch hinterfragt und überdacht werden sollten.

Kursinhalte:

- Vorstellung und Analyse der zehn gängigsten Irrtümer in der Neurorehabilitation
- Fachlich fundierte Richtigstellung der Irrtümer
- Traditionelle Grundsätze in der Neurorehabilitation werden durch aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse ersetzt
- Auf Basis evidenzbasierter Studien und Leitlinien wird aufgezeigt, warum gängige Methoden überdacht werden sollten
- Konkrete Therapieempfehlungen und Praxisbeispiele, um Patient:innen eine wirksame Therapie zu ermöglichen

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und andere Therapeuten

Dozentin

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-828-01	Do. 12.03.26	09.00	225,- €

Fortbildungspunkte:

8 (Physiotherapeuten, Masseur, Ergotherapeuten)



Sabine Lamprecht

war leitende Physiotherapeutin in einer neurologischen Klinik bevor sie zusammen mit ihrem Mann eine physiotherapeutische Praxis eröffnete. Bis 2008 haben sie diese zu einem interdisziplinären Therapiezentrum ausgebaut. 2006 absolvierte sie einen Masterstudiengang „Neurorehabilitation“ an der Donau-Universität Krems (Österreich). Ihre Masterarbeit war Grundlage für ihr Buch „Neuroreha bei Multipler Sklerose“.

Polyneuropathie effektiv therapieren

Hintergrund:

Polyneuropathien zählen zu den häufigsten neurologischen Erkrankungen in der Bevölkerung und werden durch den demografischen Wandel weiter zunehmen. Die typischen Symptome reichen von Störungen der Oberflächen- und Tiefensensibilität bis hin zu Schmerzen, Gleichgewichtsproblemen, erhöhter Sturzgefahr und Feinmotorikstörungen.

In diesem Kurs werden die neurophysiologischen Grundlagen des weiten Spektrums an Polyneuropathien ganzheitlich vermittelt. Dabei geht es insbesondere um die Frage welche Krankheitsbilder zu welchen Symptomen führen und wie diese gezielt befundet und evidenzbasiert behandelt werden können. Durch konkrete Therapieempfehlungen sowie viele praktische Beispiele lernen die Teilnehmenden den sicheren Umgang mit Polyneuropathien in ihrem Praxisalltag.

Kursinhalte:

- Einführung in neurophysiologische Grundlagen
- Ursachen, Prognosen und verschiedene Formen von Polyneuropathien, einschließlich des Guillain-Barré-Syndroms und der hereditär motorisch sensiblen Polyneuropathie

- Verständnis der Pathophysiologie und gezielte Befundung von Polyneuropathie
- Erarbeitung individueller und spezifischer Behandlungsansätze je nach Störung
- Durchführung einer evidenzbasierten Behandlung bei Polyneuropathie
- Erkennen und Grenzen und Möglichkeiten in der Therapie der verschiedenen Polyneuropathien

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und andere Therapeuten

Dozentin

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-841-01	Do.	09.04.26	09.00
			225,- €

Fortbildungspunkte:

8 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)

Neurogene Blasenstörungen – ein oft unterschätztes Tabuthema

ONLINE-SEMINAR

Hintergrund:

Neurogene Blasenstörungen stellen ein häufig übersehenes, jedoch therapeutisch relevantes, Tabuthema in der Versorgung neurologischer Patient:innen dar. Ein fundiertes Verständnis ist daher für eine gezielte Behandlung entscheidend. Nur wer die zugrunde liegenden Zusammenhänge erkennt, kann interdisziplinär denken und handeln. Dieser Kurs gibt einen Überblick zu den unterschiedlichen Entstehungsformen neurogener Blasenstörungen, die von der Pädiatrie bis zur Geriatrie vorkommen können. Darüber hinaus wird praxisnahes Wissen zur Differenzierung von anderen Ursachen verschiedenster Blasenstörungen vermittelt. Ein Überblick über die Vielfalt neurogener Blasenstörungen sowie effektive Therapieansätze werden anhand von praxisnahen Fallbeispielen erläutert.

Kursinhalte:

- Entstehung und Besonderheiten neurogener Blasenstörungen
- Vorstellung spezifischer Symptome in der Pädiatrie, Neurologie und Geriatrie
- Differenzierung zu anderen Blasenstörungen
- Vermittlung effektiver Therapieansätze mit praxisnahen Fallbeispielen
- Beleuchtung interdisziplinärer Schnittstellen zu Pflege, (Neuro-)Urologie und Neurologie

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und andere Therapeuten

Dozentin

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-834-01	Di. 06.10.26	09.00	225,- €

Fortbildungspunkte:

8 (Physiotherapeuten, Masseur, Ergotherapeuten)



Sabine Lamprecht

war leitende Physiotherapeutin in einer neurologischen Klinik bevor sie zusammen mit ihrem Mann eine physiotherapeutische Praxis eröffnete. Bis 2008 haben sie diese zu einem interdisziplinären Therapiezentrum ausgebaut. 2006 absolvierte sie einen Masterstudiengang „Neurorehabilitation“ an der Donau-Universität Krems (Österreich). Ihre Masterarbeit war Grundlage für ihr Buch „Neuroreha bei Multipler Sklerose“.

ONLINE-
SEMINARWIEDER IM
PROGRAMM

CIMT – Der effektivste Therapieansatz bei leichter und mittlerer Armparese

Hintergrund:

Die Constraint Induced Movement Therapy (CIMT) gilt laut aktueller Leitlinien als der effektivste Therapieansatz in der Rehabilitation von leichten und mittleren Armparesen nach Schlaganfall. In der Neurorehabilitation gibt es bislang kaum ein anderes Verfahren, das so umfassend wissenschaftlich belegt worden ist. Mit CIMT können nachweislich Verbesserungen der Handfunktionen sowohl in der subakuten Phase direkt nach einem Schlaganfall als auch in der chronischen Phase erzielt werden. Damit gilt dieser Ansatz als unverzichtbarer Bestandteil in jeder modernen neurologischen Therapieeinrichtung.

In diesem Kurs lernen Sie alles, was Sie benötigen, um CIMT sicher und wirkungsvoll im Praxisalltag anwenden zu können. Zudem werden viele Tipps gegeben, wie CIMT modifiziert angewendet (mCIMT) und bei welchen Krankheitsbildern es ebenfalls gezielt eingesetzt werden kann.

Kursinhalte:

- Grundlagen der neurologischen Hand-Arm-Rehabilitation
- Entwicklung, Aufbau und Anwendung des CIMT-Konzeptes
- Sicherstellung des Übertrags in den Alltag
- Spezifische Assessments bei CIMT

- CIMT in der Pädiatrie, bei MS und weiteren Krankheitsbildern
- Viele konkrete Praxisbeispiele aus dem ambulanten und klinischen Setting
- Hilfsmittel bei CIMT

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sporttherapeuten, Sportlehrer

Dozentin

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-820-01	Di. 14.07.26	09.00	225,- €

Fortbildungspunkte:

8 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)

Update Spastik – Ursache – Therapie - Evidenz

ONLINE-
SEMINAR

WIEDER IM
PROGRAMM

Hintergrund:

Spastik zählt zu den häufigsten Symptomen bei neurologischen Patient:innen. Bei der Behandlung ist nicht nur eine Reduktion von Spastik an sich entscheidend, sondern vor allem die Erzielung funktioneller Verbesserungen im Alltag. Eine klare Zielsetzung in der Therapie von Spastik ist dafür unerlässlich.

In diesem Kurs werden die zugrunde liegenden Mechanismen des Upper Motor Neuron Syndrom (UMNS) umfassend erläutert. Dabei lernen die Teilnehmenden die Ursachen und funktionellen Zusammenhänge einer Plussympomatik (z.B. Spastik) und Minussympomatik (z.B. Paresen) zu erkennen sowie evidenzbasiert zu behandeln.

Lehrplan:

- Pathophysiologie des Upper Motor Neuron Syndrom (UMNS)
- Funktionelle Zusammenhänge von Plus- und Minussympomatik
- Spezifische Befundung und Assessments bei Spastik
- Vermittlung evidenzbasierter und nachhaltiger Therapieansätze
- Hinweise zu spezifischem therapeutischem Vorgehen bei der Behandlung der oberen und unteren Extremität
- Kontrakturprophylaxe bei Spastik

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und andere Therapeuten

Dozentin

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-837-01	Mo. 15.06.26	09.00	225,- €

Fortbildungspunkte:

8 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)



Sabine Lamprecht

war leitende Physiotherapeutin in einer neurologischen Klinik bevor sie zusammen mit ihrem Mann eine physiotherapeutische Praxis eröffnete. Bis 2008 haben sie diese zu einem interdisziplinären Therapiezentrum ausgebaut. 2006 absolvierte sie einen Masterstudiengang „Neurorehabilitation“ an der Donau-Universität Krems (Österreich). Ihre Masterarbeit war Grundlage für ihr Buch „Neuroreha bei Multipler Sklerose“.

Therapie der Fatigue bei MS und Post Covid

NEU

ONLINE-SEMINAR

Hintergrund:

Fatigue zählt zu den häufigsten und belastendsten Symptomen bei Multipler Sklerose und hat einen erheblichen Einfluss auf den Alltag und die Lebensqualität von Betroffenen. Für Therapeut:innen ist es essenziell, die zugrunde liegenden Mechanismen von MS-bedingter Fatigue und Fatigability zu verstehen und zu differenzieren, da nur ein gezieltes und individuell angepasstes therapeutisches Vorgehen zu nachhaltiger Verbesserung führen kann.

Viele Betroffene kämpfen nach einer überstandenen COVID-19-Erkrankung mit gesundheitlichen Folgen. Dabei treten häufig mehrere Beschwerden gleichzeitig auf: Post-COVID-Fatigue, Critical Illness Polyneuropathien, das Post-Intensive-Care-Syndrom (PICS), kognitive Einschränkungen und psychische Belastungen. Als Therapeut:innen sind wir gefordert diese neuen Herausforderungen fachlich fundiert zu begegnen, effektiv zu behandeln und die Betroffenen fachkundig zu begleiten.

In diesem Kurs erhalten Sie einen verständlichen und praxisnahen Überblick über die neuesten Empfehlungen zur Behandlung von Fatigue und Fatigability bei MS. Ein weiterer Fokus liegt auf der Therapie der Fatigue bei Post-COVID. Es wird vermittelt wie insbesondere die Post-Exertional Malaise (PEM), eine Zustandsverschlechterung nach körperlicher oder mentaler Belastung, mit einem interdisziplinären und fundiertem Therapieansatz effektiv behandelt werden kann.

Kursinhalte:

- Vermittlung neuropathologische Hintergründe unterschiedlicher Fatigue-Formen
- Ursachen und Formen von Fatigue bei MS verstehen und differenzieren
- Spezifische Therapieansätze bei MS-bedingter Fatigue für den Praxisalltag
- Fatigue bei Post-COVID erkennen, Abgrenzung zur Fatigue bei MS
- Fatigue-Assessments und deren praktische Relevanz bei Post-COVID und MS
- Effektive Behandlung des Chronisches Fatigue Syndrom in der Therapie
- Umgang mit Post-Exertionaler Malaise in der Therapie und im Alltag
- Interdisziplinäres therapeutisches Vorgehen

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und andere Therapeuten

Dozentin

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-832-01	Do. 16.07.26	09.00	225,- €

Fortbildungspunkte:

8 (Physiotherapeuten, Masseur, Ergotherapeuten)

Motorische Therapie nach Schädelhirntrauma



Hintergrund:

Die Behandlung von Patient:innen mit Schädelhirntrauma erfordert ein differenziertes, verlaufsabhängiges therapeutisches Vorgehen. Ein fundiertes Verständnis der jeweiligen Remissionsphasen ist dabei entscheidend, um gezielt und wirkungsvoll zu intervenieren.

In diesem Kurs stehen evidenzbasierte phasenspezifische Schwerpunkte im Fokus – von der Frührehabilitation bis zur weiterführenden Therapie. Behandelt werden zentrale Themen wie Stimulation, Lagerung, Mobilisation sowie das Training von Greif- und Gehfunktionen. Besonderes Augenmerk gilt der Behandlung von Spastik, ataktischen Bewegungsstörungen und weiteren neurologischen Symptomen. Auch neuropsychologische Auffälligkeiten werden praxisnah thematisiert.

Kursinhalte:

- Einführung in die Definition und Einteilung der Remissionsphasen nach Schädelhirntrauma
- Auseinandersetzung mit den Remissionsphasen nach Gerstenbrand
- Übersicht zu den häufigsten klinischen Symptomen
- Therapeutische Möglichkeiten im Umgang mit Koma und Bewusstseinsveränderungen

- Phasenspezifisches therapeutisches Vorgehen in der Akutphase, Früh- und Spätrehabilitation
- Interdisziplinäres Vorgehen und Schnittstellen in der Zusammenarbeit mit Ärzt:innen, Pflege, Neuropsychologie, Logopädie und Sozialdienst
- Vorstellung evidenzbasierter Behandlungsansätze nach Schädelhirntrauma
- Grundlagen des motorischen Lernens sowie optimales Vorgehen in der Behandlung
- Vorstellung und Einsatz von Assessments
- Vermittlung einer zielgerichteten und individuellen Spastik- und Botulinumtherapie
- Indikationsgerechte Auswahl von Orthesen- und Hilfsmitteln
- Vorstellung vieler Fallbeispiele mit praktischem Bezug

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und andere Therapeuten

Dozentin

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-831-01	Di.	09.06.26	09.00
			225,- €

Fortbildungspunkte:

8 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)



Sabine Lamprecht

war leitende Physiotherapeutin in einer neurologischen Klinik bevor sie zusammen mit ihrem Mann eine physiotherapeutische Praxis eröffnete. Bis 2008 haben sie diese zu einem interdisziplinären Therapiezentrum ausgebaut. 2006 absolvierte sie einen Masterstudiengang „Neurorehabilitation“ an der Donau-Universität Krems (Österreich). Ihre Masterarbeit war Grundlage für ihr Buch „Neuroreha bei Multipler Sklerose“.

Update Schlaganfall

NEU

ONLINE-
SEMINAR

Hintergrund:

Man weiß heute, wie wichtig ein gezieltes Vorgehen nicht nur in den ersten Tagen und Wochen nach einem Schlaganfall ist, sondern auch, dass bei chronischen Schlaganfallpatient:innen mit gezielter Therapie auch noch Jahre später signifikante Verbesserungen erzielt werden können.

In diesem Kurs werden die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse der Schlaganfallrehabilitation vorgestellt. Im Fokus steht die Frage, welche Faktoren entscheidend sind, damit eine effektive Rehabilitation nach Schlaganfall wirkungsvoll ist und nachhaltige Erfolge erzielt. Dabei werden evidenzbasierte Ansätze der Gangrehabilitation, der Behandlung neurokognitiver Beeinträchtigungen sowie der Therapie der oberen Extremität praxisnah vermittelt.

Die Inhalte orientieren sich an den aktuellen Leitlinien der neurologischen Fachgesellschaften und werden durch praktische Beispiele, Videodemonstrationen und Fallanalysen ergänzt. Das erworbene Wissen kann damit direkt im Praxisalltag angewendet werden.

Kursinhalte:

- Krankheitsspezifische Funktionseinschränkungen nach Schlaganfall
- Evidenzbasierte Behandlungsansätze und relevante Aspekte des Motorisches Lernens nach Schlaganfall
- Leitliniengerechte Rehabilitation der oberen Extremität nach Schlaganfall
- Leitliniengerechte Gangrehabilitation
- Nachhaltige Therapieansätze bei Spastik
- Effektive Therapie bei der schmerzhaften Schulter
- Hilfsmittel- und Orthesenversorgung, einschließlich funktioneller Elektrostimulation für obere und untere Extremität

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und andere Therapeuten

Dozentin

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-843-01	Mo. 18.05.–19.05.26	09.00	420,– €

Fortbildungspunkte:

16 (Physiotherapeuten, Masseur, Ergotherapeuten)

Neuromuskuläre Erkrankungen Muskeldystrophien, Polyneuropathien und mehr

NEU

ONLINE-
SEMINAR

Hintergrund:

Erwachsene Patienten mit neuromuskulären Erkrankungen leiden häufig unter einer verminderten Muskelkraft und -ausdauer, was ihre Mobilität im Alltag und Beruf einschränken kann und oft auch zu Schmerzen führt. Die Behandlung muss interdisziplinär sein und die Zusammenarbeit mit Orthopädietechniker:innen und Reha-techniker:innen ist dringend erforderlich. Aufgrund der großen individuellen Unterschiede in Symptomatik und Krankheitsverlauf ist eine umfassende Kenntnis über die Verschiedenen Formen und Verläufe grundlegend. Eine differenzierte, krankheits-spezifische Therapieplanung ist unverzichtbar.

Dieser Kurs bietet einen fundierten Überblick über die häufigsten neuromuskulären Erkrankungen und vermittelt praxisnahe evidenzbasierte Therapieansätze. Dabei werden Themen wie der Erhalt alltagsrelevanter Fähigkeiten, die Optimierung von Bewegungsabläufen, die Entwicklung sinnvoller Kompensationsstrategien sowie die Aktivierung physiologischer Reserven behandelt.

Kursinhalte:

- Vorstellung der Pathophysiologie und Verläufe verschiedener neuromuskulärer Erkrankungen
- Differenzierung verschiedener neuromuskulärer Erkrankungen
- Durchführung gezielter Therapieansätze auch der medizinischer Trainingstherapie
- Spezifische Schmerztherapie
- Überblick über Hilfsmittel und ihre Anwendung
- Verbesserung von Alltagsaktivitäten und -kompetenzen

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und andere Therapeuten

Dozentin

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-840-01	Di. 27.10.26	09.00	225,- €

Fortbildungspunkte:

8 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)



Sabine Lamprecht

war leitende Physiotherapeutin in einer neurologischen Klinik bevor sie zusammen mit ihrem Mann eine physiotherapeutische Praxis eröffnete. Bis 2008 haben sie diese zu einem interdisziplinären Therapiezentrum ausgebaut. 2006 absolvierte sie einen Masterstudiengang „Neurorehabilitation“ an der Donau-Universität Krems (Österreich). Ihre Masterarbeit war Grundlage für ihr Buch „Neuroreha bei Multipler Sklerose“.

Wegweisende Grundlagen für die spezifische Behandlung von Patienten mit Hemiplegie

Welche Kriterien helfen mir dabei, patientenorientierte Behandlungsschritte konkret zu planen und umzusetzen? Entscheidungshilfen und spezifische praktische Maßnahmen werden in diesem Kurs erarbeitet und anhand von Patientenbeispielen verdeutlicht. Alltagspraktisches Tun wird mit neurophysiologischem Hintergrundwissen verknüpft und verständlich gemacht.

Teilnehmer

PhysiotherapeutInnen, ErgotherapeutInnen. Bobath Grundkurs ist keine Voraussetzung, der Kurs eignet sich als Einstieg in das Bobath Konzept oder als Vorbereitung für einen Grundkurs.

Dozentin

Heike Frauendorf, Physiotherapeutin, Bobath Instruktoren IBITA, Feldenkrais-Lehrerin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-830-01	Do. 26.11.–28.11.26	09.00	439,- €

Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullicenz.

Fortbildungspunkte:

24 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)



Heike Frauendorf

ist seit 1983 Physiotherapeutin und hat ihren Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich der klinischen und ambulanten neurologischen Rehabilitation. Seit der Zertifizierung zur Bobath Instruktoren IBITA 1998 arbeitet sie als Referentin und Supervisorin für verschiedene medizinisch-therapeutische Einrichtungen. Die zusätzliche Ausbildung zur Feldenkrais-Lehrerin von 2004 – 2008 ergänzt gleichermaßen ihre praktische Arbeit mit Patienten, sowie die Vermittlung von Patienten orientiertem und alltagsnahem Wissen im Rahmen ihrer Dozententätigkeit. Seit 1995 arbeitet sie als freie Mitarbeiterin in einer Physiotherapie-Praxis in Bad Boll.

Spielideen in der Pädiatrie

Ein Kind kommt in die Therapie – mit Erklärungen und Übungsanleitung allein kommen wir nicht weiter. Wie erreiche ich also mein Behandlungsziel? Große und kleine Spielideen bereiten den Weg in jeder Fachrichtung, ob bei unseren neuropädiatrischen, orthopädischen oder internistischen kleinen Patienten.

Was brauche ich wenn ich öfters mit Kindern arbeite? Wie verwende ich Alltagsmaterial als Spielzeug? Was kann ich mit Sandsäckchen, Wäscheklammern, Murmeln, Korken, Zeitung, Kastanien, Muscheln, Fliegenklatschen usw machen? Wie arbeite ich „von leicht nach schwer“? Wie viel Freiraum lasse ich im Spiel, wie kann ich positiv begrenzen und damit gewinnbringend führen? Wie erstelle ich kindliche Übungspläne und wie überprüfe ich sie?

Die Aufgaben des kindlichen Spiels in der Entwicklung, das altersentsprechende Spielangebot, dessen therapeutischer Einsatz und die konkrete praktische Umsetzung bei verschiedensten Diagnosen soll Inhalt dieser 2 Tage sein.

Teilnehmer

Physiotherapeuten und Ergotherapeuten

Dozentin

Nicola Döderlein, MSc Physiotherapie

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-846-01	Sa. 07.03.–08.03.26	09.00	272,– €

Fortbildungspunkte:

18 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)



Nicola Döderlein

ist seit 1990 Physiotherapeutin und arbeitet seither in der Pädiatrie. Seit 25 Jahren hat sie eine eigene Praxis in Tuttlingen. Als Dozentin unterrichtet sie an der Physiotherapieschule auf der Reichenau Pädiatrie, Psychomotorik, sensorische Integration und orthopädische Hilfsmittelversorgung am Kind. 2020 beendete sie ihr Studium zum Master of science.

Einführung in die Psychomotorik mit Kindern

Ein Ziel der psychomotorischen Arbeit ist es, die Selbstwirksamkeit des Kindes zu fördern und es zum eigenständigen Handeln anzuregen. Den Kindern werden über das Medium Bewegung verschiedene und vielfältige positive Erfahrungen ermöglicht. Die Lerninhalte können dabei auf der Material-, der Körper- und / oder Sozialebene liegen.

Durch die zum Teil stark eingeschränkten Möglichkeiten in den letzten Jahren gewinnt die Ermöglichung dieser Erfahrungsfelder eine noch größere Bedeutung. Behutsam und mit der in der Psychomotorik selbstverständlichen feinfühligsten, wertschätzenden Begleitung erhalten die Kinder Raum und Zeit, ihre individuellen Stärken zu erfahren und ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Ein wichtiger Inhalt dieses Kurses ist es, mit den Teilnehmern die untrennbare Einheit von Psyche und Motorik erlebbar zu machen. Im Mittelpunkt dieses Tages steht daher das eigene Ausprobieren, Erfahren und sich Einlassen

auf Bewegung und Spiel. In diesem Rahmen kommen verschiedene Materialien zum Einsatz. Diese praktischen Eindrücke bilden die Grundlage für die Verknüpfung mit den theoretischen Hintergründen der Psychomotorik. Am Ende des Tages sollte eine Grundstruktur für den eigenen Aufbau einer Psychomotorik-Stunde erkennbar sein.

Teilnehmer

Abgeschlossene Berufsausbildung (Erzieher, Pädagogen, Sozialpädagogen, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Ärzte)

Dozent

Hartmut Bunse, Physiotherapeut bc, Zusatzqualifikation Psychomotorik IBP

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-715-01	Sa. 17.10.26	09.00	169,- €

Fortbildungspunkte:

9 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)



Hartmut Bunse

hat 1994 in den Niederlanden das Bachelor-Studium Physiotherapie absolviert. Er arbeitet seit 1996 im Bereich Pädiatrie in verschiedenen Einrichtungen und unterrichtet dieses Fach seit 2007 am ulmkolleg. Er ist Bobath-Kindertherapeut und besuchte Fortbildungen im Bereich der Cranio-Sacral-Therapie. 2008 schloss er die vierjährige Feldenkrais-Ausbildung in Bad Tölz erfolgreich ab. Seit 2010 leitet er eine Feldenkrais-Gruppe am ulmkolleg.

Einführung in die Physiotherapie in der Pädiatrie

"Das haben wir noch nie probiert, also geht es sicher gut." (Pippi Langstrumpf)

Herzliche Einladung zu diesem Einstiegskurs in die Säuglings- und Kinderbehandlungen.

Wie befunde ich so einen kleinen Menschen?

Wie behandle ich seine Auffälligkeiten? Was ist normal und was "wächst sich nicht einfach nur aus"? Wann ist welche Therapie sinnvoll und wie kriege ich es hin, neben dem Kind auch die Eltern zu betreuen?

Wir betrachten die Entwicklungsphysiologie, Testassessments und verschiedene pädiatrische Konzepte.

Vom Handling in die Therapie - zusammen überprüfen und optimieren wir das schon vorhandene Wissen oder legen eine gute Grundlage.

Lagerungs- und Tragemöglichkeiten sind einfache Hilfen im Alltag. Sie sind leicht anzuwenden und immer ein wichtiges Therapieinstrument.

Wichtige Behandlungsstrategien und ein dem Kind angepasste Vorgehensweise werden diskutiert und das Wissen um typische pädiatrische Krankheitsbilder runden dieses Grundlagenseminar ab.

Teilnehmer

Physiotherapeuten

Dozentin

Nicola Döderlein, MSc Physiotherapie

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-847-01	Sa. 11.07.–12.07.26	09.00	335,— €

Fortbildungspunkte:

18 (Physiotherapeuten)



Nicola Döderlein

ist seit 1990 Physiotherapeutin und arbeitet seither in der Pädiatrie. Seit 25 Jahren hat sie eine eigene Praxis in Tuttlingen. Als Dozentin unterrichtet sie an der Physiotherapieschule auf der Reichenau Pädiatrie, Psychomotorik, sensorische Integration und orthopädische Hilfsmittelversorgung am Kind. 2020 beendete sie ihr Studium zum Master of science.

Nach der Geburt – Wochenbett und Rückbildung – Heller-Konzept

Ganzkörperkonzept für Frühwöchnerinnen bei Zustand nach vaginaler Geburt sowie nach Kaiserschnitt und für Spätwöchnerinnen als Einzel-, später Gruppentherapie. Veränderungen/Verletzungen von Weichteil- und knöchernen Strukturen der abdomino-pelvinen Rumpfkapsel werden mit Befundtechniken/Funktionstests beurteilt. Durch funktionsrichtige Maßnahmen unterstützt Physiotherapie, den Zustand vor Schwangerschaftsbeginn wieder zu erlangen.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Hebammen, Ärzte der Geburtshilfe

Dozentin

Helene Gschwend Zurlinden, Hebamme

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-863-01	Fr. 04.09.–05.09.26	09.00	272,- €

Fortbildungspunkte:

18 (Physiotherapeuten)



Helene Gschwend Zurlinden

ist Hebamme MSc, Atem- und Körpertherapeutin LIKA, Bewegungstrainerin BGB und Dozentin an der Berner Fachhochschule am Studiengang Hebamme, verantwortlich für das Modul Körperarbeit. In der eigenen Praxis berät sie Frauen mit spezifischen körperlichen Problemen während der Schwangerschaft und nach der Geburt. Sie begleitet "späte Wöchnerinnen" in Bewegungskursen über mehrere Monate nach der Geburt. Von Angela Heller autorisierte Kursleiterin für das Heller-Prinzip.

Tanzberger-Konzept®

NEU

Theorie und Praxis

Funktionelle Anatomie & Physiologie:

- des uro-genito-rektalen Systems
- des vesicourethralen Kontinenzsystems
- des anorektalen Kontinenzsystem

Die Bausteine des Tanzberger-Konzepts:

- Beschreibende und funktionelle Anatomie der Beckenorgane und des myofaszialen Beckenboden-Sphinkter-Systems
- Körper- und Atemspürarbeit
- Schutz vor potenziellen Fehlbelastungen im Haltungs- und Bewegungsalltag
- Intrinsisches Training
- Extrinsisches Training
- Gerichtete Aufmerksamkeit
- Physiologische Atemrhythmen
- Sinn und Einsatz begleitender Gestik
- Physikalische Begleitmaßnahmen

Begleitliteratur zum Kurs:

Das Fachbuch zum Tanzberger-Konzept
R. Tanzberger, A. Kuhn, G. Möbs, U. Baumgartner, M. Daufratshofer, A. Kress

Der Beckenboden – Funktion, Anpassung und Therapie

Das Tanzberger-Konzept®

Elsevier GmbH, München

4. erweiterte Auflage 2019

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Hebammen, Entbindungspfleger,
Fachlehrkräfte Hebammenwesen

Dozentin

Karin Geier-Fochler, Physiotherapeutin, Mitglied im Team
Tanzberger-Konzept®

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
Basismodul	26-865-01 Mi. 22.07.–24.07.26	09.00	450,– €

Fortbildungspunkte:

25 (Physiotherapeuten)



Karin Geier-Fochler

ist seit 1991 Physiotherapeutin und hat ihren Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich der präventiven und kurativen Beckenboden-Kontinenz-Physiotherapie bei gynäkologischen, urologischen, urogynäkologischen und proktologischen Beschwerden und Diagnosen sowie bei Ausscheidungsstörungen im Kindesalter.

Seit 2017 übt sie ihre Lehrtätigkeit als Dozentin und seit 2023 als Ausbilderin für Dozent:innen zum Tanzberger-Konzept® aus. Nach 18-jähriger Tätigkeit in einer Rehaklinik arbeitet sie seit 2008 als Angestellte in einem ambulanten Physio- & Ergo-Therapiezentrum in Füssen.

Das kleine 1x1 des Beckenbodens

In der täglichen Arbeit mit Patientinnen und Patienten wird immer wieder deutlich, welch erhebliche, oft auch schambehafte Wissenslücke rund um den Beckenboden herrscht. Sowohl auf der therapeutischen als auch auf der betroffenen Seite. Dabei nimmt der Beckenboden eine so zentrale Rolle in der Therapie ein.

Die Schwäche dieser Muskulatur gilt schon lange als heimliche Volkskrankheit. Laut Schätzungen leiden etwa 10 Millionen Menschen in Deutschland an Inkontinenz. Durch die Vermittlung der Anatomie, dem Aufzeigen häufiger Pathologien, konkreten Wahrnehmungsförderungen, der einfach instruierten Aktivierung, einem adäquaten Training und sinnvoller Alltagsbegleitung, soll die Therapie des Beckenbodens sicherer und alltäglicher werden.

Lehrziele:

- Anatomie
- Pathologie
- Wahrnehmung und Bewusstmachung
- Aktivierung und Training
- Risiken und Fehler
- Integration und Verhalten im Alltag
- Patientenbeispiele

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten, Hebammen, Heilpraktiker und Sporttherapeuten

Dozentin

Kathrin Weber, Physiotherapeutin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-864-01	Sa. 28.11.–29.11.26	08.00	312,- €

Fortbildungspunkte:

20 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)



Kathrin Weber

ist seit 2002 Physiotherapeutin, arbeitet seit 2005 in der Beckenbodentherapie und war von 2007 bis 2021 Fachlehrerin für Gynäkologie in der Physiotherapie am ulmkolleg. Neben verschiedenen Tätigkeiten in der ambulanten Rehabilitation, Prävention und in diversen Praxen, begleitete sie auch lange Zeit Schüler*innen in der praktischen Ausbildung auf gynäkologischen und urologischen Stationen.

Als Physiotherapeutin absolvierte sie u.a. Fortbildungen in: MT, PNF, MTT, Sportphysiotherapie, Pilates, Franklin, Heller- sowie Tanzberger- Konzept, Physio Pelvica.

NEU

ONLINE-
SEMINAR

Der Gender Data Gap – Frauengesundheit in Therapie und Training in Jeder Lebensphase. Von Pubertät, Prä- und Post Partum zur Post - Menopause

Der Kurs beinhaltet die grundlegenden physiologischen Veränderungen der Frau im Rahmen der Physiotherapie. Veränderungen die potentielle Verletzungsmuster stützen oder Verletzungsrisiken erhöhen. Aktuelle wissenschaftliche Grundlagen zum Thema Prävention, Zyklus angepasstes Training, RED –S, Schwangerschaft und Sport, sowie postpartale Rehabilitation bis zum Krafttraining in der Menopause

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Trainer und Hebammen

Dozentin

Paulina Ioannidou MSc, PhD©

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-866-01	Sa. 18.04.26	09.00	180,– €

Fortbildungspunkte:

7 (Physiotherapeuten)



Paulina Ioannidou

ist seit 2013 examinierte Physiotherapeutin. Sie absolvierte nach ihrer Ausbildung neben der manuellen Therapie ihren Bachelor of Science und anschließend den Master of Science in Sportphysiotherapie an der Deutschen Sporthochschule in Köln. In ihrem anschließenden Promotionsstudium beschäftigt sie sich vor allem mit den Veränderungen weiblicher Hormone auf den muskuloskeletalen Apparat.

Trainingsleiter Sturzprävention

200.000 ältere Menschen erleiden Jahr für Jahr durch einen Sturz einen Bruch des Oberschenkels oder der Hüfte. Doch mit einem gezielten Training der Gleichgewichtsfähigkeit und der Muskelkraft lassen sich viele Stürze vermeiden. Die Fortbildung besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Stufen. Die Stufe I qualifiziert für die Leitung von ambulanten Sturzpräventionsgruppen für die Zielgruppe 1 „Ältere Menschen mit moderatem Risiko“. Die Stufe II qualifiziert für die Leitung ambulanter Sturzpräventionsgruppen für die Zielgruppe 2 „Ältere Menschen mit hohem Risiko“. In der Fortbildung Sturzprävention Stufe 1 werden die Grundlagen zum Angebot eines wissenschaftlich begründeten Trainings zur Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit und Reduktion des Sturzrisikos von selbstständig lebenden Senioren vermittelt. Neben Ursachen für Stürze und die Möglichkeiten zur Prävention/Intervention wird die spezielle Trainingslehre für das Gleichgewichts- und Hypertrophietraining behandelt. In den praktischen Teilen werden Übungen zum Training mit Älteren gezeigt und der Ablauf einer Übungseinheit

modellhaft erarbeitet. Zusätzlich werden motorische Tests zur Bestimmung des Sturzrisikos vorgestellt.

Bei der Fortbildung Sturzprävention Stufe 2 wird auf besondere Risiken und Möglichkeiten der Sturzprävention bei bestimmten Erkrankungen und Multimorbidität eingegangen. Sie qualifiziert für die Leitung von Sturzpräventionsgruppen für ältere Menschen mit hohem Risiko zu stürzen, sowohl im ambulanten Bereich wie auch im stationären Setting (Akutkrankenhaus, Rehabilitation, stationäre Pflegeeinrichtungen). Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Stufe 1.

Teilnehmer

Therapeuten und andere Berufsgruppen, die ein Trainingsprogramm mit Hochbetagten durchführen möchten. Die Kurse sind aufeinander aufbauend.

Dozentin

Michaela Kohler, Physiotherapeutin, BSc, M.A.

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
Stufe I 26-850-01	Fr. 26.06.–28.06.26	13.00	430,- €
Stufe II 26-851-01	Fr. 06.11.–08.11.26	13.00	430,- €

Anerkannt vom BVMZ zur Verlängerung der Rückenschullicenz.

Fortbildungspunkte:

jeweils 25 (Physiotherapeuten, Masseur, Ergotherapeuten)



Michaela Kohler

absolvierte nach dem Ausbildungsabschluss 2002 das Bachelorstudium „Physiotherapie“ an der Fachhochschule Hildesheim. Berufserfahrung als Physiotherapeutin sammelte sie vor allem in der Neurologie. 2011 schloss sie das berufsbegleitende Masterstudium „Gesundheitsmanagement“ ab. Seit 2010 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Klinik für Geriatrische Rehabilitation am Robert-Bosch-Krankenhaus in Stuttgart. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Förderung der körperlichen Aktivität bei Älteren, Sturzprävention sowie der Sturzrehabilitation.

Der chronische Schmerzpatient – Kompakt

Untersuchung, Beurteilung und Behandlung:

Schmerzen am Bewegungsapparat ist eine der häufigsten Gründe für Therapieverordnungen. Verschiedenste Faktoren sind für die Chronifizierung und Aufrechterhaltung dieser Problematik verantwortlich. Patienten und Therapeuten haben zunehmend Mühe damit umzugehen.

Im klassischen Sinne steht die Therapie für eine vollständige Wiederherstellung von Funktion und Leistungsfähigkeit. Dies ist bei diesen oftmals hoch chronifizierten und beeinträchtigten Schmerzpatienten unter den herkömmlichen Möglichkeiten nicht gut möglich. Hier bedarf es anderer Ziele und Maßnahmen wie Ressourcenorientierung, Edukation und Verhaltensveränderung.

Ziele des Kurses:

- Schmerz zu definieren und zu verstehen
- Zusammenhängen zwischen theoretischen Grundlagen (Pathophysiologie) und der klinischen Präsentation der unterschiedlichen Schmerzmechanismen zu verknüpfen (Clinical Reasoning)
- Anwendung von Assessmentinstrumenten und deren Interpretation

- Verbesserung der Kommunikation mit Schmerzpatienten
- Evidenzbasierte Therapien kennenzulernen und individuell einzusetzen (Pacing, Graded Exposure / Graded Activity, Graded Motor Imaging)
- Grundlagen zur Schmerzedukation erlernen und unterschiedliche Erklärungsmodelle (Pain Neuroscience Education PNE)

„Graded Activity“ und „Pacing“, „Graded Exposure“, „Graded Motor Imagery“ und angepasste Erklärungsmodelle für die unterschiedlichen Probleme werden anhand von praktischen Beispielen vorgestellt und diskutiert.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ärzte, Masseure, Ergotherapeuten, Sporttherapeuten

Dozent

Ralf Schesser, Physiotherapeut, MT, OMT, MSc Physiotherapie

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-870-01	Sa. 18.07.–19.07.26	09.00	248,— €

Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte:

16 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)



Ralf Schesser

arbeitet seit 2002 der Fachklinik Enzensberg als Abteilungsleiter in den Bereichen Orthopädie/ Unfallchirurgie, im interdisziplinären Schmerzzentrum. Seit seinem Studium im Jahr 2000 in Australien unterrichtet er in verschiedenen Konzepten und an Hochschulen zum Thema Schmerz in der Physiotherapie. Weiter ist er tätig in der Curriculums Arbeit „Spezielle Schmerzphysiotherapie / Schmerzergotherapie“ der Deutschen Schmerzgesellschaft e. V. Die Umsetzung theoretischen Wissens in den klinischen Alltag ist für ihn die Basis physiotherapeutischen Handelns.

Schwindeltherapie / Vestibulartraining

Schwindel in seinen verschiedensten Ausprägungen ist statistisch gesehen eines der am häufigsten beklagten Symptome. Obwohl es bis heute in der Aus- und Weiterbildung fast keine Rolle spielt, gibt es laut Heilmittelkatalog einen physiotherapeutischen Behandlungsauftrag (SO3a). Die an Patienten verteilten Broschüren (Lagerungs- bzw. Schwindeltraining) sind deswegen oft nutzlos, weil keiner genau weiß wann, was, wie, wie oft und vor allen Dingen warum gemacht werden soll.

Glücklicherweise sind die Diagnose und Behandlungsmöglichkeiten nicht nur einfach in der Durchführung und sehr effektiv in ihrer Wirkung, sie genügen auch höchsten wissenschaftlichen Ansprüchen (siehe Leitlinien der deutschen Gesellschaft für Neurologie; Schwindel: Diagnose/Therapie).

Ziel des zweitägigen Kurses ist nun den Teilnehmern das nötige Rüstzeug an die Hand zu geben erfolgreich Schwindelpatienten untersuchen und anschließend spezifisch behandeln zu können. Dies wird unter anderem dadurch erleichtert, als jedes Krankheitsbild mittels zahlreicher Videoaufnahmen veranschaulicht wird.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Ärzte

Dozent

Matthias Wiemer, MSc

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-871-01	Sa. 18.04.–19.04.26	09.00	260,– €
26-871-02	Sa. 24.10.–25.10.26	09.00	260,– €

Fortbildungspunkte:

jeweils 16 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)



Matthias Wiemer

Lehrer an der PT Schule Ortenau, Lehrbeauftragter der Dualen Hochschule Baden Württemberg (DHBW) Lörach und der Hochschule Offenburg. Ehemaliger Mitarbeiter der Schwindelambulanz Universitätsklinik Strasbourg. 1997 erster Anbieter einer physiotherapeutischen Schwindel-Fortbildung in Deutschland. Seitdem als Dozent zu diesem Thema in zahlreichen Fortbildungszentren (Deutschland / Schweiz) tätig. Verfasser mehrerer Fachartikel zu Thema Schwindel (Thieme Verlag).

Bildgebende Verfahren und ihre Relevanz in der Physiotherapie

Konventionelle Röntgenbilder, CT, MRT und Sonographie - die bildgebenden Verfahren spielen in der Diagnostik häufiger muskuloskelettaler Erkrankungen eine immer größere Rolle. In diesem Kurs werden Krankheitsbilder aller großen Gelenke anhand von ausgewählten radiologischen Bildern dargestellt und erklärt.

In der Sportmedizin kommt zudem die DEXA Messung zum Einsatz. Neben der Knochendichte kann mit dieser Technik die Muskelmasse und die Körperfettmenge sehr exakt bestimmt werden, wodurch nach Verletzungen und/oder Trainingspause als auch im Wettkampfsport einfache Kontrollen möglich sind. In diesem Kurs werden die technischen Grundlagen und damit die Grundsätze für eine eigenständige Beurteilung bei einfachen Untersuchungen (Sonographie, DEXA) vermittelt.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Sportlehrer, Ergotherapeuten

Dozent

Prof. Dr. med. Mark Bischoff

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-876-01	Sa.	17.10.26	09.00
			169,- €

Fortbildungspunkte:

8 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)



Prof. Dr. Mark Bischoff

hat sein Medizin-Studium 1985 in Ulm begonnen. Ärztliche Approbation 1992 in Ulm. Seit 1998 Facharzt für Chirurgie und seit 2002 für Unfallchirurgie. Er war Oberarzt an der Uniklinik Ulm für Unfall-, Hand-, Plastische und Wiederherstellungschirurgie und von 2008–2010 Leitender Oberarzt. Seit April 2011 ist er niedergelassener Orthopäde im A4 in Neu-Ulm.

Migränebehandlung

Innerhalb der letzten 60 Jahre entwickelte sich die Manuelle Lymphdrainage von einer Außenseitermedizin zu einem anerkannten Heilverfahren, das v. a. in den letzten Jahren auch international immer mehr an Bedeutung gewann. Auch andere spezielle Behandlungsverfahren wie die Bindegewebsmassage, die Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, die Querfraktion nach Cyriax und die HWS-Traktionsbehandlung haben seit Jahren einen festen Platz in der Migränebehandlung.

Die echte Migräne einschließlich ihrer Sonderformen gehen mit einer Ödematisierung intrakraniller Gefäße einher.

Nach Prof. Földi besteht ebenfalls eine zervikale Lymphostase. Hier hat die Manuelle Lymphdrainage ihren Platz.

Muskelverspannungen lokal und reflektorisch sind ebenfalls Symptome der Migräne.

Behandelt werden können Migräne und mit der Migräne verwandte Kopfschmerzen.

Unter Einbeziehung klassischer Verfahren, Reflexzonentherapien (Marnitz, BGM), Cyriax und Manueller Lymphdrainage werden die therapeutischen Möglichkeiten der Migränebehandlung aufgezeigt.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure

Dozent

Jochen Schmidt, Fachlehrer für MLD (KPE)

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-660-01	Sa. 28.03.26	09.00	147,- €
26-660-02	Sa. 19.09.26	09.00	147,- €

Fortbildungspunkte:

jeweils 10 (Physiotherapeuten, Masseure)



Jochen Schmidt

ist zertifizierter Fachlehrer für die Manuelle Lymphdrainage nach Dr. Vodder/Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE). Seine Ausbildung zum Masseur und med. Bademeister absolvierte er 1989. Von 1990 bis 2006 arbeitete er im Rehabilitationskrankenhaus Ulm.

Kopf- und Gesichtsschmerzen – Untersuchungs- und Behandlungsstrategien

Physiotherapeutische Untersuchung und Behandlungsstrategien bei Kopf-, Gesichtsschmerz/ Tinnitus oder Schwindel

Immer wieder werden in der Praxis Patienten mit komplexen Beschwerden und vielfältigen Symptomverteilungen zur Behandlung vorstellig. Dann gilt es, diese Symptomregionen: Kopf-, Gesichtsschmerz + Schwindel/ Tinnitus, evtl. auch den Einfluss des Nervensystems und des knöchernen Kраниums, differenziert zu untersuchen und daraus geeignete Behandlungsstrategien zu entwickeln. Meist lassen sich beitragende Faktoren aus mehreren Körperregionen finden, die dann hierarchisch integriert werden. Klinische Sicherheit erleichtert dann das weitere Procedere.

- Klassifikation (Klinische Muster: Ätiologie, Epidemiologie etc.) von Kopfschmerzen
- Schmerzquellen aus anderen Körperregionen bei Kopfschmerzen
- Gesichtsschmerzen: Einteilung und Untersuchung – klinische Muster

- Schwindel und Tinnitus: Ätiologie, Epidemiologie und Pathogenese Modelle – Klinische Muster/ Therapieansätze in der PT
- Knöcherner Schädel: Untersuchung und manuelle Behandlungstechniken
- neurale Anatomie und Therapie
- Behandlung in kombinierten Ausgangsstellungen (in neuraler Vorlagerung)

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Heilpraktiker, Ärzte

Dozent

Kay Bartrow, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-890-01	Sa. 13.06.–14.06.26	08.30	284,- €

Fortbildungspunkte:

16 (Physiotherapeuten, Masseure)

Kay Bartrow

ist Physiotherapeut und bereits seit 1997 in der Praxis tätig. Durch Weiterbildungen im Bereich der Manuellen Therapie, neurologischer Rehabilitation und in der Medizinischen Trainingstherapie konnte Kay Bartrow sein berufliches Portfolio breit fächern. Der therapeutische Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Behandlung von Störungen der Kopf-Kiefer-Nackenregion und in der Behandlung von Störungsbildern des Bewegungsapparates (sog. neuro-muskulo-skelettale Beschwerden). Kay Bartrow hält zertifizierte Fortbildungen zu Themen aus den Bereichen der Trainingstherapie und Kiefertherapie in der physiotherapeutischen Weiterbildung. Seit 2009 ist Kay Bartrow als Autor tätig und schreibt medizinische Fachbücher und Gesundheitsratgeber. Bisher sind zwei physiotherapeutische Fachbücher und zahlreiche Gesundheitsratgeber bei drei renommierten Verlagshäusern (Thieme Verlag Stuttgart, TRIAS Verlag Stuttgart und Springer Verlag Heidelberg) veröffentlicht worden.



Screening und Differenzialdiagnostik in der PT: Erkennen und Beurteilen von red & yellow flags für Blankoverordnung und Direktzugang

Im Hinblick auf die kommende Blankoverordnung in der Physiotherapie ergeben sich neue therapeutische Notwendigkeiten für ein verstärkt selbstverantwortetes Patientenmanagement. Von der strukturierten Befundung und Untersuchung, über ein individuelles Screening Verfahren und eine erforderliche Differenzialdiagnostik bis zur zielgerichteten Dokumentation, ergeben sich für Therapeuten neue komplexe Kompetenzbereiche. Ein schnelles Abklären von potenziellen Gewebeläsionen und deren therapeutischer Folgen sind in diesem Zusammenhang ebenso wichtig, wie die Bewertung von individuellen Risiken, Förderfaktoren und Therapiehindernissen oder Störungen der Compliance. Im eigenverantwortlichen Management stehen Abwägungen zwischen aktiven und passiven Copingstrategien vermehrt im Vordergrund der therapeutischen Planung.

Inhalte dieses Kurses:

- Blankoverordnung in der Physiotherapie: Management und Kompetenzbereiche

- Datenerfassung mittels Anamnese und Bewertung von individuellen Risikofaktoren
- Flaggensystematik (red, yellow, blue, black, orange flags)
- Strukturierte Befunderhebung und Hypothesenevaluation
- Dokumentation
- Differenzialdiagnostik ausgewählter Körperregionen (Schulter & HWS)
- Therapieplanung/ -management: aktive und passive Copingstrategien
- Erfordernisse für einen Direktzugang in der PT

Teilnehmer

Physiotherapeuten

Dozent

Kay Bartrow, Physiotherapeut,
anerk. Fachlehrer MTT/ MAT/ KGG, sekt. HP PT

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-889-01	Sa. 10.10.–11.10.26	09.00	284,- €

Fortbildungspunkte:

16 (Physiotherapeuten)

Training = Therapie



Langfristige Therapieerfolge erfordern aktive Patienten und eine aktive Copingstrategie. Häufige Pathologien wie NSLBP, Osteoarthritis von Knie und Hüfte oder OSG Supinationstrauma führen nicht selten zu chronifizierten Verläufen. Individuelle Aufklärung der Patienten über die Erfordernisse einer modernen und effizienten Physiotherapie, über leitlinienkonforme Therapiemöglichkeiten und Informationen darüber, was Patienten selbst zu ihrer Regeneration beitragen können sind wichtige Säulen der Therapie.

Ziel dieses Kurses ist eine aktive Therapiegestaltung mit Formulierung von Trainingszielen, funktionellen Assessments und vielen Trainings- und Übungsvarianten. Konkrete Trainingsgestaltung für die Körperregionen LWS, Hüfte & Knie, OSG werden erarbeitet und aktiv umgesetzt.

Patienten müssen im Zuge einer effizienteren Therapiegestaltung vermehrt Eigenverantwortung übernehmen und in einen aktiven Therapieprozess, der Veränderungen ermöglicht, gebracht werden.

Kursinhalte:

- Indikationsspezifisches Training von LWS, Hüfte, Knie und OSG
- Pathologie Update NSLBP, Osteoarthritis, Supinationstrauma
- Übungsvarianten
- Training und Progressionsstufen und -möglichkeiten
- Motorische Assessments und Interpretation

Ziele:

Die Teilnehmer erhalten vielfältige Übungsvarianten, Schulung im klinischen Vorgehen bei der Übungsselektion und ein Update in indikationsspezifischer Trainingsplanung.

Die Kursinhalte des Kurses werden überwiegend praktisch vermittelt.

Teilnehmer

Physiotherapeuten

Dozent

Kay Bartrow, Physiotherapeut,
anerk. Fachlehrer MTT/ MAT/ KGG, sekt. HP PT

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-892-01	Sa.	25.04.26	09.00
			199,- €

Fortbildungspunkte:

8 (Physiotherapeuten)

Kay Bartrow

ist Physiotherapeut und bereits seit 1997 in der Praxis tätig. Durch Weiterbildungen im Bereich der Manuellen Therapie, neurologischer Rehabilitation und in der Medizinischen Trainingstherapie konnte Kay Bartrow sein berufliches Portfolio breit fächern. Der therapeutische Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Behandlung von Störungen der Kopf-Kiefer-Nackenregion und in der Behandlung von Störungsbildern des Bewegungsapparates (sog. neuro-muskulo-skelettale Beschwerden). Kay Bartrow hält zertifizierte Fortbildungen zu Themen aus den Bereichen der Trainingstherapie und Kiefertherapie in der physiotherapeutischen Weiterbildung. Seit 2009 ist Kay Bartrow als Autor tätig und schreibt medizinische Fachbücher und Gesundheitsratgeber. Bisher sind zwei physiotherapeutische Fachbücher und zahlreiche Gesundheitsratgeber bei drei renommierten Verlagshäusern (Thieme Verlag Stuttgart, TRIAS Verlag Stuttgart und Springer Verlag Heidelberg) veröffentlicht worden.



Blankoverordnung in der Physiotherapie - Alles Wichtige dazu und mehr

Ab dem 01.11.2024 geht die Umsetzung der Blankoverordnung in den Physiotherapiepraxen an den Start. Die Blankoverordnung ist ein wichtiger Meilenstein in der bedarfsgerechten Versorgung von Patienten, die der Physiotherapie mehr Autonomie und Selbstbestimmung, aber auch mehr Verantwortung bringt. Neue Verantwortlichkeiten ergeben sich im Bereich der wirtschaftlichen Selbstverwaltung und vor allem im Bereich eines erweiterten Qualitätsmanagements. In dieser Fortbildung erfährt ihr alles Wichtige zur Blankoverordnung, Regelungen und Vertragsvereinbarungen, Vergütung, Anforderungen an das Patientenmanagement, die erweiterte Dokumentationsverantwortung und zur Organisation von Blankoverordnungen. Abgerundet wird diese Fortbildung mit einer möglichen Vorgehensweise zur Diagnostik, Flaggenscreening, Spezielle Tests für die Schulter und Anregungen für aktive Therapiegestaltung.

Inhalte der Fortbildung

„Blankoverordnung in der Physiotherapie“:

- Formale Regelungen zur Blankoverordnung (Gültigkeit, verordnungsfähige Diagnosen, vorgesehene Heilmittel, Umfang der Therapie, Frequenz, Patientenmanagement, Vergütung, ... etc.)
- Diagnostik: erstmals wird die Diagnostik in der Physiotherapie mit eigenen Honorarsätzen separat vergütet
- Erweiterte Dokumentationsanforderungen zur Blankoverordnung
- Zielformulierung und Therapieplanung
- Effektivität in der Therapie
- Extrabudgetäre Verordnung für Ärzte
- Indikationsorientierter Einsatz der Heilmittel und Kombinationsmöglichkeiten
- Ampelsystem bei der Abrechnung von Blankoverordnungen
- Wirtschaftlichkeit in der Physiotherapie: eine spezielle Herausforderung
- Erweiterte Diagnostik: Schulter-Basis-Untersuchung, Screening
- Spezielle Tests für den Schulterkomplex
- Erkennen von Red flags
- Yellow flags und der Einfluss auf die Therapie
- Regelung/ Aufklärung der Zuzahlung
- Therapie-Management
- Aktive Übungen – Training

Teilnehmer

Physiotherapeuten + Rezeptionskräfte

Dozent

Kay Bartrow, Physiotherapeut, Heilpraktiker PTFachkraft, Yogalehrerin BDY, Supervisorin i.A.

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-809-01	Sa. 24.01.26	09.00	199,- €

Fortbildungspunkte:

10 (Physiotherapeuten)

Palliative Care für Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten

Palliative Care bedeutet die umfassende, aktive Fürsorge für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit einer lebensverkürzenden Erkrankung sowie für sterbende Menschen und ihre Angehörigen. Wesentlich sind dabei die Linderung von belastenden Symptomen und die Erhaltung bestmöglicher Lebensqualität bis zuletzt. Physiotherapeuten*innen, Ergotherapeuten*innen und Logopäden*innen sind Mitglieder des multiprofessionellen Palliative Care-Teams und leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Lebensqualität. In diesem Kurs werden die Grundlagen der Palliativversorgung bei Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen vermittelt und ein Bezug zu den therapeutischen Berufsgruppen hergestellt, sowie die Rolle im Kontext von Palliative Care reflektiert.

Lerninhalte sind:

- Grundlagen von Palliative Care und Hospizarbeit
- mehrdimensionale Symptomlinderung
- therapeutische Perspektiven
- Kommunikation mit lebensverkürzt erkrankten und sterbenden Menschen sowie ihren Angehörigen
- Betrachtungen am Ende des Lebens in Bezug auf psychische, soziale, ethische, kulturelle und spirituelle Aspekte
- Selbstpflege, Burn-out-Prophylaxe

Die Bereitschaft zur Selbsterfahrung ist Voraussetzung.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden

Dozentin

Monja Sales Prado, Physiotherapeuten MSc., Palliative Fachkraft, Yogalehrerin BDY, Supervisorin i.A.

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-815-01	Fr. 10.07.–12.07.26	09.00	449,— €

Fortbildungspunkte:

24 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)



Monja Sales Prado

hat 1991 die Ausbildung zur Physiotherapeutin abgeschlossen. Nach verschiedenen Stationen am Bodensee und in Brasilien ist sie seit 2007 in Gerlingen bei Ludwigsburg in eigener Praxis tätig. Sie ist Kinder-Bobaththerapeutin, Master in Rehabilitationswissenschaften (Universidade Federal de Minas Gerais, Belo Horizonte, Brasilien), Palliative Care Fachkraft, zertifizierte Seminarleiterin durch die DGPM (Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin) und Yogalehrerin (BDY).

Sensomotrics nach Beate Hagen® bei Fehlhaltungen, Skoliose und Trauma - ein neuer Weg aus Schmerz und Einschränkung

Ziel dieses Kurses ist es, Sie mit einer neuen revolutionären, zukunftsweisenden Methode bekannt zu machen, die an der Ursache von Erkrankungen am Bewegungssystem ansetzt. Sensomotrics n. Beate Hagen basiert auf Thomas Hannas "Hanna Somatics / Somatic Education", einer Weiterentwicklung der "Funktionalen Integration" von Moshe Feldenkrais. Ein Behandlungskonzept zur Reduzierung von Schmerzen und motorischen Störungen im Bewegungssystem aufgrund von chronischer Muskelanspannung. Durch z.B. Traumata, chron. Schmerz, Skoliosen etc. entstehen chron. Fehlhaltungsmuster, die in unserem Gehirn abgespeichert und automatisiert werden. Das führt zur sensomotorischen Amnesie (SMA), also ein Verlust an Erinnerung, wie Muskeln sich anfühlen und wie man sie bewegt. Mit Sensomotrics n. Beate Hagen® vermitteln Sie dem Patienten wieder ein neues sensorisches Bewusstsein für diese chronisch vergessenen und kontrahierten Muskeln

und den damit verbunden Schmerz. Sensomotorisches Lernen vermittelt uns ein neues Körpergefühl, löst Blockaden und verbessert die Haltung und Bewegungsökonomie und damit den Ausstieg aus einer Schmerzspirale. Der außergewöhnliche Erfolg von dieser Methode beruht auf neurophysiologischen Prinzipien und Vorgehensweisen, die auf jeden Patienten anwendbar sind.

Teilnehmer

Ärzte, Heilpraktiker, Ergo-, Physiotherapeuten, Masseure, Logopäden, Körper- und Tanztherapeuten, Yogalehrer, Fitnesstrainer, andere Berufe nach Absprache
Voraussetzung: Kenntnis der Muskelanatomie

Dozenten

Karin Stalinski, Heilpraktikerin und staatlich geprüfte Masseurin
Jürgen Rohmann, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-894-01	Sa. 17.10.–18.10.26	09.00	342,- €

Fortbildungspunkte:

18 (Therapeuten)



Karin Stalinski

war von 1996 bis 2019 angestellt als Masseurin in der Physiotherapiepraxis tätig. Seit 2004 arbeitet sie als selbstständige Heilpraktikerin und Yogalehrerin in eigener Praxis mit den Schwerpunkten Somatic Education/Sensomotrics n. B. Hagen, Kinesiologie, TFH und APM n. Penzel. 2003 lernte sie Beate Hagen bei einem Intensivkurs in "Somatic Education" nach Thomas Hanna kennen. Von dieser Arbeit überzeugt und begeistert begann eine langjährige begleitende Assistenz- und Dozententätigkeit bei Beate Hagen. Von ihr wurde sie 2017 als Nachfolgerin in den Lehrstand für "Sensomotrics n. B. Hagen" erhoben. Seitdem unterrichtet sie zusammen mit ihrem Kollegen PT-Jürgen Rohmann im Dozententeam vorwiegend in medizinischen Fortbildungsinstituten in Süddeutschland und der Schweiz um diese besondere Methode möglichst vielen Menschen und Kollegen näher zu bringen.



Jürgen Rohmann

arbeitet seit 2002 als freiberuflicher Physiotherapeut in den Fachbereichen Orthopädie, Chirurgie und Schmerztherapie. Seine Schwerpunkte sind Sensomotrics nach Beate Hagen® und Skoliose Therapie nach K. Schroth. 2002 hat er bei Beate Hagen den Intensivkurs „Somatic Education“ nach Thomas Hanna belegt. Durch dieses Therapiekonzept „angesteckt“ begleitete er Beate Hagen lange Jahre als Kurs-Assistent, bis er 2016 von ihr in den Lehrstand für Sensomotrics nach Beate Hagen® erhoben wurde. Seitdem unterrichtet er zusammen mit seiner Kollegin HP Karin Stalinski an verschiedenen Fortbildungsinstituten in Süddeutschland und in der Schweiz, um dieses besondere u. einfache Therapiekonzept, im Sinne von Beate Hagen, weiter bekannt zu machen.

Sportosteopathie

Grundlage der Sportosteopathie sind spezielle Handgriffe- sowie Mobilisationstechniken, durch die Schmerzen gelindert und funktionelle Läsion beseitigt werden. Der Hauptteil des Unterrichts besteht aus praktischen Unterrichtseinheiten, aber auch die Theorie ist Voraussetzung für eine nachhaltige und humane Betreuung unserer Athletinnen und Athleten.

Eine wichtige Voraussetzung für eine nachhaltige sportosteopathische Betreuung ist die Prävention sowie die Regeneration, d.h. sportartspezifische Überbelastungen bzw. Fehlbelastungen sowie sportartspezifische Verletzungsmuster zu erkennen aber auch zu verstehen, um die die notwendigen manuellen Techniken frühzeitig einzuleiten. Ziel der Weiterbildung ist es, entsprechend Berufsgruppen mit medizinischen Vorkenntnissen, praxisbezogene Techniken und Fertigkeiten zu vermitteln, um den Erfordernissen der Athletenbetreuung im modernen Breiten- und Leistungssport gerecht zu werden.

In den jeweiligen Modulen werden Behandlungsansätze bei Funktionsstörungen wie Adhäsionen bzw. Spannungsänderungen im Gewebe und funktionelle Störungen der Biomechanik, der relevanten Systeme vermittelt. Auch sollte mit der Sportosteopathie die allgemeine vegetative Reaktionslage und das Immunsystem des Körpers verbessert werden.

Folgende relevanten Systeme:

- Parietale Sportosteopathie - Bindegewebe, Muskulatur und Gelenke
- Viszerale Sportosteopathie - innere Organe und deren bindegewebige Aufhängung
- Cranio-sacrale Sportosteopathie - inhärente „Rhythmen“ des Organismus

Aufgabe des Unterrichts ist die Sicherung bzw. Erweiterung der Fähigkeit mit der Fort- und Weiterbildung anatomische, topographische, physiologische Zusammenhänge zu entdecken und zu verstehen. Dies schafft die Basis um anschließend schnelle, effektive und wirksame Befund- und Behandlungsstrategien zu entwickeln und anzuwenden.

Lehrinhalte Sportosteopathie (250 UE)

Modul 01 – Modul 5:

Modul 1:

- Einführung bzw. Grundlage Sportosteopathie
- Parietale System (arthroligamentär/myofaszial) - Becken und untere Extremitäten
- Viszerale Systeme - Einführung, Blase, Uterus und Perineum
- Integration
- Differenzierung struktureller Läsionen bzw. funktioneller Läsionen

Modul 02:

- Parietale System (arthroligamentär/myofaszial) - Sacrum, Hüfte und LWS
- Viszerale Systeme - Niere und Peritoneum/Colon/I.T
- Nervenmobilisation - Plexus lumbalis und Plexus sacralis
- Integration
- Bindegewebe

Modul 03:

- Parietale System (arthroligamentär/myofaszial) - Thorax - BWS - Rippen - Sternum
- Viszerale Systeme - Diaphragma, Leber/Galle und oberer Verdauungstrakt (Magen, Duodenum, Pankreas)
- Integration
- Prävention und Regeneration (physisch/psycho-vegetativ/metabo-endokrin/immunologisch)
- Vegetative Nervensystem - Anatomie und Funktion

Modul 04:

- Parietale System (arthroligamentär/myofaszial) - HWS, obere Extremitäten
- Viszerale Systeme - obere Thoraxapertur, Lunge, Mediastinum und Halsorgane
- Nervenmobilisation - Plexus cervicalis und Plexus brachialis
- Integration

Modul 05:

- Craniosacrale Therapie
- Venöse - lymphatische System - Anatomie, venöser und lymphatischer Transfer und Behandlungstechniken
- Ernährung im Leistungssport
- Grenzen Sportosteopathie - klinische Diagnoseverfahren
- Return to sport
- Lernerfolgskontrolle - mündlich und praktisch

Teilnehmer

Physiotherapeuten

Dozenten

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Mark Bischoff

Fachliche Leitung: Marc Optenberg, Physiotherapeut,
Sportphysiotherapeut

Weitere Dozenten: Daniel Josef, Physiotherapeut,
Sportphysiotherapeut

Jürgen Marte, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-580-01	Mi. 06.05.–10.05.26 +	09.00	
	Mi. 14.10.–18.10.26 +	09.00	
	Mi. 03.03.–07.03.27 +	09.00	
	Mi. 15.09.–19.09.27 +	09.00	
	Mi. 09.02.–13.02.28	09.00	3700,–€

Die Kursgebühr wird pro Modul überwiesen. Jedes Modul kostet 740,– €, die Prüfungsgebühr ist im Modulpreis des letzten Modules inkludiert.

Am letzten Tag findet die praktisch/mündliche Prüfung statt.

Fortbildungspunkte:

250 (Physiotherapeuten)



Prof. Dr. Mark Bischoff

hat sein Medizin-Studium 1985 in Ulm begonnen. Ärztliche Approbation 1992 in Ulm. Seit 1998 Facharzt für Chirurgie und seit 2002 für Unfallchirurgie. Er war Oberarzt an der Uniklinik Ulm für Unfall-, Hand-, Plastische und Wiederherstellungschirurgie und von 2008–2010 Leitender Oberarzt. Seit April 2011 ist er niedergelassener Orthopäde im A4 in Neu-Ulm.



Marc Optenberg

ist selbstständiger Physiotherapeut. Seit 1994 ist er am ulmkolleg als Dozent für Neuro-Myo-Viszerofasziale Regulation sowie weitere Seminare tätig. Er ist Mitglied des Lehrstabs Sportphysiotherapie DOSB. Weitere Aus- und Fortbildungen: Manuelle Therapie.

Faszialer Beckenboden in Training und Therapie

Bei den Yogis heißt es "Mula Bandha", "Powerhouse" sagen die Pilates Trainer dazu. Wir nennen das myofasziale Netzwerk im kleinen Becken: das "elastische Trampolin".

Bislang lag das Augenmerk vorwiegend auf dem Training der muskulären Schichten. Aufgrund der aktuellen Faszienforschung wird jedoch deutlich, dass die Funktionalität des Beckenbodens maßgeblich von den elastischen Faszien mitbestimmt wird. Senkungen und Beckenbodenschwäche gehen mit dem Verlust an elastischer Belastbarkeit und flexibler Gleitfähigkeit der Kollagengewebe einher. Das vormals federnde Trampolin verliert an Spannkraft und wird zur „ausgeleierten“ Hängematte. Mit Folgen für die Kontinenz, die Rückengesundheit und die sexuelle Vitalität. Diese Erkenntnisse führen zu einer Neuorientierung im Training, das weit weniger muskulär statisch, sondern wesentlich stärker faszial dynamisch ausgerichtet ist. Die bekannte Münchner Bewegungstherapeutin Divo G. Müller hat in Zusammenarbeit mit dem renommierten Faszienforscher Prof. Robert Schleip ein spezifisches Trainingsprogramm für die Faszien des Beckenbodens entwickelt.

Für wen ist diese Weiterbildung geeignet?

Diese Weiterbildung richtet sich an Bewegungslehrer*Innen, wie Yoga - und Pilates, Physiotherapeut*Innen, Osteopath*Innen, und Berufe aus dem medizinischen Gesundheitsbereich. Die Inhalte werden zu einem Drittel Theorie und zwei Dritteln Praxis gewichtet. Erleben Sie selbst, wie wirkungsvoll Beckenbodenübungen entsprechend den Faszien Prinzipien erweitert werden können, um zur Beckenboden Muskulatur auch unsere Faszien gezielt

zu trainieren. Dynamische Federungen, fasziales Tonisieren, den Stoffwechsel anregendes Rehydrieren und sensorisch stimulierende Bewegungsabläufe erweitern bekannt bewährte Programme zu einem aktuellen und effektiven Beckenbodenkonzept, bei dem ein gezieltes Training der Faszien nicht fehlen darf.

Ausführliche Kursausschreibung bitte direkt im Webshop nachlesen!

Teilnehmer

Modul 1: Therapeuten und andere Bewegungsinteressiert

Modul 2: Besuch von Level 1

Modul 3: Besuch von Level 1

Dozentin

Divo Gitta Müller, Heilpraktikerin, Körpertherapeutin



Divo Gitta Müller

ist Heilpraktikerin und Körpertherapeutin. Leitung der Somatics Academy zusammen mit Dr. Robert Schleip. Autorin, Veröffentlichung zahlreicher Artikel, Bücher und DVDs. Erste internationale Continuum Lehrerin, Emilie Conrad, Susan Harper USA, Somatic Experiencing Practitioner, Dr. Peter Levine. Weiterbildung in Hakomi, Dr. Christian Gottwald, Dagmar Wernicke. Zertifizierte Myofascial Release Practitioner DGMR. Gründerin von Fascial Fitness und Faszientraining Beckenboden. Zusammenarbeit mit führenden Expert*innen der Faszienforschung.

Kurs-Art		Termin	Beginn	Gebühr
Modul 1 Grundlagen: Grundkurs Beckenboden	26-522-01	Sa. 07.03.–08.03.26	09.00	363,– €
Modul 1 Grundlagen: Aufbaukurs Beckenboden	26-523-01	Sa. 25.04.–26.04.26	09.00	363,– €
Modul 1 Grundlagen: Kompaktkurs	26-524-01	Do. 01.10.–04.10.26	09.00	830,– €
Modul 2 Klinikkurs: Beschwerde Bilder und Rehabilitation	26-517-01	Do. 11.06.–14.06.26	09.00	830,– €
Modul 3 Somatischer Integrationskurs: Faszien als Organ der Emotion, Trauma und das myofasziale Beckenschmerzsyndrom	26-516-01	Do. 19.11.–22.11.26	09.00	830,– €

Fortbildungspunkte:

Modul 1: jeweils 18 + Modul 2 + 3: jeweils 35 (Physiotherapeuten, Osteopathen)

Modul 1 Kompaktkurs: 35 (Physiotherapeuten, Osteopathen)

Faszination Faszien - Faszien als sensorisches und emotionales Organ in Ulm

Neuere Forschungen zeigen, dass das kollagene faserige Bindegewebs-Netzwerk des Körpers (Faszien) eine weitaus aktivere Rolle spielt, als bisher angenommen. Dazu gehört die Fähigkeit der Faszien, ihre Steifigkeit unabhängig von der neuromuskulären Steuerung zu verändern, ihre Rolle als potenzieller Schmerzgenerator und ihre Funktion als unser reichhaltigstes Sinnesorgan für die Körperwahrnehmung.

Darüber hinaus sind neue Erkenntnisse über eine komplexe Verbindung zwischen Faszien und dem vegetativen Nervensystem sowie emotionale Aspekte verfügbar geworden. Diese neuartigen Perspektiven bieten wertvolle Anregungen für die praktische klinische Anwendung bei der therapeutischen Arbeit mit posttraumatischen Belastungsstörungen sowie anderen verbreiteten Aspekten der muskuloskelettalen Medizin. Dr. Robert Schleip, Leiter des Fascia Research Project (Technische Universität München und Universität Ulm), wird die wichtigsten Erkenntnisse aus der internationalen Faszienforschung der letzten Jahre in verständlicher Form beleuchten sowie hierauf abgestimmte praktische Umsetzungen in myofasziale therapeutische Anwendungen vermitteln.

Theoretischer Teil:

- Faszien als Sinnesorgan: ihre Bedeutung für die Propriozeption, unseren sogenannten sechsten Sinn.
- Die vier Mechanorezeptor-Typen in unseren Faszien: Golgi-, Pacini-, Ruffini- und freie Nerven-Endigungen. Deren Lokalisation, Sensitivität und neurophysiologische Auswirkungen.
- Wechselwirkungsketten zwischen Faszienspannung und autonomen Nervensystem.
- Faszien und Interozeption: Einfluss von viszeralen und (sub)kutanen Rezeptoren auf das Körperbild und emotionale Grundausrichtungen.
- Die Rolle von Embodiment und Achtsamkeit in der fasziellen Wahrnehmung.
- Verständnis der Dynamik des vegetativen Nervensystems aus evolutionsbiologischer Sicht (nach Ernst Gellhorn).

- Verständnis von posttraumatischen Belastungsstörungen auf der Grundlage neuester Erkenntnisse von Peter Levine, Stephen Porges und anderen.
- Das Tensegrity-Konzept in dynamischer Aktion: myofasziale Kraftübertragungsrichtungen mit neuesten Modifikationen. Relevanz für die Haltungsregulation.
- Lendenfaszien: Architektur und Innervation. Neue Aspekte in der Rückenschmerzforschung.

Praktische Anwendungen:

- Golgi-Rezeptorstimulation: Anwendung zur Korrektur von Schulter-Protraktionen.
- Pacini-Stimulation: Anwendung auf spinale Facettengelenke und kostovertebrale Gelenke.
- Ruffini-Stimulation: Anwendung am oberen Trapez, mit Folgewirkungen auf den vagalen Tonus die Herzfrequenzvariabilität.
- Spiegelneurone und Empathie: praktische Anwendung mit der CAKE-Technik (constructive anticipatory kinesthetic empathy).
- Faszientechniken zur Behandlung von akuten Schmerzen im unteren Rückenbereich
- Faszientechniken zur Behandlung des myofaszialen Nackensyndroms.
- Arbeit mit posttraumatischen Belastungsstörungen im physiotherapeutischen und bewegungspädagogischen Kontext.
- Einbeziehung von achtsamen Mikrobewegungen des Patienten während der praktischen Arbeit."

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Heilpraktiker, Ärzte, Osteopathen sowie Yoga-/Pilates-/Atem-/Tanz-/Sport-/Ergo-Therapeuten, Sportpädagogen, interessierte Laien, Schüler und Studenten der Physiotherapie

Dozent

Dr. biol.hum. Robert Schleip

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
26-560-01	Do.	19.03.–20.03.26	09.00	475,– €
26-560-02	Do.	15.10.–16.10.26	09.00	475,– €

Fortbildungspunkte:

jeweils 16 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Osteopathen)

**Dr. biol.hum. Robert Schleip**

ist Leiter der Fascia Research Group der Universität Ulm sowie Forschungsdirektor der European Rolfing Association. Er war Co-Initiator des 1. Fascia Research Congress (Harvard Medical School, Boston 2007), womit der wissenschaftliche Durchbruch auf diesem neuen Feld gelang. Seither ist er im wissenschaftlichen Komitee und treibende Kraft der internationalen Nachfolgekongresse. Selbständige manualtherapeutische Praxistätigkeit seit 1978, seit 1993 Lehrtätigkeit als Rolfing- und Feldenkrais Lehrer, ab 2003 zunehmende Schwerpunktverlagerung in die wissenschaftliche Grundlagenforschung. Im Jahr 2006 wird seine experimentelle Promotionsarbeit zum Thema ‚Aktive Faszienkontraktilität‘ mit dem angesehenen Vladmir Janda Preis für Muskuloskeletale Medizin ausgezeichnet. Dr. Schleip ist Autor zahlreicher Fachpublikationen zum Thema Faszien.

Myofasciale Schmerztherapie

Die myofasziale Schmerztherapie ist ein komplementär medizinisches Behandlungs- und Therapiekonzept

Amerikanische Wissenschaftler entdeckten, dass sich unter einseitigen repetitiven Belastungen oder massiver muskulärer Überanstrengung die motorischen Endplatten krankhaft verändern können. Diese Veränderungen führen zu einer andauernden Ausschüttung von Acetylcholin, was bewirkt, dass die zugehörigen Muskelfasern in Dauerspannung verkürzen. Die in diesen Bereichen auftretenden schmerzhaften Verhärtungen werden als Triggerpoints bezeichnet. In diesen Zonen kommt es in Folge zu Engpass-Syndromen des gesamten arterio-venös-lymphatisch-neurologischen Gefäß-bündels. Die Engpässe im Endstromgebiet der Gefäße führen letztendlich zu Nährstoff- und Sauerstoffmangel der betroffenen Zellen mit entsprechenden Entzündungsreaktionen und Schmerzen.

Durch Myofaszienzüge eingeeengte Nervenfasern reagieren mit Missempfindungen wie Kribbeln, Taubheit, Hypästhesie und Dysästhesie. Bei Diagnosestellung wird oft nach Schädigungen wie Arthrose, Entzündungen oder Diskusprotrusionen gesucht und die myofasziale Ursache der Schmerzen übersehen. Eine mögliche Ursache hierfür ist die Tatsache, dass der Schmerzort und die Schmerzentstehung im Körper räumlich oft weit auseinander liegen können.

Weitere Symptome des sogenannten myofaszialen Schmerzsyndroms wollen wir hier kurz erwähnen:

- Musculus semispinalis capitis: Kopfschmerzen, Taubheitsgefühl sowie prickelnder und brennender Schmerz der Kopfhaut und gleichseitiger Okzipitalregion.
- Kompression: Nervus occipitalis major.
- Musculus pterygoideus lateralis: Heftiger Schmerz zum Kiefergelenk und zur Maxilla.
- Autonome Begleitscheinungen: Übermäßige Sekretion aus Sinus maxillaris, myofaszialer Spezifische Behandlung des fasziellen Bindegewebenetzwerkes

Faszien sind ein den ganzen Körper umhüllendes und verbindendes Spannungsnetzwerk. Sie sind das Organ der Form und der Wahrnehmung. Sie leiten mehr Informationen an das zentrale Nervensystem (ZNS) als alle Sinnesorgane zusammen. Sie bilden Gelenkkapseln, Organkapseln, Muskelsepten, Sehnen, Bänder, Aponeurosen und Retinacula. Intracranial bilden sie Falx cerebri, Falx cerebelli und die spinale Dura.

Faszien spielen eine wesentliche Rolle bei der Hämodynamik vieler biochemischer Prozesse und bei der Immunabwehr.

Sie bilden ganz wesentlich die Grundlage für den Heilungsprozess des Gewebes.

Im Rahmen der myofaszialen Schmerztherapie werden die Adhäsionen und Verdrehungen des Faszien Systems mittels spezifischer Griffe behandelt. Die Biochemie des Gewebes normalisiert sich und blockierte Gelenke erlangen ihre normale Bewegungsamplitude zurück.

Die Techniken beschränken sich aber nicht nur auf die myofaszialen Faserzüge. In sinnvoller Weise werden auch die viszerofaszialen Organverbindungen (Omentas) und deren neurovegetativen segmentalen Wechselwirkungen in die Therapie miteinbezogen.

Der Patient erlernt ein eigenes Übungsprogramm zur Mobilisation betroffener Myofaszienzüge und der dadurch entstandenen neurovaskulären Entrapments.

Die myofasziale Schmerztherapie wirkt sich auf das komplexe Muskel-Faszien-Organ-Bindegewebe-Netzwerk regulierend, vitalisierend und schmerzlindernd aus. Sie behandelt den gesamten Menschen und keine Diagnosen.

Die Viscerofasziale Therapie ist das Zusammenführen vom muskuloskelettalen System mit dem Organsystem.

„Jede Beweglichkeitsänderungen im parietalen sowie im visceralen System im Sinne einer Hypo- oder Hypermobilität führt zu einer Funktionsstörung, die wiederum kann ein pathologisches Geschehen verursachen.“

Durch den Mobilitätsverlust wird die Durchblutung der betroffenen Gewebe vermindert. Diese Minderdurchblutung kann sich bis zur Ischämie steigern sowie der Transit vom venösen bzw. lymphatischen System ist gestört und ist die Ursache für Stau.

Dieser veränderte Transit (arteriell, venös sowie lymphatisch) ist der Beginn von Irritationen, Entzündungen, Infektionen und Schmerzen.

Ziel der Viscerofaszialen Therapie:

Die Viscerofaszialen Therapie gibt die Möglichkeit, die Mobilitätsstörungen am erkrankten Organ wieder zu normalisieren. Mit manuellen Techniken versucht man durch Lösen von Verklebungen, Wiederherstellung der fasziellen Elastizität und Entspannung der visceralen Spasmen zu erreichen. Ziel der Viscerofaszialen Therapie ist die Erweiterung der Fähigkeit als Physiotherapeut*in anatomische, topographische, physiologische Zusammenhänge zu entdecken und zu verstehen.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten, Heilpraktiker.
Die Kurse können in beliebiger Reihenfolge belegt werden.

Dozenten

Marc Optenberg, Physiotherapeut
Jürgen Marte, Physiotherapeut

Kurs-Art		Termin	Beginn	Gebühr
Behandlung Extremitäten	26-571-01	Fr. 13.02.–15.02.26	09.00	457,– €
Behandlung Extremitäten	26-571-02	Fr. 02.10.–04.10.26	09.00	457,– €
Behandlung Rumpf	26-572-01	Fr. 24.04.–26.04.26	09.00	457,– €
Behandlung Rumpf	26-572-02	Fr. 13.11.–15.11.26	09.00	457,– €
Behandlung HWS und Schädel	26-573-01	Fr. 12.06.–14.06.26	09.00	457,– €
Behandlung HWS und Schädel	26-573-02	Fr. 11.12.–13.12.26	09.00	457,– €
Viszerofasziale Behandlung Teil 1	26-574-01	Fr. 23.01.–25.01.26	09.00	457,– €
Viszerofasziale Behandlung Teil 1	26-574-02	Fr. 24.07.–26.07.26	09.00	457,– €
Viszerofasziale Behandlung Teil 2	26-575-01	Fr. 13.03.–15.03.26	09.00	457,– €
Viszerofasziale Behandlung Teil 2	26-575-02	Fr. 23.10.–25.10.26	09.00	457,– €

Fortbildungspunkte:

Behandlung Extremitäten, Rumpf, HWS und Schädel:
jeweils 32 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Masseure und Osteopathen)



Marc Optenberg

ist selbstständiger Physiotherapeut. Seit 1994 ist er am ulmkolleg als Dozent für Neuro-Myo-Viszerofasziale Regulation sowie weitere Seminare tätig. Er ist Mitglied des Lehrstabs Sportphysiotherapie DOSB. Weitere Aus- und Fortbildungen: Manuelle Therapie.



Jürgen Marte

ist selbstständiger Physiotherapeut. Seit 1994 ist er am ulmkolleg als Dozent für Neuro-Myo-Viszerofasziale Regulation und Sportphysiotherapie tätig. Aus- und Fortbildungen: Osteopathie, Manuelle Therapie, klassische chinesisches Tuina.

Integrative Therapie: Chirotherapie, Osteopathie, Physiotherapie - Compact

Parietal, Visceral & E-Motional Referred Pain

Eine ganzheitliche Betrachtungsweise des Patienten ist für alle Berufe des Gesundheitswesens essenziell und gewinnt immer mehr an Bedeutung.

In dieser Weiterbildung bekommen Sie interdisziplinär ein Konzept an die Hand, das eine umfassende und alle Ebenen einschließende Betrachtungsweise Ihres Patienten ermöglicht. Haut, Muskulatur, Faszien, Sehnen, Bänder, Kapseln, Gelenke, Knochen und die inneren Organe sind in Ketten organisiert. Daher führen Impulse und Traumata oft zu Veränderungen in weit entfernten Strukturen und deren Bewegungsabläufen.

Dies kann zu neuen Dysfunktionen und Übertragungsschmerzen führen, die scheinbar nichts mit dem ursprünglichen Thema gemein haben.

Diese Ursache-Folge-Ketten therapeutisch zu erkennen, diagnostisch zu differenzieren und kausal zu behandeln ist ganzheitlich und integrativ und Ziel dieser Kursreihe von 5 Modulen je 1 Tag.

Tag 1:

Mechanical Referred Pain

Orthopädische Manuelle Therapie (OMT) und Chirotherapie

Tag 2:

Myo-Fascial Referred Pain

Triggerpunkttherapie und Faszientherapie

Tag 3:

Visceral Referred Pain

Viszerale Osteopathie

Tag 4:

E-Motional Referred Pain

Psychosomatik & Psychodynamik

Tag 5:

Advanced MasterClass

Energetische Meridiantherapie und osteopathische Ketten kombiniert mit der Psychosomatik und Zungendiagnostik

Inhalte der Gesamtreihe:

- Strukturelle und Funktionelle Anatomie des Neuro-Viscero-Muskulosklettalles Systems
- Kritische Analyse der aktuellen wissenschaftlichen Studienlage
- Klinisch relevante Trauma- bzw. Impuls-bedingte Veränderungen von Funktionsketten
- Sensitive Wahrnehmungs- und Resonanz-Schulung
- Absteigende und aufsteigende Ursache-Folge-Ketten des gesamten Körpers
- Differentialdiagnostisches Assessment durch standardisierte Untersuchungsverfahren
- Valide und reliable Behandlungsstrategien mit passiven Techniken und aktiven Übungen

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Ärzte, Chiropraktiker, Sportwissenschaftler, Heilpraktiker, Osteopathen

Dozent

Ehsan Sazegar-Kühl, Dipl. PT, MSc PT, OMT

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-555-01	Fr. 24.04.–26.04.26 +	13.00	
	Fr. 18.09.–20.09.26	13.00	1005,- €

Fortbildungspunkte:

50 (Physiotherapeuten, Ergotherapeute, Osteopathen)



Ehsan Sazegar-Kühl

Dipl. PT, MSc PT, OMT International anerkannter Therapeut mit langjährigem akademischen (M.Sc. PT, Dipl. PT) und praktischen (MT, OMT) Werdegang bietet Ihnen therapeutisch höchstes Niveau von der Untersuchung bis hin zur Behandlung. Als diplomierter Dozent mit Schwerpunkt „Lehre“ gehören zu seinen besonderen Stärken nicht nur das didaktisch-metho- dische Unterrichten, aber auch das Kombinieren von verschiedenen Therapiefeldern der Ortho- pädischen Manuellen Therapie, Osteopathie, Triggerpunkttherapie, Energetischen Therapie und Psychodynamik.

Grundlagen der Ernährung: Ernährung am Puls der Zeit

Um die Therapie zu vervollständigen ist das Wissen über die optimale Ernährung bei speziellen Krankheitsbildern und Zielgruppen wie Sportlern und Älteren unerlässlich. Dieses Seminar gibt Ihnen die Möglichkeit Ihren Patienten hilfreiche Empfehlungen zu deren Ernährung auf wissenschaftlicher Basis geben.

Was trinken Sportler, welche Ernährung ist bei Rheuma zu empfehlen, können neurologische Erkrankungen beeinflusst werden, wie beuge ich Herz-Kreislauf-Erkrankungen vor... Dies und vieles mehr ist Bestandteil der 2-teiligen Fortbildung.

Zielgruppe des Seminars sind Physiotherapeuten und Sportwissenschaftler deren Motivation es ist, sich fortzubilden um bestmöglich und effizient behandeln zu können.

Oftmals spielen bei den verschiedensten Krankheitsbildern mehrere Faktoren eine Rolle. Dies kann im orthopädischen, internistischen, geriatrischen, pädiatrischen und neurologischen Bereich der Fall sein. Physiotherapeuten wissen viel über die Physiologie und Anatomie des Menschen und können z. B. Gelenkerkrankungen durch spezielle Techniken hervorragend behandeln. Um das bestmögliche Ergebnis erzielen zu können, wären Tipps über die richtige Ernährung z. B. bei Arthrose ein wichtiger Schritt.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Sportwissenschaftler
Teil 1 und Teil 2 bauen aufeinander auf.

Dozentin

Corinna Fischer-Schwarz, Ökotrophologin B.Sc.,
Heilpraktikerin, Physiotherapeutin

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
Teil 1	26-701-01	Sa. 25.04.–26.04.26	08.30	211,— €
Teil 2	26-702-01	Sa. 09.10.–10.10.26	15.00	155,— €

Fortbildungspunkte:

Teil 1: 18 (Physiotherapeuten) Teil 2: 14 (Physiotherapeuten)



Corinna Fischer-Schwarz

ist selbstständige Ökotrophologin B.Sc., Heilpraktikerin und Physiotherapeutin in Illertissen. Als Ernährungsberaterin/ DGE sind ihre Schwerpunkte im Bereich der Ernährungsberatung, Körpergewichtsmanagement, ernährungsabhängige Erkrankungen, Allergien und Unverträglichkeiten sowie Erkrankungen des Verdauungssystems und das Mikrobiom.

Befundorientierte Therapieberichte: Professionell erstellt

Effektive Dokumentation und juristische Absicherung

Alle medizinischen Fachbereiche nutzen die Kommunikationswege über Therapie- und Untersuchungsberichte. Will die Physiotherapie in der Professionalisierung vorankommen, führt kein Weg an einem guten Therapiebericht vorbei. Die physiotherapeutische Arbeit wird im Zuge weiterer Professionalisierung auch zunehmend Ziel juristischer Interventionen. Im Klartext: die Anzahl an Klagen gegen Physiotherapeuten nehmen sukzessive zu. Eine strukturierte Dokumentation in Befunderhebung und Diagnostik in Kombination mit einer engen Kommunikation mit den Heilmittelverordnern helfen nicht nur bei der direkten Kommunikation, sondern auch vermehrt in der juristischen Absicherung. Professionelle Physiotherapie beginnt immer mit der physiotherapeutischen Diagnostik, der Befunderhebung und der Dokumentation. Die Dokumentation liefert die Basis für Therapieberichte.

Der Therapiebericht stellt die beste Plattform für eine effektive Kommunikation zwischen Heilmittelverordnern und den Heilmittelerbringern dar. Ein guter Therapiebericht erfüllt immer auch mehrere Zwecke. Von einer gelungenen Außendarstellung im Sinne eines effektiven Marketingtools, Kommunikation der Kernkompetenzen, über eine kompetente Vermittlung von Therapiezielen – Änderungen im Thera-

pieplan – besonderen Therapieeffekten – bis zur Vermittlung der physiotherapeutischen Prognose, ist der Therapiebericht ein Zeichen professioneller Kompetenz. Ein Therapiebericht benötigt eine klare Strukturierung, eine fachliche Terminologie und zielgerichtete Aussagen. Die erforderlichen Kenntnisse dazu, werden in diesem Kurs vermittelt. Lernen sie gute und aussagefähige Therapieberichte zu erstellen, Textbausteine und Formulierungen effektiv einzusetzen und sichern sie sich damit eine professionelle Kommunikation mit den Heilmittelverordnern. Sie lernen in diesem Kurs praxistaugliche Wege zur Dokumentation und die direkte Umsetzung in einen Therapiebericht. Setzen sie Befundberichte, Therapieberichte, Zwischenberichte, Jahresberichte oder Abschlussberichte effektiv für ihre Zwecke werbewirksam ein. Die Professionalisierung der Gesundheitsberufe beginnt genau hier: bei einem guten Therapiebericht.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Heilpraktiker, Sporttherapeuten

Dozent

Kay Bartrow, Physiotherapeut, anerk. Fachlehrer MTT/ MAT/ KGG, sekt. HP PT

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-770-01	So.	18.10.26	08.30 199,- €

Kay Bartrow

ist Physiotherapeut und bereits seit 1997 in der Praxis tätig. Durch Weiterbildungen im Bereich der Manuellen Therapie, neurologischer Rehabilitation und in der Medizinischen Trainingstherapie konnte Kay Bartrow sein berufliches Portfolio breit fächern. Der therapeutische Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Behandlung von Störungen der Kopf-Kiefer-Nackenregion und in der Behandlung von Störungsbildern des Bewegungsapparates (sog. neuro-muskulo-skelettale Beschwerden). Kay Bartrow hält zertifizierte Fortbildungen zu Themen aus den Bereichen der Trainingstherapie und Kiefertherapie in der physiotherapeutischen Weiterbildung. Seit 2009 ist Kay Bartrow als Autor tätig und schreibt medizinische Fachbücher und Gesundheitsratgeber. Bisher sind zwei physiotherapeutische Fachbücher und zahlreiche Gesundheitsratgeber bei drei renommierten Verlagshäusern (Thieme Verlag Stuttgart, TRIAS Verlag Stuttgart und Springer Verlag Heidelberg) veröffentlicht worden.



Senkrechtstart Praxisgründung

Vom Therapeut zum Praxisinhaber

Sie träumen von Ihrer eigenen Praxis? Sie haben schon bei der Wahl Ihrer Ausbildung zur /zum Physiotherapeuten den Plan gehabt, sich eines Tages selbstständig zu machen? Bis auf Ihre Behandlung von Patienten wird dann wirklich alles anders. Bereiten Sie sich kompetent, frühzeitig und umfassend darauf vor, das schon Ihre Nerven und Ihren Geldbeutel. Werden Sie Ihr eigener Chef und vermeiden Sie böse Überraschungen, Ärgernisse, Fehlkalkulationen oder rote Zahlen. Verbringen Sie drei intensive, lebendige Tage voller Wissen, Anregungen, Kernfragen, wichtiger Details, Hintergrundinformationen, Expertenerfahrung und Insider-Knowhow. So wird Ihr Lebenstraum der eigenen Praxis ein Erfolg, auf den Sie stolz sein werden.

Kursinhalte:

Tag 1

- Reflexion Unterschied Unternehmer oder Angestellter
- Traum und Wirklichkeit
- Mut zum Risiko
- Arbeitszeit: immer und ständig
- Kann ich überhaupt delegieren?
- Meine Arbeitgeberpflichten
- Kann ich nein sagen?
- Bedeutung der Selbstständigkeit für das Selbstwertgefühl
- Welches Image soll meine Praxis bekommen?
- Allein oder als Praxisgemeinschaft?

Tag 2

- Von der Idee zur Realisierung
- Übergangszeiten

- Zeitplanung und Zeitdruck
- Welche Informationen brauche ich?
- Wo bekomme ich welche Information?
- Der Businessplan: Bedeutung
- Praxisworkshop Businessplan
- Konkurrenzanalyse
- Nische, normale Praxis oder Spezialisierung

Tag 3

- Eigen- und Fremdkapital
- Kredite
- Rechtslage und Vorschriften
- Richtig verhandeln
- Technik des Entscheidungsbaumes
- Der richtige Ort
- Die richtige Raumgröße
- Ausstattung – welche und wo?
- Unterstützer
- Thema Mitarbeiter: Zeitpunkt, Auswahlkriterien
- Mitarbeiterführung: Lust, Last und Launen

Teilnehmer

alle Interessenten

Dozentin

Anna von Eisenhart Rothe M.A., Physiotherapeuten BSc, Betriebswirtin M.A., Lehrbeauftragte, Trainerin, Coaching für Therapeuten

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-772-01	Fr.	24.04.–26.04.26	09.00 312,- €



Anna von Eisenhart-Rothe

ist Physiotherapeutin B.Sc. (Studienschwerpunkt Therapiemanagement) mit eigener Praxis in Regensburg; Diplom-Betriebswirtin seit 2001, Abschluss des Masterstudiums HRM 2011 an der FH Regensburg. Seit 2002 Trainerin sowie Autorin versch. Fachartikel in den Schwerpunktbereichen Marketing, Finanzen und Personalwesen; Lehrgangsleitung, Trainerin und Prüferin des Lehrgangs Fachwirt im Sozial- und Gesundheitswesen IHK Regensburg 2004 – 2010. Buchautorin („Strategische Planung in der Physiotherapie“) 2014 Herausgeberin der Zeitschrift „praxisprofi“ des Georg Thieme-Verlags; Konzeption E-Learning-Module Georg Thieme Verlag Stuttgart.

Runter vom Glatteis – hin zum Praxisprofi

Vom Praxisinhaber zum Unternehmer

Ihre eigene Praxis ist eröffnet und Sie haben alle Hände voll zu tun? Inzwischen sind Sie mit vielen Fragestellungen konfrontiert, die Sie bisher weder als Therapeut, noch als Angestellter lernen konnten. Was macht einen guten Chef aus? Wie begegnen Sie verschiedensten Erwartungen Ihrer Mitarbeiter? Was Sie über Kostenrechnung wissen müssen! Welche Marketingmaßnahmen sind erfolgreich und effizient – statt nur teuer und nutzlos? Als Unternehmer dürfen und müssen Sie diese Entscheidungen treffen. Handeln Sie zielführend und vermeiden Sie langes Zögern, Fehlentscheidungen, unzufriedenen Mitarbeiter, unnötige Kosten und „das haben wir immer schon so gemacht“. Nehmen Sie sich drei Tage Zeit für relevantes Praxiswissen, kreative Anregungen, Kernfragen, die in keinem Lehrbuch stehen, feine Details, Hintergrundinformationen, Expertenerfahrung und Insider-Knowhow.

Sie sähen Expertise, Ihre Praxis gedeiht.

Kursinhalte:

Tag 1

- Marketing
- Flyergestaltung
- Homepage
- Soziale Medien
- Netzwerkarbeit zu Zuweisern
- Preisgestaltung
- Marketingbudget
- 7 P's: Welche Marketing-Instrumente passen zu mir?

Tag 2

- Buchführung – Grundlagen
- Kostenrechnung – Grundlagen
- EDV: Praxissoftware ja oder nein?
- Einnahmen- Überschuss-Rechnung
- Sozialabgaben für Mitarbeiter
- Steuerbelastung
- Steuerrechtliche Vorschriften
- Die optimale Praxis-Eröffnung

Tag 3

- Personalbeschaffung in Zeiten der Vollbeschäftigung
- Personalauswahl- genau hinschauen
- Personalentwicklung- fördern, aber richtig
- Inhouse-Trainingsmöglichkeiten
- Fortbildungskriterien aus Unternehmerperspektive

Teilnehmer

Nach Besuch des Kurses „Senkrechstart Praxisgründung“

Dozentin

Anna von Eisenhart Rothe M.A., Physiotherapeuten BSc, Betriebswirtin M.A., Lehrbeauftragte, Trainerin, Coaching für Therapeuten

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-773-01	Fr.	26.06.–28.06.26	09.00 312,- €



Anna von Eisenhart-Rothe

ist Physiotherapeutin B.Sc. (Studienschwerpunkt Therapiemanagement) mit eigener Praxis in Regensburg; Diplom-Betriebswirtin seit 2001, Abschluss des Masterstudiums HRM 2011 an der FH Regensburg. Seit 2002 Trainerin sowie Autorin versch. Fachartikel in den Schwerpunkt-Bereichen Marketing, Finanzen und Personalwesen; Lehrgangsleitung, Trainerin und Prüferin des Lehrgangs Fachwirt im Sozial- und Gesundheitswesen IHK Regensburg 2004 – 2010. Buchautorin („Strategische Planung in der Physiotherapie“) 2014 Herausgeberin der Zeitschrift „praxisprofi“ des Georg Thieme-Verlags; Konzeption E-Learning- Module Georg Thieme Verlag Stuttgart.

Resilienz – Innere Widerstandskraft für ein achtsames und gelassenes Leben

Das Leben im 21. Jahrhundert ist extrem hart geworden. Sowohl im Beruf als auch im Alltag herrscht ein enormer Leistungsdruck. Dies führt oft zu Stress, Unzufriedenheit, und dem Gefühl, nur zu funktionieren oder funktionieren zu müssen.

Menschen mit hoher „Stehauf-Kompetenz“ scheinen etwas anders zu machen. Sie blicken zuversichtlich nach vorn, sind gelassen und selbstsicher. Sie scheinen etwas anderes zu besitzen. Diese geheimnisvolle Kraft heißt „Resilienz“. Die gute Botschaft lautet: Resilienz ist für jeden Menschen erlernbar! Wir schauen in diesem Impuls-Vortrag mit Ihnen gemeinsam auf die Resilienzfaktoren und auf die Forschungen sowie die neuesten Erkenntnisse der Neurobiologen, Genetiker und Psychologen über die Entstehung dieser seelischen Widerstandskraft. Zudem werden einige praktische Übungen vorgestellt, wie Sie durch den Aufbau der eigenen inneren Stärke widerstandsfähiger gegen belastende Situationen werden und Depressionen vorbeugen können.

Teilnehmer

alle Interessenten

Dozentin

Irene Schilling, Trainer & Personal Coach,
Entspannungspädagogin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-709-01	Sa. 09.05.26	10.00	115,- €

Irene Schilling

ist im Jahr 2017 aufgrund beruflicher Herausforderungen auf das Thema Resilienz gekommen. Das Thema hat sie so sehr in ihre Bahn gezogen, sodass sie sich später für ein nebenberufliches Studium Psychologischer Berater / Personal Coach mit der Fachspezialisierung Entspannungspädagogik entschied. Dies hat sie keinen Augenblick bereut, denn daraus entstand SCHILLOUT Coaching – Dein Begleiter zur mentalen Leichtigkeit. Irene Schilling begleitet Unternehmen, Teams und Führungskräfte bei Veränderungsprozessen. In Zusammenarbeit mit ihren Kunden fördert sie resiliente Strukturen, Fähigkeiten einer selbstlernenden Organisation und psychischen Gesundheit. Vor ihrer Selbstständigkeit arbeitete sie in diversen Branchen im Lean-, Projekt- und Change Management. In Ihren interaktiven Impulsvorträgen, Workshops und Seminaren vermittelt sie die wertvollen Grundlagen zur Stressbewältigung, damit Sie lernen jegliche Veränderungen relaxed zu meistern. Die lösungs- und ressourcenorientierten Methoden, die übermittelt werden, sind sowohl im Alltag als auch im Beruf gut ein- und umsetzbar.



Privatpraxisgründung – Umstieg und Ausstieg aus dem System der kassenzugelassenen physiotherapeutischen Praxis

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. Das System der kassenzugelassenen Praxis hält für jeden Anwender jede Menge Bürokratismus bereit. Zudem sind die Erstattungssätze vorgegeben und unterliegen restriktiven Vorgaben seitens der GKV. Nichts liegt näher, als sich aus diesem System zu lösen und dem freien Markt zuzuwenden und Patienten fernab restriktiver Vorgaben freiberuflich zuzuwenden. Wer jedoch der Vorstellung verfallen ist, einfach so eine Privatpraxis zu gründen irrt. Viele Fallen im Steuer-, Patienten- und Therapierecht erwarten den bzw. die Gründer ebenso, wie der Umgang mit Honorarvereinbarungen und Behandlungszeiten. Um sich sicher und zuverlässig auf diesem – für Physiotherapeuten oftmals – neuem und fremdem Terrain bewegen zu können, ist der Besuch dieses Seminars dringend anzuraten.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, andere Berufsgruppen sind auch herzlich willkommen

Dozent

Jürgen Pagel, Physiotherapeut, Experte für betriebliches Gesundheitsmanagement und Inhaber einer Privatpraxis für Physiotherapie sowie Personal Fitness Training

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-776-01	Sa. 19.09.–20.09.26	09.00	312,— €



Jürgen Pagel

ist Physiotherapeut und unterrichtet an der VPT-Physioschule in Fellbach Berufskunde, Arbeitsmedizin, Trainingslehre und Trainingstherapie. Er ist Vorstandsmitglied des Bundesverbandes für Personal Training (BPT e.V.). Schwerpunkte seiner Tätigkeiten: Betriebliches Gesundheitsmanagement bei STIHL AG & Co. KG u.v.m., Personal Fitness Training und Physiotherapie in Privatpraxis. Seit Januar 2020 Inhaber von Lichtwerk.Design.

Führungskräfte-Seminar: Gesund Führen – sich selbst und andere

Das Einstiegsseminar für gesundheitsorientierte Führung, bessere Kommunikation und mehr Mitarbeiterbindung.

- für Unternehmer, Führungskräfte sowie Personalverantwortliche
- Wissen aufbauen, Methoden praktisch üben und Austausch von Erfahrungen
- ein gesundes Arbeitsumfeld schaffen und Mitarbeiter nachhaltig motivieren

Das Seminar sensibilisiert dich für das komplexe Themengebiet gesunder Führung. Diese Art der Führungskultur macht Arbeitgeber attraktiver und erleichtert nachhaltig die Tätigkeit von Führungskräften!

Führungskräfte haben eine besonders hohe Stressbelastung - es fällt ihnen oft schwer, abends einfach mal abzuschalten und die Arbeit hinter sich zu lassen. Sie haben Mühe, angemessen auf sich selbst und die eigene Gesundheit zu achten. Auch im Arbeitsalltag können hektische Momente zu Anspannung führen, die die Laune und das Wohlbefinden des gesamten Teams sinken lassen. Führungskräfte wirken durch ihre Einstellung und Verhalten kontinuierlich auf die Beschäftigten (Orientierung, Stressor, Motivationsquelle...) und nehmen damit entscheidenden Einfluss sowohl auf deren Gesundheit als auch deren Willen zur Performance. In einer sich rasant verändernden Arbeitswelt „VUCA“ & „New Work“ sind gesunde, motivierte Mitarbeiter die Basis für Innovation und wettbewerbsfähige Unternehmen. Du als Führungskraft spielst damit nicht nur bei der Leistungsentwicklung, sondern auch bei der Gesunderhaltung von Angestellten eine enorm wichtige Rolle. Im Zuge des Wertewandels der Generationen moderner Industrienationen zeigen neue Erkenntnisse, dass Mental Health & psychosoziales Wohlbefinden am Arbeitsplatz (Wertschätzung, Sinnerleben, Mitgestaltung etc.) zu entscheidenden Erfolgsfaktoren werden.

Immer mehr Führungskräfte entdecken dieses Potenzial, haben aber noch Hemmungen, sich in diese Richtung zu entwickeln.

Häufige Gründe dafür:

- Dir ist nicht bewusst, dass dieser Führungsstil deine Arbeit enorm erleichtern kann
- Du wurdest ursprünglich als Fachkraft eingestellt und bist ohne spezifisches Schulungsprogramm in die Führungsposition befördert worden
- Die Geschäftsleitung ist sich der Bedeutung sowie positiven Effekte dieses Führungsstils nicht bewusst
- Du hast Interesse aber zu wenig Zeitbudget für diese „zusätzliche Aufgabe“

Dieses Seminar bearbeitet zwei Ansätze:

1. Self Care: gesunde Führungskräfte als Grundlage für gesundheitsorientiertes Führen
2. Mitarbeiter Care: Förderung gesunder Arbeitsbedingungen & wertschätzendem Führungsverhalten

Ausführliche Kursausschreibung bitte direkt im Webshop nachlesen!

Teilnehmer

Führungskräfte, die etwas für sich tun oder sich in diesem Bereich weiterbilden möchten.

Führungskräfte mit Interesse an persönlicher Weiterentwicklung.

Dozenten

Dozententeam der Health & Fitness Academy

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-719-01	Mi. 10.06.26	10.00	490,- €*

*inklusive Fachbuch und Seminarunterlagen

BGM Fachkraft (online Live-Seminar)



Grundlagenseminar: Ausbildung zum Betrieblichen Gesundheitsmanager (BGM)

Du bist im Unternehmen verantwortlich für das Thema Gesundheit oder als externer Gesundheitsdienstleister aktiv und möchtest das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) step by step erlernen?

Dann bist du in dieser Fortbildung genau richtig.

Das Online-Seminar vermittelt wichtiges Grundlagenwissen und eine klare Struktur zum Aufbau bzw. Optimierung eines BGM. Abschluss mit HFA-Zertifikat (optional zzgl. BBGM-Zertifikat)

Deine Weiterbildung zur BGM Fachkraft

Die Fortbildung zur „Fachkraft-BGM“ ist in zwei Module á 2 Tage aufgeteilt und gibt einen detaillierten Einblick in die Funktionsweise eines BGM. Step by step erlernst du praxisbezogen und an Beispielen erläutert, wie der Prozess von der Vorbereitung über die Analyse, Planung und Umsetzung zielgerichteter Maßnahmen bis hin zur Wirksamkeitsprüfung aussieht.

In praktischen Übungssequenzen erarbeitest du geeignete Maßnahmen und passende Lösungen für ausgewählte Beispielbetriebe/ Situationen.

Deine Kompetenzen nach Abschluss der Weiterbildung zur BGM Fachkraft

Nach erfolgreichem Abschluss kennst du die entscheidenden Erfolgsfaktoren sowie typische Fehler und kannst die folgenden Fragen kompetent beantworten:

- Wie wird BGM richtig aufgebaut und was konkret sind die ersten Schritte?
- Was muss ich beachten, damit betriebliche Gesundheitsangebote Wirkung zeigen?
- Was ist eine psychische Gefährdungsbeurteilung und wie kann ich diese doppelt für mein Unternehmen nutzen?
- Welche gesetzlichen Vorgaben gibt es zu beachten und welche Fördermöglichkeiten können genutzt werden?
- Was macht BGM rentabel und wie kann ich Effekte gezielt messen, um an den „richtigen Stellschrauben“ zu drehen?

Ausführliche Kursausschreibung bitte direkt im Webshop nachlesen!

Teilnehmer

Die Fortbildung ist konzeptioniert für betriebliche Gesundheitsbeauftragte, Personalverantwortliche, Bewegungsfachberufe, Betriebsärzte, Gesundheitswissenschaftler, Arbeitspsychologen und interessierte Gesundheitsdienstleister.

Dozenten

Dozententeam der Health & Fitness Academy

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
Modul 1	26-720-01 Mo. 23.03.–24.03.26 +	09.00	
Modul 2	Mo. 11.05.–12.05.26	09.00	895,- €*

*inkl. hochwertigem Fachbuch, Seminarunterlagen, Zugang zum Online-Campus und HFA-Zertifikat

Modul 1 und 2 wird automatisch zusammen gebucht

Therapie – ein Wechselspiel zwischen Kopf und Körper

Integration psychologischer Aspekte bei der Behandlung körperlicher Beschwerden

Sie haben in Ihrer therapeutischen Arbeit wahrscheinlich bereits die Erfahrung gemacht, dass anhaltende körperliche Beschwerden oft mit psychischen Symptomen einhergehen, aber auch, dass eine hohe psychische Widerstandskraft (Resilienz) positivere Heilungsverläufe fördert. Im Rahmen der zweitägigen Weiterbildung erhalten Sie eine fundierte theoretische Grundlage über das beschriebene Wechselspiel von Körper und Psyche. Praxisnah werden die wesentlichen Einflussfaktoren beleuchtet, die in einer körperorientierten Therapie umgesetzt werden können. Die Fortbildung bietet neben theoretischem und evidenzbasiertem Wissen auch die Gelegenheit, die vorgestellten Ansätze zu erproben. Durch interaktive Übungen, Selbsterfahrung und kollegialen Austausch werden Möglichkeiten erarbeitet, das Gelernte unmittelbar in Ihrer Therapie zielführend einzusetzen.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Masseure, Podologen, Logopäden und Heilpraktiker

Dozentin

Martina Bientzle, Physiotherapeutin, Dipl. Psychologin, Systemische Beraterin und Supervisorin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-760-01	Sa. 18.04.–19.04.26	09.00	303,– €

Fortbildungspunkte:

16 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Masseure)



Martina Bientzle

absolvierte nach ihrer Ausbildung zur Physiotherapeutin (Abschluss 2004) das Psychologiestudium in Trier und Tübingen (Abschluss 2009). 2015 promovierte sie und forschte bis 2021 zu Themen der Patientenedukation und Entscheidungsfindung am Leibniz-Institut für Wissensmedien. Sie arbeitete in Physiotherapiepraxen und am MedCenter für Spinaldynamik in Zürich. Seit 2006 unterrichtet sie das Fach Psychologie in Berufsfachschulen für Physiotherapie. Außerdem ist sie Dozentin für Systemische Beratung. Sie arbeitet selbständig in ihrer Privatpraxis für Physiotherapie, systemische Beratung und Supervision.

Der Bauch – Quelle physischer und psychischer Gesundheit

Eine Annäherung an den Bauch, der mit seinem enterischen Nervensystem ein eigenes Universum in der Mitte unseres Körpers bildet.

Kurzer Exkurs in die Embryologie zur Entstehung des Bauchnabels und des Verdauungssystems Lage der Bauchorgane. Möglichkeiten, sie zu entspannen und ihnen mehr Raum zu verschaffen.

Kernstück des Kurses: sanfte Massagetechniken für den Bauch. Lösen von subtilen Spannungen in der Bauchdecke, Unterstützen des Dickdarms, in seine natürliche Lage zu finden und damit auch Herz und Lunge zu entlasten. Nabelbehandlung für tiefer sitzende Themen. Vervollständigen, Integrieren, Abrunden mittels Griffen aus der craniosacralen Therapie. Übung in Partnerarbeit und an sich selbst.

Förderung der ganzheitlichen Gesundheit durch Entspannung und Harmonisierung der Bauchorgane.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Heilpraktiker, Masseure, Körpertherapeuten und Ärzte

Dozentin

Sabine Kuhn, Physiotherapeutin und Heilpraktikerin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-717-01	Fr.	25.09.–27.09.26	09.00 447,– €



Sabine Kuhn

ist Physiotherapeutin seit 1992 und Heilpraktikerin in eigener Praxis seit 2017. Ausbildungen in Craniosacrale Therapie, Bauch- und Fruchtbarkeitsmassage, Reiki, THEKI und Vortex Divine Energy Healing®.

Fußreflexzonentherapie



Das Reflexpunktmassagekonzept (RPM) nach Robert Kaiser beinhaltet eine praktische Verbindung zwischen westlicher und östlicher Medizintradition.

Die RPM am Fuß bewirkt einen Energiefluss in einem verwandten Ort im Organismus ohne diesen wirklich zu berühren.

Sie behandelt den Menschen, nicht die Krankheit.

Teilnehmer

alle Interessenten

Dozenten

Margareta Molnar, Masseurin und med. Bademeisterin, Reflexologin

Johannes Messer, Masseur und med. Bademeister, Reflexologe

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
Grundkurs	26-730-01	Fr. 20.02.–22.02.26 +	16.00
		Fr. 13.03.–15.03.26	16.00 441,- €
Aufbaukurs	26-731-01	Fr. 17.04.–19.04.26	16.00 221,- €



Margareta Molnar

absolvierte 1982 Ihre Ausbildung zur staatlich geprüften Masseurin und med. Bademeisterin in Berlin/Charlottenburg. Seit 1991 ist sie in eigener Praxis in Heidenheim tätig. 1995 folgte die Weiterbildung zur Reflexologin am ulmkolleg. Seit 2001 ist Frau Molnar Dozentin für ReflexPunktMassage – Die Therapie über den Fuß.



Johannes Messer

Ausbildung im Jahr 1991 zum staatlich geprüften Masseur und med. Bademeister am ulmkolleg. Seit 1999 selbstständig in eigener Praxis tätig. Schwerpunkte liegen in reflektorischen und asiatischen Techniken. Der Begründer der ReflexPunktMassage, Robert Kaiser †, war ihm viele Jahre Freund, Förderer und Mentor zugleich. Der Wunsch Roberts, sein Lebenswerk weiter zu tragen, ist für Johannes Messer Freude und eine selbstverständliche Pflicht.

Feldenkrais meets Physiotherapie

Was kann die Feldenkrais-Methode für die tägliche Arbeit in der Physiotherapie bedeuten?

Durch den somato-sensorischen Input der verbal angeleiteten Bewegungslektionen und die spezielle Aufmerksamkeit für den Ablauf der Bewegungen, kann die innere Repräsentation des Körpers sich weiterentwickeln und motorisches Lernen initiiert werden.

Das vertiefte eigene Körperbewusstsein und –verständnis kann Ihnen helfen, sowohl ihren orthopädischen, chirurgischen als auch neurologischen Patienten Haltung und Bewegung variationsreicher zu vermitteln.

Neben den verschiedenen physiotherapeutischen Techniken spielt schließlich auch die Beeinflussung der Bewegungsausführung und Bewegungsedukation des Patienten eine wichtige Rolle beim Heilungsprozess und bei der Vermeidung von Rezidiven.

Das Ziel dieser Kurse ist es daher einen Transfer in die Arbeit mit den eigenen Patienten zu ermöglichen.

Rollen im Leben:

Immer wieder kommt es vor, dass der Brustkorb fester als nötig gehalten oder gemacht wird. Durch verschiedene Bewegungen um die Körperlängsachse herum können die Rippen wieder zunehmend lebendiger werden. Sowohl wir selber, als auch verschiedene Patienten, können von einem beweglicheren „Rippenkorb“ für die Qualität ihrer Balance, Haltung und Bewegung profitieren.

Oberes Kreuz:

Das obere Kreuz setzt sich aus dem Rippenkorb, dem Schultergürtel, der Halswirbelsäule und dem Kopf zusammen. Diese vielen gelenkigen und muskulären Verbindungen entwickeln im Alltag leider, aufgrund unseres Haltungs- und Bewegungsverhalten, immer wieder Schwierigkeiten. In diesem Kurs gibt es viel Bereicherung für das Zusammenspiel der verschiedenen Körperabschnitte.

Von Kopf bis Fuß:

Der Alltag kann in vielerlei Hinsicht sehr fordernd sein. In diesem Kurs bekommen verschiedene Körperbereiche bewegende Aufmerksamkeit. Becken, Rippenkorb, Füße, Hände, Kopf und Augen werden in den Lektionen eingeladen etwas Neues auszuprobieren und haben so die Möglichkeit sich anders / neu zu organisieren.

Kopf:

Auch im Kopfbereich kann sich die Beanspruchung des Alltags bemerkbar machen. Wir bekommen einen starren Blick, pressen die Zähne und den Kiefer aufeinander und/oder bekommen einen steifen Nacken.

Um hier Veränderungen und Erleichterung zu bewirken, gibt es in diesem Kurs bereichernde Bewegungsstunden für diese Strukturen.

Teilnehmer

Therapeuten

Die Kurse können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.

Dozent

Hartmut Bunse, Feldenkrais-Pädagoge, Physiotherapeut bc.

Kurs-Art		Termin		Beginn	Gebühr
Von Kopf bis Fuß	26-742-01	Fr.	20.02.–21.02.26	16.00	160,– €
Oberes Kreuz	26-749-01	Sa.	18.04.26	09.30	108,– €
Rollen im Leben	26-741-01	Sa.	13.06.26	09.30	108,– €
Kopf	26-750-01	Sa.	18.07.26	09.30	108,– €

Anerkannt vom BVMZ zur Verlängerung der Rückenschullicenz.

Fortbildungspunkte:

- 1 Tageskurs 8 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)
- 2 Tageskurs 12 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)



Hartmut Bunse

hat 1994 in den Niederlanden das Bachelor-Studium Physiotherapie absolviert. Er arbeitet seit 1996 im Bereich Pädiatrie in verschiedenen Einrichtungen und unterrichtet dieses Fach seit 2007 am ulmkolleg. Er ist Bobath-Kindertherapeut und besuchte Fortbildungen im Bereich der Cranio-Sacral-Therapie. 2008 schloss er die vierjährige Feldenkrais–Ausbildung in Bad Tölz erfolgreich ab. Seit 2010 leitet er eine Feldenkrais–Gruppe am ulmkolleg.

Wirbelsäulentherapie nach Dorn und Breuß-Massage

Die klassische Dorn-Methode ist ein erfolgreiches Diagnose- und Behandlungskonzept, um die Wirbelsäule und alle Gelenke im ganzheitlichen Kontext zum Menschen zu behandeln. Diese sanfte Methode kann für sich stehen und lässt sich auch gut in ein schon bestehendes Behandlungsrepertoire integrieren. Grundlagen der Behandlung sind die knöcherne Anatomie, Biomechanik und neurologische Physiologie. Diese Therapie kann sofort nach einem Wochenendseminar direkt am Patienten erfolgreich angewendet werden. Das Ziel dieser Methode ist die Wiederherstellung der vollständigen Kongruenz und Funktionsfähigkeit sowohl der Wirbelsäule als auch aller peripheren Gelenke. Dies wird durch eine assistiv aktive dynamische Behandlung der dysfunktionellen Gelenke in der physiologischen Bewegung um die Ruhestellung erreicht. Basis dieser Methode ist der Ausgleich von funktionellen Beinlängendifferenzen mit einfachen Handgriffen, die der Patient zur Selbstständigkeit und einem dauerhaften Erfolg erhält. Indikationen für die Dorn-Methode sind primär Beschwerden, die an oder durch die Wirbelsäule verursacht sind, weiter können sämtliche orthopädische und einige neurologische Diagnosen behandelt werden.

Eine komplementärmedizinische Therapie besteht aus anatomischem, neurologischem und physiologischem Grundlagenwissen und ganzheitlichen Zusammenhängen. Die Dorn-Methode wird mit einem klaren Therapiekonzept von Ursache-Folge Analyse als Basis für diese ganzheitliche Behandlung gelehrt. Die Therapie wirkt einerseits auf der strukturellen Ebene zur Verbesserung der Gelenkbiomechanik, neurologisch auf Dermatome/Myotome, vegetativ auf innere Organe und andererseits auf die Meridiane in energetischer Weise.

Spezifische Eigenübungen nach Dorn sorgen nach einer Behandlung für einen dauerhaften Erfolg und fördern die aktive Selbstständigkeit des Patienten.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Heilpraktiker, Ärzte und Ergotherapeuten

Dozent

Sven Koch, Physiotherapeut, Heilpraktiker, Fachbuchautor

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-764-01	Sa. 18.04.–19.04.26	09.00	283,– €
26-764-02	Sa. 25.07.–26.07.26	09.00	283,– €
26-764-03	Do. 12.11.–13.11.26	09.00	283,– €
26-764-04	Sa. 14.11.–15.11.26	09.00	283,– €

Fortbildungspunkte:

jeweils 20 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)



Sven Koch

ist seit 2002 selbstständiger Physiotherapeut und Heilpraktiker. 1997 bis 2001 absolvierte er die Ausbildung zum Dorn-Seminar-Referenten bei HP Helmuth Koch. 1999 bis 2005 folgten mehrere Fortbildungen bei Dieter Dorn und HP Harald Fleig. Seit 2000 gibt er Dorn-Seminare vorwiegend in medizinischen Fortbildungszentren in Deutschland, Schweiz und Norwegen. Bei einigen Dorn-Kongressen war er in der Organisation und als Referent für Vorträge und Workshops tätig. Seit 2014 ist er Vorsitzender der „Internationalen Gesellschaft für medizinische Dorn-Therapie e.V. (IGMDT e.V.)“.

Viszerale Dorn-Therapie

Vegetative (Parasympathikus und Sympathikus) Segment-Therapie

Die Dorn-Therapie kann über drei verschiedene Systeme Einfluss auf die inneren Organe nehmen. Das Wichtigste ist das Vegetative Nervensystem (Para-/Sympathikus) mit den Efferenzen und Afferenzen. Das Nächste sind die empirisch gesammelten Viszerotomen zu Wirbeln innerhalb der Dorn-Therapie. Und last but not least ist das statische System des Körpers mit den vier horizontalen Diaphragmen und deren Organkontakte.

Das vegetative Nervensystem hat intensiven Kontakt mit den inneren Organen. Das Muskelskelettsystem wird in bestimmten Funktionen vegetativ und auch über die Umschaltung auf die somatische segmentale Innervation beeinflusst. Generell ist bei Heilung von Verletzungen/Läsionen im Körper eine ausgeglichene Tätigkeit des Vegetativums (Para-/Sympathikus) Voraussetzung. Bei Chronifizierungsprozessen von Beschwerden ist das Vegetativum ebenfalls beteiligt. Das Faszien- und der interzelluläre Raum werden ebenfalls mit vegetativen Informationen gesteuert. Der Parasympathikus wird zentral von den Hirnnerven (N. Vagus) und peripher über die Kreuzbeinnerven gebildet. Die Hirnnerven können über die Occiput-Atlas-Axis Region und die 5 Kreuzbeinwirbel sowie 1 – 3 Steißbeinwirbel direkt therapiert werden. Der Sympathikus hat einen segmentalen Aufbau und tauscht sich mit den caudalen und cranialen Segmenten aus. Die sympathischen Grenzstränge verlaufen beidseitig mit den Ganglien ventral der Rippenköpfe und die Segmente treten von C7 bis L3 aus dem Rückenmark aus. Über die Dorn-, Querfortsätze und Rippen werden Rotations-, Lateralisations- und ipsi- und kontralaterale Mischformen der Wirbel-Dysfunktionen behandelt. Wenn Beschwerden auf eine Dysfunktion des vegetativen Nervensystems hinweisen und z.B. bei parasympathischer Aktivität auftreten, heißt dies nicht per se dass der Parasympathikus auch die Symptome verursacht. Es könnte auch der

„Gegenspieler“ Sympathikus behandlungsbedürftig sein. Wir behandeln die Ursachen in der vegetativen Zusammenarbeit, ob die Dysfunktion zentral oder peripher und ob sympathisch oder parasympathisch verortet ist!

Das empirische Viszerotom der Dorn-Therapie ist in der Entwicklung der Methode über Jahre und die Berichte von Patienten zusammen getragen worden. Organe werden spezifischen Wirbeln zugeordnet und sind täglich in der Praxis reproduzierbar.

Die vier horizontalen Diaphragmen/Muskel-Sehnen-Schichten im Körper sind Agonisten bei einer physiologisch aufrechten Haltung. Diese und die angrenzenden Organe können über die Innervationen (N. phrenicus C3/4/5 und somatisch) und die fasziale, ligamentäre Aufhängung an Wirbeln und Skelett therapiert werden. Die vier Muskel-Sehnen-Schichten sind das Zwerchfell, der Beckenboden, das untere und obere Hals-Diaphragma.

Das Seminar ist für die sofortige differenzierte Anwendung in Ihrer Praxis konzipiert!

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseur, Heilpraktiker, Ärzte und Ergotherapeuten

Dozent

Sven Koch, Physiotherapeut, Heilpraktiker, Fachbuchautor

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-768-01	Mo. 11.06.–12.06.26	09.00	317,– €

Fortbildungspunkte:

20 (Physiotherapeuten, Masseur, Ergotherapeuten)

Sakrum-Becken-Therapie

Die stabile Basis und wichtiger Übergangsbereich

Das knöcherne Becken ist einerseits das stabile Fundament der Wirbelsäule und andererseits auf den Beinen gelagert. Im Beckenbereich treffen sich einige physiologische Systeme, die im Menschen wirken und koordiniert werden. Diese Systeme sind Strukturen vor Ort (Knochen, Muskeln, Faszien, Bindegewebe) und Biomechanik/Kraftweiterleitung, Diaphragmen innerhalb der aufrechten Haltung und Statik, Nervensysteme (somatisch/segmental, vegetativ), Viszerum/Innere Organe (Ausscheidungsorgane, Sexualorgane) und energetisches Meridiansystem mit den Zusammenhängen. Eine vollständige Anamnese (auch OP, Medikation) führt im Rahmen der Ursachenanalyse zu den Arbeitshypothesen der verursachenden Wirbel und Systemen.

Ein Verständnis der feinen Ästhetik des Beckens führt zu einer sanften und präzisen Befundung und Diagnostik mit den Techniken aus der Dorn-Therapie. Alle 5 Kreuzbeinwirbel und 1–3 Steißbeinwirbel werden differenziert in Palpation, Diagnostik und Therapie. Jeder kann spezifische Symptome verursachen! Die möglichen Dysfunktionen können Rotations-, Lateralisationsdysfunktionen und ipsi- und kontralaterale Mischformen sein. Weiter können Behandlungen der LWS- und BWS-Wirbel erforderlich sein.

Indikationen sind:

vor Ort: Leistenbeschwerden jeglicher Art, „Hüftbeschwerden“, Beckenschiefstand und -verwringung, Symphysen-Reizungen „Lockerungen“, SIG-Beschwerden,

Abbrechgefühl im unteren Rücken, chron. Verspannungen, Steißbeinbeschwerden, Sitzbeinhöckerreizung Diaphragmen: Beschwerden bei der physiologischen Aufrichtung und zusammenarbeitenden Diaphragmen (Beckenboden/Zwerchfell/Halsmuskulatur), Krämpfe und Sensibilitätsstörungen, chronische Rumpffehlhaltungen, Atemstörung und -beschwerden

Neurologie: segmentale Ausstrahlungen in die Beine, „Ischias“, „Bandscheibe“, Faszienzüge, Arthrose Hüfte Knie OSG, Hüft-Impingement, Muskelverspannungen/-ketten, Taubheit und Muskelschwäche, Viszerum: Unterbauch-Beschwerden, Dysmenorrhoe, Mensbeschwerden, Stuhl- und Harnverhalt, Stuhlinkontinenz, Harn-Inkontinenz mit den 2 Formen Belastungsinkontinenz und Dranginkontinenz, hyperaktiver Beckenboden, Sexualitätsproblematiken, chronische Beckenschmerzen, Rückbildung nach Geburt, Reizkolon Ganzheitlich: Kiefergelenk CMD und Kopfschmerzen, chron. Atlas-Dysfunktion, Meridian-Zusammenhang SIG <-> Blase + Niere, Rückenmarkshaut Ansatz an S3 + Foramen magnus (Kopf <-> Kreuzbein)

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Heilpraktiker, Ärzte und Ergotherapeuten

Dozent

Sven Koch, Physiotherapeut, Heilpraktiker, Fachbuchautor

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-769-01	Mo.	20.04.26	09.00 147,- €
26-769-02	Fr.	24.07.26	09.00 147,- €

Fortbildungspunkte:

jeweils 10 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)



Sven Koch

ist seit 2002 selbstständiger Physiotherapeut und Heilpraktiker. 1997 bis 2001 absolvierte er die Ausbildung zum Dorn-Seminar-Referenten bei HP Helmuth Koch. 1999 bis 2005 folgten mehrere Fortbildungen bei Dieter Dorn und HP Harald Fleig. Seit 2000 gibt er Dorn-Seminare vorwiegend in medizinischen Fortbildungszentren in Deutschland, Schweiz und Norwegen. Bei einigen Dorn-Kongressen war er in der Organisation und als Referent für Vorträge und Workshops tätig. Seit 2014 ist er Vorsitzender der „Internationalen Gesellschaft für medizinische Dorn-Therapie e.V. (IGMDT e.V.)“.

Dorn-Therapie und Meridian-Lehre Yang



Die Yang-Meridiane mit ihren Funktionskreisen sind wichtig für die dorsalen, lateralen und ventralen fasziomuskulären Ketten im Menschen. 70 – 80 % der energetisch verursachten Beschwerden in einer überwiegend orthopädisch muskuloskelettal behandelnden Praxis haben ihre Ursache in einer Dysfunktion im Yang-Bereich. Die Beschwerden können akut oder chronisch bestehen. Über die Symptompositionen können Sie auf die verursachenden Wirbel und peripheren Gelenke schließen. Der differenzierte Aufbau der Ursachenanalyse geht immer von zentral nach peripher. Wirbeldysfunktionen können rotatorisch, lateralisiert oder gemischt ipis- und kontralateralen sein.

Häufige Beschwerden folgender Meridiane sind:

Blase: mediane Kopfschmerzen kann bis Augen ausstrahlen, chronische Nackenbeschwerden, Querfortsätze BWS + LWS, SIG-Symptomatik, „Bandscheiben“-Problematik, „Ischias“, Hamstrings, Baker Zyste, Triggerpoints in der Wade, Achillodynie, Malleolus lateralis, Distorsionen, Kleinzeh-Problematiken

Gallenblase: laterale Kopfschmerzen, Kiefergelenksbeschwerden (CMD), Migräne, Aura-Sehen, Trochanter major - Hüftgelenk, Tractus iliobialis Triggerpoints, Knie laterale Meniskus-Reizung, Peroneus Beschwerden, 4. Zehe

Dickdarm: Schulter lateral, kurzer und langer Biceps-Kopf/ Sehne, Impingement-Syndrome, Kalkschulter, Epicondylus lateralis, Daumen – Zeigefinger, Rhiz-Arthrose, Sehnenreizungen, Nervus radialis

Dünndarm: „äußerer Augenwinkel“, ums Ohr herum, M. trapezius descendens/transversus, M. infraspinatus, M. triceps, Epicondylus medialis, Kleinfinger

Magen: Trigemini-Neuralgie mandib. + maxill., laterale Gesichtshälfte, sterno-clav. Gelenk, (M. sternocleidomastoideus), Leistenbeschwerden, Patella-Sehnen- Syndrom, 1. + 2. Zehe

Die Dorn-Therapie ist eine sanfte, manuelle und präzise Wirbelsäulen- und Gelenk-Behandlung in Zusammenarbeit mit den Patienten. Der Therapeut kann spezifisch und differenziert in Abhängigkeit der individuellen Beschwerden und Befunde in der physiologischen Ganzheitlichkeit der Patienten behandeln.

Die Trad. Chin. Medizin, eine Jahrtausende alte Erfahrungsmedizin, beschreibt Beziehungen von physiologischen Systemen und Zusammenhängen im Menschen. Die Diagnose wird über eine Bestimmung der Aktivitätslevel von Funktionen und Zuständen erhoben.

Die Zusammenarbeit der Dorn-Therapie mit der Meridian-Lehre gibt dem Therapeuten weitere effektive Möglichkeiten zur Intervention. Die dreidimensionale Therapie des muskuloskelettalen Systems ergänzt sich sehr gut mit den energetischen Zusammenhängen der Meridian-Lehre!

Die Wirbel können über ihre organischen Zuordnungen Wirkung auf den Energiefluss in den entsprechenden Meridianen entfalten. So können Wirbel in weit entfernten Körperbereichen wirken. Eine systematische Umsetzung der TCM-Theorie mit Meridianen, Yang-Yin, 5-Elemente-Lehre, Meridian/Organ-Uhr, Meridian-Umläufe, Sinnesorganen und Funktionskreisen erfolgt primär über die Wirbel.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseur, Heilpraktiker, Ärzte und Ergotherapeuten

Dozent

Sven Koch, Physiotherapeut, Heilpraktiker, Fachbuchautor

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-767-01	Sa. 13.06.–14.06.26	09.00	317,- €

Fortbildungspunkte:

20 (Physiotherapeuten, Masseur, Ergotherapeuten)

Atlas-Therapie



Wie der griechische Titan Atlas das Himmelsgewölbe auf seinen Schultern trug balanciert und bewegt der erste Halswirbel den Schädel auf der Wirbelsäule. Der Atlas ist der Mittler zwischen Körper und Schädel. Die Übergangsregion Occiput-Atlas-Axis übt großen Einfluss auf den Kopf und die Hirnfunktionen aus und kann auch auf einige Funktionen des Körpers wirken. Die Informationen von der suboccipitalen Muskulatur, des Innenohres und der Augen bilden zusammen das Gleichgewichtssystem und eine allgemeine Tonusregulation des Menschen.

Die Anatomie und physiologische Funktionsweise von Occiput-Atlas-Axis wird zusammengefasst. Unterscheidung der Funktion der oberen zur mittleren-unteren Halswirbelsäule (Bewegungstests zur Differenzierung). Die präzise Therapie des Atlases besteht in der Untersuchung und Behandlung der Rotation, Lateralisation und Mischformen. Die Befundung und Behandlung der umliegenden und sich gegenseitig beeinflussenden Strukturen wie die mittlere-untere HWS und das Kiefergelenk gehören zu einer mittel- und langfristig erfolgreichen Therapie. In der gesamten Statik

des Menschen können das SIG und Beinlängendifferenzen mit dem Funktionsverbund des Atlases korrespondieren. Bei einer ganzheitlichen Therapie werden energetische Störungen der mit dem Atlas in Kontakt stehenden Meridiane über die Wirbelsäule ausgeglichen. Spezifische Eigenübungen für den Atlas und die HWS beziehen den Patienten aktiv in den Gesundungsprozess mit ein.

Symptome einer Atlasdysfunktion: allgemeine Behandlungswiderstände bei Patienten, diffuse Beschwerden im gesamten Körper, Dysregulationen des Vegetativums und des Körpertonus, verschiedenste Kopfschmerzen bis hin zu Migräne, Schwindel, Ohrbeschwerden wie z.B. Tinnitus, Nackenbeschwerden, Kiefergelenksdysfunktionen.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Heilpraktiker, Ärzte und Ergotherapeuten

Dozent

Sven Koch, Physiotherapeut, Heilpraktiker, Fachbuchautor

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-765-01	Do. 16.04.–17.04.26	09.00	283,– €
26-765-02	Mo. 16.11.–17.11.26	09.00	283,– €

Fortbildungspunkte:

jeweils 20 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)



Sven Koch

ist seit 2002 selbstständiger Physiotherapeut und Heilpraktiker. 1997 bis 2001 absolvierte er die Ausbildung zum Dorn-Seminar-Referenten bei HP Helmuth Koch. 1999 bis 2005 folgten mehrere Fortbildungen bei Dieter Dorn und HP Harald Fleig. Seit 2000 gibt er Dorn-Seminare vorwiegend in medizinischen Fortbildungszentren in Deutschland, Schweiz und Norwegen. Bei einigen Dorn-Kongressen war er in der Organisation und als Referent für Vorträge und Workshops tätig. Seit 2014 ist er Vorsitzender der „Internationalen Gesellschaft für medizinische Dorn-Therapie e.V. (IGMDT e.V.)“.

Tinnitus-Programm

Tinnitus ist behandelbar – in den meisten Fällen. Bhajan Noam erläutert seine Theorie über die Ursachen von Tinnitus, er erklärt, wie Tinnitus geheilt oder gelindert werden kann. Er beschreibt, welche Techniken ein Patient selbst anwenden kann und welche Techniken ein Therapeut nutzen kann.

Rauschen, Pfeifen, Klingeln in den Ohren – viele Menschen leiden darunter und suchen verzweifelt Abhilfe. Jeden kann es befallen. Was sind die äußeren und inneren Ursachen? Was kann wirklich helfen? Wie kann man vorbeugen?

Das vom Atemtherapeuten und Yogalehrer Bhajan Noam entwickelte Tinnitus-Programm vermittelt Ihnen effektive Übungen und Selbstbehandlungsmethoden aus klassischer Physiotherapie, Yoga, Ayurveda, Atemtherapie, Entspannungstherapie, Selbstmassage, Reflexzonenbehandlung u. a. und zeigt Ihnen viele Lösungsvorschläge auf.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten, Yogalehrer und Betroffene

Dozent

Bhajan Noam, Autor, Dozent, Atemtherapeut, Yogalehrer

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
26-780-01	Sa.	21.03.–22.03.26	10.00	283,- €



Bhajan Noam

ist Atemtherapeut/Atempädagoge nach Prof. Ilse Middendorf, ausgebildet am Ilse-Middendorf-Institut in einem fünfjährigen Studium. Viele weitere Aus- und Fortbildungen in Körpertherapie, Yogalehrer, Fußreflexzonenbehandlung, Marnitz-Therapie u.a. Seit über zwanzig Jahren führt er Atemtherapie-Fortbildungen für therapeutische Berufe, Yogalehrer, Schauspieler, Sänger und Laien durch. Daneben bildet er in Fußreflexzonen-Massage aus. Er lebt mit seiner Familie in Deutschland und Israel.

Atem- und Körperarbeit nach Prof. Ilse Middendorf

DER ERFAHRBARE ATEM nach Ilse Middendorf®

„Am Leitseil des Atems“ erfahren Sie Unterstützung, wenn Sie...

- gestresst sind und sich nach innerer Kraft und Ruhe sehnen, die auch in Beruf und Alltag Bestand hat,
- Ihre Gesundheit stabilisieren möchten,
- sich und Ihren Körper empfindungsbewusster, durchlässiger und lebendiger erfahren wollen,
- den Eutonus (= optimales Gleichgewicht zwischen Über- und Entspannung) erleben möchten,
- den eigenen Atem- (Lebens)-Rhythmus, das eigene Maß finden wollen,
- den Wunsch haben, sich selbst zu erfahren und zu entwickeln,
- Ihre Kreativität wieder entdecken und leben möchten,
- neue Wege gehen und sich auf Veränderungen einlassen wollen,
- Selbstverantwortung anstreben,
- Ihre empathischen Fähigkeiten vertiefen möchten,
- Gespräche aufmerksamer, einfühlsamer und klarer führen möchten,
- sich spirituellen Dimensionen, Seins- und Sinnfragen öffnen wollen.

Mögliche Formen des Umgangs mit dem Atem

Wir unterscheiden drei Möglichkeiten, mit dem Atem zu arbeiten, ihn willentlich einzusetzen, ihn im Unbewussten zu belassen, ihn kommen zu lassen, ihn zuzulassen und bewusst dabei wahrzunehmen.

Den Atem „kommen zu lassen“ wurde von Ilse Middendorf als das wichtigste Element der Methode bezeichnet. Sie unterschied damit den „Erfahrbaren Atem“ von Beginn an

von Methoden, die ihn willentlich verwenden oder ihn im Unbewussten belassen. Was damit gemeint ist, hat Ilse Middendorf in folgendem Satz zusammengefasst: „Ich lasse meinen Atem kommen, lasse ihn gehen und warte, bis er von selbst wiederkommt.“

„Atemtherapie Middendorf®“ ist eine salutogenetische Weise, mit dem Atem umzugehen. Der Begriff leitet sich vom lateinischen „salus“= gesund, in Ordnung, heil, gerettet, sicher, erlöst und vom griechischen „Genese“ = Entstehung ab. Der Atem stärkt das Gesunde, wodurch das „Kranke“ an Kraft und Einfluss verliert. Der Atem wendet sich an jene Teile oder Gegenden des Körpers, die dem Übenden bereits bewusster geworden sind, um so die ihm unbewussteren zu erschließen. (Text: Middendorf-Institut)

An den zwei Wochenenden werden sowohl eine Fülle von Übungen wie auch Behandlungstechniken aus der Atemtherapie nach Middendorf gezeigt und praktisch geübt.

Teilnehmer

alle Interessenten

Dozent

Bhajan Noam, Atemtherapeut/Atempädagoge nach Prof. Ilse Middendorf

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
Einführungsseminar	26-785-01	Sa. 25.04.–26.04.26	10.00	283,- €

Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullicenz.

Ayurvedische Marma-Therapie (Vitalpunkt-Therapie)

In der ayurvedischen Medizin spielt das Wissen um die Marma-Punkte (Vital-Punkte) und deren Behandlung eine wesentliche Rolle und hat eine 3.000 Jahre alte Tradition. Beschrieben werden sie als Energiepunkte, die sowohl eine lokale Wirkung wie eine Wirkung auf entfernte Körperbereiche zeigen. Sie weisen eine ähnliche und dennoch anders geartete Qualität wie Akupunkturpunkte auf und werden ausschließlich manuell aktiviert. Die verschiedenen Techniken und das Erlangen des Feingefühls wird, neben der Ortung der einzelnen Punkte und das Wissen um ihre spezielle Wirkung, in diesem Fortbildungsseminar vermittelt. Die ayurvedische Marma-Therapie stellt eine erfolgsfördernde Ergänzung zu jeder physiotherapeutischen Behandlung und Massage dar, ist aber auch als alleinige Anwendung eine vollgültige Therapieform. Die Behandlungsthemen sind: Gelenke, Muskeln, Sehnen, Nerven, das Vegetativum, sämtliche Organfunktionen.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten und Heilpraktiker

Dozent

Bhajan Noam, Atemtherapeut n. Prof. Middendorf, Yogalehrer, Buchautor, Dozent mit Spezialgebiet Ayurvedische Heilkunde und Yoga-Philosophie.

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-781-01	Sa. 10.10.–11.10.26	10.00	283,- €



Bhajan Noam

ist Atemtherapeut/Atempädagoge nach Prof. Ilse Middendorf, ausgebildet am Ilse-Middendorf-Institut in einem fünfjährigen Studium. Viele weitere Aus- und Fortbildungen in Körpertherapie, Yogalehrer, Fußreflexzonenbehandlung, Marnitz-Therapie u.a. Seit über zwanzig Jahren führt er Atemtherapie-Fortbildungen für therapeutische Berufe, Yogalehrer, Schauspieler, Sänger und Laien durch. Daneben bildet er in Fußreflexzonen-Massage aus. Er lebt mit seiner Familie in Deutschland und Israel.

Reiki nach Dr. Mikao Usui

Reiki kommt aus Japan. Seine Ursprünge vermutet man jedoch in Nordindien und Tibet. Reiki, wie wir es seit mittlerweile 40 Jahren im Westen kennen und wie es in Japan tradiert wird, geht auf Dr. Mikao Usui zurück, den Wiederentdecker und Neubegründer dieser alten Heilmethode. Reiki wird traditionell in vier aufeinander aufbauende Grade unterteilt, wobei der vierte Grad, die Lehrerausbildung ist.

Was ist Reiki?

Reiki ist zunächst ein Name für die universelle Lebensenergie. „Rei“ bedeutet „universelle Gabe“ und „Ki“ ist das japanische Wort für Lebensenergie, das in China „Chi“, in Ägypten „Ka“, in Indien „Prana“, im Westen „Od“ und nach Dr. Wilhelm Reich „Orgon“ genannt wird. Als Reiki wird auch das Lehrsystem bezeichnet, das uns diese Energie stufenweise zugänglich macht, deren positiver Effekt das Einleiten eines Heilprozesses ist. Reiki wird mittlerweile – ähnlich wie Therapeutic touch – weltweit in Kliniken eingesetzt.

Ich bin in der direkten Linie ausgebildet: Dr. Mikao Usui, Dr. Chujiro Hayashi, Hawayo Takata, Phyllis Lei Furumoto. Seit 1996 unterrichte ich alle Grade bis zum Reiki-Lehrer. Die meisten Schüler kommen aus dem therapeutischen Bereich: Heilpraktiker, Physiotherapeuten, Masseur, Ergotherapeuten, Yogatherapeuten u.a.

Der erste Reiki-Grad besteht aus:

- Die Geschichte des Reiki und theoretische Grundlagen des Einsatzes und der Wirkweise.

- Vier Einstimmungen (zwei pro Tag), die den künftigen Behandler befähigen, mit Reiki, der universellen Heilenergie, zu arbeiten.
- Praktische Einführung in das Behandeln mit Reiki:
 1. Grundbehandlung der Vorder- und Rückseite des Körpers
 2. Eine sog. Schnellbehandlung auf dem Stuhl
 3. Energie ausgleichende Behandlung
 4. Selbstbehandlung

Der zweite Reiki-Grad besteht aus:

- Theoretische Grundlagen des Einsatzes und der Wirkweise.
- Drei Einstimmungen, die den Behandler befähigen, mit Reiki, der universellen Heilenergie, noch intensiver und gezielter zu arbeiten.
- Praktische Einführung in das Behandeln mit Reiki im zweiten Grad
 1. Verstärkung der bisherigen Wirkung der Behandlungen mit dem ersten Grad
 2. Auflösen mentaler Blockierungen
 3. Die sog. Fernbehandlung, Behandlung über beliebige Distanzen wird zur wirkungsvollen Realität

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Heilpraktiker, Masseur und Interessierte. Grad 2 kann erst nach Besuch von Grad 1 besucht werden.

Dozent

Bhajan Noam, Autor, Dozent, Atemtherapeut, Yogalehrer und Reiki-Lehrer

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
1. Grad	26-782-01 Sa. 30.05.–31.05.26	09.30	283,- €
2. Grad	26-783-01 Sa. 07.11.–08.11.26	09.30	283,- €



Bhajan Noam

ist Atemtherapeut/Atempädagoge nach Prof. Ilse Middendorf, ausgebildet am Ilse-Middendorf-Institut in einem fünfjährigen Studium. Viele weitere Aus- und Fortbildungen in Körpertherapie, Yogalehrer, Fußreflexzonenbehandlung, Marnitz-Therapie u.a. Seit über zwanzig Jahren führt er Atemtherapie-Fortbildungen für therapeutische Berufe, Yogalehrer, Schauspieler, Sänger und Laien durch. Daneben bildet er in Fußreflexzonen-Massage aus. Er lebt mit seiner Familie in Deutschland und Israel.

OnkoYoga

ONLINE-
SEMINAR

Zusatzqualifikation: Yoga bei Krebserkrankungen

Zahlreiche Studien belegen die Wirksamkeit von Yoga als komplementäre Körper-Geist-Intervention in der Psychoonkologie. Daher überrascht es nicht, dass Yoga inzwischen in den Leitlinien für Komplementärmedizin in der Behandlung von onkologischen Patientinnen und Patienten verankert ist. Dabei steht sowohl die Linderung der Nebenwirkungen der Therapie als auch die Steigerung der Lebensqualität in allen Phasen der Erkrankung im Vordergrund. Yoga kann die Betroffenen dabei unterstützen, eine gute Beziehung zum eigenen Körper (wieder)aufzubauen, Beschwerden wie beispielsweise Fatigue durch regenerierende Körperhaltungen zu reduzieren und mögliche Ängste zu durchbrechen. Gerade für Menschen mit Krebserkrankungen bietet die therapeutische Ausrichtung im Yoga die optimale Gelegenheit, ihren Bedürfnissen gerecht zu werden. In diesem Onlinekurs üben wir gemeinsam Yoga auf dem Stuhl, führen kurze Meditationen durch, erlernen regenerative Haltungen und nutzen vor dem Hintergrund der Gelotologie (Wissenschaft vom Lachen) die Kraft der Heiterkeit, um unsere Stimmung zu heben und unser Wohlbefinden zu stärken. Denn Humor wirkt auf unterschiedlichen Ebenen und kann die Genesung positiv beeinflussen. Auf diese Weise profitieren auch wir als anleitende Therapeuten/innen vom Yoga als Coping-Strategie zur besseren Bewältigung des herausfordernden Arbeitsalltags.

Inhalte:

- Einführung in die Thematik Krebs und Yoga
- Aktueller Stand der Forschung
- Besonderheiten beim Üben mit Krebspatienten
- Nebenwirkungen der Therapie
- Körperhaltungen, Sonnen- und Mondgrüße auf dem Stuhl
- Einführung in Regenerativen Yoga und Lachyoga

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sportwissenschaftler, Gesundheitspädagogen, Sport- und Gymnastiklehrer, Kursleiter Prävention und Gesundheitsförderung und Heilpraktiker

Voraussetzung: Vorerfahrung im Yoga (z.B. als RückenYoga TrainerIn)

Dozentin

Monika Pohl, Physiotherapeutin, Heilpraktikerin für Physio- und Psychotherapie, Achtsamkeitstrainerin, Yogatherapeutin, Fachwirtin für Prävention und Gesundheitsförderung (IHK), Inhaberin und Leiterin der Physioyoga Akademie

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-218-01	Fr. 04.12.26	09.00	169,- €

Der Online-Kurs besteht aus Live-Online Unterricht mit Frau Pohl sowie Mitarbeit über das Online-Modul.



Monika A. Pohl

ist Gründerin der Physioyoga Akademie, Heilpraktikerin für Physio- und Psychotherapie, sowie Fachwirtin für Prävention und Gesundheitsförderung. Als Expertin auf dem Gebiet der Selbstfürsorge vermittelt sie Strategien und Kompetenzen zur Förderung ganzheitlicher Gesundheit. Sie ist als Dozentin in der Erwachsenenbildung und im Betrieblichen Gesundheitsmanagement tätig. Darüber hinaus ist Frau Pohl Autorin zahlreicher Ratgeber zum Thema Gesundheitskompetenz und Persönlichkeitsentwicklung.

RückenYoga Trainer/in

Yoga für einen gesunden Rücken

Rückenbeschwerden sind meist mit starken Schmerzen und Einschränkungen verbunden. Sie sind nach wie vor der häufigste Grund für Arbeitsunfähigkeit. Bei der Entstehung spielt neben einseitiger Bewegung und vielem Sitzen auch die Psyche eine große Rolle.

Yoga bietet Synergien wie kaum eine andere Bewegungsform: Gezielte Körperübungen stärken die Muskulatur, andere steigern die Dehnfähigkeit der Gewebe und halten die Wirbelsäule beweglich. Dabei ist ein Gleichgewicht aus Stabilität und Flexibilität das zentrale Thema. Beides sind Eigenschaften, die für einen gesunden Körper und Geist entscheidend sind, denn sie beeinflussen die äußere und innere Haltung. Mentale Stabilität ist eine wichtige Voraussetzung psychischer Gesundheit. Sie erlaubt uns, flexibel auf unerwartete oder belastende Ereignisse, die wir als Stress erleben, zu reagieren.

Durch regelmäßiges Achtsamkeitstraining, als wesentlichen Bestandteil des RückenYoga, werden Übende befähigt, Stressmuster rechtzeitig zu erkennen und bewusst aufzulösen, noch bevor sie sich unbewusst körperlich manifestieren und zu Beschwerden führen. Auf diese Weise lassen sich Rückenschmerzen dauerhaft und wirkungsvoll vermeiden.

Die Weiterbildung erstreckt sich insgesamt über vier Tage und gliedert sich in einen Basis- und Aufbaukurs mit jeweils 16 Übungseinheiten. Sie beinhaltet 50 klassische, zum Teil modifizierte Yogahaltungen und zahlreiche Variationen. Das Training befähigt die Teilnehmenden, Yoga in die Haltungs- und Rückenschule sowie Wirbelsäulengymnastik und weitere Kursformate mit den Schwerpunkten Rückengesundheit, Stressmanagement und Entspannung zu integrieren. Zum Abschluss beider Kurse erhalten die Teilnehmer neben einer Teilnahmebescheinigung zusätzlich ein RückenYoga Trainer/in - Zertifikat.

Vorkenntnisse im Yoga sind nicht erforderlich.



ONLINE-
SEMINAR

Inhalte Basiskurs:

- Einführung in Hatha Yoga / PhysioYoga
- Auswahl an geeigneten Körperhaltungen (Asana)
- Auswahl an Atemübungen (Pranayama) und Gesten (Mudra)
- Meditationen (Dhyana)
- Achtsamkeitstraining als Stress-/Selbstmanagement
- Hand- und Fußgesundheit, Kieferentspannung
- Kleiner und großer Sonnengruß
- Umfangreiches Skriptmaterial

Inhalte Aufbaukurs:

- Weitere Körperhaltungen, Atemübungen und Gesten
- 3D-Ausrichtung der Asanas
- Faszienfitness im RückenYoga
- AugenYoga und Yoga Nidra
- RückenYoga als Zirkel- und Intervalltraining
- Dynamische Übungssequenzen für HWS, BWS und LWS
- Meditationen in Bewegung
- Nutzung von Blog und Gurt
- Kleiner und großer Mondgruß

www.physioyoga.com

www.lebensstil-gesundheit.de

Teilnehmer

Therapeuten, Heilpraktiker, Kursleiter Prävention und Gesundheitsförderung, Sportlehrer und (Personal) Trainer, die sich inspirieren lassen und Ihr Repertoire zur Rückengesundheit vergrößern wollen.

Die Kurse sind aufeinander aufbauend.

Dozentin

Monika Pohl, Physiotherapeutin, Heilpraktikerin für Physio- und Psychotherapie, Achtsamkeitstrainerin, Yogatherapeutin, Fachwirtin für Prävention und Gesundheitsförderung (IHK), Inhaberin und Leiterin der Physioyoga Akademie

Kurs-Art		Termin		Beginn	Gebühr
Basiskurs - Online	26-215-01	Sa.	25.04.–26.04.26	09.00	328,- €
Aufbaukurs - Online	26-216-01	Sa.	11.07.–12.07.26	09.00	328,- €

Die Online-Kurse bestehen aus Live-Online Unterricht mit Frau Pohl sowie Mitarbeit über das Online-Modul.

Anerkannt vom BVMZ zur Verlängerung der Rückenschullicenz.

Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullicenz.



Monika A. Pohl

ist Gründerin der Physioyoga Akademie, Heilpraktikerin für Physio- und Psychotherapie, sowie Fachwirtin für Prävention und Gesundheitsförderung. Als Expertin auf dem Gebiet der Selbstfürsorge vermittelt sie Strategien und Kompetenzen zur Förderung ganzheitlicher Gesundheit. Sie ist als Dozentin in der Erwachsenenbildung und im Betrieblichen Gesundheitsmanagement tätig. Darüber hinaus ist Frau Pohl Autorin zahlreicher Ratgeber zum Thema Gesundheitskompetenz und Persönlichkeitsentwicklung.

Fatigue-Coach


 ONLINE-SEMINAR

Coachingkonzept zum Umgang mit chronischer Müdigkeit und Erschöpfung als Begleitsymptom

Eine Fatigue ist ein sehr häufiges und leider auch unterschätztes Begleitsymptom zahlreicher Erkrankungen. Sie zeigt sich in Dauermüdigkeit und starker Erschöpfung, die nicht im Verhältnis zu den Tätigkeiten des Alltags steht. Besonders betroffen sind Patient/innen mit Krebs, Multipler Sklerose, Rheuma oder Diabetes, ebenso wie Menschen mit Herzinsuffizienz und Parkinson. Aufgrund der ausgeprägten Müdigkeit erleben sich die Betroffenen vollkommen antriebs- und energielos. Sie sind in ihrem Wohlbefinden und ihrer Lebensqualität stark eingeschränkt und wissen sich oft nicht selbst zu helfen. Nicht selten tritt auch eine Depression auf, die möglicherweise eine zusätzliche Behandlung erfordert. Während das soziale Umfeld aufgrund einer Fehleinschätzung der Situation mit Unverständnis reagiert, ziehen sich die Betroffenen aus ihren sozialen Kontakten zurück, was zur Vereinsamung bis hin zur Isolation führen kann und das Problem insgesamt noch verstärkt.

Die Ursachen der Fatigue sind noch nicht im Detail erforscht. Expert/innen gehen von einem multifaktoriellen Geschehen aus. Daher sollte auch das Coaching ganzheitlich angelegt sein und alle Ebenen des Seins einbeziehen. Diese Fortbildung dient dazu, mehr über ein wirksames Fatigue-Management zu erfahren, um Betroffenen sinnvolle Strategien und individuelle Lösungsansätze anbieten zu können. Dabei steht die Stärkung der Selbstwirksamkeit im Sinne einer guten Selbstfürsorge an erster Stelle. Die Teilnehmenden erhalten einen Leitfaden an die Hand, um ein klar strukturiertes Fatigue-Coaching durchführen zu können. Sanftes körperliches und mentales Training - basierend auf Achtsamkeit, regenerativem Yoga und bedarfsorientierter Meditation - rundet die theoretischen Inhalte auf eine stimmige Weise ab und bietet damit eine ergänzende und leicht umsetzbare Hilfe zur Selbsthilfe.

Kursinhalte:

- Ursachen und Symptome der Fatigue sowie Einflussfaktoren
- Patientenzentrierte Kommunikation und Betroffenen-education
- Coaching-Leitfaden und sinnvolle Interventionen
- Fatigue-Management im Alltag und im Beruf
- Sanfte Übungssequenzen aus Achtsamkeit und regenerativem Yoga
- Bedarfsorientierte Coaching-Meditationen

Teilnehmer

medizinisch-therapeutische Fachgruppen, insbesondere Physiotherapeuten, Ergotherapeuten sowie Sportwissenschaftler, Gesundheitspädagogen und Heilpraktiker.

Keine Vorerfahrung im Yoga oder Meditation erforderlich. Zusätzlich zur Teilnahmebescheinigung erhalten die Teilnehmenden ein Gütesiegel zur Nutzung für Web und Print.

Dozentin

Monika Pohl, Physiotherapeutin, Heilpraktikerin für Physio- und Psychotherapie, Achtsamkeitstrainerin, Yogatherapeutin, Fachwirtin für Prävention und Gesundheitsförderung (IHK), Inhaberin und Leiterin der Physioyoga Akademie

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-219-01	Sa. 13.06.–14.06.26	09.00	257,- €

Der Online-Kurs besteht aus Live-Online Unterricht mit Frau Pohl sowie Mitarbeit über das Online-Modul.

CardioYoga



Zusatzqualifikation: Yoga für ein gesundes Herz

Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind weltweit die häufigste Todesursache. Der Auslöser ist meist ein ungesunder Lebensstil, insbesondere Bewegungsmangel und Dauerstress. Aber auch Trauer, Sorgen und Ängste können das Herz stark belasten. Etwa ein Drittel der Herzerkrankungen ist seelisch bedingt. In diesem Zusammenhang gewinnt die Psychokardiologie immer mehr an Bedeutung. Sie befasst sich mit der Wechselwirkung zwischen Herzerkrankungen und psychischen Faktoren.

In diesem Online-Kurs lernen die Teilnehmenden das Herz durch verschiedene Yogahaltungen und mentale Übungen gezielt in den Fokus zu nehmen, um Stress und seelische Belastung zu reduzieren und die Entspannungsfähigkeit zu fördern. Dabei wird auch das Herzchakra und seine Qualitäten wie Empathie, Mitgefühl sowie Dankbarkeit thematisiert und auf diese Weise die Wahrnehmung und das Herzbewusstsein gezielt geschult.

CardioYoga ist ein ganzheitlicher und effektiver Ansatz, um mit dem eigenen Herzen in Resonanz zu gehen, es zu stärken und bewusst zu entlasten. Die Übungen bieten den Betroffenen ein wertvolles Werkzeug, um ihre Selbstwirksamkeit und Selbstfürsorge angemessen zu fördern. Den Teilnehmenden als Multiplikatoren bietet die Zusatzqualifikation die Möglichkeit, ihr Verständnis von psychoso-

matischen Zusammenhängen und ihr Yoga-Repertoire zu vergrößern, um diverse Settings zum Thema Herzgesundheit zu bereichern.

Inhalte Live-Online-Kurs (8UE):

- Einführung in die Psychokardiologie
- Yoga als sanftes Herz-Kreislauf-Training
- Auswahl an besonders geeigneten Asanas, Pranayamas und Mudras
- Yoga bei Trauer und Verlusterfahrungen
- Heilsame Herzmeditationen

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sportwissenschaftler, Gesundheitspädagogen, Sport- und Gymnastiklehrer, Kursleiter Prävention und Gesundheitsförderung und Heilpraktiker

Voraussetzung: Vorerfahrung im Yoga (z.B. als RückenYoga TrainerIn)

Dozentin

Monika Pohl, Physiotherapeutin, Heilpraktikerin für Physio- und Psychotherapie, Achtsamkeitstrainerin, Yogatherapeutin, Fachwirtin für Prävention und Gesundheitsförderung (IHK), Inhaberin und Leiterin der Physioyoga Akademie

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-214-01	Fr. 25.09.26	09.00	169,- €

Der Online-Kurs besteht aus Live-Online Unterricht mit Frau Pohl sowie Mitarbeit über das Online-Modul.



Monika A. Pohl

ist Gründerin der Physioyoga Akademie, Heilpraktikerin für Physio- und Psychotherapie, sowie Fachwirtin für Prävention und Gesundheitsförderung. Als Expertin auf dem Gebiet der Selbstfürsorge vermittelt sie Strategien und Kompetenzen zur Förderung ganzheitlicher Gesundheit. Sie ist als Dozentin in der Erwachsenenbildung und im Betrieblichen Gesundheitsmanagement tätig. Darüber hinaus ist Frau Pohl Autorin zahlreicher Ratgeber zum Thema Gesundheitskompetenz und Persönlichkeitsentwicklung.

Cupping in der Physiotherapie

Schröpfen ist eine sogenannte Regulationstherapie mit langer Tradition. Cups aus Silikon machen die Anwendung einfacher, sicherer, flexibler und ermöglichen den Einsatz nahezu am gesamten Körper. Cupping ist das neue Schröpfen. In diesem Basiskurs lernen sie die gezielte Anwendung der Silikoncups von der Indikation und dem Erkennen von Kontraindikationen, die wichtigsten Wirkmechanismen und Therapieeffekte bis hin zu den einzelnen Anwendungstechniken und der indikationsorientierten Kombination. Ob als Stressenthebungsverfahren, Wellnessanwendung, zum Straffen des Bindegewebes, zur Narbenmobilisation oder als Ergänzung in der Schmerztherapie: Cupping bietet vielseitige Behandlungsoptionen. Cupping kann die physiotherapeutische Behandlung effektiv unterstützen. Vor allem im Hinblick auf faszielle Störungen, neurodynamische Dysfunktionen oder muskuläre Symptome, kann Cupping eine effektive Ergänzung herkömmlicher physiotherapeutischer Maßnahmen darstellen. Der Kurs zeigt nach einem kurzen theoretischen Input die Grundtechniken zur praktischen Anwendung. Darauf aufbauend werden die Symptom orientierten und Pathologie spezifischen Anwendung vorgestellt, individuell weiterentwickelt und mit anderen physiotherapeutischen Maßnahmen kombiniert.

Praktische Inhalte:

- Erarbeiten der mechanischen Wirkprinzipien
- Praktische Umsetzung der Grundtechniken

Die häufigsten und besten Anwendungen am Körper/ aufgeteilt nach Körperregion und Indikationen:

- Beine
- Arme
- Rumpf
- Kopf- Gesichtsanwendungen

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure und Sporttherapeuten

Dozent

Kay Bartrow, Physiotherapeut, Heilpraktiker PT

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-796-01	Sa.	28.02.26	09.00
			199,- €*

*inklusive Sachbuch

Fortbildungspunkte:

8 (Physiotherapeuten, Masseure)

Kay Bartrow

ist Physiotherapeut und bereits seit 1997 in der Praxis tätig. Durch Weiterbildungen im Bereich der Manuellen Therapie, neurologischer Rehabilitation und in der Medizinischen Trainingstherapie konnte Kay Bartrow sein berufliches Portfolio breit fächern. Der therapeutische Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Behandlung von Störungen der Kopf-Kiefer-Nackenregion und in der Behandlung von Störungsbildern des Bewegungsapparates (sog. neuro-muskulo-skelettale Beschwerden). Kay Bartrow hält zertifizierte Fortbildungen zu Themen aus den Bereichen der Trainingstherapie und Kiefertherapie in der physiotherapeutischen Weiterbildung. Seit 2009 ist Kay Bartrow als Autor tätig und schreibt medizinische Fachbücher und Gesundheitsratgeber. Bisher sind zwei physiotherapeutische Fachbücher und zahlreiche Gesundheitsratgeber bei drei renommierten Verlagshäusern (Thieme Verlag Stuttgart, TRIAS Verlag Stuttgart und Springer Verlag Heidelberg) veröffentlicht worden.



Kay Bartrow

CUPPING

DIE SANFTE ART DES SCHRÖPFENS

Schmerzen lindern,
Bindegewebe straffen



Basiskurs Medical Taping Concept (MTC)



Das funktionell elastische Taping ist ein auf neuro-muskulo-skelettale Beschwerden ausgerichtetes Taping Konzept im Sinne von „Evidenzbasierter Praxis“.

Im Fokus steht eine zielgerichtete Anwendung von verschiedenen Tape-Materialien bei ausgesuchten Krankheitsbildern, welche situationsspezifisch, befundorientiert, patientenzentriert im Rahmen des Clinical Reasoning Prozesses Anwendung findet.

Zudem werden aktuelle Erkenntnisse zur Anatomie, Biomechanik und praxisbezogene Zusammenhänge vermittelt.

Die Kursteilnehmer/innen erhalten evidenzbasierte Testmöglichkeiten, Scores, Übungsmöglichkeiten und Trainingsformen für den elastischen Taping- Einsatz in der täglichen Praxis.

Kursziel:

Der sichere Umgang für eine zielgerechte funktionell elastische Tape-Anlage im Rahmen des Clinical Reasoning Prozesses

Teilnehmer

Der Kurs wendet sich an alle Berufsgruppen mit therapeutischem Hintergrund wie Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Heilpraktiker, Masseure, Ärzte, Sportphysio- und Sporttherapeuten, die ihre tägliche Arbeit intensivieren und verbessern möchten und etwas „Neues“ suchen.

Dozent

Peter Gerstlauer, Physiotherapeut, Sportphysiotherapeut, MTC Instructor

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-340-01	Sa. 28.02.–29.02.26	09.00	373,– €*
26-340-02	Sa. 09.05.–10.05.26	09.00	373,– €*
26-340-03	Sa. 18.07.–19.07.26	09.00	373,– €*
26-340-04	Sa. 19.09.–20.09.26	09.00	373,– €*
26-340-05	Sa. 05.12.–06.12.26	09.00	373,– €*

* inkl. Materialkosten

Fortbildungspunkte:

jeweils 20 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)



Peter Gerstlauer

ist Physiotherapeut, Manualtherapeut, Sportphysiotherapeut, zertifizierter Tape- Instructor (MTC und FunctionalTP), Lehrkraft, Assistenzlehrer MLD, Buchautor. Als zertifizierter Taping Instructor führt er national und international Seminare im elastischen Taping- Bereich durch. Als Fachbuchautor hat er in den letzten Jahren mehrfach Beiträge publiziert.

Lymphatisches Taping

Das elastische Taping bewährt sich immer mehr in der Lymphödemtherapie. Die Ergebnisse sind vielversprechend, vor allem auch bei multimorbiden Patienten.

Die erfolgreiche Tape- Anlage muss die Dysfunktion berücksichtigen und unter Betrachtung der Gesamtsituation des Patienten geklebt werden. Nur so können die klassischen KPE-Maßnahmen in der Praxis und der Klinik optimal unterstützt werden.

Unser Anspruch an diesen Kurs ist es den Teilnehmenden umfassende Lösungen unter Berücksichtigung des gesamten Krankheitsbildes anzubieten (Anatomie, Biomechanik, Zusammenhänge bei primären-/ sekundären Lymphödemen, Fallbeispiele aus verschiedenen Fachdisziplinen z.B. Orthopädie, Taping und Kompression, ergänzende Maßnahmen, Scores).

Der Praxisteil ist uns sehr wichtig! Bei den elastischen Tape-Anlagen werden praxisorientierte praktikable Lösungssätze präsentiert unter Berücksichtigung der individuellen Situation des Patienten.

Unsere langjährigen Erfahrungen in der Beratung Lymphologischer Schwerpunktpraxen und der Supervision versierter Lymphdrainagetherapeuten garantiert alltagstaugliche, effektive Tapeanlagen.

Abgerundet werden die individuellen Kursinhalte durch Übungsprogramme in der Tapeanlage und das Selbstmanagement des Lymphödempatienten.

Kursziel:

Wiederholung von lymphologischen Grundlagen.
Zielgerechte Erweiterung der therapeutischen Möglichkeiten in der KPE durch funktionelles elastisches Tape.

Teilnehmer

Physiotherapeuten und Masseure
Die Teilnehmer sollten die Grundlagen der Lymphologie bereits absolviert haben.

Dozent

Peter Gerstlauer, Physiotherapeut, Sportphysiotherapeut, MTC Instructor

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-341-01	Sa. 27.06.26	09.00	203,- €*

* inkl. Materialkosten

Fortbildungspunkte:

9 (Physiotherapeuten, Masseure)

Medizinische Trainingstherapie

(EAP-Zulassung, IRENA und T-RENA)

Die medizinische Rehabilitation der Rentenversicherung stellt eine wichtige Säule unseres Gesundheitswesens dar.

Für Praxen und Therapieeinrichtungen gibt es verschiedene Programme die verordnete Rehabilitation mit der Rentenversicherung abzurechnen.

1. EAP-Zulassung

Folgende Fortbildungsqualifikationen muss der Physiotherapeut/Krankengymnast nachweisen können:

- Neurophysiologischen Behandlungstechniken mit mindestens 150 Unterrichtseinheiten und Manuelle Therapie von mindestens 250 Unterrichtseinheiten
- Abgeschlossener Grundkurs „Medizinische Trainingstherapie“ oder „Krankengymnastik am Gerät“ von 40 Unterrichtseinheiten
- Abgeschlossener Kurs „Sportphysiotherapie“ oder „Grundkurs und Tapekurs zur Sportphysiotherapie“ jeweils 30 Unterrichtseinheiten

Weitere Informationen finden Sie unter:

https://www.dguv.de/medien/landesverbaende/de/med_reha/documents/eap1.pdf

2. T-RENA

T-RENA Anbieter müssen mindestens zwei qualifizierte Therapeuten bereitstellen. Dabei gelten folgende fachlichen Qualifikationen für die beiden Therapeuten:

Erster Therapeut:

- Teilnahme an einem MTT-Grundkurs mit mindestens 50 Unterrichtseinheiten

Zweiter Therapeut:

- Teilnahme am Kurs KG-Gerät mit 40 Unterrichtseinheiten

Weitere Informationen finden Sie unter:

https://www.deutscherentenversicherung.de/SharedDocs/Downloads/DE/Experten/infos_reha_einrichtungen/nachsorge/fachkonzept_t_rena.html

Bei uns am ulmkolleg haben Sie die Möglichkeit alle Kurse, die Sie für oben genannte Zulassungen benötigen, zu absolvieren:

- Basiskurs Sportphysiotherapie (30UE)
- KG-Gerät (40 UE)
- MTT-Kurs „Functional Rehab Trainer“ (50 UE)

Sollten Sie bereits einen der Kurse absolviert haben umso besser.

Wenn alle Module belegt wurden, stellen wir Ihnen auf Wunsch ein Zertifikat aus.

Gerätegestützte Krankengymnastik/KG Gerät

*In Zusammenarbeit mit dem Rehabilitationskrankenhaus Ulm
vdek anerkannte Fachausbildung*

Der Kurs vermittelt in theoretischem und praktischem Unterricht die therapeutischen Möglichkeiten zur Behandlung von postoperativen und posttraumatischen Verletzungen mit Unterstützung spezieller Trainingsgeräte.

Das Ziel dieses Kurses ist der Umgang mit Kleingeräten (Hantel, Theraband usw.), Zugapparat, Kraft- und Ausdauertrainingsgeräten und isokinetischen Geräten.

Der praktische Unterricht beinhaltet die Therapie von Erkrankungen und Verletzungen der oberen und unteren Extremitäten sowie der Wirbelsäule. Er findet hauptsächlich im Rehabilitationskrankenhaus Ulm statt.

Ein weiterer Schwerpunkt des Kurses ist die Erstellung eines Befundes, die Dokumentation sowie das Verfassen eines Zwischen- und Abschlussberichtes.

Teilnehmer

Physiotherapeuten

Dozent

Kay Bartrow, Physiotherapeut, anerkannter Fachlehrer MTT/ MAT/ KGG, sekt. HP PT

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-310-01	Sa. 07.03.–08.03.26 +	08.30	
	Sa. 21.03.–22.03.26	08.30	556,- €
26-310-02	Sa. 14.11.–15.11.26 +	08.30	
	Sa. 21.11.–22.11.26	08.30	556,- €

Anerkannt vom BVMZ zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte:

jeweils 40 (Physiotherapeuten)

Kay Bartrow

ist Physiotherapeut und bereits seit 1997 in der Praxis tätig. Durch Weiterbildungen im Bereich der Manuellen Therapie, neurologischer Rehabilitation und in der Medizinischen Trainingstherapie konnte Kay Bartrow sein berufliches Portfolio breit fächern. Der therapeutische Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Behandlung von Störungen der Kopf-Kiefer-Nackenregion und in der Behandlung von Störungsbildern des Bewegungsapparates (sog. neuro-muskulo-skelettale Beschwerden). Kay Bartrow hält zertifizierte Fortbildungen zu Themen aus den Bereichen der Trainingstherapie und Kiefertherapie in der physiotherapeutischen Weiterbildung. Seit 2009 ist Kay Bartrow als Autor tätig und schreibt medizinische Fachbücher und Gesundheitsratgeber. Bisher sind zwei physiotherapeutische Fachbücher und zahlreiche Gesundheitsratgeber bei drei renommierten Verlagshäusern (Thieme Verlag Stuttgart, TRIAS Verlag Stuttgart und Springer Verlag Heidelberg) veröffentlicht worden.



KGK am GTS Trainingssystem

Kursort: Körperwerk Weilheim, Carl-Benz-Str. 40, 73235 Weilheim
vdek anerkannte Fachausbildung

Das GTS Trainingsgerät besteht im Wesentlichen aus einem Rahmen/Turm an dem ein verstellbares Schienensystem befestigt ist auf dem sich ein gepolstertes Brett auf Rollen auf und ab bewegt. Der Trainierende befindet sich in unterschiedlichen Positionen auf dem Brett und bestimmt durch die Steilheit des Schienensystems den Widerstand gegen den er eine Übung ausführt. Im Normalfall arbeitet man immer gegen das Körpergewicht. Durch sein Zubehör erfüllt das Gerät die Funktion einer Beinpresse, eines Vertikalzugapparates, einem Zugapparat mit dem gleichzeitig beidarmig gearbeitet werden kann sowie eines Rumpfhäubers. Auf diese Weise wird dieses Gerät zu einem kompletten Übungs- und Trainingssystem mit welchem in allen Reha-Phasen in entlasteten, teilbelasteten und belasteten Stellung spezifisch gearbeitet werden kann. Es können über 200 verschiedene Übungen an einem Gerät gemacht werden, sodass der Patient für die gesamte Trainingsmaßnahme

das Gerät nicht wechseln muss. Somit entfallen unnötige Wartezeiten und die therapeutische Notwendigkeit, nicht die Forderung an ein anderes Gerät zu wechseln, bestimmt die Übungszeit! Des weiteren sind alle Geräte zusammenklappbar und einfach zu transportieren, sodass in kleineren Physiotherapiepraxen der Trainingsraum auch anderweitig genutzt werden kann.

Teilnehmer

Physiotherapeuten

Dozent

Marcus Kinkelin, Physiotherapeut, Manualtherapeut OMT
 (Gründer und Inhaber der Körperwerk GmbH)

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-311-01	Do. 16.04.–19.04.26	09.00	510,— €
26-311-02	Do. 19.11.–22.11.26	09.00	510,— €

Anerkannt vom BVMBZ zur Verlängerung der Rückenschullicenz.
 Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullicenz.

Fortbildungspunkte:

jeweils 40 (Physiotherapeuten)



Marcus Kinkelin

hat 1996 seinen Physiotherapie Abschluss in Konstanz absolviert. Danach folgte der Abschluss als Manualtherapeut OMT/SVOMP. Weitere Ausbildungen im Bereich Training und Manuelle Therapie. Er war Leiter der Physiotherapieabteilung in diversen Fachkliniken. Seit 2007 ist er selbstständig und Dozent für verschiedene Fortbildungen im Bereich Physiotherapie und Training. Gründer und Inhaber der Körperwerk Gruppe. Die Körperwerk Einrichtungen verbinden hochqualifizierte Physiotherapie und Gesundheitstraining und sind an mittlerweile 11 Standorten aktiv.

Ausbildung Sportphysiotherapie 30 UE

Die Einsatzmöglichkeiten Sportphysiotherapie UE 30 vereint Prävention und Rehabilitation – immer mit Blick auf die Athletin/Athlet. Durch die spezielle Zielgruppe arbeiten Sportphysiotherapeuten oftmals mit Hobby- und sogar Leistungssportler/innen zusammen. Sie gestalten Rehabilitationspläne, damit verletzte Sportler im Trainings- und Wettkampfalltag zu alter Stärke zurückfinden. Und auch bei der Prävention spielen sie als Sportphysiotherapeut eine wichtige Rolle

Kursinhalte:

- Einführung sportmedizinischer Grundlagen
- Befund/Therapie von verletzten Strukturen
- Physiologische Grundkenntnisse des Bindegewebes sowie Übertragung in die Behandlung von Weichteilen und Gelenken
- Erstversorgung bei Sportverletzungen
- Einführung Funktionelle Verbände am Bewegungsapparat (stabilisierende Verbände, Tape und Kinesiologisches Tape)
- Ausstattung Sportphysiotherapie und Einsatzmöglichkeiten im Training und Wettkampf

Dieser Basiskurs „Sportphysiotherapie UE30“ ist Bestandteil der MTT-Ausbildung und entspricht dem offiziellen Curriculum der Berufsgenossenschaften.

Er erfüllt die Zulassungsbedingungen für Physiotherapeuten und Masseure nach den Anforderungen der Krankenkassen und der Berufsgenossenschaften für EAP und ambulante Reha/BAR und T-RENA/IRENA.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure und Dipl. Sportlehrer

Dozent

Marc Optenberg, Physiotherapeut, Sportphysiotherapeut DOSB, Mitglied Lehrstab Sportphysiotherapie DOSB

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-301-01	Fr. 06.03.–08.03.26	08.30	449,- €
26-301-02	Fr. 09.10.–11.10.26	08.30	449,- €

Fortbildungspunkte:

jeweils 30 (Physiotherapeuten)



Marc Optenberg

ist selbstständiger Physiotherapeut. Seit 1994 ist er am ulmkolleg als Dozent für Neuro-Myo-Viszerofasziale Regulation sowie weitere Seminare tätig. Er ist Mitglied des Lehrstabs Sportphysiotherapie DOSB. Weitere Aus- und Fortbildungen: Manuelle Therapie.

ATEMKRAFT ©

Angewandte Atemphysiotherapie und Sport-Atemphysiotherapie, nach Brigitte Schmailzl

„Atmung ist mehr als Luft holen – sie ist dein Schlüssel zu besseren Behandlungsergebnissen!“

Warum dieser Kurs?

„Atmung ist mehr als Luft holen – sie ist dein Schlüssel zu besseren Behandlungsergebnissen!“

Lerne in ATEMKRAFT®, wie du Zwerchfellfunktion, Atemmuster und Nasenatmung gezielt in Therapie und Training integrierst, um vielfältige Beschwerden zu erkennen, zuzuordnen und zu lösen, wie auch Regeneration zu fördern und Leistung zu steigern – für deine Patient:innen, Athlet:innen und dich selbst.

Was du lernst:

Dieser Kurs bringt dir Angewandte Atemphysiologie vom Lehrbuch direkt in die praktische Anwendung. Du wirst typische Funktionelle Atemstörungen – von Hyperventilation bis Zwerchfellinsuffizienz – erkennen, verstehen und behandeln lernen. Auch systemische Zusammenhänge, wie z. B. mit Herz, Verdauung oder Psyche, werden verständlich erklärt.

Ob unerklärliche Atemnot, Zwerchfellinsuffizienz, Rumpfstabilität, falsche Atemmuster, Überatmung, Hyperventilation, Post-COVID, Infektanfälligkeit, rezidivierende Atemwegsinfekte der oberen wie unteren Atemwege: Atemstörungen gehören zu den häufigsten, aber oft übersehenen Leistungs- und Gesundheitsthemen – im Sport wie in der Allgemeinbevölkerung.

Wie hängen ebenso Reizdarm, Reizblase, Refluxbeschwerden, Herzrasen, uvam. mit der Atmung zusammen?

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Rolle von CO_2 : O_2 , pH-Wert und deren Einfluss auf die mitochondriale Energieproduktion. Du lernst, wie eine gestörte CO_2 -Regulation zur Laktatbildung und Leistungsminderung führt – und wie du das therapeutisch korrigierst.

Wie du arbeitest:

Der Kurs vermittelt dir unter anderem:

- Atemphysiologie, Pathophysiologie und Biochemie verstehen und anwenden
- Hyperventilation, pH-Verschiebung, Laktat & ATP-Zusammenhänge erkennen und beeinflussen
- Atemmuster erfassen, analysieren und individuell therapieren (inkl. Kapnometrie, Spiroergometrie, Blutgase)
- Nasenatmung und Atemwiderstände gezielt einsetzen
- Schleimhautpflege, Bronchialtoilette, Nasenspülung, Salzinhalation therapeutisch nutzen
- Training bei und nach Infekten sinnvoll steuern (inkl. Open-Window-Management)
- Post-COVID-Management in der Sport- und Allgemeinbevölkerung
- Systemische Wirkungen der Atmung auf Herz, Bronchien, Verdauung, Harnblase und Psyche
- Dopingrelevante Aspekte und Gerätekunde
- Integration in orthopädische, neurologische und sporttherapeutische Behandlungskonzepte

Kursstruktur:

Level 1–3: jeweils 28 UE in Präsenz + 8 UE in Hausarbeit
= 38 UE pro Modul

Hör gerne rein in den Atempodcast der Dozentin:
„Der lange Atem“ überall, wo es Podcasts gibt.

Buchempfehlung: „Der lange Atem“ von Brigitte Schmailzl;
ISBN: 978-3-437-45142-3

Eine Eingabe beim DOSB zur Bepunktung der Fortbildung für DOSB Lizenzinhaber ist erfolgt.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ärzte, Psychologen, Psychiater, Med. Masseure, Sportwissenschaftler und Trainer. Die Module sind aufbauend und müssen in der richtigen Reihenfolge belegt werden!

Dozentin

Brigitte Schmailzl, Physiotherapeutin, Atemphysiotherapeutin, Sportphysiotherapeutin DOSB, Heilpraktikerin Physiotherapie, Physiotherapeutin der Bob-Nationalmannschaft und Autorin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
Modul 1 26-302-01	Fr. 17.04.–19.04.26	09.00	571,– €*
Modul 2 26-303-01	Fr. 03.07.–05.07.26	09.00	476,– €
Modul 3 26-304-01	Fr. 02.10.–04.10.26	09.00	476,– €

*inkl. 1 Online Modul zur Vorbereitung auf den Kurs

Fortbildungspunkte:

jeweils 28 (Physiotherapeuten und Masseure)

Brigitte Schmailzl

hat während ihrer Tätigkeit als Leitende Physiotherapeutin an der Klinik Neuperlach auf der anästhesiologischen Intensivstation gearbeitet. Da sie über 20 Jahre aktive Triathletin war und erfuhr, dass es für Sportler bis dato keine Angebote im Bereich Sport-Atemphysiotherapie gab, transferierte sie ihre Know-How. Seit 1997 niedergelassen, erweiterte sie ihr Angebot in der Sport-Physiotherapie. Im Januar 2022 erschien ihr Anwenderbuch zum Thema im Elsevierverlag: „Der lange Atem“. Sie publizierte diverse Artikel zum Thema und ist eine gefragte Referentin für Sport-Atemphysiotherapie. Als DOSB Lizenz Sportphysiotherapeutin betreut sie seit 2014 den Bob-Nationalkader und wurde zu den Olympischen Spielen 2018 in Korea und 2022 in Beijing eingesetzt. In 30 Jahren führte sie ihr Fortbildungsweg durch: Manuelle Therapie, Brügger, McKenzie, CMD, FDM, Cranio-Sacraltherapie, Osteopathie, Atemphysiotherapie, Reflektorische Atemtherapie. Neben dem ist sie Yoga-Lehrerin, Körpertherapeutin und Mentalcoach.



Functional Rehab Trainer – MTT Kurs

Chronisch wiederkehrende Schmerzen am Bewegungsapparat sind die häufigsten Probleme, mit denen Physiotherapeuten in der Praxis konfrontiert werden. Oftmals sind mangelhafte Beweglichkeit, schlechte muskuläre Stabilität oder falsche Bewegungsmuster die Grundlage für diese Störungen.

Im Bereich des Freizeit- und Leistungssport gelten dieselben Prinzipien. Diese führen dazu, dass Sportler sich (immer wieder in den gleichen Bereichen) verletzen oder überlasten. Ausschließlich passive Ansätze können in der Regel Schmerzen lindern, bieten jedoch für diese Patienten keine langfristig nachhaltige Strategie. Traditionelles Krafttraining wie es lange Zeit praktiziert wurde erfüllt ebenfalls nicht den Anspruch an eine zielgerichtete Rehabilitation.

Mit funktionellen Screening Tests können wir Störungen der Beweglichkeit und der muskulären Stabilität feststellen und die entsprechenden Rückschlüsse auf die Therapie ableiten. Übungen aus dem Bereich des Funktionellen Trainings korrigieren diese Dysfunktionen. Das Ziel: Optimierung der Gelenkbeweglichkeit, Verbesserung der Gelenkstabilität, Optimierung der Bewegungsqualität, Schmerzlinderung, Verringerung des Verletzungsrisikos im Sport und Leistungssteigerung.

In diesem Kompakt Seminar vermitteln wir die Grundlagen moderner Trainingsphysiologie. Die verschiedenen Arten muskulärer Arbeit werden erörtert und in Bezug zu

verschiedenen Patientengruppen gebracht. Zudem setzen wir uns kritisch mit Themen wie „Dehnen“ oder „Instabilität“ auseinander. Zahlreiche Tests und viele praktische Übungen vermitteln Kompetenz im Bereich der funktionellen Rehabilitation.

Lerninhalte:

- Muskelphysiologie und Trainingslehre
- Dehnen, Mobilisieren,...?
- Wundheilung verschiedener Gewebe
- Aufbau von sinnvollen Rehabilitations-Strategien
- Klinische Muster wie z.B. VKB Ruptur, ventraler Knie-schmerz, lubale Instabilität, u.v.m
- Mobilitäts-Tests der Extremitäten, LWS, BWS, HWS
- Funktionelle Stabilitäts-Tests für die Schulter, Hüfte, Knie, LWS und HWS
- Zahlreiche funktionelle Übungen mit Kleingeräten wie Seilzug, Matte, Hanteln, Bällen, Widerstandsbänder, u.v.m.
- „Zurück zum Sport“ Planung

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Trainer B-Lizenz, Sport- und Gymnastiklehrer, Sportwissenschaftler

Dozent

Marcus Kinkelin, Physiotherapeut, Manualtherapeut OMT (Gründer und Inhaber der Körperwerk GmbH)

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-305-01	Mi. 08.07.–12.07.26	09.00	675,- €

Fortbildungspunkte:

50 (Physiotherapeuten)



Marcus Kinkelin

hat 1996 seinen Physiotherapie Abschluss in Konstanz absolviert. Danach folgte der Abschluss als Manualtherapeut OMT/SVOMP. Weitere Ausbildungen im Bereich Training und Manuelle Therapie. Er war Leiter der Physiotherapieabteilung in diversen Fachkliniken. Seit 2007 ist er selbstständig und Dozent für verschiedene Fortbildungen im Bereich Physiotherapie und Training. Gründer und Inhaber der Körperwerk Gruppe. Die Körperwerk Einrichtungen verbinden hochqualifizierte Physiotherapie und Gesundheitstraining und sind an mittlerweile 11 Standorten aktiv.

Blood Flow Restriction Training

In dem Kurs geht es um das Verständnis der zu Grunde liegenden Physiologie des Okklusionstrainings. Es sollen Hintergründe, Kontraindikationen und die sichere praktische Herangehensweise besprochen und praktisch erlebt werden. Es werden verschiedene Manschetten- und Pumpensysteme für die Durchführung des BFRT in der Praxis besprochen und demonstriert. Die Teilnehmer*innen bekommen einen Einblick in die verschiedenen Anwendungsformen von BFRT und werden diese auch praktisch anwenden. Es werden die Anwendung und Integration von BFRT bei verschiedenen Krankheitsbildern und Professionen besprochen und mit aktueller Evidenz in Verbindung gebracht.

Lernziele:

- Kennenlernen des physiologischen Hintergrundes von BFRT
- Besprechung von Kontraindikationen
- Erarbeitung eines BFRT-Workflows
- Besprechung verschiedener Materialien
- Kennenlernen des sicheren praktischen Ablaufes
- Praktische Durchführung verschiedener Anwendungsformen von BFRT
- Besprechung verschiedener Anwendungsgebiete zur praktischen Integration

Kursinhalte:

- Beobachtungen aus dem Praxisalltag
- Physiologischer Hintergrund / Wirkweise BFRT
- Materialkunde
- Kontraindikationen
- Ablauf von BFRT
- Anwendungsformen von BFRT
- BFRT im Kontext verschiedener Erkrankungen

Teilnehmer

Physiotherapeuten und Trainer

Dozent

Stefan Liebsch, MSc. Musculoskeletal Physiotherapy, Physiotherapeut, Manualtherapeut OMT-AGMT

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-384-01	Sa. 27.06.26	09.00	184,- €

Fortbildungspunkte:

8 (Physiotherapeuten)



Stefan Liebsch

ist staatlich geprüfter Physiotherapeut mit Spezialisierung in Manueller Therapie (OMT/AGMT). Studium MSc. Musculoskeletal Physiotherapy in Krems (Österreich). Er ist Autor verschiedener Artikel in Fachzeitschrift. Ebenso hält er Vorträge zum Thema "Blood Flow Restriction Training".

Kettlebells for Physios

NEU

Das Training mit der Kettlebell kann ein effektiver Bestandteil im Management von Patienten mit chronischen & subakuten Schmerzen sein. Ferner ist es perfekt geeignet, um Patienten mit Angst vor Bewegung wieder an normale Alltagsbelastungen heranzuführen. In dem Kurs werden 6 Basisbewegungen mit etlichen Variationen vermittelt, so dass der Therapeut sie innerhalb des Clinical Reasonings individuell an den jeweiligen Patienten anpassen kann.

1. Gewicht vom Boden heben (deadlift)
2. Gehen mit Gewicht
3. Squat
4. Press up
5. Turkish Get Up (TGU)
6. Swing Die Bewegungen entsprechen vielen alltäglichen Situationen.

Sie sind ideal geeignet, um instabile Schultern stabiler zu machen. Patienten nach lumbaler Radikulopathie oder nach lumbalen chirurgischen Eingriffen finden wieder Vertrauen in den eigenen Körper. Sie können die Wirbelsäule beweglicher und gleichzeitig belastbarer u. stärker machen. Patienten mit Cox-u. Gonarthrose können sich schrittweise mehr belasten u. wieder aktiver im Alltag sein. Sportler nach ACL Plastik etc. finden schneller zurück in den Sport (RTS)

Es werden Strategien zur Motivation vorgestellt, um die bestmögliche Compliance des Patienten zu erreichen. Verschiedene Arten des Programmings werden diskutiert, was zum einer optimalen, zielgerichteten Arbeit führt.

Teilnehmer

Physiotherapeuten

Dozent

Thomas Horre, MSc., PT, OMPT-DVMT, IMTA Senior Teacher, Strongfirst SFG1 Instruktor

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-313-01	So. 01.03.–02.03.26	09.00	283,– €

Fortbildungspunkte:

14 (Physiotherapeuten)



Thomas Horre

ist seit 1995 als Physiotherapeut tätig und absolvierte 2002 die OMPT-Ausbildung beim DVMT. Seit 2007 ist er Instruktor der International Maitland Teachers Association (IMTA) und wurde 2014 zum Senior Instruktor ernannt. Ursprünglich aus Deutschland stammend, lebt er seit 2018 in Danzig an der polnischen Ostseeküste, wo er in seiner eigenen Praxis arbeitet – mit dem Schwerpunkt auf der Behandlung orthopädischer Beschwerden. Seit 2020 setzt er die Kettlebell gezielt als effektives Instrument im aktiven Management seiner Patientinnen und Patienten ein.

Effektive "Übungen" in der Neurologie und Geriatrie

Hintergrund:

Neurologische und geriatrische Patient:innen erfordern ein krankheitsspezifisches und symptomorientiertes therapeutisches Vorgehen. Neben alltagsorientierten Zielen wie Gleichgewicht, Gehen und Greifen sollte auch ein impairmen- torientierter Therapieansatz zur Förderung von Kraft und Ausdauer im Mittelpunkt der Behandlung stehen.

Aktuelle Erkenntnisse aus der Neurorehabilitations- und der Geriatrieforschung belegen einen klaren Dosis-Wirkungs- zusammenhang: Aktives und regelmäßiges Üben führt zu signifikanten Verbesserungen. Daher ist es entscheidend, Pa- tient:innen zu motivieren, selbständig zu üben, um dadurch nachhaltig erfolgreiche Ergebnisse zu erzielen.

In diesem Kurs lernen Sie evidenzbasierte und effektive Übungen und Behandlungsansätze, die sowohl in der Klinik, in der Praxis als auch im Hausbesuch leicht umsetzbar sind.

Lehrplan:

- Gezielte Befundung, Hauptprobleme erkennen und ge- zielt therapieren
- Evidenzbasierte Übungen bei geriatrischen Patient:innen als auch bei Parkinson, Hemiparesen, Multiple Sklerose, Polyneuropathien
- Entwicklung von Eigenübungen für spezifisches Kraft- training, Gleichgewicht, Gangtraining, Greiftraining, alltagsorientierte „Übungen“

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sporttherapeuten, Sportlehrer

Dozentin

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-825-01	Mo. 09.02.–10.02.26	09.00	420,- €

Fortbildungspunkte:

16 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)



Sabine Lamprecht

war leitende Physiotherapeutin in einer neurologischen Klinik bevor sie zusammen mit ihrem Mann eine physiotherapeutische Praxis eröffnete. Bis 2008 haben sie diese zu einem interdisziplinären Therapiezentrum ausgebaut. 2006 absolvierte sie einen Masterstudiengang „Neurorehabilitation“ an der Donau-Universität Krems (Österreich). Ihre Masterarbeit war Grundlage für ihr Buch „Neuroreha bei Multipler Sklerose“.

Pilates Trainer Basic (ZPP zertifiziert)

gemäß Leitfaden Prävention nach § 20 SGB V

Pilates Training aktiviert vorrangig die Tiefenmuskulatur, um einen starken Kern aufzubauen. Alle Übungen finden ihren Ursprung in der Körpermitte - dem so genannten Powerhouse (Muskeln in Bauch, Rücken und Beckenboden) und garantieren so eine belastungsoptimierte Beweglichkeit aller Glieder.

So unterstützt Pilates die Rumpfstabilität sowie einen funktionellen Haltungsaufbau. Mittels fließender, sanfter Bewegungen findet zusätzlich eine Förderung der individuellen Körperwahrnehmung statt. Somit eignet sich Pilates auch hervorragend zur Stressbewältigung.

Deine Ausbildung zum Pilates Trainer

In dieser Fortbildung erlernst du die verschiedenen Pre- und Pilatesübungen selbst akkurat auszuführen sowie detailliert und korrekt anzuleiten. Dabei arbeitest du auf Grundlage der Pilatesprinzipien.

Über die Geschichte und die Entstehung dieses Bewegungskonzeptes hinaus wirst du die speziellen anatomischen Besonderheiten erarbeiten. Diese sind grundlegend für den Aufbau des Powerhouse, welches als Kern des Pilateskonzeptes unerlässlich ist, um die Tiefenmuskulatur zu trainieren.

Dir wird vermittelt, wie du Kurse und Stunden strukturiert aufbaust und organisierst. Mit unserem ZPP zertifizierten Kurskonzept bekommst du eine detaillierte Übersicht, wie du deinen Kurs von der ersten bis zur zehnten Stunde durchführen kannst. Neben diesem Planungstool stehen dir außerdem Teilnehmerunterlagen zwecks Weitergabe an deine Kunden zur Verfügung.

Der ausführliche Übungskatalog bietet dir weiterhin Inspiration und viele verschiedene Übungen, welche sich in deinen Stunden nach Belieben einbauen lassen.

In verschiedenen Modellstunden erlebst du die Vermittlung und Anwendung von Pre- und Pilates Übungen als auch Methoden des Personaltrainings sowie des Gruppenteachings, zum individuellen Ausprobieren in Übungseinheiten.

Zertifizierung bei der Zentralen Prüfstelle Prävention um Krankenkassen geförderte Pilates - Kurse anzubieten

Unter Voraussetzung der erforderlichen beruflichen Grundausbildung kannst du dich als Pilates Trainer bei der ZPP zertifizieren lassen und deine Kurse als Präventivmaßnahme über die Krankenkassen abrechnen. Im Rahmen des Pilates Trainer Basic wirst du in ein ZPP anerkanntes und zertifiziertes Konzept eingearbeitet. Damit ersparst du dir den sonst sehr aufwändigen Prozess der Erstellung eines eigenen Kurskonzeptes.

Für Pilates steht das Konzept 10x60min zur Verfügung. In der Ausbildung ist dieses kostenlos enthalten.

Dein Abschluss als ausgebildete/r Pilates Trainer

Nach erfolgreichem Bestehen der theoretischen und praktischen Prüfung, erreichst du die Pilates Trainer-C-Lizenz. Diese hat eine Laufzeit von 2 Jahren und kann durch andere Fortbildungen verlängert werden.

Teilnehmer

alle Interessenten, insbesondere Berufe aus dem medizinischen Bereich - Physiotherapeuten, Masseure und med. Bademeister, Dipl.-Sportlehrer, Ergotherapeuten

Anatomische Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

Dozenten

Dozententeam der Health & Fitness Academy

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-320-01	Sa. 21.02.–22.02.26 +	10.00	
	Fr. 13.03.–15.03.26 +	12.00	
	Fr. 17.04.–19.04.26	12.00	1190,– €
26-320-02	Sa. 26.09.–27.09.26 +	10.00	
	Fr. 30.10.–01.11.26 +	12.00	
	Fr. 20.11.–22.11.26	12.00	1190,– €

Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullicenz.

Pilates KG I – Pezziball, Flexband, Redondo

In diesen reinen Praxis-Workshops erlernst du mit dem Einsatz verschiedener Kleingeräte, wie das Mattentraining ergänzt und deutlich intensiviert werden kann. Dies ermöglicht nicht nur ein sehr interessantes Training, welches unterschiedliche Schwerpunkte in Pilates-Koordination, Kraft und Beweglichkeit betont, sondern bringt dazu noch jede Menge Spaß und Abwechslung für ehemalige Pilates Anfänger. Bringe durch den Einsatz verschiedener Kleingeräte mehr Pep in deine Kurse und überrasche deine Teilnehmer mit innovativen -Variationen bekannter Übungen.

In diesem Kurs werden keinerlei Grundlagen vermittelt, deshalb ist eine Basis-Ausbildung im Bereich Pilates für diese Weiterbildung erforderlich.

Inhalte:

Kleingeräte I: Pezziball, Flexband, Redondo

- Variationen der bekannten Übungen mit dem Pezziball, Flexband und Redondo
- neue Übungen mit dem Pezziball, Flexband und Redondo
- spezielle Pilates Didaktik mit Kleingeräten

Teilnehmer

Grundausbildung Pilates-Trainer

Dozenten

Dozententeam der Health & Fitness Academy

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-321-01	Sa. 04.07.–05.07.26	10.00	290,– €

Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Online Einweisung in das ZPP zertifizierte Kurskonzept Pilates

NEU

ONLINE-
SEMINAR

Die Zentrale Prüfstelle Prävention prüft im Auftrag der meisten gesetzlichen Krankenkassen Präventionskurskonzepte auf Konformität zum aktuell gültigen Leitfaden Prävention. Die Health & Fitness Academy hat bereits zahlreiche Kurskonzepte erfolgreich zertifizieren lassen. Für HFA-ausgebildete Kursleiter besteht dadurch die Möglichkeit, den Zertifizierungsweg enorm zu vereinfachen und sehr schnell eine Anerkennung zu erhalten.

Nun möchten wir auch anderen Kursleitern, die nicht bei der HFA Ihre Fortbildung absolviert haben, die Möglichkeit geben, über ein Tagesseminar von dieser Erleichterung zu profitieren.

Laut aktuell gültigen Prüfkriterien muss die Konzept-Erst-einweisung in einer sog. Präsenzphase stattfinden.

Innerhalb des Tagesworkshops kannst du dich (bei entsprechender Anbieterqualifikation) in das Kurskonzept Pilates einweisen lassen und erhältst damit ebenfalls Zugang zur erleichterten, schnelleren Zertifizierung bei der ZPP.

Deine Vorteile auf einen Blick:

- Einweisung in ein ZPP zertifiziertes, stimmiges Kurskonzept
- detaillierte Stundenbilder zur Vereinfachung der Umsetzung

- praxiserprobte Inhalte
- Erleben konkreter Konzeptbausteine
- fertiges Teilnehmer-Handout als Kopiervorlage für Endverbraucher
- vorbereitete Bildvorlagen und Übungsbeispiele
- genaue Darstellung des vereinfachten Zertifizierungsvorgangs
- enorme Zeitersparnis bei der Zertifizierung

Inhalte:

- Praktisches Erleben ausgewählter Modellstunden (inkl. Auswertung)
- Ausgabe und Besprechung der vorgefertigten Teilnehmerunterlagen
- Beschreibung des Zertifizierungsweges
- Rahmenbedingungen für die (Re-)Zertifizierung

Teilnehmer

Aktuell gültige Pilates-Lizenz
(Pilates-Trainer mit mind. 100 UE)

Dozenten

Dozententeam der Health & Fitness Academy

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-323-01	Fr. 13.03.26	12.00	100,- €
26-323-02	Fr. 11.09.26	12.00	100,- €

Rückengesundheit Kursleiter (ZPP zertifiziert)

NEU

DIE kompakte Kursleiterausbildung im Handlungsfeld Rückengesundheit!

Muskel- und Skeletterkrankungen liegen seit Jahren an der Spitze der Krankschreibungen in Deutschland. Rückenprobleme machen davon den Hauptanteil aus und sind somit eine enorme Herausforderung für das gesamte Gesundheitssystem und für die darin tätigen Fachkräfte.

Präventive wie auch therapeutische Ansätze liegen in:

- a) einer gesundheitsorientierten Ausrichtung des Verhaltens
- b) Optimierung der Verhältnisse (Umgebungsbedingungen)

Deine Kursleiter Weiterbildung im Bereich Rückengesundheit. Diese Kursleiter-Fortbildung fokussiert sich vorrangig auf den Aufbau bzw. Erhalt eines aktiven und bewegungsorientierten Gesundheitsverhaltens in Bezug auf die Rückengesundheit.

Seminar Teilnehmer erhalten dazu eine intensive Schulung für das kompetente Anleiten von biopsychosozial gestalteten Rückenkursen (mit Fokus Kräftigung), den Umgang mit unterschiedlichen Leistungsniveaus sowie motivierende und freudbetonte Stundengestaltung.

Aspekte wie rückengerechte Alltagsbelastungen (ATL), Ergonomie sowie dogmatische Haltungsschulungen werden in dieser Schulung ganz bewusst ausgelassen.

Ziel dieses Konzeptes ist der Aufbau einer langfristigen gesundheitssportlichen Aktivität der Kursteilnehmer sowie ein aktiver, selbstwirksamer Umgang mit Rückenschmerz-Episoden. Praxisinhalte bilden zeitlich den Hauptanteil und konzentrieren sich auf die Optimierung rumpfspezifischer Muskularbeit, Erhöhung von Kraft sowie koordinativ-motorischer Kontrolle der Tiefenmuskulatur. Die Vermittlung von Effektwissen wird häufig mit Praxiselementen verbunden, um so Ihren Kursteilnehmern einen kurzweiligen Rückenkurs und gesundheitsrelevantes Wissen zu ermöglichen.

Dein Nutzen:

Wenn du für deine Kursteilnehmer einen besonders praxis- und bewegungsorientierten Rücken-Basiskurs suchst, der von gesetzlichen Kostenträgern anerkannt ist, bist du in dieser Fortbildung genau richtig.

Zusätzlich zur Kursleiterbefähigung erhältst du eine vollumfängliche Einweisung in zwei ZPP zertifizierte Kurskonzepte inkl. detaillierter Stundenbilder sowie fertig ausgearbeiteter Teilnehmerunterlagen. Dein persönlicher Arbeitsaufwand wird dadurch stark reduziert, sodass du dich auf deine eigentliche Tätigkeit – die Durchführung qualitativ hochwertiger Kurseinheiten – konzentrieren kannst.

Diese Fortbildung zählt wie auch die Rückenschullehrer-Ausbildung (nach KddR Richtlinien) als Grundlage für das weiterführende Rücken-Ausbildungssystem der Health & Fitness Academy (Lizenzstufe C, B, A).

Inhalte:

- Evidenzlage und wissenschaftlicher Stand zur Rückengesundheit
- Rückenschmerzen aus biopsychosozialer Sicht (Einteilung, Entstehung, Coping, Chronifizierungswege etc.)
- psychologische Aspekte (Schmerzverarbeitung/ endurance- & fear avoidance belief)
- Positivsuggestionen zur Förderung der Rückengesundheit
- Gruppenleitung aus gesundheitsorientierter Sicht (Bindendifferenzierung, Progression)
- Aspekte der Motivation und Gruppendynamik (Kommunikation, Musikeinsatz, Interaktion etc.)
- Kleine Spiele und freudbetonte Erwärmungsformen
- Übungsprogramme zur Förderung der Kraftfähigkeit, Koordination sowie Beweglichkeit
- Stundenaufbau und Kursgestaltung
- Praktisches Erleben ausgewählter Modellstunden
- Erläuterung der Theoriebausteine inkl. fertig ausgearbeiteter Tafelbilder
- Lehrpraktische Übung inkl. Auswertung

- ZPP anerkanntes Kurskonzept zur einfachen Zertifizierung nach § 20 SGB V
- umfangreicher Seminarordner mit allen relevanten Teilnehmer-Unterlagen
- Beschreibung zur einfachen Zertifizierung bei der Zentralen Prüfstelle Prävention
- komplettes Kurskonzept inkl. detaillierter Stundenbilder
- fertige Tafelbilder & Arbeitsblätter zu konkreten Theoriebausteinen
- Bildvorlagen für die Umsetzung von Praxisübungen
- umfangreiches Sortiment an Kopiervorlagen und Arbeitsblättern für Endkunden wie bspw. Teilnehmerlisten, Rückenschmerz-Infos, Belastungsdosierung, Mobilisations- sowie Kräftigungsprogramme, Schutzschilder der Rückengesundheit, Evaluationsbogen u.v.m.

Die Seminarteilnehmer erhalten zusätzlich alle für die Kursdurchführung relevanten Unterlagen auch in digitaler Form.

Teilnehmer

alle interessierte Bewegungsfachkräfte

Dozenten

Dozententeam der Health & Fitness Academy

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-360-01	Fr. 20.03.–23.03.26	10.00	425,– €

Brain Fit – Bewegungspausen und geistige Frische

Das kombinierte Training für Körper, Gehirn & gute Laune!

Aktuelle neurobiologische Erkenntnisse belegen: Das menschliche Gehirn ist bis ins hohe Alter trainierbar! Ausschlaggebend dafür sind neben Begeisterung v.a. neue, koordinativ-kognitive Aufgaben bzw. Übungen, die nicht automatisiert ablaufen, sondern bis zur Bewusstseinssebene (Frontallappen des Gehirns) vordringen.

Dazu verbindet dieses Training spezifische Bewegungsübungen mit kognitiven Zusatzaufgaben und schafft so einen überschweligen Trainingsreiz für das Gehirn und die neuronale Vernetzung zur Muskulatur.

Effekte von Brain Fit, dem Gehirntraining

Effekte dieser besonderen Trainingsform sind u.a. neue Verbindungen zwischen Nervenzellen (Neuronen), der Ausbau bestehender Verbindungen sowie eine Optimierung in der Qualität neuronaler Informationsübertragung.

Damit verbunden sind zusätzlich auch weitere positive Nebeneffekte wie z.B.:

- Erhöhung der Gedächtnisleistung
- geistige Frische (v.a. für Berufe mit kognitiven Tätigkeiten)
- gesteigerte Aufmerksamkeit und Konzentration
- Prävention von Alzheimer Erkrankungen
- Verlangsamung der Auswirkungen von Demenz
- Verbesserung der koordinativen Leistungsfähigkeit und muskulärer Ansteuerung
- Optimierung von Augenfunktionen (peripheres Sehen)

Deine Kursleiter Weiterbildung im Bereich Gehirntraining und Gedächtnisaktivierung

Dieses Praxisseminar gibt einen kurzen Einstieg in die Funktionsweise des Gehirns und verdeutlicht, unter welchen Bedingungen neuroplastische Veränderungen hervorgerufen werden können.

Auf der Basis dieses Trainingsansatzes kannst du in den Praxisbausteinen selber Trainingsansätze wie Bewegungskombinationen, Gedächtnistraining, Mobilisationsaufgaben, Überkreuz-Übungen, Herz-Kreislauf Aktivierungen sowie interaktive Teamaufgaben aktiv erleben.

Nach Abschluss des Seminars verfügst du über ein Portfolio an kurzen Aufgaben und Übungssequenzen, die in unterschiedlichen Zielgruppen und Situationen angewendet werden können. Da diese Art von Training keine sportliche Belastung darstellt und die Teilnehmer nicht ins Schwitzen kommen, kann in gewohnter (bequemer) Kleidung daran teilgenommen werden.

Typische Einsatzfelder von BrainFit / Gehirntraining sind u.a.:

- Aktivpausen & geistige Frische für den betrieblichen Einsatz (BGM/ BGF)
- Bewegungspausen im Schulunterricht zur Steigerung der Aufmerksamkeit & Konzentration
- Auflockerung von Seminaren
- aktives Kurzhighlight in Fachvorträgen
- Gedächtnistraining mit Senioren
- freudbetonter Baustein (Highlight) innerhalb eines präventiven Gesundheitskurses
- Variationen für Team Building
- Muntermacher für Meetings oder Tagungen
- neue Reize im Personal Training
- neurologische Indikationen in Therapie & Rehabilitation

Inhalte:

- Anatomie und Funktionsweise des Gehirns
- Trainingsansatz und neurobiologische Wirkung
- umfangreiches Seminarskript inkl. Beschreibungen und bildhafter Darstellung
- Methoden des Gedächtnistrainings
- Rolle der Koordination/ Überkreuz-Koordination
- Konzentration- und Aufmerksamkeitstraining
- Übungen mit Bewegungskombinationen
- aktive Team- und Gruppenaufgaben
- Einsatz diverser Kleingeräte und Alltagsgegenstände
- spezielle Methodik & Didaktik
- Grundsätze für Progression & Regression
- Beispielprogramme (Basis- und Aufbaustufen)

Teilnehmer

Bewegungsfachberufe, Lehrer/ Erzieher, Kursleiter, Referenten bzw. Seminarleiter, BGM/ BGF Fachkräfte, Betreuer von Senioren, Mitarbeiter von Krankenkassen, Moderatoren von Veranstaltungen, Personal Fitness Trainer, Sportwissenschaftler, Physio-, Ergotherapeuten, Gesundheits-, Heil- und Sozialpädagogen, Psychologen, Sozialarbeiter

Dozenten

Dozententeam der Health & Fitness Academy

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-359-01	Mo. 23.03.–24.03.26	10.00	290,– €

Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Outdoor-Training in Therapie + Prävention

Mehr Wirkung – mehr Motivation, ein Gewinn für Alle

Wir verbringen 90% unserer Zeit in geschlossenen Räumen, mit vielen negativen Auswirkungen auf unsere Gesundheit. Ich zeige in diesem motivierenden Seminar, wie Maßnahmen in Therapie und Prävention nach draußen verlegt werden können.

Wir lernen kreatives Einsetzen von Vorhandenem und Mitgebrachtem, lernen die medizinischen Wirkmechanismen kennen und wie wir daraus in der Praxis innovative Einsatzmöglichkeiten konstruieren, von der Einzeltherapie bis zu Gruppenangeboten.

Wir werden bei schlechtem Wetter den Outdooranteil etwas reduzieren, aber trotzdem einen Teil des Seminars draußen sein. Deshalb bitte regenfeste Jacke und entsprechende Schuhe mitbringen.

Inhalte:

- warum Outdoor, wissenschaftl. Erkenntnisse
- medizinische Wirkmechanismen und Outdoorbenefits
- Outdoor-Training für Einzeltherapie, Personal-Training u. Gruppen
- Nutzung von Vorhandenem – Nutzung von mobilen Trainingsgeräten
- Auswahl und Gestaltung von Outdoor-Trainingsbereichen

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sport-u. Bewegungstherapeuten, Hebammen, Masseur, Ärzte

Dozentin

Diana Rubin, Physiotherapeutin, Personal-u. Fitnesstrainerin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-327-01	Sa. 18.04.26	09.00	181,— €

Anerkannt vom BVMBZ zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte:

9 (Physiotherapeuten, Masseur, Ergotherapeuten)

Therapie + Training mit dem Minitrampolin

Ein motivierendes und gewinnbringendes Tool für viele Bereiche!

Ein Trampolin ist meist vorhanden, doch sein enormes Potential kaum genutzt.

Das Seminar zeigt den erfolgreichen und vielseitigen Nutzen dieses Gerätes, von der Einzeltherapie, bis zum Einsatz in Reha-u. Prävention, auch für Gruppen. In vielen Haushalten sind ebenfalls Trampoline vorhanden, somit können in der Therapie eingeschulte Übungen ins Heimprogramm übernommen werden.

Das leider immer noch vorhandene Vorurteil zu Beckenbodenproblematiken und Trampolinnutzung, wird ebenfalls in Theorie und Praxis thematisiert, sowie die Unterschiede zu anderen Tools mit labiler Standfläche. Wir erarbeiten innovative Möglichkeiten zum Einsatz bei Problematiken der Gelenke der unteren Extremitäten, der Wirbelsäule, Gangbild und Koordination.

Viele Wirkmechanismen des Trampolins, unter anderem die auf fasziale Strukturen, sind relativ unbekannt, unterstützen aber in großem Maße Therapie-u. Trainingsziele.

Daher gehört eine Trampolin-Einheit, soweit dies möglich ist, in jede MTT-Maßnahme.

Für das Seminar stehen ca 12 Trampoline zur Verfügung und ermöglichen so eine optimale Interaktion von Theorie und Praxis

Inhalte:

- physiologische Wirkmechanismen
- positiv beeinflussbare Pathologien u. Kontraindikationen
- Anwendung in Rehabilitation, Prävention, Sport, Einzeltherapie u. Gruppenangeboten
- Gelenke d. Unteren Extremitäten, Beinachse, Wirbelsäule
- funktionelle Bewegung, Beckenbodenproblematiken
- Wirkung auf fasziale Strukturen

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sport-u. Bewegungstherapeuten, Hebammen, Masseure, Ärzte

Dozentin

Diana Rubin, Physiotherapeutin, Personal-u. Fitnesstrainerin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-328-01	So. 19.04.26	09.00	181,- €

Anerkannt vom BVMBZ zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte:

9 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)



Diana Rubin

ist Physiotherapeutin, Personal-u. Fitnesstrainerin. Sie arbeitet selbständig, auf den Bereich Bewegungstherapie und Gesundheitssport spezialisiert. Sie ist Trampolin-Instruktorin seit 1987 und hat viele Aus- u. Fortbildungen im Bereich Sport-u. Bewegungstherapie absolviert. Sie unterrichtet in diesen Bereichen ausschließlich mit selbst entwickelten Ausbildungskonzepten, was einen ihrer beruflichen Schwerpunkte darstellt. Eine ständige, fachlich fundierte und kritische Auseinandersetzung, ist ihr in ihrer Tätigkeit äußerst wichtig und ist ihre Basis für ständige Weiterentwicklung und das überdenken eventuell veralteter Denkweisen.

Medizinischer Nordic-Walking-Trainer

Die Ausbildungsinhalte sind:

- Geschichte und Entwicklung Nordic-Walking
- Materialkunde (Bekleidung, Stöcke)
- Gesundheitsaspekte (Merkmale und Philosophie von Nordic-Walking)
- Nordic-Walking Lauftechnik (Grundtechnik, Drills und Technikvarianten)
- Vorteile Nordic-Walking gegenüber anderen Ausdauer-sportarten
- Wissenschaftliche Grundprinzipien (Anatomie, Biomechanik, Trainingslehre, Trainingsüberwachung, Energiebereitstellung)
- Aufbau der Übungseinheit (Aufwärmen, Festlegung der Route, Kräftigungsübungen bzw. Koordinationsübungen und Abwärmen)
- Aufbau einer Übungseinheit nach Indikation z. B. Wiedereinsteiger nach erfolgreicher Reha bei Verletzungen der unteren wie oberen Extremität und Wirbelsäule, Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, Stoffwechselerkrankungen und neurologische Erkrankungen
- Grenzen Nordic-Walking, Kontraindikationen

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten, Sport- und Gymnastiklehrer und andere Berufe im therapeutischen Bereich

Dozent

Marc Optenberg, Physiotherapeut, Sportphysiotherapeut DOSB, Mitglied Lehrstab Sportphysiotherapie DOSB

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-315-01	Fr. 17.07.–18.07.26	14.00	283,– €

Anerkannt vom BVMBZ zur Verlängerung der Rückenschullizenz.
Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte:

15 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)



Marc Optenberg

ist selbstständiger Physiotherapeut. Seit 1994 ist er am ulmkolleg als Dozent für Neuro-Myo-Viszerofasziale Regulation sowie weitere Seminare tätig. Er ist Mitglied des Lehrstabs Sportphysiotherapie DOSB. Weitere Aus- und Fortbildungen: Manuelle Therapie.

Therapeutisches Klettern

Kursort: Sportwelt Ottobeuren

Das Therapeutische Klettern ist eine sehr interessante und wertvolle Ergänzung zur üblichen physiotherapeutischen Behandlung. Es kann bei einer Vielzahl von Krankheitsbildern eingesetzt werden. So lassen sich z.B. Probleme der Wirbelsäule (Skoliose), des Knies oder der Schulter mit dem Klettern günstig beeinflussen. Für Kinder und Jugendliche ist der Motivationsfaktor, gerade bei langfristigen Behandlungen, sehr groß. Anhand von konkreten Beispielen wird aufgezeigt, wie der Therapeut verschiedene Techniken aus dem Klettern in seiner Therapie einsetzen kann. Deshalb stehen neben der Theorie das persönliche Erleben des Kletterns und das Erlernen verschiedener Klettertechniken im Vordergrund. Aus dem eigenen Üben und Spüren können dann die logischen Therapeutischen Schlüsse gezogen werden. Ebenso können bekannte Techniken aus der Physiotherapie in die Kletterwand übertragen werden. Die Therapeuten sollen so die Fähigkeit erlangen, selbst Behandlungen in der Kletterwand für verschiedene Problematiken zu entwickeln.

Eine Therapie mit spannenden Möglichkeiten für Jung und Alt, Sportler und Behinderte.

Ein Kurs zum Mitmachen für Kletterer und Nichtkletterer mit einer Vielzahl an Anregungen.

Teilnehmer

Physiotherapeuten

Dozentin

Diana Rubin, Physiotherapeutin, Personal-u. Fitnesstrainerin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-325-01	Sa. 17.10.–18.10.26	09.00	391,– €

Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.



Diana Rubin

ist Physiotherapeutin, Personal-u. Fitnesstrainerin. Sie arbeitet selbständig, auf den Bereich Bewegungstherapie und Gesundheitssport spezialisiert. Sie ist Trampolin-Instruktorin seit 1987 und hat viele Aus- u. Fortbildungen im Bereich Sport- u. Bewegungstherapie absolviert. Sie unterrichtet in diesen Bereichen ausschließlich mit selbst entwickelten Ausbildungskonzepten, was einen ihrer beruflichen Schwerpunkte darstellt. Eine ständige, fachlich fundierte und kritische Auseinandersetzung, ist ihr in ihrer Tätigkeit äußerst wichtig und ist ihre Basis für ständige Weiterentwicklung und das Überdenken eventuell veralteter Denkweisen.

PSOAS – Muskel der Seele

Unser schnelllebiger moderner Lebensstil (mit ständigem Ansturm von Adrenalin auf unser sympathisches Nervensystem) bewirkt ein chronisches Triggern und Straffen des Psoas. Das kann eine Vielzahl von Beschwerden und schmerzhaften Erkrankungen wie Rückenschmerzen, Kreuzschmerzen, Ischias, Bandscheibenprobleme, Spondylose, Skoliose, Hüft-Degeneration, Kniebeschmerzen, Menstruationsbeschwerden, behinderten Bewegungsfluss und eine beeinträchtigte Zwerchfellatmung auslösen.

Der erste Schritt zur Pflege eines gesunden Psoas ist unnötige Spannungen und Stress abzubauen und Achtsamkeit für seinen Körper zu entwickeln.

Ein entspannter und geschmeidiger Psoas ist ein Zeichen von spielerischem und kreativem Ausdruck. Er ist bereit, sich zu dehnen und zu öffnen. Er ermöglicht ein freies und vollständiges Aufrichten des Rumpfes und ein Öffnen des Brustraums

Im Qi Gong ist der Psoas seit Jahrhundert bekannt, er wird der „Muskel der Seele“ genannt und durch Körperübungen wie auch Konzentrationsübungen besonders gepflegt. In dieser Weiterbildung lernt man ein Bewusstsein für den Psoas zu entwickeln und ihn durch eine Anzahl ausgewählter Übungen und Behandlungsgriffe zu entkrampfen und zu entspannen. Man erfährt die physiologischen Zusammenhänge und die Auswirkungen sowohl eines verspannten wie besonders eines entkrampften Psoas. Dieses Bewusstsein für den Muskel und die entsprechenden Übungen und Behandlungen können danach gezielt in der Therapie bzw. im Unterricht weitervermittelt werden.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Osteopathen, Heilpraktiker, Ergotherapeuten, Yogalehrer, Masseure und interessierte Laien

Dozent

Bhajan Noam, Autor, Dozent, Atemtherapeut, Yogalehrer und Reiki-Lehrer

Kurs-Art		Termin	Beginn	Gebühr
26-784-01	Fr.	24.04.26	11.00	175,- €
26-784-02	Fr.	06.11.26	11.00	175,- €



Bhajan Noam

ist Atemtherapeut/Atempädagoge nach Prof. Ilse Middendorf, ausgebildet am Ilse-Middendorf-Institut in einem fünfjährigen Studium. Viele weitere Aus- und Fortbildungen in Körpertherapie, Yogalehrer, Fußreflexzonenbehandlung, Marnitz-Therapie u.a. Seit über zwanzig Jahren führt er Atemtherapie-Fortbildungen für therapeutische Berufe, Yogalehrer, Schauspieler, Sänger und Laien durch. Daneben bildet er in Fußreflexzonen-Massage aus. Er lebt mit seiner Familie in Deutschland und Israel.

Qigong-Einführungskurs

Diese Kurse führen nicht zu einer Kursleiterqualifikation

Entspannung in der achtsamen Bewegung.

Die Einheit der fließenden Übungsformen, der Atmung und der Aufmerksamkeit des Geistes pflegen nach chinesischer Sicht besonders die Lebensenergie und somit die Gesundheit.

Dieses Einführungsseminar richtet sich an Therapeuten, die einfache Qigong-Übungen kennenlernen, und in der Gruppentherapie einbauen möchten.

Qigong-Übungsformen sind in der chinesischen Medizin neben der Akupunktur, der Ernährungslehre, der Kräuterheilkunde und der chinesischen Massage ein wichtiger Bestandteil- es sind die Eigenübungen zur Pflege der Gesundheit.

In folgenden medizinischen Einsatzgebieten wird die positive Wirkung des Übungssystems genutzt:

- zur Blutdruckregulierung bei HKL-Erkrankungen
- die Wirkung der Entspannung bei allen Erkrankungen, die Stressreduktion bedürfen

- zur Förderung der Koordination der Bewegungen bei neurologischen Erkrankungen wie z.B. Parkinson oder MS aber auch allg. in der Geriatrie
- zur Förderung der Atmungsvertiefung und Belüftung verschiedener Atemräume bei Atemwegsproblemen
- zur Förderung der sanften Haltungskorrektur und Körperwahrnehmung für alle Problemstellungen des Bewegungsapparates, die Haltungsschulung im Stand und in feinabgestimmter Bewegung bedürfen

Wenn Sie sich eine Anwendung für solche Einsatzgebiete vorstellen können, oder selbst Interesse an Qigong haben, sind Sie in diesem Kurs willkommen.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sportlehrer und -therapeuten, Masseure

Dozentin

Susanne Moll, Qigong-Lehrerin, Physiotherapeutin, Sport- und Gymnastiklehrerin

Kurs-Art		Termin	Beginn	Gebühr
26-260-01	Sa.	24.10.–25.10.26	09.00	158,– €



Susanne Moll

nach der Ausbildung zur Sport- und Gymnastiklehrerin absolvierte sie eine Physiotherapieausbildung an der Uni Würzburg. Die Qigong Lehrer Ausbildung beendete sie 2001 und unterrichtet seitdem im Entspannungsbereich der ambulanten Rehabilitation, im Präventivbereich und der betrieblichen Gesundheitsförderung. Fortbildungen in Qigong: 8 Brokate, 18 Bewegungen des Taiji-Qigongs, Lungen- und Milzqigong, Nierenstärkendes Gehen, Knochenqigong, heilende Laute, Taiji-Kurzform nach Prof. Zheng Man Zhing. Als Physiotherapeutin absolvierte sie u.a. Fortbildungen in MT, McKenzie, PNF, MLD, Akupunkturmassage nach Radloff. 2009 arbeitete sie in Zürich im Spiraldynamik Med-Center und schloss dort ihr Spiraldynamik Advanced-Diplom ab.

Qigong-Aufbaukurs

Entspannung in der achtsamen Bewegung.

Die Einheit der fließenden Übungsformen, der Atmung und der Aufmerksamkeit des Geistes pflegen nach chinesischer Sicht besonders die Lebensenergie und somit die Gesundheit.

Dieses Einführungsseminar richtet sich an Therapeuten, die einfache Qigong- Übungen kennenlernen, und in der Gruppentherapie einbauen möchten.

Qigong- Übungsformen sind in der chinesischen Medizin neben der Akupunktur, der Ernährungslehre, der Kräuterheilkunde und der chinesischen Massage ein wichtiger Bestandteil- es sind die Eigenübungen zur Pflege der Gesundheit.

In folgenden medizinischen Einsatzgebieten wird die positive Wirkung des Übungssystems genutzt:

- zur Blutdruckregulierung bei HKL- Erkrankungen
- die Wirkung der Entspannung bei allen Erkrankungen, die Stressreduktion bedürfen
- zur Förderung der Koordination der Bewegungen bei neurologischen Erkrankungen wie z.B. Parkinson oder MS aber auch allg. in der Geriatrie

- zur Förderung der Atmungsvertiefung und Belüftung verschiedener Atemräume bei Atemwegsproblemen
- zur Förderung der sanften Haltungskorrektur und Körperwahrnehmung für alle Problemstellungen des Bewegungsapparates, die Haltungsschulung im Stand und in feinabgestimmter Bewegung bedürfen

Wenn Sie sich eine Anwendung für solche Einsatzgebiete vorstellen können, oder selbst Interesse an Qigong haben, sind Sie in diesem Kurs willkommen.

Teilnehmer

nach Absolvierung des Einführungskurses

Dozentin

Susanne Moll, Qigong-Lehrerin, Physiotherapeutin, Sport- und Gymnastiklehrerin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-261-01	Sa. 05.12.26	09.00	102,- €



Susanne Moll

nach der Ausbildung zur Sport- und Gymnastiklehrerin absolvierte sie eine Physiotherapieausbildung an der Uni Würzburg. Die Qigong Lehrer Ausbildung beendete sie 2001 und unterrichtet seitdem im Spannungsbereich der ambulanten Rehabilitation, im Präventivbereich und der betrieblichen Gesundheitsförderung. Fortbildungen in Qigong: 8 Brokate, 18 Bewegungen des Taiji-Qigongs, Lungen- und Milzqigong, Nierenstärkendes Gehen, Knochengigong, heilende Laute, Taiji-Kurzform nach Prof. Zheng Man Zhing. Als Physiotherapeutin absolvierte sie u.a. Fortbildungen in MT, McKenzie, PNF, MLD, Akupunkturmassage nach Radloff. 2009 arbeitete sie in Zürich im Spiraldynamik Med-Center und schloss dort ihr Spiraldynamik Advanced-Diplom ab.

Qigong-Refresher

Der Refresher-Kurs Qigong richtet sich an alle, die am Einsteiger-Kurs Qigong und zusätzlich am Aufbaukurs Qigong teilgenommen haben. Auf Wunsch von Teilnehmern bisheriger Kurse liegt hierbei die Wiederholung und Vertiefung von bisher gelerntem im Vordergrund. Die Übungsform "Die 18 Bewegungen des Taiji- Qigong" aus dem Einsteiger-Kurs wird intensiviert und auch "Die 8 Brokate" aus dem Aufbaukurs werden wiederholt und vertieft.

Zusätzlich werden bekannte Einführungs- und Lockerungsübungen sowie Abschluss-Übungen und Übungen aus dem "Stillen Qigong " wiederholt.

Teilnehmer

nach Absolvierung des Einführungs- und Aufbaukurses

Dozentin

Susanne Moll, Qigong-Lehrerin, Physiotherapeutin,
Sport- und Gymnastiklehrerin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-262-01	Sa. 28.03.26	09.00	102,- €

Vagus Therapie – Geheimnisvoller Heiler

Regulation Therapie

Welche immense Bedeutung der Vagusnerv für unsere Gesundheit und unser soziales Leben hat, erlebst Du in diesem praxisnahen und qualitativ lebendigen Seminar. Der Vagus ist der „größte“ Superstar unter den 12 Hirnnerven und wird auch als unser Ruhenerv bezeichnet. Ich würde ihn als „Schatz der Kohärenz/Homöostase“ unseres Gesamt-Organismus bezeichnen.

Ist sein weitverzweigtes System durch:

- Schmerzen chronisch/akut
- Spannungszustände des gesamten Organismus
- Bewegungsstörungen
- Streß / Traumata
- Angst oder Depression
- Migräne
- Chronische Erkrankungen
- Verdauungsprobleme
- Herz-Rhythmus-Störungen

nicht in Balance, kann unser Selbstheilungsnerv Ursache verschiedenster Beschwerden sein und sogar ursächlich für die Erkrankung sein – im Umkehrschluss können wir Therapeuten mit einer besonderen Herangehensweise, oben genannte Dysbalancen regulierten und einen Behandlungserfolg auf einer tieferen Ebene stabilisieren. Und es durch die neuen wissenschaftlichen Ergebnisse verstehen. Für den Menschen ist er nicht nur hinsichtlich der körperlichen Ebene und Homöostase wichtig, sondern ist auch im Hinblick auf unser Verhalten, unser Erleben, unsere Eindrücke und in der sozialen Kommunikation und Begegnung wegweisend. Somit kannst du dich für einen bewussten, klaren und sicheren Umgang mit besonderen Zuständen des autonomen

Nervensystems schulen und trägt zur Harmonisierung und Verbesserung der körperlichen, geistigen und emotionalen Gesundheit der allermeisten Krankheitsbilder und Situationen bei.

Seminarinhalte:

- Medizinisches Wissen über unser Nervensystem
- Alte und neue anatomische Fakten
- Welche Sprache spricht das autonome Nervensystem
- Die Polyvagal Theorie nach Stephen Porges und die Neurozeption der Nervenstrukturen
- Erfahrungen – Erlebnisse – Organe – Gefühle = Erkennen – Versehen – Lösen,
- in Bezug auf das Verhältnis von Körper und Mind(Psyché)
- Viele manuelle Techniken, die den ventralen Vagus in seiner neuronalen Heilung unterstützen und wirkungsvoll in die Regulation begleiten
- Übungen zur Stärkung und Stabilisierung des Vagus
- Praxisbezogenes Übungsprogramm für Patient/Therapeut zur Selbsthilfe und Selbstregulation
- Erprobte Therapie-Techniken für den Vagus mit Spannungszuständen des autonomen Nervensystems

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Masseure, Heilpraktiker und Körpertherapeuten

Dozentin

Agathe Englisch Schöneck, Physiotherapeutin, Heilpraktikerin, Ausbildungsleiterin für Ayurvedische und Tibetische Medizin, Bowenausbilderin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-247-01	Fr. 24.07.–26.07.26	10.00	430,– €



Agathe Englisch Schöneck

sie ist Physiotherapeutin und Heilpraktikerin in eigener Praxis. Die ayurvedische Medizin studierte sie im In- und Ausland und absolvierte die Ausbildung der TTM (traditionelle Tibetische Medizin). In ihrer Praxis und ihren Ausbildungen setzt sie traditionelle Therapieformen sehr wirkungsvoll und erfolgreich ein. Seit über 17 Jahren unterrichtet sie Therapeuten, Heilpraktiker und Ärzte.

Iokai Meridian Shiatsu®

WIEDER IM
PROGRAMM

Die Iokai Ausbildung ist von der Gesellschaft für Shiatsu in Deutschland (GSD) anerkannt.

Seit 1988 werden die Seminare der Iokai Shiatsu Académie d'Europe am ulmkolleg angeboten.

Die Ausbildungsstruktur ist klar und einfach: In den Basistechniken lernen Sie die 4 Katas, die vollständigen Iokai Basis-Shiatsubehandlungen in Bauchlage, Rückenlage, Seitenlage und in sitzender Position. Deren Beherrschung ist bereits ausreichend, um komplette Shiatsubehandlungen geben zu können. Das umfangreiche Do-in Übungsprogramm hilft Schülern und Praktikern, Stabilität und Zentriertheit für die Behandlung (und fürs Leben) zu entwickeln und die Wahrnehmung der Ki-Energie zu schulen – die wesentliche Voraussetzung für die shiatsu-typische unmittelbare, heilsame Kommunikation durch die Berührung. Voraussetzung auch für eine sinnvolle und effektive Beschäftigung mit den Meridianen.

Teilnehmer

alle Interessenten

Die Teilnahmevoraussetzungen beziehen sich auf die notwendige fachliche Qualifikation der Kursteilnehmer. Eine gegebenenfalls mögliche heilkundliche Ausübung der Kursinhalte unterliegt in Deutschland den Bestimmungen des Heilpraktikergesetzes.

Dozenten

Tilman Gaebler, autorisierte Iokai-Shiatsu-Lehrer
Mira Wizemann, autorisierte Iokai-Shiatsu-Lehrerin

Kurs-Art		Termin		Beginn	Gebühr
Basiskurs	26-200-01	Fr.	09.01.–11.01.26 +	09.00	
		Fr.	13.02.–15.02.26 +	09.00	
		Fr	13.03.–15.03.26	09.00	980,- €



Tilman Gaebler

ist Heilpraktiker, Lehrtherapeut der Gesellschaft für Shiatsu in Deutschland und Lehrer für Iokai Meridian Shiatsu. Seit 1988 unterrichtet er Iokai Shiatsu am ulmkolleg. Er ist Gründungsmitglied und Vorsitzender von Iokai-D (Iokai Meridian Shiatsu Verband in Deutschland) und arbeitet seit Jahren in der GSD. Er ist der deutsche Delegierte in der E.I.S.A. (European Iokai Shiatsu Association). Sein besonderes Interesse gilt der Wirkung manueller Verfahren auf den Geist des Menschen.



Mira Wizemann

Bac. sc. Sportmanagement lernte IOKAI Meridian Shiatsu noch während ihres Studiums kennen. Sie praktiziert seit knapp 10 Jahren in ihren Praxisräumen in Innsbruck und ist zertifizierte IOKAI Meridian Shiatsulehrerin. Sie unterrichtet außerdem als Sportkletterlehrerin und führt Gesundheitswanderungen. Ihr Interesse gilt dem Zusammenspiel von Geist-Seele und Körper und deren Ausdrucksformen.

Ayurvedische Ganzkörpermassage/ Abhyanga

In diesem Kurs lernen wir die Ayurvedische Ganzkörpermassage, die mit sanften Streichungen auf einen Ausgleich der Energiebahnen und eine Entgiftung des Körpers abzielt.

Teilnehmer

alle Interessenten

Dozentin

Nancy Tropsch, Physiotherapeutin, Osteopathin und Heilpraktikerin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-235-01	Fr. 10.07.26	10.00	184,- €



Nancy Tropsch

arbeitet seit 2002 als Physiotherapeutin, seit 2006 selbständig in eigener Praxis Team Tropsch mit 2 Standorten. 2017 hat sie ihr 5-jähriges Studium der Osteopathie abgeschlossen und ist staatl. geprüfte Heilpraktikerin.

Fußpflegeausbildung

Sie erlernen die fachgerechte Fußpflege mit allem Wissen, welche Sie zur Ausübung Ihrer späteren Tätigkeit benötigen. Sie werden intensiv geschult, um am gesunden Fuß zu arbeiten. Dazu gehört das fachgerechte Schneiden der Nägel, das Entfernen von Hornhaut, das Abtragen von Nagelverdickungen und die Reinigung des Nagelfalz. Des Weiteren schulen wir Sie im Umgang von Hygienemaßnahmen und der Gerätekunde.

Im Theoretischen Teil werden Sie in der Anatomie und Physiologie des Fußes und des Herz-Kreislauf-Systems unterrichtet. Weitere wichtige Aspekte in der Theorie sind Bestandteile der Allgemeinen- und Speziellen Krankheitslehre auf den Fuß bezogen. Zudem werden unterschiedliche Fußdeformitäten besprochen. Die Ausübung einer Fußmassage wird ebenfalls gelehrt. Auch rechtliche Aspekte werden beleuchtet.

Teilnehmer

alle Interessenten

Dozenten

Ärztliche Leitung: Dr. med. Karin Dörner

Fachliche Leitung: Ingrid Fink, Fußpflegerin

Theorie: Ann-Kathrin Brack, Notfallsanitäterin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-900-01	Fr. 27.02.–09.05.26	14.00	1690,– €*
26-900-02	Fr. 18.09.–14.11.26	14.00	1690,– €*

* inkl. Fräser- und Instrumentensatz

Der Unterricht findet freitags von 14.00-17.15 Uhr und samstags von 8.30-15.30 Uhr statt. Die Prüfung findet jeweils am letzten Theorie-/Praxistag statt.



Ingrid Fink

ist Friseurmeisterin und ärztlich geprüfte Fußpflegerin. Seit einigen Jahren widmet sie sich hauptsächlich und leidenschaftlich den Füßen und arbeitet im eigenen Haus.



Ann-Kathrin Brack

arbeitet als Notfallsanitäterin im Rettungsdienst und ist seit einigen Jahren als Dozentin an einer Rettungsdienst-Schule tätig. Daher bringt sie nicht nur praktisches Wissen, sondern auch Erfahrung im Unterricht mit. Sie freut sich darauf, ihre Kenntnisse und Leidenschaft an Kursteilnehmer weiterzugeben und gemeinsam eine praxisnahe und motivierende Lernumgebung zu schaffen.

Interprofessionelle Behandlung von diabetischen Fußläsionen – was kann die Podologie dazu beitragen

Der Diabetische Fuß ist ein typisches Beispiel für interprofessionelle Teamarbeit. Vom interdisziplinären ärztlichen Team, bestehend aus Hausarzt, Diabetologen, Gefäßchirurg, Chirurg, Orthopäde etc., über die MFA oder Gesundheitspflege, welche die Verbände macht bis zum Orthopädietechniker, in dessen Verantwortung die Schuhversorgung gehört, wird der Patient umsorgt. Die Podologie spielt hier bekanntermaßen eine große Rolle, sowohl in der Prophylaxe als auch bei der Mitbetreuung von Patienten mit Fußulcera. Der Kurs soll dieses Zusammenspiel der Professionen beleuchten, Kommunikationswege aufzeigen und den Profit des Patienten darstellen.

Teilnehmer
Podologen

Dozentin
Dr. med. Michaela Knestele, Chirurgin, ehemalige
Chefärztin Wundzentrum Allgäu

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-904-01	Sa. 09.05.26	09.00	180,- €*

* inkl. Materialkosten

Fortbildungspunkte:
8 (Podologen)



Dr. med. Michaela Knestele

als Allgemeinchirurgin leitete sie das Wundzentrum Allgäu in den Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren. Seit 20 Jahren befasst sie sich mit der Behandlung chronischer Wunden, insbesondere mit dem diabetischen Fußsyndrom. Im Wundzentrum können Patienten sowohl ambulant als auch stationär betreut werden. Neben der Chirurgie ist sie zertifizierte Lymphologin und Wundberaterin AWM und engagiert sich in der Deutschen Gesellschaft für Lymphologie und der ICW. Sie war Mitinitiatorin des Wund- und Lymphnetz Allgäu und ist dort 2. Vorstand.

Lymphödem in der podologischen Behandlung

Patienten mit Lymphödem, insbesondere im Stadium III mit erheblichen Hautveränderungen und Nagelwachstumsstörungen sind oft eine podologische Herausforderung. Turmnägel, Unguis incarnatus und Hyperkeratosen im Rahmen der Kastenzeihen brauchen häufig professionelle Behandlung. Klinik und Pathophysiologie in der Entstehung des Lymphödems, die Therapiemöglichkeiten mit der komplexen physikalischen Entstauungstherapie und die korrekte Kompressionsversorgung sind neben der Behandlung der Nagelmissbildungen und weiteren Komplikationen des Lymphödems Teil dieses Kurses.

Teilnehmer

Podologen

Dozentin

Dr. med. Michaela Knestele, Chirurgin, ehemalige Chefärztin Wundzentrum Allgäu

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-908-01	Sa. 10.10.26	09.00	180,- €

Fortbildungspunkte:

8 (Podologen)

Untersuchungsmethoden am Fuß

NEU

Tatort Fuß – wenn der Fuß Alarm schlägt.
Untersuchen – Verstehen– Behandeln

Sicherlich kommt dir folgendes Szenario bekannt vor:
 Immer wieder kommen Menschen in deine Praxis, klagen
 über Schmerzen – an der Ferse, im Vorfuß, am großen Zeh,
 an der Achillessehne.

Du hörst Diagnosen wie:
 „Fersensporn“, „Hallux valgus“, „Morton-Neuralgie“,
 „Metatarsalgie“, „Achillodynie“...

und trotzdem stehst du manchmal da und denkst dir:
 Was genau steckt dahinter? Wie kann ich sicher herausfinden,
 woher der Schmerz kommt – und was darf ich dann tun?

Genau darum geht es in diesem Workshop:

In dieser intensiven Fortbildung lernst du, was wirklich
 hinter diesen Diagnosen steckt – und wie du mit gezielten
 Untersuchungstechniken Sicherheit gewinnst.

Du übst, wie du den Fuß korrekt untersuchst, welche Tests
 sinnvoll sind, wie du richtig anfasst, beobachtest, differen-
 zierst – und das nicht nur theoretisch, sondern direkt in der
 Praxis.

Du lernst, Red Flags zu erkennen – also klare Warnzeichen,
 wann du nicht behandeln solltest oder wann ärztliche Ab-
 klärung zwingend notwendig ist.

Und: Du bekommst konkrete Hinweise, wie du aus deiner
 Untersuchung therapeutische Schlüsse ziehst. Was kannst
 du empfehlen? Was darfst du selbst umsetzen? Wie erklärst
 du dem Patienten deine Entscheidung kompetent?

Teilnehmer

Podologen, Podo-Schüler Oberstufe, Fußanalytiker
 und Bewegungskoaches

Dozent

Christian Seiz, Podologe, Heilpraktiker Podologie,
 Gesundheits- und Krankenpfleger, Dozent Podologie

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-931-01	Sa. 30.05.26	09.00	190,- €

Fortbildungspunkte:

8 (Podologen)



Christian Seiz

seit 1994 im Gesundheitswesen unterwegs. Vom Zahntechniker, über den Gesundheits- und Krankenpfleger hin zum Heilpraktiker Podologie. In Sachsenheim mit eigener Praxis seit 2021 und mit über 20 Jahre Erfahrung im Bereich der Fort- und Weiterbildung in Krankenpflege und Podologie (Nagelkorrekturspangen, Taping, Halteanalyse).

Spangentechniken am eingewachsenen Nagel. Gezielt entlasten, individuell versorgen.

NEU

Der Nagel schmerzt, ist eingewachsen, konvolut oder sogar entzündet? Nicht jede Spange passt an jeden Nagel – und nicht jede Methode zu jedem Verlauf! Und welche Spange passt zu mir und meinem Praxisablauf? In dieser Fortbildung bekommst du einen umfassenden Überblick über die gängigen Spangentechniken: von der klassischen Drahtspange, über das mehrteilige System bis zur modernen Klebspange. Du lernst, wann welche Technik sinnvoll ist, wie du sie auswählst und wann ein Spangenwechsel nötig ist. Dazu Fallbeispiel aus der täglichen Praxis, Tipps zur Dokumentation, Abrechnung und was tun im „Notfall“.

Teilnehmer

Podologen, Podo-Schüler Oberstufe, Fußanalytiker und Bewegungcoaches

Dozentin

Christian Seiz, Podologe, Heilpraktiker Podologie, Gesundheits- und Krankenpfleger, Dozent Podologie

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-930-01	Sa. 21.03.26	09.00	190,– €

Fortbildungspunkte:

8 (Podologen)

Haltungsanalyse in der Podologie



Dein Patient klagt mal wieder über Schmerzen im Fuß, am Unterschenkel oder im Knie? Du willst helfen, aber du weißt nicht, wie du der Sache auf die Spur kommen sollst. Aber oft sitzt die Ursache nicht da, wo die Beschwerden sind.

In dieser Fortbildung lernst du mit gezielte Untersuchungsmethoden Haltungsauffälligkeiten zu erkennen und zu bewerten. Du erfährst wie muskuläre Schwächen, Verkürzungen oder Gelenkblockaden die Fußstatik beeinflussen – und du aus der Analyse konkrete therapeutische Schritte ableiten kannst.

Teilnehmer

Podologen, Podo-Schüler Oberstufe, Fußanalytiker und Bewegungcoaches

Dozent

Christian Seiz, Podologe, Heilpraktiker Podologie, Gesundheits- und Krankenpfleger, Dozent Podologie

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-932-01	Sa. 17.10.26	09.00	190,- €

Fortbildungspunkte:

8 (Podologen)



Christian Seiz

seit 1994 im Gesundheitswesen unterwegs. Vom Zahntechniker, über den Gesundheits- und Krankenpfleger hin zum Heilpraktiker Podologie. In Sachsenheim mit eigener Praxis seit 2021 und mit über 20 Jahre Erfahrung im Bereich der Fort- und Weiterbildung in Krankenpflege und Podologie (Nagelkorrekturspangen, Taping, Halteanalyse).

Ernährung beim diabetischen Fußsyndrom

Dieser Kurs richtet sich an Podologen, die sich mit der Behandlung des diabetischen Fußsyndroms ergänzend zu Ihrer Therapie weiterentwickeln wollen. Ein fundiertes Wissen über die Grundlagen der richtigen Ernährung bei Diabetes mellitus spielt eine wichtige Rolle und kann den Behandlungserfolg optimieren.

Kursinhalte:

- Grundlagen Diabetes mellitus (Entstehung, Arten, Diagnostik, Therapie)
- Grundlagen der Ernährung anhand AID Pyramide
- Kohlenhydrate
- Proteine
- Sinn und „Unsinn“ von Diabetikerlebensmitteln
- Broteinheiten
- Ernährung zur Unterstützung der Wundheilung

Teilnehmer

Podologen

Dozentin

Corinna Fischer-Schwarz, Ökotrophologin B.Sc., Heilpraktikerin, Physiotherapeutin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-705-01	Sa. 07.02.26	09.00	128,- €

Fortbildungspunkte:

10 (Podologen)



Corinna Fischer-Schwarz

ist selbstständige Ökotrophologin B.Sc., Heilpraktikerin und Physiotherapeutin in Illertissen. Als Ernährungsberaterin/ DGE sind ihre Schwerpunkte im Bereich der Ernährungsberatung, Körpergewichtsmanagement, ernährungsabhängige Erkrankungen, Allergien und Unverträglichkeiten sowie Erkrankungen des Verdauungssystems und das Mikrobiom.

Elastisches Taping in der podologischen Praxis

Das elastische Taping bekommt in der Podologie einen immer größeren Stellenwert. Die erfolgreiche Tape-Anlage muss die Dysfunktion berücksichtigen und unter Betrachtung der Gesamtsituation der podologischen Patienten geklebt werden.

Die spezifischen Tape-Techniken können in den beruflichen Alltag eines Therapeuten als sinn- und wirkungsvolle (effektive) Ergänzung unterstützend eingesetzt werden.

Folgende Beispiele aus der täglichen Praxis werden vorgestellt:

Hallux valgus, Hallux rigidus, Knick-Senk-Spreizfuß, Fersensporn, Unguis incarnatus, Hammerzehen, Krallenzehen, Clavi (Hüneraugen), Metatarsalgien, Plantarfasziitis, Sprunggelenkverletzungen, Achillodynie, Polyneuropathie, Lymph-Tape- Anlagen, Narbentapes, Cross- Link- Anlagen usw.

Abgerundet werden die individuellen Kursinhalte durch mögliche Testverfahren und Übungsprogramme in Analogie zur Tape-Anlage.

Kursziel ist der sichere Umgang mit elastischen Tape-Anlagen im Bereich der Podologie zu arbeiten.

Teilnehmer

Podologen + Podologieschüler im 2. Ausbildungsjahr

Dozent

Peter Gerstlauer, Physiotherapeut, Sportphysiotherapeut, MTC Instructor

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-342-01	Sa. 21.11.26	09.00	203,- €*

* inkl. Materialkosten

Fortbildungspunkte:

9 (Podologen)



Peter Gerstlauer

ist Physiotherapeut, Manualtherapeut, Sportphysiotherapeut, zertifizierter Tape- Instructor (MTC und FunctionalTP), Lehrkraft, Assistenzlehrer MLD, Buchautor. Als zertifizierter Taping Instructor führt er national und international Seminare im elastischen Taping- Bereich durch. Als Fachbuchautor hat er in den letzten Jahren mehrfach Beiträge publiziert.

Faszialer Beckenboden: Muskuläre Mythen, fasziale Fakten und das neue Beckenbodentraining

NEU

ONLINE-
SEMINAR

Die Funktionalität des Beckenbodens wird nicht nur von der Muskulatur, sondern entscheidend auch von den elastischen Faszien bestimmt. Inkontinenz, Organsenkungen und Beckenbodenschwäche stehen häufig im Zusammenhang mit einem Verlust an elastischer Spannkraft und geschmeidiger Gleitfähigkeit der kollagenen Gewebe. Das ehemals federnde „Trampolin“ wird zur schlaffen „Hängematte“. Diese neuen Erkenntnisse fordern ein Umdenken in Therapie und Training: weg von rein muskulär-statischer Kräftigung hin zu faszial-dynamischen Belastungen, um die elastische Resilienz im Beckenboden gezielt zu fördern.

Teilnehmer

Therapeuten und andere Bewegungsinteressierte

Dozentin

Divo Gitta Müller, Heilpraktikerin, Körpertherapeutin

Inhalte dieses Webinars:

- Die anatomischen Grundlagen der faszialen Strukturen im kleinen Becken.
- Die Spannungsübertragung der drei funktionellen Ketten mit Bezug zum Beckenboden
- Trainingsimpulse, die speziell das kollagene Gewebe kräftigen und remodellieren.

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-526-01	Do. 19.02.26	18.00	85,- €

Fortbildungspunkte:

3 (Physiotherapeuten)



Divo Gitta Müller

ist Heilpraktikerin und Körpertherapeutin. Leitung der Somatics Academy zusammen mit Dr. Robert Schleip. Autorin, Veröffentlichung zahlreicher Artikel, Bücher und DVDs. Erste internationale Continuum Lehrerin, Emilie Conrad, Susan Harper USA, Somatic Experiencing Practitioner, Dr. Peter Levine. Weiterbildung in Hakomi, Dr. Christian Gottwald, Dagmar Wernicke. Zertifizierte Myofascial Release Practitioner DGMR. Gründerin von Fascial Fitness und Faszientraining Beckenboden. Zusammenarbeit mit führenden Expert*innen der Faszienforschung.

Faszialer Beckenboden: Atem, Zwerchfell, Kontinenz im Faszienfokus

NEU

ONLINE-
SEMINAR

In diesem Webinar vertiefen wir das Verständnis der faszialen Wechselwirkungen zwischen Atmung, Beckenboden und Blasenkontrolle. Sie lernen, muskuläre und fasziale Atemdynamiken zu differenzieren und gezielt in Therapie und Training zu integrieren. Ein besonderer Fokus liegt auf der funktionellen Bedeutung der endopelvinen Faszie für den Harnröhrenverschluss und eine gesunde Blasenfunktion. Darüber hinaus beleuchten wir die Rolle der myofaszialen Adduktorenkette, die von der Fußsohle bis ins kleine Becken Spannung überträgt und zur Kontinenzkontrolle beiträgt.

Teilnehmer

Therapeuten und andere Bewegungsinteressierte

Dozentin

Divo Gitta Müller, Heilpraktikerin, Körpertherapeutin

Inhalte des Webinars:

- Fasziale Wechselwirkung zwischen Zwerchfell, Atem und Beckenboden.
- Die endopelvine Faszie als Schlüsselstruktur für Harnkontinenz.
- Die Bedeutung der Adduktoren Kette für das urogenitale Beckenbodendreieck.

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-527-01	Do. 23.07.26	18.00	85,- €

Fortbildungspunkte:

3 (Physiotherapeuten)



Divo Gitta Müller

ist Heilpraktikerin und Körpertherapeutin. Leitung der Somatics Academy zusammen mit Dr. Robert Schleip. Autorin, Veröffentlichung zahlreicher Artikel, Bücher und DVDs. Erste internationale Continuum Lehrerin, Emilie Conrad, Susan Harper USA, Somatic Experiencing Practitioner, Dr. Peter Levine. Weiterbildung in Hakomi, Dr. Christian Gottwald, Dagmar Wernicke. Zertifizierte Myofascial Release Practitioner DGMR. Gründerin von Fascial Fitness und Faszien-training Beckenboden. Zusammenarbeit mit führenden Expert*innen der Faszienforschung.

Neurofeedback in der Physiotherapie



Diese Veranstaltung richtet sich gezielt an Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten, die sich für den Einsatz von Neurofeedback in ihrer Praxis interessieren. Geleitet wird die Veranstaltung von einer erfahrenen Dozentin, die selbst sowohl Physiotherapeutin als auch Neurofeedback-praktikerin ist. Die Teilnehmenden erhalten einen fundierten Überblick über die Grundlagen des ILF-Neurofeedbacks nach Othmer sowie über dessen Anwendungsmöglichkeiten im physiotherapeutischen Alltag.

Im Verlauf des Webinars lernen die Teilnehmenden, wie Neurofeedback funktioniert, welche konzeptionellen Parallelen zur Physiotherapie bestehen und in welchen Bereichen es sinnvoll eingesetzt werden kann – etwa bei chronischen Schmerzen. Anhand konkreter Anwendungsbeispiele wird das Neurofeedback-Setting anschaulich vorgestellt. Zudem werden fachliche, therapeutische und technische Voraussetzungen erläutert. Es bleibt ausreichend Raum für individuelle Fragen.

Nach dem Webinar verfügen die Teilnehmenden über grundlegende Kenntnisse im Bereich Neurofeedback, kennen dessen Einsatzmöglichkeiten in der Physiotherapie und erhalten Impulse für die Integration in die eigene Praxis. Auch Personen mit anderem therapeutischen oder heilberuflichen Hintergrund sind herzlich willkommen.

Teilnehmer

Physiotherapeuten

Dozentin

Charlotte Wolf, Physiotherapeutin und Heilpraktikerin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-401-01	Do. 15.01.26	18.00	60,- €

Fortbildungspunkte:

2 (Physiotherapeuten)



Charlotte Wolf

ist Heilpraktikerin und Physiotherapeutin. Nach ihren parallel absolvierten Ausbildungen zur Physiotherapeutin und staatlich anerkannten Gymnastiklehrerin sowie grundlegenden physiotherapeutischen Weiterbildungen knüpfte sie mit der Weiterbildung in Orthopädischer Manueller Therapie (OMT) an. Über diverse Fortbildungen und erteilte Heilpraktikererlaubnis führte sie ihr weiterer beruflicher Weg zu Neurofeedback. In eigener Praxis wendet sie das ILF-Neurofeedback nach Othmer neben ihren bisher erworbenen Therapiemethoden alleinig oder in Kombination mit diesen an. Zudem empfindet sie es als Bereicherung, Neurofeedback im Team einer Kinder- und Jugendpsychiatrischen Praxis einem breiteren Spektrum anbieten zu können.

Schulterdiagnostik in der Physiotherapie – ein praxisnaher Ansatz für Patienten mit Blankoverordnung. Hierbei werden 4 Kategorien von Schulterproblematiken besprochen und die jeweiligen therapeutischen Behandlungsmöglichkeiten erörtert

NEU

ONLINE-SEMINAR

Es existieren in der orthopädischen Physiotherapie zahlreiche Tests, die spezifische Schulterproblematiken erkennen sollen. Viele dieser Tests sind jedoch von eingeschränkter Aussagekraft. Zudem ist für die therapeutische Zielrichtung ein exaktes Erkennen der schmerzhaften Struktur nicht immer relevant und notwendig.

Im Seminar werden 4 Kategorien von Schulterpathologien, die instabile Schulter, die schmerzhafte Schulter, die steife Schulter und die postoperative Schulter besprochen, die relevanten Test erklärt und vor allem die passende Therapie vorgestellt. Damit können Therapeuten zielgerichtete Thera-

pieschemata für Schulterpatienten erstellen und durchführen. Einen relevanten Anteil daran nimmt die medizinische Trainingstherapie/KGG ein.

Teilnehmer

Therapeuten

Dozent

Physiotherapeuten

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-872-01	Mi. 14.10.26	18.00	85,- €

Fortbildungspunkte:

3 (Physiotherapeuten)



Marcus Kinkelin

hat 1996 seinen Physiotherapie Abschluss in Konstanz absolviert. Danach folgte der Abschluss als Manualtherapeut OMT/SVOMP. Weitere Ausbildungen im Bereich Training und Manuelle Therapie. Er war Leiter der Physiotherapieabteilung in diversen Fachkliniken. Seit 2007 ist er selbstständig und Dozent für verschiedene Fortbildungen im Bereich Physiotherapie und Training. Gründer und Inhaber der Körperwerk Gruppe. Die Körperwerk Einrichtungen verbinden hochqualifizierte Physiotherapie und Gesundheitstraining und sind an mittlerweile 11 Standorten aktiv.

Die therapieunterstützende Nahrungsergänzung – Was macht wirklich Sinn?



Schon lange unterstützen Sportmediziner ihre Patienten mit begleitenden Nahrungsergänzungen. Auch im therapeutischen Alltag können Magnesium, Vitamin D3 uva. Nährstoffe den Heilungsprozess begleiten.

Warum sind nach Verletzungen Pute und Fisch gesünder? Warum machen manchmal Proteine auch im physiotherapeutischen Training Sinn?

Ein Seminar indem Sie viel erfahren und gleich im Alltag umsetzen können.

Teilnehmer
Therapeuten

Dozentin
Nicola Döderlein, MSc Physiotherapie

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-703-01	Mi. 15.04.26	18.00	85,- €

Fortbildungspunkte:

3 (Physiotherapeuten)



Nicola Döderlein

ist seit 1990 Physiotherapeutin und arbeitet seither in der Pädiatrie. Seit 25 Jahren hat sie eine eigene Praxis in Tuttlingen. Als Dozentin unterrichtet sie an der Physiotherapieschule auf der Reichenau Pädiatrie, Psychomotorik, sensorische Integration und orthopädische Hilfsmittelversorgung am Kind. 2020 beendete sie ihr Studium zum Master of science.

ATEMKRAFT® Zwerchfell außer Kraft? Wenn Atmung den Körper aus dem Lot bringt



Dieses kompakte Modul der Fortbildungsreihe ATEM-KRAFT®, widmet sich einem oft übersehenen Schlüsselfaktor in der Therapie: dem Zwerchfell. Wenn die Atemmechanik aus dem Gleichgewicht gerät, hat das Auswirkungen weit über die Lunge hinaus – auf Haltung, Stabilität, Nervensystem und Zellstoffwechsel. Fallbeispiele aus dem Leistungssport.

Biomechanik des Zwerchfells:

- Aufbau, Funktion & Zone of Apposition
- Zwerchfell vs. Atemhilfsmuskulatur: wer arbeitet eigentlich?
- Zusammenhang mit Rumpfstabilität, Haltung und Beckenkontrolle
- Biochemie der Atmung:
- Wie CO₂, pH-Wert und Laktat die Zelleistung steuern
- Hyperventilation: Warum mehr Atmung weniger Energie bringt

Stress – autonomes Nervensystem & Atemmuster:

- Einfluss von Stress auf den Atem, CO₂ und Regeneration
- Funktionelle Atemstörungen: Erkennen

Was du mitnimmst:

- Verstehen, wie das Zwerchfell mehr als „nur“ atmet, und was, wenn es insuffizient ist

- Biochemische Zusammenhänge zwischen CO₂, Laktat & Energieproduktion erkennen
- Stress-assoziierte Atemmuster identifizieren & erste Werkzeuge zur Regulation einsetzen
- Inspiration & klinisches Denken durch Fallbeispiele und direkte Anwendbarkeit

Teil des Curriculums: ATEMKRAFT® - Angewandte Atemphysiotherapie und Sport-Atemphysiotherapie, nach Brigitte Schmailzl

Dieser 3-stündige Kurs ist Teil der ATEMKRAFT® Reihe von Brigitte Schmailzl und kann einzeln oder als Einstieg in die vertiefende Weiterbildung: 3x3 Tage am ulmkolleg, besucht werden.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ärzte, Psychologen, Psychiater, Med. Masseure, Sportwissenschaftler und Trainer.

Dozentin

Brigitte Schmailzl, Physiotherapeutin, Atemphysiotherapeutin, Sportphysiotherapeutin DOSB, Heilpraktikerin Physiotherapie, Physiotherapeutin der Bob-Nationalmannschaft und Autorin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-306-01	Do. 15.01.26	18.00	85,- €

Fortbildungspunkte:

3 (Physiotherapeuten, Masseure)

Brigitte Schmailzl

hat während ihrer Tätigkeit als Leitende Physiotherapeutin an der Klinik Neuperlach auf der anästhesiologischen Intensivstation gearbeitet. Da sie über 20 Jahre aktive Triathletin war und erfuhr, dass es für Sportler bis dato keine Angebote im Bereich Sport-Atemphysiotherapie gab, transferierte sie ihre Know-How. Seit 1997 niedergelassen, erweiterte sie ihr Angebot in der Sport-Physiotherapie. Im Januar 2022 erschien ihr Anwenderbuch zum Thema im Elsevierverlag: „Der lange Atem“. Sie publizierte diverse Artikel zum Thema und ist eine gefragte Referentin für Sport-Atemphysiotherapie. Als DOSB Lizenz Sportphysiotherapeutin betreut sie seit 2014 den Bob-Nationalkader und wurde zu den Olympischen Spielen 2018 in Korea und 2022 in Beijing eingesetzt. In 30 Jahren führte sie ihr Fortbildungsweg durch: Manuelle Therapie, Brügger, McKenzie, CMD, FDM, Cranio-Sacraltherapie, Osteopathie, Atemphysiotherapie, Reflektorische Atemtherapie. Neben dem ist sie Yoga-Lehrerin, Körpertherapeutin und Mentalcoach.



Longevity – Die 12 Kennzeichen des Alterns und des langen Lebens

NEU

ONLINE-
SEMINAR

Das Seminar vermittelt fundierte wissenschaftliche Erkenntnisse über die biologischen Mechanismen des Alterns und deren Einfluss auf die Gesundheit. Im Fokus stehen die neuesten Forschungen zu den "12 Hallmarks of Aging", die zentrale biologische Prozesse des Alterns beschreiben, wie Zellalterung, DNA-Schäden und mitochondriale Dysfunktion. Die Lebensgewohnheiten und Ernährungsstrategien dieser Zonen bieten wertvolle Einblicke, wie eine langfristige Gesundheit gefördert werden kann.

Die 12 Hallmarks of Aging – Ein wissenschaftlicher Überblick:

- Einführung in die zwölf biologischen Prozesse, die maßgeblich zum Altern beitragen.
- Wie Mikronährstoffe den Alterungsprozess positiv beeinflussen können.
- Blue Zones: Eine Einführung in die Regionen der Welt, in denen Menschen besonders lange und gesund leben, und wie deren Lebensgewohnheiten mit den Hallmarks of Aging in Verbindung stehen.

Longevity – Was bedeutet ein langes, gesundes Leben in der Praxis?

- Die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Verlängerung der Lebensspanne.

- Welche Rolle spielen Ernährung und Mikronährstoffe bei der Förderung von Gesundheit und Lebensqualität?
- Blue Zones: Untersuchung der Lebensgewohnheiten in den Blue Zones und deren Einfluss auf Langlebigkeit und Gesundheit.

Mikronährstoffe und ihre Wirkung auf das Altern:

- Der Nutzen von Mikronährstoffen in der Gesundheitsförderung und Prävention von altersbedingten Erkrankungen.
- Blue Zones: Welche Mikronährstoffe und Ernährungsstrategien in den Blue Zones häufig vorkommen und wie diese die Lebensspanne verlängern können.

Teilnehmer

Alle Berufsgruppen, v.a. Physiotherapeuten, Sportwissenschaftler, Ergotherapeuten, Masseure, Sport-, Gymnastiklehrer, Ärzte, Schüler und Studenten von therapeutischen Berufen

Dozent

Tom Schuster, Diplom - Verwaltungswirt (FH), Ernährungstherapeut, Entspannungspädagoge, Prävention und Betriebliches Gesundheitsmanagement

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-708-01	Mi. 22.04.26	18.00	85,- €



Tom Schuster

nach der Ausbildung zum Rettungssanitäter absolvierte er ein verwaltungswissenschaftliches Diplom-Studium. Seine Passion war schon immer die Anatomie, die Physiologie sowie die Psychologie und das Weitergeben von Wissen. Diese Leidenschaft führte ihn zu verschiedenen Aus- und Fortbildungen, unter anderem zur Ausbildung zum Entspannungstherapeuten und mehreren Weiterbildungen im Bereich Stressmanagement, Zeitmanagement und der Ernährungstherapie. Er ist seit 1998 Trainer und seit 2016 Ausbilder für verschiedene Kursprofile. Derzeit befindet er sich im Masterstudiengang Sporttherapie, Prävention und Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM). Seit dem 30. März 2020 hat er zirka 520 onlinebasierte Kurse bzw. Seminare geleitet.

Das diabetische Fußsyndrom

NEU

ONLINE-
SEMINAR

Das diabetische Fußsyndrom gehört zu den folgenschwersten Komplikationen des Diabetes mellitus. Ulzerationen, Infektionen und Durchblutungsstörungen führen oft zu langwierigen Therapien – im schlimmsten Fall zur Amputation. Doch das muss nicht sein.

In diesem Vortrag erhalten Sie einen umfassenden Überblick über Ursachen, Diagnostik und moderne Behandlungsstrategien des DFS. Anhand praxisnaher Fallbeispiele lernen Sie, Risikopatienten frühzeitig zu erkennen, Wundverläufe richtig einzuschätzen und therapeutisch fundiert zu handeln.

Teilnehmer

Podologen

Dozentin

Dr. med. Michaela Knestele, Chirurgin, ehemalige
Chefärztin Wundzentrum Allgäu

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-920-01	Mi. 04.03.26	18.00	85,- €

Fortbildungspunkte:

3 (Podologen)



Dr. med. Michaela Knestele

als Allgemeinchirurgin leitete sie das Wundzentrum Allgäu in den Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren. Seit 20 Jahren befasst sie sich mit der Behandlung chronischer Wunden, insbesondere mit dem diabetischen Fußsyndrom. Im Wundzentrum können Patienten sowohl ambulant als auch stationär betreut werden. Neben der Chirurgie ist sie zertifizierte Lymphologin und Wundberaterin AWM und engagiert sich in der Deutschen Gesellschaft für Lymphologie und der ICW. Sie war Mitinitiatorin des Wund- und Lymphnetz Allgäu und ist dort 2. Vorstand.

Schuhversorgung beim Diabetiker

NEU

ONLINE-
SEMINAR

Diabetische Füße brauchen die richtigen Schuhe, Druckstellen, Fehlbelastungen und ungeeignetes Schuhwerk gehören zu den häufigsten Ursachen diabetischer Fußulzera. Eine gezielte Schuhversorgung ist daher kein „Luxus“, sondern ein zentraler Bestandteil der Prävention und Therapie.

In diesem Vortrag erfahren Sie, wie Sie druckentlastendes Schuhwerk erkennen, beurteilen und empfehlen – und worauf es bei der Auswahl, Anpassung und Zusammenarbeit mit Orthopädietechnik und Sanitätsfachhandel wirklich ankommt.

Teilnehmer

Podologen

Dozentin

Dr. med. Michaela Knestele, Chirurgin, ehemalige Cheförztn Wundzentrum Allgäu

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-921-01	Mi. 10.06.26	18.00	85,- €

Fortbildungspunkte:

3 (Podologen)

Patientenedukation



Eine gute Wundversorgung endet nicht beim Verbandwechsel – sie beginnt mit der Aufklärung. Gut informierte Patienten verstehen ihre Erkrankung besser, beteiligen sich aktiver an der Therapie und fördern so den Heilungsprozess maßgeblich. Wissen schafft Heilung!

In diesem praxisnahen Vortrag erfahren Sie, wie effektive Patientenedukation in der Wundbehandlung gelingt. Lernen Sie, komplexe Inhalte verständlich zu vermitteln, Barrieren in der Kommunikation zu überwinden und edukative Maßnahmen strukturiert in den Versorgungsalltag zu integrieren.

Teilnehmer

Podologen

Dozentin

Dr. med. Michaela Knestele, Chirurgin, ehemalige Chefärztin Wundzentrum Allgäu

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-922-01	Fr. 25.09.26	18.00	85,- €

Fortbildungspunkte:

3 (Podologen)



Dr. med. Michaela Knestele

als Allgemeinchirurgin leitete sie das Wundzentrum Allgäu in den Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren. Seit 20 Jahren befasst sie sich mit der Behandlung chronischer Wunden, insbesondere mit dem diabetischen Fußsyndrom. Im Wundzentrum können Patienten sowohl ambulant als auch stationär betreut werden. Neben der Chirurgie ist sie zertifizierte Lymphologin und Wundberaterin AWM und engagiert sich in der Deutschen Gesellschaft für Lymphologie und der ICW. Sie war Mitinitiatorin des Wund- und Lymphnetz Allgäu und ist dort 2. Vorstand.

Behandlung von Wundinfektionen

NEU

ONLINE-
SEMINAR

Wundinfektionen stellen eine häufige, teils schwerwiegende Komplikation in der Wundversorgung dar. Wie erkennt man eine Infektion frühzeitig? Welche Maßnahmen sind medizinisch sinnvoll – und was sollte vermieden werden?

In diesem praxisorientierten Vortrag erhalten Sie fundiertes Wissen zur Diagnostik, Klassifikation und zielgerichteten Therapie von infizierten Wunden. Von der korrekten Probenentnahme über moderne antimikrobielle Wundtherapie bis hin zur interdisziplinären Zusammenarbeit: Der Kurs vermittelt aktuelles Fachwissen, das Sie sofort im klinischen Alltag umsetzen können.

Teilnehmer

Podologen

Dozentin

Dr. med. Michaela Knestele, Chirurgin, ehemalige
Chefärztin Wundzentrum Allgäu

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-923-01	Di. 24.11.26	18.00	85,- €

Fortbildungspunkte:

3 (Podologen)

Marketinginstrumente (Online-Werbung via Facebook, Instagram & Co., Flyer, Folder, Visitenkarte)



Deine Marke wird sichtbar – professionell und gezielt.

In diesem praxisnahen Online-Kurs erfährst du, wie du moderne Marketinginstrumente strategisch einsetzt, um deine Zielgruppe direkt zu erreichen – digital wie analog. Ob Social-Media-Werbung oder klassische Printmaterialien: Du lernst, wie du deine Werbemittel gezielt planst, gestaltest und einsetzt.

Teilnehmer

Gründer:innen, Selbstständige, kreative Dienstleister, Praxen und kleine Unternehmen, die ihre Außenwirkung verbessern und neue Kunden:innen bzw. Selbstzahler:innen gewinnen möchten

Dozent

Jürgen Pagel, Physiotherapeut, Experte für betriebliches Gesundheitsmanagement und Inhaber einer Privatpraxis für Physiotherapie sowie Personal Fitness Training

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-777-01	Do. 26.02.26	18.00	85,- €



Jürgen Pagel

ist Physiotherapeut und unterrichtet an der VPT-Physioschule in Fellbach Berufskunde, Arbeitsmedizin, Trainingslehre und Trainingstherapie. Er ist Vorstandsmitglied des Bundesverbandes für Personal Training (BPT e.V.). Schwerpunkte seiner Tätigkeiten: Betriebliches Gesundheitsmanagement bei STIHL AG & Co. KG u.v.m., Personal Fitness Training und Physiotherapie in Privatpraxis. Seit Januar 2020 Inhaber von Lichtwerk.Design.

Verschiedene Patiententypen nach dem Vier-Farben-Modell von F.M. Scheelen (als Gedankenansatz zur Einordnung von Menschen und deren psychologisch begründeten Vorgehensweisen)

ONLINE-SEMINAR

NEU

Warum reagieren manche Patienten fordernd, andere zurückhaltend – und wie gehst du am besten damit um?

In diesem praxisnahen Online-Kurs lernst du das Vier-Farben-Modell nach F. M. Scheelen kennen – ein einfaches, aber wirkungsvolles Werkzeug zur Einordnung von Persönlichkeitstypen. Du erfährst, wie du unterschiedliche Patiententypen besser verstehst, individuell ansprichst und dadurch Vertrauen, Compliance und Therapieerfolg nachhaltig verbessern kannst.

Teilnehmer

Gründer:innen, Praxisinhaber, angestellte Physiotherapeuten:innen

Dozent

Jürgen Pagel, Physiotherapeut, Experte für betriebliches Gesundheitsmanagement und Inhaber einer Privatpraxis für Physiotherapie sowie Personal Fitness Training

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
26-778-01	Di. 07.07.26	18.00	85,- €

Anmelde- und Zahlungsbedingungen

Anmeldung

Anmeldungen müssen schriftlich (Post, Fax, E-Mail) oder über die Homepage erfolgen. Die Anmeldung ist verbindlich. Mit der Anmeldung werden die Anmelde- und Zahlungsbedingungen anerkannt. Die Vergabe der Kursplätze erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung zusammen mit der Rechnung.

Ihr Kursplatz gilt als bestätigt wenn eine Anmeldebestätigung vorliegt, die Zahlungsfrist eingehalten ist, die Teilnahmebedingungen für den Kurs erfüllt sind. Sollte ein Kurs bereits belegt sein, werden Sie auf der Warteliste vermerkt und schriftlich informiert. Wartelisten werden nicht für spätere Kurse übernommen. Sollte Ihre Anmeldung nicht innerhalb von 14 Tagen von uns beantwortet sein, fragen Sie bitte unbedingt nach. Für Kurse mit besonderen Teilnahmebedingungen sind die notwendigen Nachweise bis spätestens zwei Wochen nach Eingang der Anmeldung einzureichen. Ein zugesagter Kursplatz gilt nur für den angemeldeten Teilnehmer. Die Kursplatzvergabe ist allein Sache des ulmkolleg und der jeweiligen Kursleitung.

Zahlungsfristen

Die Bezahlung der Kursgebühr ist bis spätestens sechs Wochen vor Kursbeginn unter Angabe der Kursnummer zu leisten. Entscheidend ist der Tag des Geldeingangs. Verspäteter Eingang kann zu Verlust des Kursplatzes führen. Bei Verhinderung bitten wir um umgehende schriftliche Absage. Die Nichtzahlung der Kursgebühr stellt keine Stornierung dar und führt nicht zur automatischen Abmeldung. Der Kursteilnehmer haftet für die Zahlung der Kursgebühr für den Kurs unabhängig von eventuell beantragten Leistungen Dritter (z. B. Arbeitgeber, Bildungsgutschein).

Stornierung

Stornierungen haben schriftlich zu erfolgen. Maßgebend ist der Zeitpunkt des Eingangs bei uns. Eine Stornierung des Kurses ist bis 4 Wochen vor Kursbeginn möglich. Danach fallen Rücktrittsgebühren an. Sie betragen bei Absagen innerhalb 28. – 22. Tag vor Kursbeginn 20 % innerhalb 21. – 15. Tag 30 % innerhalb 14. – 8. Tag 50 % mindestens jedoch 30,– EUR. Bei Absage innerhalb der letzten Woche sowie Nichterscheinen, ist die volle Kursgebühr zu entrichten. Kann ein Teilnehmer nachrücken oder gestellt werden, fällt nur die Bearbeitungsgebühr von 30,– EUR an. Der nachrückende Teilnehmer hat die für die Kursteilnahme notwendigen Nachweise zu erbringen. Bei mehrteiligen Kursen ist die Absage einzelner Kursteile nicht möglich. Es wird bei Nichtteilnahme an einzelnen Kursteilen die gesamte Kursgebühr fällig. Unterricht, der von Teilnehmern durch Krankheit oder aus anderen Gründen nicht wahrgenommen werden kann, wird nicht rückvergütet. Wir empfehlen Ihnen, das Risiko der Entstehung von Stornierungskosten durch den Abschluss einer Seminarrücktrittsversicherung abzusichern. www.ulmkolleg.de/index.php?ruecktrittsversicherung_seminar

Teilnahmebescheinigung

Teilnahmebescheinigungen werden nach vollständiger Absolvierung des Kurses erteilt. Bei zeitweiliger Abwesenheit, bzw. vorzeitigem Abbruch und unvollständiger Zahlung werden keine Bescheinigungen erteilt.

Kursabsage

Wir behalten uns eine Absage der Kurse bei zu geringer Teilnehmerzahl, Krankheit des Dozenten oder aus anderen dringenden bzw. unvorhersehbaren Gründen vor. Bereits bezahlte Kursgebühren werden rückerstattet. Ein weitergehender Schadensersatzanspruch jeglicher Art (Absage von Patienten, Buchung einer Unterkunft, Anreise) ist ausgeschlossen. Der Kursteilnehmer verzichtet auf jegliche weitere Regressansprüche. Änderung der Kurstermine sowie den Austausch der jeweiligen Kursleitung aus organisatorischen Gründen behalten wir uns vor.

Einreichen von Berufsurkunden

Haftung

Die Kursteilnehmer halten sich in den Kursräumen auf eigene Gefahr auf. Bei Anwendungsdemonstrationen und Übungen, die Kursteilnehmer an Patienten oder anderen Kursteilnehmern vornehmen, handeln die Kursteilnehmer auf eigene Gefahr und Risiko. Schadenersatzansprüche, gleich aus welchem Rechtsgrund, gegen die Dozenten und den Veranstalter sind, sofern nicht grobe Fahrlässigkeit vorliegt, ausgeschlossen. Fügen Kursteilnehmer Dritten während der Übungen und Demonstrationen Schaden zu, bleiben ihre Haftungen unberührt.

*Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass nach einer Entscheidung des OLG Düsseldorf bestimmte gelehrt Techniken ausschließlich von Heilpraktikern oder Ärzten durchgeführt werden dürfen. Das Unterrichten bzw. Erlernen alternativmedizinischer Verfahren entbindet Sie als SeminarteilnehmerIn nicht von der persönlichen Verpflichtung, sich über die deutsche Gesetzeslage hinreichend selbstständig zu informieren.

Foto- und Filmaufnahmen

Foto- und Filmaufnahmen während des Kurses sind nur nach Genehmigung durch die Kursleitung und mit Zustimmung der abgebildeten Personen zugelassen.

Damit Sie nicht zu jedem gebuchten Kurs von Neuem Ihre Berufsurkunde einreichen müssen, werden diese inzwischen bei uns archiviert. Wenn Sie diese in der letzten Zeit bereits eingereicht haben, benötigen wir bei zukünftigen Buchungen keine weitere Kopie. Wenn der letzte Kurs allerdings schon länger zurückliegt, dann schicken Sie uns doch bitte zusammen mit Ihrer Anmeldung einmalig eine Kopie Ihrer Berufsurkunde zu. Dann können wir diese für zukünftige Kurse archivieren.

Eine Besonderheit stellen jedoch die Zertifikatskurse dar. Hier verlangen die anerkennenden Verbände, dass die Berufsurkunde in beglaubigter Form vorliegen muss. Beglaubigt heißt, dass eine öffentliche Stelle (z. B. Krankenkasse, Bank/Sparkasse oder Ihre Gemeindeverwaltung) Ihnen bescheinigt, dass die vorliegende Kopie mit dem Original übereinstimmt. In diesen Fällen müssen Sie uns also nochmals das Original der beglaubigten Kopie Ihrer Berufsurkunde zusenden, obwohl uns schon eine Kopie vorliegt.

Inhalt in alphabetischer Reihenfolge

Anmelde- und Zahlungsbedingungen	182
■ Ataxie – effektiv therapieren	60
Atem- und Körperarbeit nach Prof. Ilse Middendorf ...	120
ATEMKRAFT® Angewandte Atemphysiotherapie und Sport-Atemphysiotherapie, nach Brigitte Schmailzl	136
■ ATEMKRAFT® Zwerchfell außer Kraft? Wenn Atmung den Körper aus dem Lot bringt	174
Atlas-Therapie	118
■ Aufbauseminar Handrehabilitation	49
Ausbildung Sportphysiotherapie 30 UE	135
Ayurvedische Ganzkörpermassage/Abhyanga	160
Ayurvedische Marma-Therapie (Vitalpunkt-Therapie). ..	121
Basiskurs Medical Taping Concept (MTC)	130
Befundorientierte Therapieberichte: Professionell erstellt	102
■ Behandlung von Wundinfektionen	179
Bewegungsanalyse – Zusammenhang von Posturale Kontrolle und Aktivitäten der oberen Extremität und Lokomotion	42
■ BGM Fachkraft (online Live-Seminar)	108
Bildgebende Verfahren und ihre Relevanz in der Physiotherapie	84
Blankoverordnung in der Physiotherapie - Alles Wichtige dazu und mehr	89
Blood Flow Restriction Training	139
Boeger®-Therapie – die systemische Narbentherapie (BT 1)	26
■ Brain Fit – Bewegungspausen und geistige Frische	148
■ CardioYoga	127
■ CIMT – Der effektivste Therapieansatz bei leichter und mittlerer Armparese	67
Crafta® – Grundkurs	20
Cupping in der Physiotherapie	128
■ Das diabetische Fußsyndrom	176
Das kleine 1x1 des Beckenbodens	79
Das McKenzie Konzept	21
Das Schultergelenk: Ob konservativ (bis) oder minimal invasiv operiert – Hauptsache maximal funktionell physiotherapiert!	47
Das Venensystem und seine zentrale Bedeutung in der Boeger-Therapie® (BT 2)	27
■ Demenz im Fokus – Erkennen und behandeln	61
Der Bauch – Quelle physischer und psychischer Gesundheit	110
Der chronische Schmerzpatient – Kompakt	82
■ Der Gender Data Gap – Frauengesundheit in Therapie und Training in Jeder Lebensphase. Von Pubertät, Prä- und Post Partum zur Post - Menopause	80
■ Die 10 größten Irrtümer in der Neuroreha	64
Die BWS effektiv behandeln	50
■ Die HWS effektiv behandeln	52
Die LWS effektiv behandeln	51
■ Die therapieunterstützende Nahrungsergänzung – Was macht wirklich Sinn?	173
■ Dorn-Therapie und Meridian-Lehre Yang	117
■ Effektive "Übungen" in der Neurologie und Geriatrie	141
Einführung in die Physiotherapie in der Pädiatrie	76
Einführung in die Psychomotorik mit Kindern	75
Einreichen von Berufsurkunden	183
Elastisches Taping in der podologischen Praxis	168
Ernährung beim diabetischen Fußsyndrom	167
■ Evidenzbasierte Therapie der oberen Extremität in der Neurologie	59
Faszialer Beckenboden in Training und Therapie	94
■ Faszialer Beckenboden: Atem, Zwerchfell, Kontinenz im Faszienfokus	170
■ Faszialer Beckenboden: Muskuläre Mythen, fasziale Fakten und das neue Beckenbodentraining	169
Faszination Faszien - Faszien als sensorisches und emotionales Organ in Ulm	96
■ Fatigue-Coach	126
Feldenkrais meets Physiotherapie	112
Functional Rehab Trainer – MTT Kurs	138
Fußpflegeausbildung	161
Fußreflexzonentherapie	111
■ Führungskräfte-Seminar: Gesund Führen – sich selbst und andere	107
Gerätegestützte Krankengymnastik/KG Gerät	133
■ Grundlagen der Ernährung: Ernährung am Puls der Zeit	101
■ Grundlagen der Handrehabilitation	48
Grundlagen und Gehtraining in der Amputationsversorgung	54

■	Haltungsanalyse in der Podologie	166
	Inhalt in alphabetischer Reihenfolge	184
	Integrative Therapie: Chirotherapie, Osteopathie, Physiotherapie - Compact	100
■	Interprofessionelle Behandlung von diabetischen Fußläsionen –was kann die Podologie dazu beitragen	162
■	Iokai Meridian Shiatsu®	159
■	Kettlebells for Physios.....	140
	KGK am GTS Trainingssystem	134
	Kopf- und Gesichtsschmerzen – Untersuchungs- und Behandlungsstrategien.....	86
	Lokale Stabilität der Gelenke – Patientenzentriert Evidenzbasiert Praxisorientiert.....	22
■	Longevity – Die 12 Kennzeichen des Alterns und des langen Lebens	175
	Lymphatisches Taping	131
	Lymphödem in der podologischen Behandlung.....	163
	Manuelle Lymphdrainage (KPE)	34
	Manuelle Lymphdrainage Aufbaukurse	35
	Manuelle Therapie Maitland® Konzept	18
■	Marketinginstrumente (Online-Werbung via Facebook, Instagram & Co., Flyer, Folder, Visitenkarte)	180
	Marnitz-Therapie bei Kiefergelenksfehlfunktionen (CMD)	25
	Marnitz-Therapie bei Thoracic-Outlet-Syndrom	24
	Medizinische Trainingstherapie	132
	Medizinischer Nordic-Walking-Trainer.....	152
	Migränebehandlung	85
■	Motorische Therapie nach Schädelhirntrauma.....	70
	Myofasziale Schmerztherapie	98
	Nach der Geburt – Wochenbett und Rückbildung – Heller-Konzept	77
	Neurofeedback Grundkurs.....	40
■	Neurofeedback in der Physiotherapie.....	171
■	Neurogene Blasenstörungen – ein oft unterschätztes Tabuthema.....	66
■	Neuromuskuläre Erkrankungen Muskeldystrophien, Polyneuropathien und mehr.....	72
	Neurorehabilitation bei Multipler Sklerose	58
	Neurorehabilitation bei Parkinson.....	62
■	OnkoYoga.....	123
■	Online Einweisung in das ZPP zertifizierte Kurskonzept Pilates	145
	Outdoor-Training in Therapie + Prävention	150
	Palliative Care für Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten	90
■	Patellofemorale Schmerzen – Mehr als nur Vastus Medialis Training!	56
■	Patientenedukation	17
■	Pilates KG I – Pezziball, Flexband, Redondo.....	144
	Pilates Trainer Basic (ZPP zertifiziert)	142
	PNF	38
■	Polyneuropathie effektiv therapieren	65
	Privatpraxisgründung – Umstieg und Ausstieg aus dem System der kassenzugelassenen physiotherapeutischen Praxis.....	106
	PSOAS – Muskel der Seele.....	154
	Qigong-Aufbaukurs	156
	Qigong-Einführungskurs	155
	Qigong-Refresher	157
	Reflektorische Atemtherapie.....	36
	Refresher, Updates, Praxisarbeit und Erfahrungsaustausch (BT 4)	29
	Rehabilitation nach Verletzung des vorderen Kreuzbandes	53
	Reiki nach Dr. Mikao Usui.....	122
	REMovement® – in der Physiotherapie (BT 7.1).....	30
	REMovement® – Konflikte beenden und sich neu ausrichten (BT 7.3)	32
■	REMovement® – Lebe deinen Traum (BT 7.4).....	33
	REMovement® – Psychosozialer Stress Stressbewältigung in Beruf und Familie (BT 7.2).....	31
	Resilienz – Innere Widerstandskraft für ein achtsames und gelassenes Leben	105
	Runter vom Glatteis – hin zum Praxisprofi	104
■	Rückengesundheit Kursleiter (ZPP zertifiziert)	146
■	RückenYoga Trainer/in	124

Sakrum-Becken-Therapie.....	116
Schlüsselzonenmassage und manuelle Therapie nach Dr. Marnitz.....	23
■ Schuhversorgung beim Diabetiker.....	177
■ Schulterdiagnostik in der Physiotherapie – ein praxisnaher Ansatz für Patienten mit Blankoverordnung. Hierbei werden 4 Kategorien von Schulterproblematiken besprochen und die jeweiligen therapeutischen Behandlungsmöglichkeiten erörtert.....	172
Schwindeltherapie / Vestibulartraining.....	83
Screening und Differenzialdiagnostik in der PT: Erkennen und Beurteilen von red & yellow flags für Blankoverordnung und Direktzugang.....	87
Senkrechstart Praxisgründung.....	03
Sensomotrics nach Beate Hagen® bei Burnout und Fibromyalgie.....	57
Sensomotrics nach Beate Hagen® bei Fehlhaltungen, Skoliose und Trauma - ein neuer Weg aus Schmerz und Einschränkung.....	91
■ Spangentechniken am eingewachsenen Nagel. Gezielt entlasten, individuell versorgen.....	165
Spielideen in der Pädiatrie.....	74
Spiraldynamik®-Einführung Med – 3D Skliosetherapie.....	43
Spiraldynamik®-Einführung Med – 3D-Therapie bei LWS Problemen.....	45
Spiraldynamik®-Einführung Med – Die neue Fußschule.....	44
Sportosteopathie.....	92
Sympathikus-Therapie nach Dr. Heesch®.....	46
■ Tanzberger-Konzept®.....	78
Therapeutisches Klettern.....	153
Therapie + Training mit dem Minitrampolin.....	151
Therapie bei ALS (Amyotropher Lateralsklerose).....	63
■ Therapie der Fatigue bei MS und Post Covid.....	69
■ Therapie – ein Wechselspiel zwischen Kopf und Körper.....	109
Tinnitus-Programm.....	119
■ Training = Therapie.....	88
Trainingsleiter Sturzprävention.....	81
■ Untersuchungsmethoden am Fuß.....	164
■ Update Schlaganfall.....	71
■ Update Spastik – Ursache – Therapie - Evidenz.....	68
Vagus Therapie – Geheimnisvoller Heiler.....	158
■ Verschiedene Patiententypen nach dem Vier-Farben- Modell von F.M. Scheelen (als Gedankenansatz zur Einordnung von Menschen und deren psychologisch begründeten Vorgehensweisen).....	181
Viszerale Dorn-Therapie.....	115
Viszerale Techniken – Verdauungstrakt (BT 3).....	28
Wegweisende Grundlagen für die spezifische Behandlung von Patienten mit Hemiplegie.....	73
Wirbelsäulen-Fitness-Check - Das präventive, effektive und sichere Übungsprogramm für die Wirbelsäule.....	55
Wirbelsäulentherapie nach Dorn und Breuß-Massage.....	114

FRISCHLUFT fürs Physio-Hirn



Der pt-Podcast für Physiotherapeuten

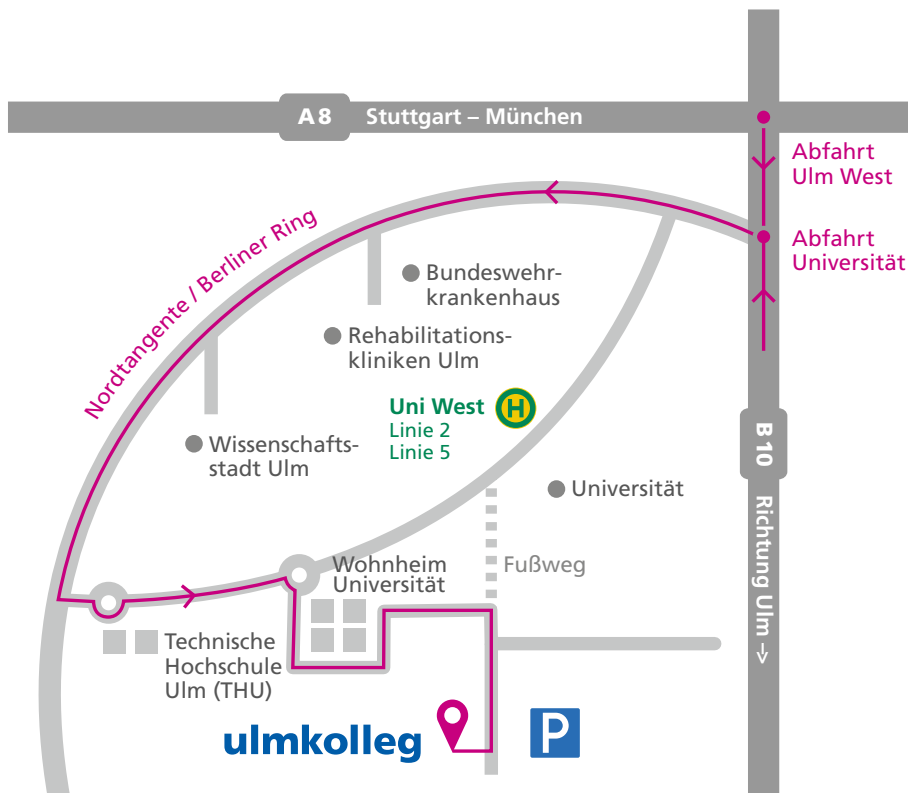
Podcast-Host und pt-Herausgeber
Nils-Peter Hey spricht mit Therapeuten
und Physio-Unternehmern über Menschen,
Diagnosen und ihre Geschichten.
podcast.physiotherapeuten.de



Sponsored by

opta data

So finden Sie uns



Mit dem PKW:

Fahren Sie in Richtung Universität. Bitte folgen Sie im Universitätsgelände der Beschilderung "Quartier Y" und ab der Manfred-Börner-Straße ist "ulmkolleg" angeschrieben.

Straßenbahn- und Busverbindungen:

Linie 2 und 5, Haltestelle „Uni West“

ulmkolleg

Lehr- und Weiterbildungsinstitute
für Physiotherapie und Massage
GmbH & Co. KG

Oberberghof 5, 89081 Ulm
Tel: 0731 95451 0
info@ulmkolleg.de

www.ulmkolleg.de